

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

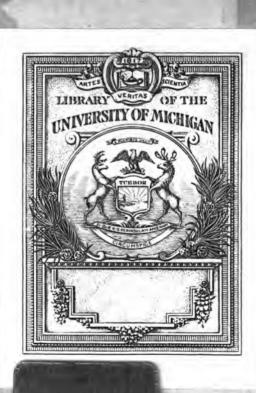
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.









fammtliche Werfe

Reungebnter Band.

Herausgegeben

von

K. G. Gruber.

Poetifche Berte XIX. Band.
Sefchichte ber Abberiten. 1. Theil.

Leipzig, ien Georg Joachim Göschen 1825.



838 W64 1824

VIII

~_.

.

In halt des ersten Theils.

Erftes Buch.

Demofritus unter ben Abberiten.

- 1. Rap. Borläufige Rachrichten vom Ursprung ber Stadt Abbera und bem Charafter ihrer Einwohner. S. 5
- 2. Kap. Demokritus von Abbera. Db und wie viel seine Baterstadt berechtigt war, sich etwas auf ihn einzubilben? G. 14
- 3. Kap. Was Demokrit für ein Mann war. Seine Reisen. Er kommt nach Abbera zurück. Was er mitbringt, und wie er aufgenommen wird. Ein Eramen, das sie mit ihm vornehmen, welches zugleich eine Probe einer Abberitischen Konversazion ist. S. 29
- 4. Kap. Das Eramen wird fortgeseht, und verswandelt sich in eine Disputazion über die Schönheit, wobei Demokriten sehr warm gemacht wird. S. 32
- 5. Rap. Unerwartete Auflöfung bes Knotens, mit einigen neuen Beifpielen von Abberitifdem Big. G. 46

Inhalt

IV

6. Kap. Eine Selegenheit für ben Lefer, um fein Gehirn aus ber schautelnben Bewegung bes vorigens Kapitels wieber in Ruhe zu segen. S. 53

7. Kap. Patriotismus der Abberiten. Ihre Borneigung für Athen, als ihre Mutterstadt. Ein paar Proben von ihrem Atticismus, und von der unangenehmen Aufrichtigkeit des weisen Demokrit. S. 57

8. Rap. Bortaufige Rachricht von bem Abberitischen Schauspielwesen. Demokrit wird genothigt, feine Deis

nung bavon zu fagen. G. 62

9. Kap. Gute Gemüthsart ber Abberiten, und wie sie sich an Demokrit wegen seiner Unhöslichkeit zu rächen wissen. Eine seiner Straspredigten zur Probe. Die Abberiten machen ein Gesetzegen alle Reisen, wodurch ein Abberitisches Mutterkind hätze klüger werden können. Merkwürdige Art, wie der Nomosplar Gryllus eine aus diesem Gesetzentstandene Schwierigkeit auslöst. S. 71

10. Rap. Demokrit ziehr sich aufs kand zurück, und wird von ben Abberiten fleißig besucht. Allerlei Raristäten, und eine Unterredung vom Schlaraffenlande ber

Sittenlehrer. S. 80

11. Kap. Etwas von ben Abberktischen Filosofen, und wie Demokrit bas Unglick hat, sich mit ein paar wohlgemeinten Worten in sehr schlimmen Kredit zu jesen. S. 95

12. Kap. Demokrit zieht sich weiter von Abbera zurück. Wie er sich in seiner Einsamkeit beschäftigt. Er kommt bei ben Abberiten in ben Werbacht baß er

bes erften Theile.

Bauberkünfte treibe. Ein Erperiment, bas er bei bieset Gelegenheit mit ben Abberitischen Damen macht, und wie es abgelaufen. S. 107

13. Kap. Demokrit soll die Abberitinnen die Sprache ber Bögel lehren. Im Borbeigehen eine Probe, wie sie ihre Töchter bilbeten. S. 122

Zweites Buch.

Pippotrates in Abberg.

- 1. Kap. Gine Abschweifung über ben Charafter und bie Filosofie bes Demokritus, welche wir ben Leser nicht zu überschlagen bitten. S. 180
- 2. Kap. Demokrit wird eines schweren Berbrechens beschulbigt, und von einem seiner Verwandten damit entschulbigt, baß er seines Verstandes nicht recht mächtig sev. Wie er das Ungewitter, welches ihm der Priester Strobylus zubereiten wollte, noch zu rechter Zeit ableitet. S. 442
 - s. Kap. Eine kleine Abschweifung in die Regies rungszeit Schach = Bahams bes Weisen. Charakter bes Rathsherrn Thrasplus. S 149
 - 4. Kap. Aurze, boch hinlängliche, Rachrichten von ben Abberitischen Spfofanten. Ein Fragment aus ber

ibe, worin Ahrasplus um bie Bevogtung feines Bete cs ansucht, S. 154.

- 5. Kap. Die Sache wird auf ein medicinisches Gutchten ausgestellt. Der Senat lätt ein Schreiben an
 zen hippotrates abgehen. Der Arzt kammt in Abbera
 an, erscheint vor Rath, wird vom Rathsherrn Thras
 splus zu einem Saftgebot geheten, und hat lange Weile. Ein Beispiel, daß ein Beutel voll Dariten nicht
 bei allen Leuten anschlägt. S. 165
- 6. Kap. Sippoltrates legt einen Besuch bei Demostriten ab. Scheimnachrichten von bem uralten Orden ber Kosmopoliten. S. 172
- 7. Kap. hippotrates ertheitt ben Abboriten seinen gutachtlichen Rath. Große und gefährliche Bewegungen, bie barüber im Senat entstehen, und wie, zum Gludfur bas Abberitische Semeinwesen, ber Stundenrufer alles auf einmal wieber in Ordnung bringt. S. 179

Drittes Buch.

Guripibes unter ben Abberiten.

- 1. Rap. Die Abberiten machen fich fertig in bie Rombbie zu geben. S. 192
- 2. Kap. Rähere Ruchrichten von bem Abbertisschen Razionaltheater. Geschmack ber Abberiten. Garafter ha Romosplar Gryllus. S. 198



- 3. Rap. Beitrage jur Abberitischen Literaturgeschichte. Rachrichten von ihren ersten theatralischen Dichtern, Die verbolus, Paraspasmus, Antifilus und Ahlaps. S. 210
- 4. Kap. Merkmürbiges Beispiel von der guten Staatswirthschaft der Abberiten. Beschluß der Olgreffion über ihr Theaterwesen. S. 220
- 5. Kap. Die Unbromeba bes Euripibes wird aufges führt. Großer Sufzeß bes Nomofolar, und was bie Sangerin Eukolpis bazu beigetragen. Ein paar Unmerkungen über bie übrigen Schauspieler, bie Chore und bie Dekorazion. S. 225
- 6. Kap. Sonberbares Radispiel, bas bie Abberiten mit einem unbekannten Fremben spielten, und beffen bochft unvermuthete Entwickelung. S. 235
 - 7. Kap. Was ben Euripides nach Abbera geführt hatte', nebst einigen Seheimnachrichten von dem Gofe zu Pella. S. 251
 - 8. Kap. Wie sich Euripibes mit ben Abberiten benimmt. Sie machen einen Anschlag auf ihn, wobet sich ihre politische Betriebsamkeit in einem starken Lichte zeigt, und ber ihnen um so gewisser gelingen muß, weil alle Schwierigkeiten, die sie babei sehen, bloß eingebildet sind. S. 256
 - 9. Kap. Euripides befieht die Stadt, wird mit bem Priefter Strobylus bekannt, und vernimmt von ihm die Geschichte ber Latonenfrosche. Mertwürdiges Gesprach, welches bei bieser Gelegenheit zwischen Demokrit, bem Priester und bem Dichter vorfällt. S. 267



VIII Inhalt bes erften Cheils.

10. Kap. Der Senat zu Abbera giebt bem Eurspides, ohne daß er darum angesucht, Erlaudniß, eines sciner Stücke auf dem Abberitischen Abgater aufzusähren. Aunstgriff, wodurch sich die Abberitische Kanzlei in solchen Fällen zu helsen pflegte. Schlaues Betragen des Romdschlaft. Merkwärdige Art der Abberiten, einem, der ihnen im Wege stade, allen Vorschub zu thun. S. 277

11. Rap. Die Andromeda bes Guripides wird endlich trog aller hinderniffe von seinen eignen Schauspielern aufgeführt. Außerordentliche Empfindsamkeit der Abberdten, mit einer Digression, welche unter die lehrreichsten in diesem ganzen Werke gehört, und folglich von gar keinem

Rugen feyn wirb. G. 283

12. Kap. Wie ganz Abbera vor Bewunderung und Entzücken über die Undromeda des Euripides zu Narren wurde. Filosofisch eftitischer Versuch über diese seltsame Art von Frenesie, welche bei den Alten insgemein die Abberitische Krantheit genannt wird, — den Geschichtseichreibern ergebenst zugeeignet. S. 288

ie : bberiten.

Erster Theil.

Bielande B. 10. 25





Borbericht.

Diejenigen, benen etwann baran gelegen fenn mochte, fich ber Bahrheit ber bei diefer Gefchichte jum Grunde liegenden Thatfachen und daratteristischen Buge ju vergewissern, tonnen mofern fie nicht Luft haben, folche in den Quellen felbit, namlich in ben Berten eines Berodot, Diogenes Laerzius, Athenaus, Melian, Plutarch, Lucian, Palafatus, Cicero, Sorat, Detron, Juves nal, Balerius, Gellius, Solinus, u. a. aufzus fuchen, - fich aus ben Artiteln Abbera und Demofritus in bem Baylifden Borterbuche. überzeugen, bag biefe Abderiten nicht unter bie wahren Befchichten im Befchmade ber Eucis anischen gehören. Sowohl die Abderiten, als ihr gelehrter Mitburger Demotrit, ericheis nen hier in ihrem mahren Lichte: und wiewohl ber Berfaffer, bei Musfullung der Lucken, Mufs flarung ber bunteln Stellen, Bebung ber wirts lichen und Vereinigung der fcheinbaren Bibers



Borbericht.

bie man in ben vorbemelbeten Schrift: andet, nach unbefannten Dachrichten gear: i haben icheint; fo werben boch icharffinnige zewahr werben, baß er in allem biefem Bemahremanne gefolget ift, beffen Anfeben eliane und Athenden ju Boben wiegt, gegen beffen einzelne Stimme bas Zeugniff gangen Belt, und die Entscheidung aller iftwonen, Areopagiten, Decemvirn, Centum: und Ducentumvirn, auch Doftoren, Magiftern Bacfalaureen, fammt und fonders ohne Birg ift, namlich ber Matur felbft. Sollte man diefes fleine Bert als einen, wies il geringen, Beitrag gur Beschichte bes nich lichen Berftandes ansehen wollen; fo : fiche ber Berfaffer fehr mohl gefallen; glaubt :, daß es auch unter diefem fo vornehm flinben Titel weber mehr noch weniger fen, als alle Gefchichtbucher fenn muffen, wenn' fie t fogar unter die ichone Melufine berabfinten mit bem ichalften aller Mahrchen ber Dan Mulnop in einerlei Rubrit geworfen me mollen.



Die Albberiten.

Erftes Buch.

Demofritus unter den Abderiten.

I. Rapitel.

Borläufige Nachrichten vom Ursprung ber Stadt Abbera und bem Karakter ihrer Einwohner.

Das Alterthum ber Stadt Abdera in Thracien vertiert sich in der fabelhaften helbenzeit. Auch kann es und sehr gleichgultig senn, ob sie ihren Namen von Abdera, einer Schwester des berüchtigten Diomedes, Königs der Bistonischen Thracier, — welcher ein so großer Liebhaber von Pferden war, und deren so viele hielt, daß er und sein Land endlich von seinen Pferden aufgefressen wurde, — oder von Abderus, einem Stallmeister dieses Königs, oder von



6

Die Abberiten.

einem andern Abberus, ber ein Liebling bes Berstules gewesen fevn foll, empfangen babe.

Abbera war, einige Jahrhunderte nach ihrer erften Grundung, vor Alter wieder aufammengefallen: als Dimefine bon Rlagomene, um die Beit ber ein und drenfigften Olympiade, es unternahm, fie wieder aufaubauen. Die wilden Chracier, welche feine Stadte in ihrer Rachbarfchaft auftommen laffen wollten, ließen ibm nicht Beit, Die Fruchte feiner Arbeit zu genießen. Gie trieben ibn wieber fort, und Abdera blieb unbewohnt und unvollendet, bis (ungefabr um das Ende ber neun und funfzigften Olym= piade) die Einwohner der Jonifden Stadt Teos weil fie teine Luft batten , fich bem Eroberer Eprus au unterwerfen - ju Schiffe gingen, nach Thracien fegelten, und, ba fie in einer der fruchtbarften Begenden deffelben diefes Abdera icon gebauet fanden, fich deffen als einer verlaffenen und niemanden jugeboris gen Sache bemachtigten, auch fich darin gegen bie Thracifchen Barbaren fo gut behaupteten, daß fle und ibre Rachfommen bon nun an Abderiten biefen. und einen fleinen Freiftaat ausmachten, der (wie die meiften Griechischen Stadte) ein zweideutiges Mittelding von Denofratie und Aristofratie war, und regiert wurde - wie kleine und große Republiken von icher regiert worden find.

" Bogu (rufen unfre Lefer) diefe Dedutzion best Urfprungs und ber Schicksale der Stadt Abbera in

Chracien ? Was tummert uns Abdera ? Was liegt uns daran, zu wiffen oder nicht zu wiffen, wann, wie, wo, warum, von wem, und zu was Ende eine Stadt, welche langst nicht mehr in der Welt ift, erbaut worden sevn mag?"

Beduld! gunftige Lefer, Geduld, bis mir, eh' ich weiter forteraable, über unfre Bedingungen einig find. Berbute der himmel, daß man euch gumuthen follte die Abderiten zu lefen, wenn ihr gerade was nothigeres ju thun oder mas befferes ju lefen babt! - "Ich muß auf eine Bredigt ftudieren. - Ich babe Rrante zu besuchen. - 3ch bab' ein Gutachten, einen Befcheid, eine Leuterung, einen unterthanigften Bericht au machen. - 3d muß recensieren. - Dir feblen noch fechgebn Bogen an den vier Alfabeten, Die ich meinem Berleger binnen acht Tagen liefern muß. -36 hab' ein Joch Ochsen gefauft. - 3ch hab' ein Beib genommen. - " In Gottes Ramen! Studiert, befucht, referiert, recensiert, überfest, tauft und freiet! - Befchaftigte Lefer find felten gute Lefer. Bald gefällt ihnen alles, bald nichte; bald verfteben fie uns balb, bald gar nicht, bald (was noch schlims mer ift) unrecht. Wer mit Bergnugen und Rugen lefen will, muß gerade fonft nichts andres zu thun noch au denten baben. Und wenn ihr euch in diefem Ralle befindet: warum folltet ihr nicht zwen ober bren Minuten baran wenden wollen, etwas zu wiffen, was einem Galmafins, einem Bayle, - und.



Die Abderiten.

um aufrichtig zu fepn, mir felbst (weil mir nicht zu rechter Zeit einstel, den Artifel Abdera im Baple nachzuschlagen) eben so viele Stunden gefostet hat? Burdet ihr mir doch geduldig zugehört haben, wenn ich euch die historie vom Lonig in Bohmenland, der sieben Schlöffer hatte, zu erzählen angefangen hatte.

Die Abberiten alfo batten, (bem gu Folge, mas bereits von ihnen gemeldet worden ift) ein fo feines, lebhaftes, winiges und tluges Boltchen feyn follen, als jemals eines unter ber Sonne gelebt bat.

"Und warum dieß ? "

8

Dicse Frage wird uns vermuthlich nicht von den gelehrten unter unsern Lesern gemacht. Aber, wer wollte auch Bucher schreiben, wenn alle Leser so gestehrt waren als der Autor? Die Frage warum dieß? ist allemal eine sehr vernünstige Frage. Sie verdient, wo die Rede von menschlichen Dingen ist, (mit den göttlichen ists ein anderes) allemal eine Antwort; und wehe dem, der verlegen oder beschämt oder ungehalten wird, wenn er sich auf wars um dieß? vernehmen lassen soll! Wir unsers Orts würden die Antwort ungefordert gegeben haben, wenn die Leser nicht so hastig gewesen waren. hier ist sie!

Teos war eine Athenische Kolonie, von den zwolfen oder dreuzehn eine, welche unter Anführung des Neleus, Kodrus Sohns, in Jonien gespflaust wurden.

Bie Mieter waren bon feber ein muntres und eriftreiches Bolt, und find es noch, wie man faat. Athener, nach Jonien verfett, gewannen unter dem iconen himmel, der diefes von der Ratur verzars telte Land umfließt, wie Burgunder Reben burch Berpflanzung aufe Borgebirge ber guten Soffnung. Bor allen andern Bolfern des Erdbodens waren die Jonifden Griechen Die Gunftlinge ber Mufen. Domer felbft mar, ber größten Wahrscheinlichkeit nach, ein Jonier. Die erotischen Gefange, die Milefifden Rabeln (die Borbilder unfrer Dovellen und Romane) erfennen Jonien für ihr Baterland. Der horax der Griechen, Alfaos, Die glus bende Gaffo; Anatreon, der Ganger - Afpafia, Die Lehrerin - Avelles, der Mahler der Grazien, waren aus Jonien: Anafreon war fogar ein geborner Tejer. Diefer lette mochte etwa ein Jungling von achtzehn Jahren fenn, (wenn anders Barnes recht gerechnet bat) als feine Mitburger nach Abdera jogen. Er jog mit ihnen, und jum Beweise, daß er feine ben Liebesgottern geweihte Leier nicht gurud gelaffen, fang er bort bas Lied an ein Ehracifches Madden, (in Barnefens Ausgabe das ein und fechzigste) worin ein gewiffer wilber Thracischer Con gegen die Jonische Gragie, Die feinen Liedern eigen ift, auf eine gang besondere Art absticht.

Wer follte nun nicht benfen , die Tejer - in ihrem

Die Abberiten.

TO

erften Urfprung Athener - fo lange Beit in 9 pe nien einbeimifch - Mitburger eines Angfreonsfollten auch in Ehracien ben Charafter eines geiffre. den Bolfes bebauptet baben? Allein (mas auch bie Urfache davon gewesen feyn mag) bas Begentheil ift aufer Zweifel. Raum murden die Leier au Abberis ten. fo ichlugen fie aus ber Art. Richt baf fie ibre pormalige Lebhaftigfeit gang verloren und fich in Schopfe verwandelt hatten, wie Juvenal fie ungerechter Beife beschuldigt. Ihre Lebhaftiafeit nahm nur eine wunderliche Bendung; benn ihre Einbildung gewann einen fo großen Borfprung über ibre Bernunft, daß es diefer niemals wieder moglich mar. fie einzuholen Es mangelte ben Abderiten nie an Einfallen: aber felten paßten ibre Einfalle auf Die Gelegenheit wo fie angebracht murden; oder famen erft wenn die Belegenheit vorbei war. Gie fprachen viel, aber immer ohne fich einen Augenblick au bedenfen mas fie fagen wollten, oder wie fie es fagen Die naturliche Folge biervon war, daß fie felten den Mund aufthaten, ohne etwas albernes au fagen. Bum Unglud erftredte fich biefe fchlimme Gewohnheit auch auf ihre Sandlungen; denn gemeis niglich ichloffen fle den Rafig erft, wenn der Bogel entflogen war. Dieß gog ihnen ben Borwurf ber Unbefonnenheit ju; aber bie Erfahrung bewies, daß es ihnen nicht beffer ging wenn fie fich befannen. Machten fie (welches fich ziemlich oft gutrug) irgend

einen fehr dummen Streich, so tam es immer daher, weil fie es gar au gut machen wollten; und wenn fie in den Angelegenheiten ihres gemeinen Befens recht lange und ernftliche Berathschlagungen hielten, so tonnte man ficher darauf rechnen, daß fie unter allen möglichen Entschließungen die schlechteste ergreisfen wurden.

Sie wurden endlich jum Sprichwort unter den Briechen. Ein Abderischer Ein fall, ein Abderitder Ein fall, ein Abderiten ft ud den, war bey diesen ungefahr, was bey und ein Schild burger - oder bey den helveziern ein Lalle burgerstreich ist; und die guten Abderiten ermangelten nicht, die Spotter und Lacher reichtich mit sinnreichen Zügen dieser Art zu versehen. Für iht mögen dabon nur ein paar Beyspiele zur Probedienen.

Einsmals fiel ihnen ein, das eine Stadt wie Abdera billig auch einen schonen Brunnen haben muffe. Er sollte in die Mitte ihres großen Marktplates gessett werden, und zu Bestreitung der Kosten wurde eine neue Austage gemacht. Sie ließen einen berühmsten Bildhauer von Athen tommen, um eine Gruppe von Statuen zu verfertigen, welche den Gott des Meeres auf einem von vier Seepferden gezogenen Wagen, mit Nymfen, Tritonen und Delfinen umgesben, vorstellte. Die Seepferde und Delfinen sollten eine Menge Wassers aus ihren Nasen hervor spritzen. Aber wie alles fertig stand, fand sich daß kaum Was-

ſ

ŧ

i

scr genug da war, um die Nase eines einzigen Delsins zu beseuchten; und als man das Werk spielen ließ, sah es nicht anders aus, als ob alle diese Seepferde und Delsinen den Schnupfen hatten. Um nicht ausgelacht zu werden, ließen sie also die ganze Gruppe in den Tempel des Neptuns bringen; und so oft man sie einem Fremden wies, bedauerte der Kuster sehr ernsthaft im Namen der löblichen Stadt Abdera, daß ein so herrliches Kunstwerk aus Kargheit der Natur unbrauchbar bleiben musse.

Ein andermal erhandelten fie eine icone Benus bon Elfenbein, die man unter die Meisterftude des Prariteles gablte. Gie mar ungefahr funf Rus bod. und follte auf einen Altar ber Liebesgottin geftellt werden. Als fie angelangt war, gerieth gang Abdera in Entauden über die Schonheit ibrer Benus: benn Die Abderiten gaben fich fur feine Renner und fcmarmerifche Liebhaber ber Runfte aus. "Gie ift au fcon, (riefen fie einhellig) um auf einem niedrigen Plate au fteben : ein Deifterftud, bas ber Stadt fo viel Ehre macht und fo viel Geld gefoftet bat, fann nicht zu boch aufgestellt werden: fle muß das Erfte fenn, was den Fremden beum Gintritt in Abdera in die Augen fallt." Diefem gludlichen Gebanten gu Rolae ftellten fie das fleine niedliche Bild auf einen Obelief von achtzig Ruf; und wiewohl es nun unmoglich war zu erkennen, ob es eine Benus ober eine Aufternymte vorftellen follte, fo nothigten fie boch e Fremben ju gestehen, daß man nichts volltomms. eres feben tonne.

Und dunkt, diese Beispiele beweisen schon hinlanglich, daß man den Abderiten kein Unrecht that, wenn man fie für warme Kopfe hielt. Aber wir zweiseln ob sich ein Zug denken last, der ihren Charakter stärker zeichnen konnte als dieser; daß sie (nach dem Zeugnisse des Justinus) die Frasche in und um ihre Stadt dergestalt überhand nehmen ließen, daß sie endlich selbst genothiget wurden, ihren quakenden Mitburgern Plaß zu machen, und, bis zu Austrag der Sache, sich unter dem Schutze des Konigs Kaffander von Macedonien an einem dritten Ort zu begeben.

Dieß Unglud befiel die Abderiten nicht ungewarnt. Ein weiser Mann, der sich unter ihnen befand, sagte ihnen lange zuvor, daß es endlich so fommen wurde. Der Fehler lag in der That bloß an den Mitteln, wodurch sie dem Uebel steuern wollten; wiewohl sie nie dazu gebracht werden konnten dieß einzusehen. Was ihnen gleichwohl die Augen hatte öffnen sollen, war: daß sie kaum etliche Monate von Abdera weggezogen waren, als eine Menge von Kranichen aus der Segend von Geranien ankam, und ihnen alle ihre Frösche so rein wegputzte, daß eine Meile rings um Abdera nicht Einer übrig blich, der dem wiederstommenden Frühling brekekek Koax Koax entgegen gesungen hatte.



Die Abberiten.

2. Rapitel.

tokritus von Abbera. Ob und wie viel seine Baters abt berechtigt war, sich etwas auf ihn einzubilben?

ne Luft ift so did, tein Bolt so bumm, tein Ort inberühmt, daß nicht zuweilen ein großer Mann ins hervor gehen sollte, sagt Juvenal. Pindar Epaminondas wurden in Bootien geboren, toteles zu Stagira, Cicero zu Arpinum, zil im Dörschen Andes bey Mantna, Albertus znus zu Lauingen, Martin Luther zu Eisen, Sirtus der Fünste im Dorse Montatto in Mart Antona, und einer der besten Könige, die ihls gewesen sind, zu Pau in Bearn. Was ider, wenn auch Abdera, zusälliger Weise, die hatte, daß der größte Natursorscher des Altersas, Demotritus, in ihren Mauern das Leben

sing!
Ich sehe nicht, wie ein Ort sich eines solchen Ums
bes bedienen kann, um Ansprüche an den Ruhm
I großen Mannes zu machen. Wer geboren wers
soll, muß irgendwo geboren werden: das übrige
nt die Natur auf sich; und ich zweiste sehr, ob,
r dem Lykurgus, ein Gesetzgeber gewesen, der
Kursorge bis auf den Homunculus ausges

dehnt, und alle mögliche Bortehrungen getroffen hatte, damit dem Staate wohl organisterte, schone und feelenvolle Kinder geliefert wurden. Wir muffen gestehen, in dieser Rucksicht hatte Sparta einiges Recht, sich mit den Borzugen seiner Burger Ehre zu machen. Aber in Abdera (wie beinahe in der ganzen Welt) ließ man den Zufall und den Genius walten,

- natale comes qui temperat astrum;

und wenn ein Protagoras oder Demotritus aus ihrem Mittel entsprang, so war die ganze Stadt Abdera gewiß eben so unschuldig baran, als Lykurgus und seine Gesetze, wenn in Sparta ein Dummstopf oder eine Memme geboren wurde.

Diese Nachlässigkeit, wiewohl sie eine dem Staat außerst angelegene Sache betrifft, möchte noch immer hingehen. Die Natur, wenn man sie nur ungestort arbeiten läßt, macht meistens alle weitere Jurssorge für das Gerathen ihrer Werke überstüssig. Aber wiewohl sie selten vergist, ihr Lieblingswert mit allen den Jähigkeiten auszurüften, durch welche ein vollstommer Wensch ausgebildet werden könnte; so ist doch eben diese Ausbildung das, was sie der Lunst überläßt; und es bleibt also jedem Staate noch Gelegenheit genug übrig, sich ein Necht an die Borzüge und Verdienste seiner Mitburger zu erwers ben.



Die Abderiten.

. 16

Allein auch hierin ließen die Abderiten fehr viel an ihrer Alugheit zu vermissen übrig; und man hatte schwerlich einen Ort sinden konnen, wo fur die Bilddung des innern Gefühls, des Berstandes und des Herzens der kunftigen Burger wenigen gesorgt water ben ware,

Die Bilbung bes Befchmade, b. i. eines feinen. richtigen und gelehrten Gefühls alles Schoe nen, ift die beste Grundtage au iener berühmten Sofratifden Ralpfagathie ober innerlie den Soonbeit und Bute ber Geele, melde den liebenswurdigen, edelmutbigen, mobitbatigen und aludlichen Menichen macht. Und nichts ift atididter. biefes richtige Gefühl in und zu bilben, als - wenn alles, mas wir von Rinbbeit an feben und boren, icon ift. In einer Studt, wo die Runfte ber Dufen in ber großten Bolltommenbeit getrieben werden, in einer mit Meifterftuden ber bilbenden Runfte angefüllten Stadt, in einem Athen geboren gu fenn, ift baber allerdings fein geringer Bortbeil; und wenn die Athener gu Platons und Menanders Beiten mehr Gefchmad hatten als taufend andere Bolfer, fo batten fie es unftreitige ibrem Baterlande zu banten. :

Abdera führte in einem Griechifden Sprichworte (über beffen Berftand die Gelefrten, nach ihrer Gewohnheit, nicht einig find) ben Beinabmen, mowi Aloren a unter ben Italianifden Stadten pranat. Die Schone Wir baben icon bemertt, baf bie Abderiten Enthuffaften ber iconen Runfte maren : und in ber That, sur Beit ihres groften Rlors . bas ift. eben damale, ba fie auf einige Beit ben Frofchen Dlat machen mußten, mar ihre Stadt voll prachtiger Gebaude, reich an Mablereven und Bildfaulen, mit einem iconen Theater und Mufiffaal (Obeion) verfeben, furg, ein zweites Athen - blog ben Gefdmad ausgenommen. Denn jum Unglud erftredte fich die munderliche Laune, von welcher wir oben gefprochen baben, auch auf ihre Begriffe vom Schonen und Anftanbigen. Latona, Die Schutgottin ibrer Stadt, batte ben ichlechteften Tempel: Jafon. ber Anführer der Argonauten, bingegen (deffen goldenes Blies fie ju befigen vorgaben) ben prachtigften. Ibr Rathbaus fab wie ein Magagin aus, und unmittelbar por dem Gagle, mo die Angelegenheiten bes Staats erwogen wurden, batten alle Rrauter = Doft = und Everweiber von Abdera ihre Rieberlage. hingegen rubte bas Gomnaffum, worin fich ibre Jugend im Ringen und Rechten übte. auf einer dreifachen Gaulenreibe. Der Fechtsaal war mit lauter Schildereien von Berathschlagungen und mit Statuen in rubigen oder tieffinnigen Stellungen ausgegiert. Dafur aber ftellte das Rathhaus den Batern des Vaterlandes eine desto reisendere Augenweide dar. Denn mobin fie in dem Saal ihrer gewohnlis den Sigungen ibre Augen warfen, glangten ihnen Bielande B. 19. 23b.



nackende Kampfer, ober babende Dianen und ande Bacchanten entgegen; und Benus mit ihrem im Beke Bulgang allen Eiunopuein peg und gut Soon angacheltt' Cein alogeg Sting' who gen Gife beg Archous dedeunper bind) wer den Gremben mit einem Triumfe gezeigt, ber u einften Locion leipft denothiget batte, ginn n erniten ducien geben zu lachen. Der König nen mach us (fagten fie) habe ihnen feche Stadte und ein Gebiet von vielen Meilen dafür angeboten: aber fie hatten fich nicht entschließen tonnen, ein so berrliches Etud hinsugeben, dumal da es gerade die Hobe und Breite habe, um eine ganze Seite de Rathefrute einzunehmen; und überdieß habe einer ibre Runftrichter in einem weitlauftigen, mit großer & lebrfamteit angefüllten Werke die Beziehung des al Gotilden Giuneg pielet Edilpetet ant peu Miup' fo frebe, febr fcharffinnig bargethan.

Wir wurden nicht fertig werden, wenn wir Unschicklichen, wovon diese muntervolle Ret wimmelte, berühren wollten. Aber noch eine t wir nicht porbei geben, weit fie einen wefen Bug ihrer Berfaffung betrifft, und feinen gati Einfluß auf den Charafter ber Abberiten hatt ben alteften Beiten ber Ctadt war, vermuthli Drfischen Inftitut du Folge, der Rom ober Beldirmer per Belche Ceine De Magiftratspersonen) zugleich Borfunger be

tesdienstlichen Choren und Oberauffeber über bas Rufifwefen. Dieß batte bamale feinen guten Grund. Allein mit der Lange ber Beit andern fich die Grunde ber Gefche: diefe merben aledann burd buchftabliche Erfüllung laderlich, und muffen alfo nach den veranderten Umftanden umgegoffen werden. Aber eine folde Betrachtung tam nicht in Abderitifde Ropfe. Es hatte fich oftere jugetragen, daß ein Romofplar ermablt murde, der zwar die Gefete gang leidlich beschirmte, aber entweder fchlecht fang, ober gar nichts bon ber Mufit weiftand. Was batten die Abderiten u thun? Rach baufigen Berathichlagungen machten le endlich die Berordnung: Der beffe Ganger aus Ibdera follte binfur allezeit auch Romofplar fevn; nd dabei blieb es fo lange Abdera ftand. Daß der omofular und der Borfanger gwei vericiedene Derjen fenn fonnten, war in zwanzig offentlichen Bebichlagungen feiner Geele eingefallen.

26 ist leicht zu erachten, daß die Musik, bei so andten Sachen, zu Abdera in großer Achtung, n mußte. Alles in dieser Etadt war musikalisch; sang, flotete und leierte. Ihre Sittenlehre und it, ihre Theologie und Kosmologie, war auf uische Grundsähe gebaut; ja, ihre Aerzte heile gar die Krantheiten durch Tonarten und Melos weit scheint ihnen, was die Spekulazion, das Ansehen der größten Weisen tes Alteresines Orfeus, Puthaggras und Plato,



20

Die Abberiten.

au Statten au tommen. Aber in ber Ausubung ent fernten fie fich befto weiter bon der Strenge Diefe Kilofofen. Plato verweift alle fanften und weichli den Conarten aus feiner Republif: Die Dufit fol feinen Burgern weder Freude noch Traurigfeit ein flofien : er verbannt mit ben Jonischen und Ludischer Harmonien alle Erint = und Liebeslieder: ja die In ftrumente felbst icheinen ibm fo menia gleichgultig daß er vielmehr die vielsaitigen und die Ludische Alot als gefährliche Bertzeuge ber Ueppigfeit ausmuftert und feinen Burgern nur Die Leier und Die Cither fo wie den hirten und dem Landvolle nur die Robrpfeife, gestattet. Go ftreng filosofierten die Abderi: ten nicht. Keine Conart, fein Instrument war be ibnen ausgeschloffen und - einem febr mabren, abei febr oft bon ihnen migberftandenen Grundfate ju Rolge - bebaupteten fie : daß man alle ernfthafter Dinge luftig, und alle luftigen ern fib aft bebanbeln muffe. Die Ausdehnung diefer Marime auf bie Mufit brachte bei ihnen die widerfinniaften Birfungen bervor. Ihre gotteedienftlichen Befange flangen wie Gaffenlieder: allein dafür tonnte man nichte feierlichers boren, ale die Melodie ihrer Tange. Die Mufif zu einem Trauersviele mar gemeiniglich fomisch : bingegen flangen ihre Rriegelieder fo ichwermutbig, daß fie fich nur fur Loute ichickten, die an den Galgen geben. Ein Leierspieler wurde in Abdera nur dann für vortrefflich gehalten, wenn er die Saiten o zu rühren wußte, daß man eine Flote zu hören laubte; und eine Sängerin mußte, um bewundert u werden, gurgeln und trillern wie eine Nachzigall. Die Abderiten hatten keinen Begriff davon, as die Musik nur in so fern Musik ist, als sie das derz rührt; sie waren über und über glücklich, wenn ur ihre Ohren gekisclt, oder wenigkens mit nichts zenden, aber vollen und oft abwechselnden Harmozien gestopst wurden. Diese Widersinnigkeit erstreckte duber alle Gegenstände des Geschmack; oder, richziger zu reden, mit aller ihrer Schwärmerei für die unste hatten die Abderiten gar keinen Geschmack; des ahndete ihnen nicht einmal, daß das Schöne seinem höhern Grunde schön sey, als weil es nen so beliebte.

Indessen konnte gleichwohl Ratur, Zufall und Bulid mit zusammen gesetzen Kräften einmal iet zuwege bringen, daß ein geborner Abderit isch en verstand bekam. Aber wenigstens muß gestehen, wann sich so etwas begab, so hatte a nichts dabei geholfen. Denn ein Abd er it rdentlicher Weise nur in so fern klug als er Ibd er it war; — ein Umstand, der uns ohne begreifen läßt, warum die Abderiten immer isenigen unter ihren Mitburgern, der ihnen lugen der Welt am meisten Ehre machte, am i hielten. Dieß war keine ihrer gewöhnsidersinnigkeiten. Sie hatten eine Ursache



Die Abberiten.

22

dagu, die fo naturlich ift, bag es unbillig mare , ihnen gum Bormurf gu machen.

Diese Ursache war nicht, (wie einige sich einbis den) weil sie s. B. den Naturforscher Demokritlange zuvor eh' er ein großer Mann war, mit den Rreisel spielen, oder auf einem Grasplate Burzel baume machen gesehen hatten —

Auch nicht, weil sie aus Neid oder Eifersucht nicht leiden konnten, daß einer aus ihrem Mittel klüger senn sollte als sie. Denn — bei der untrüglicher Aufschrift der Pforte des Delfischen Tempels! — diel zu denken hatte kein einziger Abderit Weisheit genug oder er wurde von dem Augenblick an kein Abder it mehr gewesen sevn.

Der wahre Grund, meine Freunde, warum di Abderiten aus ihrem Mitblirger Demofrit nich viel machten, war dieser: weil sie ihn für — teiner weisen Mann hielten.

"Warum bas nicht?"

Weil fie nicht tonnten.

Weil sie sich aledann felbst für Dummkopfe hatten halten mussen. Und dies zu thun waren fie gleich wohl nicht widerunnig genug.

Auch hatten fie eben fo leicht auf bem Kopfe tan gen, ober ben Mond mit ben Jahnen faffen, obe ben Zirfel quadrieren konnen, als einen Menschen ber in allem ihr Gegenfüßler war, für einen weiser Mann halten. Dieß folgt aus einer Eigenschaft be

menschlichen Ratur, die schon zu Adams Zeiten bemerkt worden seyn muß, und gleichwohl, da Helvezius daraus folgerte — was daraus folgt, vielen
ganz neu vorkam; die seit dieser Zeit niemanden mehr
neu ist, und dennoch im Leben — alle Augenblicke
vergessen wird.

3. Rapitel.

Bas Demokrit für ein Mann war. Seine Reisen. Er kommt nach Abbera zurück. Was er mitbringt, und wie er aufgenommen wird. Ein Eramen, das sie mit ihm vornehmen, welches zugleich eine Probe einer Abberitischen Konversazion ist.

Demofrit — ich benfe nicht, daß es Gie gereuen wird. ben Mann naber fennen ju lernen —

Demofrit war ungefahr zwanzig Jahre alt, als er feinen Bater, einen der reichften Burger von Abdera, beerbte. Unftatt nun darauf zu denfen, wie er feinen Reichthum erhalten oder vermehren, oder auf die angenehm fte oder lacherlich fte Art durchbringen wollte, entschloß sich der junge Mensch, solchen zum Mittel — der Vervollkommnung seiner Seele zu machen.

"Aber was fagten die Abderiten jum Entichluß bes jungen Demofrit? "



Die Abderiten.

Die guten Leute batten fich nie traumen laffen, daß die Seele ein anderes Intereffe habe, als der Magen, der Bauch und die übrigen integranten Theile des fichtbaren Menfchen. Alfo mag ibnen freilich biefe Grille ihres Landsmannes wunderlich genug vorgefommen fevn. Allein, bieß war nun gerade was er fich am wenigsten anfecten ließ. ging feinen Weg fort, und brachte viele Jahre mit gelehrten Reisen durch alle festen gander und Infeln au, die man damale bereifen fonnte. Denn wer gu feiner Beit weife werden wollte, mußte mit eignen Augen feben. Es gab noch feine Buchdrudereien, feine Journale, Bibliothefen, Magazine, Encuflopas dien, Realworterbucher, Almanache, und wie alle die Wertzeuge beifen, mit deren Sulfe man ist, obne gu wiffen wie, ein Kilofof, ein Naturfundiger, ein Runftrichter, ein Autor, ein Alles miffer wird. Das mals war die Beisbeit fo theuer, und noch theurer ale - die fcone Lais. Richt jedermann fonnte nach Korinth reisen. Die Angabl der Weisen mar febr flein; aber die es waren, waren es auch befto mebr.

Demofrit reisete nicht bloß um der Menschen Sitten und Berfasiungen zu beschauen, wie 11 ly fe ses; richt bloß um Priester und Geisterseher aufzussuchen, wie Apollonius; oder um Tempel, Statuen, Gemablbe und Alterthumer zu beguden, wie Paussanias; oder um Pflanzen und Thiere abzuzeichnen

24

und unter Rlaffen zu bringen, wie Doctor Colanber: fondern er reifete, um Ratur und Runft in allen ihren Wirtungen und Urfachen, den Menfchen in feiner Nactbeit und in allen feinen Einfleibungen und Berfleidungen, rob und unbearbeitet, bemablt und unbemablt, gang und verftummelt, und bie übris gen Dinge in allen ibren Begiebungen auf ben Menichen, tennen zu lernen. Die Raupen in Methiopien (fagte Demofrit) find freilich nur - Raupen. Bas ift eine Raupe, um das erfte, angelegenfte, eins sige Studium eines Menfchen gu fenn ? Aber , ba wir nun einmal in Methiopien find, fo feben wir uns immer, nebenber, auch nach ben Aethiopischen Raupen Es giebt eine Raupe im Lande ber Geren. um. welche Millionen Menschen fleidet und nabrt: wer weiß ob es nicht auch am Riger nubliche Raupen aiebt?

Mit dieser Art zu benten hatte Demotrit auf seinen Reisen einen Schat von Wissenschaft gesammelt, der in seinen Augen alles Gold in den Schatztammern der Könige von Indien und alle Perlen an den halsen und Armen ihrer Weiber werth war. Er tannte von der Ceder Libanons bis zum Schimmel eines Artadischen Kases eine Menge von Baumen, Stauden, Krautern, Grafern und Moofen; nicht etwa bloß nach ihrer Gestalt und nach ihren Namen, Gesichlechtern und Arten; er tannte auch ihre Eigenschaften, Krafte und Tugenden. Aber, was er tausende

unde geworden, batten fich ibm mitgetheilt, badurch die Mithe erfpart, eignen Rleifes, 9. j und vielleicht bech vergebens, ju fuchen, mit Aufwand und Mube, oder auch wohl flicher Beife, icon gefunden batten. Bereichert mit allen Diefen Schapen bes Ge Bergens fam Demofrit, nach einer Reife ngig Jahren, au den Abderiten gurud, die fe jabe pergeffen batten. Er war ein feiner f r Mann : boflich und abgefchliffen , wie ein De mit manderlei Arten von Erdenfohnen umg gelernt bat, ju fenn pflegt: giemlich braun Karbe : fam von ben Enden ber Belt, und ! aufgestopftes Rrofodill, einen lebendigen A vicle andere fonderbare Cachen mitgebracht. eriten fprachen etliche Tage von nichts and nan ihrem Mithirager Domafrit, ber mieber batte, um die Salfte betrogen worden : und gleiche wohl unterfdrieb er ihre Rechnungen ohne Wiberrebe. Raturlicher Weise mußte bief ber auten Meinung von feinem Berftande ben erften Ctof geben. Abunfaten und Richter wenigstens, Die fich ju einem einträglichen Prozeffe Soffnung gemacht batten, mertten mit einem bedeutenden Achselaucken an, daß es bedenflich fenn murbe, einem Manne, ber feinem eigenen Saufe fo ichlecht vorstebe, bas gemeine Wefen anzuvertrauen. Indeffen ameifelten die Abberiten nicht. daß er fich nun unter die Mitwerber um ihre pornehmften Ehrenamter ftellen wurde. Gie berechneten icon , wie boch fie ibm ihre Stimme verfaufen wollten : aaben ihm eine Tochter, Entelin, Schwefter, Richte, Bafe, Schwagerin gur Che; überschlugen die Bortbeile, die fie jur Erbaltung biefer oder jener Abficht von feinem Unfeben gieben wollten, wenn er einmal Archon oder Briefter der Latona fenn wurde, u. f. w. Aber Demofrit erffarte fich, daß er weber ein Rathsherr von Abdera noch ber Chegemahl einer Abderitin fenn wollte, und vereitelte dadurch abermal alle ihre Unschlage. Nun hoffte man wenigstens burch feinen Umgang in etwas entschäbigt ju merben. Ein Mann, welcher Affen, Rrofodille und gabme Drachen von feinen Reifen mitgebracht hatte, mußte eine ungeheure Menge Bunderdinge zu erzählen haben. Man erwartete, daß er von zwolf Ellen langen Riefen und von feche Daumen boben

Die Abberiten.

28

Zwergen, von Menfchen mit hunds = und Efelstopfen, von Meerfrauen mit grunen haaren, von weißen Regern, und blauen Centauren sprechen wurde. Aber Demotrit log so wenig, und in der That weniger, als ob er nie über den Thracischen Bosporus getommen ware.

Man fragte ibn. ob er im Lande ber Garamanten feine Leute ohne Ropf angetroffen babe, welche die Augen, die Rafe und ben Mund auf ber Bruft trugen ? und ein Abderitischer Gelehrter (ber. obne jemals aus den Mauern feiner Stadt gefommen gu fenn, fich die Miene gab, als ob fein Bintel bes Erdbodens mare ben er nicht burchfrochen batte) bewies ibm in großer Gefellichaft, baß er entweder nie in Methiopien gewesen fer, oder dort nothwendig mit den Mariofagen, beren Ronig nur Ein Muge über der Rafe bat, mit den Sambern, Die allezeit einen Sund ju ihrem Ronig ermablen, und mit ben Artajatiten, die auf allen Vieren geben, Befanntichaft gemacht baben muffe. Und mofern Sie bis in ben außerften Theil des abendlandifchen Methios pien eingedrungen find, (fuhr der gelehrte Mann fort) fo bin ich gewiß, daß Gie ein Bolt ohne Rafen angetroffen haben, und ein anderes, mo bie Leute einen fo fleinen Mund führen, daß fie ibre Suppe durch Strobbalmen einschlurfen muffen.

Demofrit betheuerte beym Raftor und Pollur, bag er fich nicht erinnere biefe Ehre gehabt zu baben.

Benigstens, fagte jener, haben Sie in Indien Renschen angetroffen, die nur ein einziges Bein auf die Welt bringen, aber dem ungeachtet wegen der außerordentlichen Breite ihres Fußes so geschwind auf dem Boden fortrutschen, daß man ihnen zu Pferde taum nachkommen kann. Und was sagten Sie dazu, wie Sie an der Quelle des Ganges ein Bolt antrafen, das ohne alle andre Rahrung vom bloßen Geruche wilder Aepfel lebt?

D ergabten Sie uns doch, riefen die iconen Abderitinnen, ergabten Sie doch, herr Demofrit! Bas mußten Sie uns nicht ergabten tonnen, wenn Sie nur wollten!

Demotrit schwor vergebens, daß er von allen biefen Wundermenschen in Aethiopien und Indien nichts gesehen noch gehort habe.

Aber was haben sie benn gesehen, fragte ein runder dider Mann, der zwar weder einäugig war wie die Agriofagen, noch eine Hundsschnauze hatte wie die Cymolgen, noch die Augen auf den Schultern trug wie die Omofthalmen, noch vom bloßen Geruche lebte wie die Paradies vogel, aber doch gewiß nicht mehr Gehirn in seinem großen Schadel trug als ein Merikanischer Kolibri, ohne darum wenisger ein Rathsherr von Abdera zu seyn — Aber was haben Sie denn gesehen, sagte Wanst, Sie, der zwanzig Jahre in der Welt herum gesahren ist, wenn



30

Die Abberiten.

Sie nichte von allem dem gefehen haben, was man in fernen Landen wunderbares feben fann ?

Wunderbares ? verfeste Demofrit lachelnd. Ich hatte fo viel mit Betrachtung des Raturlichen zu thun, daß ich furs Wunderbare feine Zeit übrig beshielt.

Nun, das gefteh' ich, erwiederte Banft; das verlohnt sich auch der Muhe, alle Meere zu durchsfahren und über alle Berge zu steigen, um nichts zu sehen als was man zu Pause eben so gut sehen konnte!

Demofrit gantte fich nicht gern mit ben Leuten um ihre Meinungen, am allerwenigsten mit Abderis ten; und gleichwohl wollt' er auch nicht, daß es ausfeben follte ale ob er gar nichts fagen fonne. suchte unter ben iconen Abderitinnen, die in der Gesellschaft waren, eine aus, an die er bas richten tonnte mas er fagen wollte; und er fand eine mit awei großen Junonischen Augen, die ibn , troß feiner fpfiganomifden Renntniffe. verführten. ibrer Gigenthumerin etwas mehr Berftand oder Empfindung qu= autrauen als den übrigen. Bas wollten Gie. fagte er au ihr', bag ich, jum Beifviel, mit einer Schonen, welche die Augen anf der Stirn oder am Ellbogen truge, batte anfangen follen ? Oder was murde mirs nun helfen, wenn ich noch fo gelehrt in der Runft wire, das Berg einer - Menschenfrefferin au rubren ? 3ch habe mich immer zu wohl dabei befun-

ŘÍ

ben, mich der fanften Gewalt von zwei schönen Augen, die an ihrem naturlichen Plage stehen, zu überlaffen, um jemals in Versuchung zu kommen, das große Stierauge auf der Stirn einer Enklopin zärtlich zu feben.

Die Schone mit den großen Augen, zweifelhaft was sie aus dieser Anrede machen sollte, guckte dem Manne, der so sprach, mit stummer Ber-wunderung in den Mund, lächelte ihm ihre schonen Zähne vor, und sah sich zur rechten und linken Seite um, als ob sie den Verstand seiner Rede suchen wollte.

Die übrigen Abderitinnen hatten zwar eben so wenig davon begriffen: weil sie aber aus dem Umstande, daß er sich gerade an die Großaugige gewens det hatte, schlossen, er habe ihr etwas schones gesagt, so sahen sie einander jede mit einer eignen Grimasse an. Diese rumpste eine kleine Stumpsnase, jene zog den Mund in die Lange, eine dritte spikte den ihrigen, eine vierte riß ein Paar kleine Augen auf, eine fünfte brüstet sich mit zuruck gezogenem Kopfe, u. s.w.

Demofrit fab es, erinnerte fich, daß er in Abdera war - und ichwieg.

4. Rapitel.

Das Examen wird fortgesett, und verwandelt sich in eine Disputazion über die Schönheit, wobei Demokriten sehr warm gemacht wird.

Schweigen - ift suweilen eine Runft; aber doch nie eine fo große, als uns gewiffe Leute glauben machen wollen, die dann am flugften find wenn fle fchweigen.

Wenn ein weifer Mann fieht, bag er es mit Rinbern gu thun bat, warum follt' er fich gu weife bunten, nach ihrer Art mit ihnen gu reden?

Ich bin zwar (fagte Demotrit zu feiner neugierigen Gefellschaft) aufrichtig genung gewesen, zu
gestehen, daß ich von allem, was man will daß ich
gesehen haben sollte, nichts gesehen habe: aber bilben Sie Sich darum nicht ein, daß mir auf so vieten Reisen zu Basser und zu Lande gar nichts aufgestoßen sep, daß Ihre Neubegierde befriedigen konnte.
Glauben Sie mir, es find Dinge darunter, die Ihnen
vielleicht noch wunderbarer vortommen wurden, als
biejenigen wovon die Rede war.

Bei diefen Borten rudten die iconen Abberitinnen naber und fpisten Mund und Ohren. Das ift boch ein Bort von einem gereiften Manne, rief ber



turze dide Rathsherr. Des Gelehrten Stirn entrunzelte fich durch die Hoffnung, daß er etwas zu tadeln und zu verbessern bekommen wurde, Demokrit möchte auch fagen was er wollte.

Ich befand mich einft in einem Lande, fing unfer Mann an, wo es mir so wohl gefiel, daß ich in den ersten drei oder vier Tagen, die ich darin zubrachte, unsterblich zu seyn wunschte, um ewig darin zu leben.

"Ich bin nie aus Abdera gekommen, fagte den Aathemann; aber ich dachte immer, daß es keinen Ort in der Welt gabe, wo es mir besser gefallen könnte als in Abdera. Auch geht es mir gerade wie Ihnen mit dem Lande, wo es Ihnen so wohl gesiel; ich wollte mit Freuden auf die ganze übrige Wett Verzicht thun, wenn ich nur ewig in Abdera leben könnte! — Aber warum gesiel es Ihnen nur drei Kage lang so wohl in dem Lande?"

Sie werden es gleich horen. Stellen Sie Sich ein unermesliches Land vor, dem die angenehmfte Abwechslung von Bergen, Thalern, Waldern, Dusgeln und Auen unter der herrschaft eines ewigen Frühlings und herbstes, allenthalben wohin man fieht, das Ansehen des herrlichsten Luftgartens giebt: alles angebaut und bewässert, alles blühend und fruchtbar; allenthalben ein ewiges Grun, und immer frische Schatten und Walder von den schönsten Fruchtbaumen, Datteln, Feigen, Zitronen, Granaten, die ohne Pflege, wie in Thracien die Eicheln, wachsen; haine

Die Mbberiten.

34

von Myrten und Schasmin; Amors und Cytheraens Lieblingsblume nicht auf heden, wie bei uns, sondern in dichten Buscheln auf großen Baumen wachfend, und voll aufgeblubt wie die Busen meiner schonen Mitburgerinnen

(Dies hatte Dem ofrit nicht gut gemacht; und es tann tunftigen Erzahlern jur Barnung bienen, daß man fich vorher wohl in feiner Sefellschaft um feben muß, ebe man Komplimente biefer Art wagt, so verbindlich fie auch an fich selbst klingen mögen. Die Schonen hielten die Hande vor die Augen und errotheten. Denn jum Unglud war unter den Angwesenden keine, die dem schmeichelhaften Sleichnis Ehre gemacht hatte; wiewohl sie nicht ermangelten, sich aufzublahen so gut sie konnten.)

— und diese reihenden haine, suhr er fort, vom lieblichen Gesang ungahliger Arten von Bogeln belebt, und mit tausend bunten Papagayen erfullt, deren Farben im Sonnenglanz die Augen bienden. Belch ein Land! Ich begriff nicht, warum die Gottin der Liebe das felige Cythere zu ihrem Bohnstz erwählt hatte, da ein Land wie dieses in der Welt war. Wohatten die Grazien angenehmer tanzen tonnen, als am Rande von Bachen und Quellen, wo, zwischen turzem dichten Gras vom lebhaftesten Grun, Litien und Hyacinthen, und zehen tausend noch schonere Blumen, die in unstrer Sprace ohne Ramen find,

freiwillig hervor bluben, und die Luft mit wolluftigen Boblgeruchen erfullen ?

Die iconen Abderitinnen waren, wie leicht au erachten, mit einer nicht weniger lebhaften Ginbilbungefraft ausgestattet als die Abderiten; und bas Bemalde, das ihnen Demofrit, ohne dabei an arges zu benten, porftellte, war mehr als ibre fleis nen Seelden aushalten fonnten. Ginige feufaten laut por Behaglichfeit; andere faben aus, als ob fie bie wolluftigen Geruche, die in ihrer Kantaffe dufteten, mit Mund und Rafe einschlurfen wollten; die icone Quno fant mit bem Ropf auf ein Bolfter bes Ranavees gurud, folog ibre großen Augen balb, und befand fich unbemerkt am blumigen Rand einer diefer iconen Quellen, von Rofen . und Bitronenbaumen umschattet, aus beren Zweigen Wolfen von ambrofffchen Duften auf fie berab wallten. In einer fanfe ten Betaubung von fußen Empfindungen begann fie eben einzuschlummern: als fie einen Jungling, icon wie Bachus und dringend wie Amor, ju ihren Sugen liegen fab. Gie richtete fich auf, ihn befto beffer betrachten au tonnen, und fab ibn fo fcon, fo gartlich, daß die Borte, womit fie feine Bermegenheit bestrafen wollte, auf ihren Lippen erstarben. Raum batte fie -

Und wie meinen Sie (fuhr Dem ofrit fort) bag biefes zauberifche Land heißt, von deffen Schonbeiten alles, mas ich bavon fagen tonnte, Ihnen

Die Mbberiten.

36

faum den Schatten eines Begriffs geben wurde? Es
ist eben dieses Arthiopien, welches mein gelehrter Freund hier mit Ungeheuern von Menschen bevolfert, die eines so schonen Baterlandes ganz unwardig find. Aber eine Sache, die er mir für wahr nachsagen tann, ist: daß es in ganz Aethiopien und Libyen (wiewohl diese Ramen eine Menge verschiedener Voller umfassen, keinen Menschen giebt, der seine Nase nicht eben da trüge wo wir, nicht eben so viel Augen und Ohren hatte als wir, und kurz

Ein großer Seufger bon berjenigen Art, wohned fich ein von Schmera ober Bergnugen gepreftes berg Luft zu machen fucht, bob in biefem Augenblide ben Bufen ber iconen Abderitin, welche, mabrend Demoi frit in feiner Rede fortfubr, in dem Traumgefichte, morin wir fie zu belaufden Bedenfen trugen, (wie es fcheint) auf einen Umftand gefommen mar, an welchem ibr Berg auf die eine oder andre Art Tebe lebbaft Untheil nabm. Da die übrigen Unwesenden nicht wiffen fonnten, daß die gute Dame einige bundert Meilen weit von Abdera unter einem Aethiopis ichen Rosenbaum, in einem Meere der füßesten Boble geruche fdmamm, taufend neue Bogel das Glud der Liebe fingen borte, taufend bunte Papagayen bor ihren Mugen berum flattern fab, und jum leberfluß einen Jungling mit gelben Loden und Rorallenlippen ju ihren Rufen liegen batte - fo mar es naturlich. daß man den befagten Scufzer mit einem allgemeinen

Erstaunen empfing. Ran begriff nichts bavon, baß die letten Borte De motrits die Ursache einer solchen Wirtung gewesen seyn tonnten. Was fehlt Ihmen, Lysan dra? riefen die Abderitinnen aus Einem Munde, indem sie sich sehr besorgt um sie stellten. Die schone Lysandra, die in diesem Augenblicke wieder gewahr wurde wo sie war, errothete, und versicherte das es nichts sey. Demotrit, der nun zu merten ansing was es war, versicherte, das ein paar Zuge frische Luft alles wieder gut machen wurden; aber in seinem Herzen beschloß er, kunftig seine Gemalbe nur mit einer Farbe zu malen, wie die Maler in Khracien. Gerechte Gotter! dacht' er, was für eine Einbildungskraft diese Abderitinnen haben!

Run, meine iconen Reugierigen, fuhr er fort, was meinen Gie, von welcher Farbe die Ginwohner

eines fo fconen Landes find.

"Bon welcher Farbe? — Warum follten fie eine andre Farbe haben als die übrigen Menschen? Sageten Sie uns nicht, daß fie die Rase mitten im Gefichte trugen, und in Allem Menschen waren wie wir Griechen?"

Menschen, ohne Zweifel; aber follten fie darum weniger Menschen feyn, wenn fie schwarz oder olivensfarb waren ?

" Bas meinen fie bamit?"

Ich meine, daß die iconften unter ben Aethiopisichen Ragionen (namlich biejenigen, die nach unferm

Die Mb Veriten.

‴8

Maßstabe die schönsten, bas ift, uns die abneticken sind) burchaus alivenfard wie die Aegypter, und diejenigen, welche tiefer im festen Lande und in den mittaglichsten Gegenden wohnen, vom Ropf bis zur Tußschle so schwarz und noch ein wenig schwärzer sind als die Raben zu Abbera.

"Bas Sie fagen! - Und erfchreden bie Beite nicht vor einander, wenn fie fic anfeben ?

Erfcreden? Warum dieß? Gie gefallen fich febr mit ihrer Rabenschwarze, und finden, daß nichts fconer fenn tonne.

"D das ist lustig! — riefen die Abderitinnen. — Schwarz am ganzen Leibe, als ob fie mit Pech überzogen waren, sich von Schönheit traumen zu lassen!
Was das für ein dummes Bolt seyn muß! Saben ge
denn keine Maler, die ihnen den Apollo, den Bacchus,
die Göttin der Liebe und die Grazien malen? Ober
könnten sie nicht schon von homer lernen, daß
Juno weiße Arme, Thetis Silberfüße, und Aurora Rosensinger hat?

Ach, erwiederte Demofrit, die guten Leute haben feinen homer; ober wenn fle einen haben, fo durfen wir uns darauf verlaffen, daß feine June fohlschwarze, Arme hat. Bon Malern habe ich in Aethiopien nichts gehort. Aber ich fah ein Madden, deffen Schönheit unter feinen Landsleuten beinahe eben so viel Unbeil anrichtete, als die Lochter ber

Leda unter ben Griechen und Trojanern; und biefe Afrikanische helena mar schwarzer ale Cbenholz.

"D befchreiben Sie uns doch dieß Ungeheuer von Schonbeit!" riefen die Abderitinnen, die, aus dem naturlichsten Grunde von der Welt, an dieser Unter-

redung unendlich viel Bergnugen fanden.

Sie werden Ruhe haben, Sich einen Begriff davon zu machen. Stellen Sie Sich das völlige Gegentheit des Griechischen Ideals der Schönheit vor: die Größe einer Grazie und die Fulle einer Demeter; schwarze Haare, aber nicht in langen wallenden Lotten um die Schultern fließend, sondern kurz und von Ratur traus wie Schaswolle. Die Stirne breit und start gewolbt; die Rase aufgestützt, und in der Mitte des Knorpels flach gedrückt; die Wangen rund wie die Vacken eines Trompeters, der Mund groß —

Filinna lachelte, um gu geigen, wie flein ber

ihrige fen.

Die Lippen fehr did und aufgeworfen, und zwei

Reiben von Babnen wie Perlenschnuren -

Die Schönen lachten insgesammt, wiewohl fie feine andre Ursache bagu haben tonnten, als ihre eignen Sahne gu weisen; benn was war sonst hier gu lachen ?

"Aber ihre Augen ? " fragte Lyfandra. -

D was die betrifft, die waren so flein und so wasserfarbig, daß ich lange nicht von mir erhalten konnte, sie schon au finden —

40 Die Abdertern

"Demokrit ift für Domers Aus aug eng wie es fcheint," fagte Mpris, indem fie einen bobnifden Seitenblid auf Die Schone mit ben großen Augen marf.

In der That, (verfette Denfotte, mit einer Miene, woraus ein Lauber geschloffen botte, daß er ihr die größte Schmeichelai sage) schone Augen mußten fehr groß seyn, menn ich fie, ju groß finden sollte; und habliche konnen, daucht mich, nie ju klein seyn.

Die foone Ly fan bra warf einen triumfirenden Blid auf ihre Schweftern, und fouttete bann eine gange Glorie von Bufriedenheit auf ihren großen Augen auf den gludlichen Demofrit herab.

"Darf man wiffen, was Ste unter schonen Augen versteben ?" — fragte die kleine Myris, indem fich ihre Rafe merklich fpiste.

Ein Blid ber iconen Lyfandra ichim gu fagen: Sie werben nicht verlegen fenn die Antwort auf diefe Frage gu finden.

Ich 'verstebe darunter Augen, in denen fich eine foone Seele malt, fagte Demofrit.

Ly fan dra fah albern aus, wie eine Berfon, der man etwas unerwartetes gefagt hat, und die teine Untwort darauf finden tann. Eine schone Seele!"
— dachten die Abderitinnen alle zugleich. — Bas für wunderliche Dinge der Mann aus fernen Landen mitgebracht hat! Eine icone Geele! Dief ift noch über feine Affen und Bapagaven!"

"Aber mit allen diesen Subtilitaten, fagte ber bide Ratheberr, fommen wir von der hauptsache ab. Mir daucht, die Rede war von der schienen helena aus Acthiopien, und ich möchte doch wohl horen, was die ehrlichen Leute so schieses an ihr finden fonnten."

Alles, antwortete Demofrit.

"So muffen fie gar feinen Begriff von Schonbeit

haben," fagte der Belehrte.

Um Bergebung, erwiederte der Erzähler; weil biefe Aethiopische helena der Gegenstand aller Bunfche war, so last fich ficher schließen, daß fie ber Idee von Schonbeit glich, die jeder in seiner Einbildung fand.

"Sie find aus der Soule des Parmenides?" fagte der Belehrte, indem, er fich in eine freit-

bare Pofitur feste.

Ich bin nichts — als ich felbft, welches fehr wenig ift, erwiederte Dem ofrit halb erschroden. Benn fie dem Bort Idee gram find, so erlauben Sie mir mich anders anszudruden. Die schone Gulleru — so nannte man die Schwarze, von der wir reden —

Gulleru? riefen die Abderitinnen, indem fie in ein Gelächter ausbrachen, das tein Ende nehmen wollte; Gulleru! welch ein Rame! — Und wie ging es mit ihrer iconen Gulleru? fragte die fpitnafige Myris mit einem Blid und in einem Boier ber noch breimal fpigiger als ihre Rafe mar.

Wenn Sie mir jemals die Ehre erweisen mich in besuchen, antwortete der gereiste Mann mit der unges zwungensten höflichkeit, so follen Sie erfahren, wie es mit der schonen Gulleru gegangen ist. Best muß ich diesem herrn mein Bersprechen halten. Die Gest ftalt der schonen Gulleru also

(Der ich on en Sulleru, wiederhollen die Abderitinnen und lachten von neuem, aber ohne daß Demofrit fich dießmal unterbrechen ließ.)

- floßte zu ihrem Unglud den Inglingen ihres Landes die startste Leidenschaft ein. Dies icheint zu beweisen, daß man fie schon gefunden habe; und ohne Zweisel lag der Grund, weswegen man fie schon fand, in allem dem, warum man fie scho fur hablich hielt. Diese Arthiopier fanden also einen Unterschied zwischen dem was ihnen sich i foon vorlam; und wenn zehn verschiedene Nethiopier in ihrem Urthelle von dieser Helena übereinstimmten, so tam et vermuthlich daher, weit fie einerlei Begriff oder Modell von Schönheit und Pastlichteic hatten.

"Dieß folgt nicht! fagte ber Abderitifche Gentehnte: Konnte nicht unter gehn feber etwas anderres an ihr liebenswurdig finden ?"

Der Fail ift nicht unmöglich aber er beweift nichts gegen mich. Befeht, ber eine batte thee

tleinen Augen, ein anderer ihre schwellenben Lippen, ein britter ihre großen Ohren
bewundernswurdig gefunden: so sest auch dieß immer
eine Bergleichung zwischen ihr und andern Aethiopis
schen Schönen voraus. Die übrigen hatten Augen,
Ohren und Lippen sowohl wie Gulleru. Wenn
man also die ihrigen schöner fand, so mußte man
ein gewisses Rodell der Schönheit haben, mit
welchem man zum Beispiel ihre Augen und andre
Augen verglich; und dieß ist alles, was ich mit meisnem Ideal sagen wollte.

"Indessen (erwiederte der Gelehrte) werden Sie doch nicht behaupten wollen, daß diese Gulleru schlechterdings die Schonste unter allen schwarzen Madchen vor ihr, neben ihr und nach ihr gewesen sey? Ich meine, die Schonste in Vergleichung mit bem Modelle, wovon Sie sagten."

Ich wußte nicht, warum ich dieß behaupten follte, verfeste Demofrit.

"Es konnte also eine geben, die jum Beispiel noch kleinere Augen, noch bidere Lippen, noch großere Ohren hatte ?"

Möglicher Beife, fo viel ich weiß.

"Und in Absicht dieser lettern gilt ohne Zweifel die namliche Boraussetzung, und so ins unendliche. Die Aethiopier hatten also tein Modell ber Schonbeit, man mußte denn sagen, daß fich unendlich

tleine Augen, unendlich bide Lippen, unendlich große Dhren benten laffen ?"

Wie fubtil bie Abberitifden Gelehrten finb ! bachte -Demofrit. Wenn ich eingeftanb, fagte et, bal :68 ein ichmarges Dadden geben tonne, welche fleinere Augen oder bidere Lippen batte als Gullend, fo faate ich bamit noch nicht, bag biefes fcwarze Stabden ben Methiopiern barum fconer batte portoms men muffen als Bulleru. -Das Schone bat nothwendig ein bestimmtes Dag, und was aber feldes ausschweift, entfernt fich eben so babon, wie das, was unter ibm bleibt. Ber wird barans, das Die Briechen in Die Große ber Augen und in Die Rleinbeit bes Munbes ein Stud ber volltommenen Schonbeit feben, ben Coluf gieben: eine Brau, beren Augapfel einen Daumen im Durchfanitt bielten, oder beren Dund fo flein mare, das man Dube batte einen Strobbalm binein au bringen, mufte pon den Griechen für defto iconer gehalten werden ?

Der Abberit war geschlagen, wie man fiebt, und fühlte daß ere war. Aber ein Abberitischer Gelehrte batte fich eher erbroffeln laffen, als so mas einzugestehen. Waren nicht Filinnen und Lysandren, und ein turzer dicker Rathsbert da, an beren Reinung von seinem Verstand ihm gelegen war? Und wie wenig tostete es ihm, Abberiten und Abberitinnen auf seine Seite zu bringen! — In der Khat wußte er nicht sogleich, was er sagen sollte. Aber in fester Buver-

ficht, daß ihm noch was einfallen werde, antwortete er indessen durch ein höhnisches Lächeln; welches zusgleich andeutete, daß er die Grunde seines Gegners verachte, und daß er im Begriff sin den entscheidenden Streich zu führen. "Ist möglich, rief er endlich in einem Kan, als ob dieß die Antwort auf Demostrits letzte Rede sen, können Sie die Liebe zum Paradoren so weit treiben, im Angesicht dieser Schönen zu behaupten, daß ein Geschöpf, wie Sie und diese Gulleru beschrieben haben, eine Ven und sen?"

Sie scheinen vergessen zu haben, versetzte Dem oftrit sehr gelassen, daß die Rede nicht von mir und dieser Schönen, sondern von Aethiopiern war. Ich behauptete nichts: ich erzählte nur was ich geschen hatte. Ich beschrieb Ihnen eine Schönheit nach Aethiopischem Geschmad. Es ist nicht meine Schuld, wenn die Griechische Häßlichkeit in Aethiopien Schonheit ist. Auch seh' ich nicht, was mich berechtigen könnte, zwischen den Griechen und Aethiopiern zu entscheiden. Ich vermuthe, es konnte seyn daß beide Recht hatten.

Ein lautes Gelächter, dergleichen man aufschlägt wenn jemand etwas unbegreiflich Ungereintes gefagt hat, wieherte dem Filosofen aus allen anwesenden Salfen entgegen.

"Laf boren, laf doch boren, rief der bide Ratheherr indem er feinen Wanft mit beiden Banden hielt, was unfer Landemann fagen fann,

Die Abberiten.

46

um zu beweisen bas beibe Recht habent 34 hore für mein Leben gern so was behandten. Woffer hatte man auch sonft ench gelehrte herren? — Die Erde ift rund; ber Schnee ift schwarz; ber Mond ist zehnmal so groß als ber gange Peloponnes: Achilles tann teine Schnede im Laufen einholen. — Richt wahr, herr Antistrepsiades? — Richt wahr, herr Antistrepsiades? — Richt wahr, herr Antistrepsiades? — Richt wahr, herr Demberit? — Sie sehen, bas ich auch ein weitig in Ihoren Rosterien eingeweiht bin. Da, ha, ha!

Die sammtlichen Abberiten und Abberitinen erleichterten sympathetischer Beife ihre Lungen abermals, und herr Antistrepfiabes, ber einen Anschlag auf die Abendmahlzeit bes jovialischen Sathseherrn gemacht hatte, unterflützte gefällig bas allgemeine Gelächter mit lautem handellatschen.

5. Rapitel.

Unerwartete Auflösung bes Knotens, mit einigen neuen Beispielen von Abberitischem Wig.

Demofrit mar in der Laune, fich mit feinen Abberiten und den Abberiten mit fich Rurgweile gu machen. Bu weife, ihnen irgend eine von ihren Rasionals oder Individual Munarten übel zu nehmen, fonnt' er es fehr wohl leiden, daß sie ihn für einen überklugen Mann ansahen, der seinen Abderitischen Mutterwis auf seiner langen Wanderschaft verdunstet hatte, und nun zu nichts gut wäre, als ihnen mit seinen Einfallen und Grillen etwas zu lachen zu geben. Er suhr also, nachdem sich das Gelächter über den wizigen Einfall des dienn Nathsherrn endslich gelegt hatte, mit seinem gewöhnlichen Flegma fort, wo ihn der kleine jovialische Mann unterbrochen hatte:

Sagt' ich nicht, wenn die Griechische Saglichfeit in Aethiopien Schonheit sen, so tonnte wohl senn, daß beide Theile Recht hatten ?

"Ja, ja, das fagten Gie, und ein Mann fteht fur fein Wort."

Wenn ich es gesagt habe, so muß ichs wohl behaupten; das versteht sich, herr Antistreps fiades.

"Wenn Gie fonnen."

Bin ich etwann nicht auch ein Abberit? Und gudene brauch' ich bier nur die Salfte meines Sages zu beweifen, um das Ganze bewiefen zu haben: denn daß die Griechen Recht haben, darf nicht erst bewiefen werden; dieß ist eine Sache, die in allen Griechischen Kopfen schon langst ausgemacht ist. Aber daß die Aethiopier auch Recht haben, da _liegt die Schwierigkeit! — Wenn ich mit Sofismen



Die Abberiten.

iten, ober mich beanugen wollte meine Geoner min zu machen, obne fie zu überzeugen, so wurd' , als Anwald ber Aethiopischen Benus, Die gange reitfrage dem innern Gefühl zu enticheiden rlaffen. Warum, wurd' ich fagen, nennen bie infchen biefe ober jene Rigur, Diefe .ber jene Rarbe on ? - Beil fie ihnen gefallt. - But; aber rum gefällt fie ihnen ? - Beil fie ihnen ange im ift. - Und warum ift fie ihnen angenehm? D mein Berr, wurde ich fagen, Gie muffen endaufhören gu fragen, ober - ich bore auf gu tworten. Ein Ding ift uns angenebm, weil es en Gindrud auf uns macht ber uns angenehm ift. fordre alle Ihre Grubler beraus, einen beffern und anzugeben. Run wurd' es lacherlich fenn, em Menichen abstreiten zu wollen, bag ibm anas im fen mas ihm angenehm ift; ober ihm gu beweis , er habe Unrecht fich moblaefallen gu laffen, mas en moblaefallenden Gindrud auf ibn macht. Wenn o die Rigur einer Gulleru feinen Augen wohl it, fo gefällt fie ibm, und wenn fie ibm gefällt, nennt er fie icon, ober es mußte gar fein folches ort in feiner Sprache fepn.

"Und wenn — und wenn ein Wahnwisiger erdeapfel für Pfirschen abe?" — sagte Antiep siades.

"Pferdeapfel fur Pfirfchen! - Gut gefagt, bei

meiner Chre! gut gefagt, rief ber Rathsherr. Anaden Sie das auf, herr Demotrit!" —

"Fi, Fi, bod, Demofrit, lispelte die fcone Myris, indem fie die hand vor die Rafe hielt; wer wird auch von Pferdeapfeln reden ? Schonen

Sie wenigstens unfrer Rafen !"

Tedermann fiebt, daß fich die fcone Druris mit biefem Bermeife an ben misigen Antiftrepfiades batte wenden follen, der die Pferdeapfel auerft aufgetragen batte, und an den Ratheberen, ber Demofriten gar jumuthete fie aufzutnaden. Aber es mar nun einmal barauf abgeseben, ben gereiften . Mann laderlich ju machen. Der Inftinft vertrat bei den fammtlichen Anwesenden bierin Die Stelle einer Berabrebung, und Doris tonnte biefe fcone Belegenheit zu einem Stich, ber die Lacher auf ihre Seite brachte, unmbalich entwischen laffen. Denn gerade, ber Umftand, daß Demofrit, ber obnebin an ben Mepfeln des Antistrepfiades genug ju foluden batte, noch oben drein einen Berweiß defiwegen erhielt, fam den Abderiten und Abderitinnen fo luftig por, daß fie alle jugleich ju lachen anfingen, und fich vollig fo geberdeten, als ob der Filofof nun aufs Daupt geschlagen fen und gar nicht wieder aufsteben fonne.

Bu viel ist zu viel. Der gute Demokrit hatte zwar in zwanzig Jahren viel erwandert: aber seits dem er aus. Abdera gegangen war, war ihm kein

Die Abhanteans

gweites, Abbera aufgesteben; und nun, da er wieder brin war, zweifelle er zuwellen auf einen oder zwei Augenblide, ob er irgendmo fep? Wie, war es möglich, mit solchen Leuten fertig zu werden?

"Run, Better ? ... fagte ber Ratheberr, tannft bu die Pferbeapfel bes Antiftrepfiades nicht hinunter friegen ? Da, ba; ba!

Diefer Ginfall war jen Aberitifc, um die Bond lichfeit ber fammtlichen gebogenen, flumpken, vieredie gen und fritigen Rafen, in der Gefellschaft nicht zu übermattigen.

Die Damen ticherten ein ziependes Di, bi, bi, is bas dumpfe bannernde ha; ha, ba, ber Mannse personen.

Sie haben gewonnen, rief Demofrit; und jum Beichen, daß ich mein Gewehr mit guter Art fredde, sollen Sie seben, ob ich die Ehre verdiene Ihr Landsmann und Better ju sevil. Und nun fing er an, mit einer Geschicklichteit, worin ihm tein Abberit gleich tam, von der unterften Rote; flufenweise erwecende, bis zum Unisono mit dem his his ben schonen Abberitinnen, ein Gelächter aufzuschlagen, bergleichen so lange Abbera auf Ehracischem Boden ftand, nie erbort worden war.

Anfangs machten die Damen Miene als ob fle Widerstand thun wollten; aber es war feine Moglichteit gegen das verzweifelte Crescondo auszuhale ten. Sie wurden endlich davon wie von einem reißens

ben iStrom erariffen; und ba bie Gewalt ber Unftedung noch bagu foling, fo fam es bald fo meit, Daf Die Gache ernfthaft wurde. Die Frauengimmer baten mit weinenden Mugen um Barmbergiafeit. Aber Demofrit batte feine Doren, und das Gelachter nabm überhand. Endlich ließ er fich, wie es fcbien, bewegen, ihnen einen Stillftand au bewilligen : allein in ber That blog, bamit fie die Deinis aung, Die er ihnen jugebacht batte, befto langer ausbalten fonnten. Denn faum maren fie wieder ein wenig au Athem gefommen, fo fing er die namtiche Conteis ter, eine Terze bober, noch einmal zu burchlachen an. aber mit fo vielen eingemifchten Erillern und Rulaben, baf fogar Die rungligen Befiger bes Sollengerichts, Minos, Mafus und Mhabamantbus, in ihrem bollenrichterlichen Ornat, aus ber Saffung baburch actommen maren.

Bum Unglied hattein zwei ober drei von unfernt Schonen nicht daran gedacht, ihre Perfonen gegeit alle mögliche Folgen einer so heftigen Leibestillung in Sicherheit zu segen. Scham und Ratur tumpstem auf Leben und Eob in den armen Radchen. Vergelbens flebten fie den unerbittlichen Demotrit mit Mund mid Augen um Snade an; vergebend forderten fie ihre vom Lachen gunzlich erschlaften Sehnen zu einer letten Anstrengung auf. Die tyrannische Natur stegte, und in einem Augenblid sahe man den Saal, wo sich Gefellschaft befand; u**** die W***** a****.

Ameites Abbera aufgestoßen; und nun, ba er brin mar, sweifelte er suweisen auf einen ob. Andeuplige , op er fraengie leb & Wie mar es

miglich, mit folden Leuten fertig bit werden Run, Better ? fagte ber Ratheberr, tannft du die Pferdeapfel des Antiftrepfades nicht binunte

gen? Sa, ba, bal" agberfeifc, um bie Bante friegen? Sa, ba, bal" lichteit ber fammtlichen gebogenere fummpfen, vieredie Ben und fpiften Rofen, in der Gefellicheft nicht 38 The second secon

Die Damen tieberten ein girpenbes bie bie bir 948 pumple pagnerine par ha ber ben Bemile ibermaltigen. The base of the same of the sa perfonen.

Sie haben gewonnen, rief Demofrit ; was jam Beichen, bas ich mein Gewehr wie guter Ere frach follen Gie feben, ob ich: Die Ehre verdiente 3he Lande mann und Better in fenge find unn fing er ent mit einer Gefchicklichkeit, worin ihm fein Abberit gleich fam, bon der unterften Rote, fufemeife crescende. bis sum Unisono mit dem Rev bi, bis den fconen Abberitinnen, ein Gelächter aufbufdlagen, bergtei den to laude Appeta, ant Eptacitoem Boben kang Anfangs machten bie Damen Miene als 05 nie erbort worben war.

Widerstand thun: mollten; aber es war feine Ri lichteit gegen das verdweifelte Croscondo ausgut ten. Gie wurden endlich bavon wie bon einem veil

beit iStrom ergriffen; und da die Gewalt der An-Redung noch bazu folug, fo fam es bald fo meit. Dag bie Cache ernsthaft wurde. Die Rrauengimmer baten mit weinenden Augen um Barmbergiafeit. Aber Demofrit batte feine Obren, und bas Gelach. Endlich ließ er fich, wie es ter nahm überhand. fcbien, bewegen, ihnen einen Stillftand au bewillis gen : allein in ber Chat bloß, bamit fie bie Beinis aung, die er ihnen sugedacht batte, besto langer ausbalten fonnten. Denn faum maren fie wieder ein menig au Athem getommen, fo fing er die namliche Conleis ter, eine Cerge bober, noch einmal ju durchlachen an. aber mit fo vielen eingemischten Erillern und Rulaben. daß fogar die rungligen Befiger des Sollengerichts, Minos, Aafus und Rhabamanthus, in ihrem bollenrichterlichen Ornat, aus ber Kaffung baburch gefommen maren.

Bum Unglud hatten zwei ober drei von unfern Schönen nicht daran gedacht, ihre Personen gegen alle mögliche Folgen einer so heftigen Leibesübung in Sicherheit zu seinen. Scham und Natur tämpsten auf Leben und Tob in den armen Nädchen. Vergebens siehten sie den unerbittlichen Demokrit mit Mund und Augen um Gnade an; vergebens forderten sie ihre vom Lachen ganzlich erschlaften Sehnen zu einer Letten Anstrengung auf. Die tyrannische Natur siegte, und in einem Augenblick sahe man den Saal, wo sich Gefellschaft befand, u**** die W******g *****,

Der Schreden aber eine fo unverfeftene Daturerfcheinung (die defto munderbarer war, ba das alleas meine Auffahren und Erftaunen ber fabren Abbes ritinnen au beweilen fcbien. Daß es eine Birfund obne Urfache fen) unterbrad bie Lader auf etliche Augenblide, um fogleich mit verboppelter Bewalt wieder los au bruden. Raturlider Weife anben Sch Die erleichterten Schonen alle Rube, ben befondern Antheil, den fie an Diefer Bagebenbeit botten, burch. Brimaffen von Erstaunen aud Etel an berbengen, und den Berdacht auf ihre foulblofen Radboriunen fallen au machen, welche durch ungeitige, aber unfremmillige Schamrothe ben unverdienten Arampha mehr als au viel bestartten. Der lacherliche, Bant, ber fich barüber unter ihnen erhob; Demofrit und Antiftrepftades, bie fich bosbafter Beife ins Rittel-folunen , und burd ironifde Eroftgrunde ben Born berjenigen, die fich unschulbig wußten, noch mehr aufreiften : und mitten unter ibnen allen ber fleine bide Ratheberr, der unter berftenben Gefachter einmal über das andere ausrief, bag er nicht bie Salfte pon Thracien um biefen Abend nehmen wollte: alles bief ausammen machte eine Scene. bie des Briffels eines Dogarth wurdig gemelen mare, wenn es bamals icon einen Sogarth gegeben batte.

Wir fonnen nicht fagen, wie lange fie gedauert haben mag; benn es ift eine von ben Eugenden ber

gung ber Aethiopischen Benus hatte sagen können, wofern er es wit vernünftigen Geschöpfen zu thun gehabt hatte, ganz gelassen zusammen, wünschte den Abderiten und Abderitinnen — was sie nicht hatten, und ging nach Hause, nicht ohne Verwunderung über die gute Gesellschaft, die man anzutreffen Gesahr lief, wenn man — einen Rathsberrn von Abdera besuchte.

6. Rapitel.

Eine Gelegenheit für ben Lefer, um sein Gehirn aus ber schaukelnben Bewegung bes vorigen Kapitels wieder in Ruhe zu segen.

Gute, tunftlofe, fanftherzige Gulleru, - fagte Demofrit, da er nach haufe gekommen war, zu einer wohlgepflegten frauslockigen Schwarzen, die

Die Abberiten.

ibm mit offnen Wemen mitgegen gifte - Lo meinen Bufen, chrliche Gullenul : 3mar bift bn fdwars wie die Gottin ber Radte beis thade: ift. wollicht und beine Rafe platts beine Mingen find flein, beine Ohren groß, und beine Lippen aleiten einer aufgeborftnen Relle. Aber bein Dem iff rein und aufrichtig und friblich. und fieblt mit ber nam-Du beitft nie avert fant nie mas albernes, qualft meber anbre noch bid feibit, unb thust nichts mas bu nicht gefteben barfft. Deine Seele ift obne Salfd, wie bein Geficht obne Schminte. Du tennft meber Reib-nach Schabenfreudes und nie bat fic beine ehrliche platte Rafe gerunuft. um eines beiner Rebengeschöpfe an bobnen ober in Berlegenheit au feben. Unbeforat, ob bit gefällft ober nicht gefällft, lebft du, in beine Unfdulb eingebullt, im Frie ben mit bir felbft und ber gangen Ratur; immer gefcidt Freude ju geben und ju empfangen, und werth, daß das Berg eines Mannes an beinem Bufen rube! Sute, fanfthergige Bullerut 3ch tonnte dir einen andern Ramen geben : einen fconen, flangreichen, Griechischen Ramen, auf que ober ibe, arton oder erion; aber bein Rame ift fcon genug, weil er bein ift; und ich bin nicht Demofrit, ober die Beit foll noch fommen, wo jebes ehrliche gute Dera bem Ramen Gulleru entaggen folggen foll!

Gulleru begriff nicht allgu wohl, mas Dem 0. frit mit biefer empfindsameit Anrebe haben wollte,

1:

aber fle sah, daß es eine Ergießung seines Herzens war, und so verstand sie gerade so viel bavon, als sie von nothen hatte.

"War diefe Gullern feine Frau ?"

"Seine Beischlaferin ?" Rein.

"Seine Stlavin ?"

Rach ihrem Angug gu foließen, nein.

"Wie war fie benn angezogen ?"

So gut, daß fie ein Ehrenfraulein ber Konigin von Saba hatte vorstellen tonnen. Schnure von großen feinen Perlen zwischen den Loden und um Hals und Arme; ein Gewand voll schon gebrochner Falten, von dunnem seuerfarbnen Atlaß mit Streifen von welcher Farbe Sie wollen, unter ihrem Busen von einem reich gestrickten Gurtel zusammen gehalten, den eine Agraffe von Smaragden schloß; und — was weiß ich alles —

"Der Anzug war reich genug."

Wenigstens tonnen Sie mir glauben, bah, so wie fie war, tein Pring von Senegal, Angola, Gambia, Kongo und Loango sie ungestraft angeseben batte.

"Aber - "

Ich sehe wohl, daß Gie noch nicht am Ende Ihrer Fragen find. — Wer war den diese Gulleru? war es eben die, von welcher vorhin gesprochen 56

. Die Albergieen. 5

murbe ? Bie fan Dempfrit; gut: ifte ? Mif welch Ruft lebte fie in feinem Daufe? - 3d nefteb' et. dief find febr billige gragen; aber fte au beautword ten, feb' ich bor ber Band feine Roglichfeit. Denten Sie nicht, bas ich bier ben Berichwiegnen machen molle, oder bag ein besonderes Gebeintif unter ber Sache ftede. Die Urfache, warum ich fie nicht beantworten tann, ift bie allereinfachfte pon ber Bett. Laufend Schriftfiellet befinden fic taufendmal in bem namlichen Roffe: nur ift unter taufend toum Einer aufrichtig genug, in folden gallen die mabre Urfache au betennen. Goll ich Ihnen die meinige fagen ? Gie werden gefteben , baf fle über alle Ginwendung ift. Denn, fury und qut, - ich weißt felbit fein Bort von allem bem, was Gie von min miffen mollen: und ba ich nicht bie Beschichte berfconen Gulleru fcreibe, fo begreifen Gie, baf ich. in Abficht auf biefe Dame ju nichts verbanden bin. Sollte Sich (was ich nicht vorber feben tann) etwa: in der Rolae Gelegenheit finden, bon Demofrit ober pon ihr felbft etwas naberes au erfunbigen : fo Berlaffen Sie Sich barauf, daß Sie alles von Bort auf Wort erfabren follen.

7. Kapitel.

Patriotismus ber Abberiten. Ihre Borneigung für Athen, als ihre Mutterstadt. Ein paar Proben von ihrem Attieismus, und von ber unangenehmen Aufrichtigkeit des weisen Demokrit.

Demofrit hatte noch feinen Monat unter ben Abderiten gelebt, als er ibnen, und zuweilen auch fie ihm schon so unerträglich waren, als Menschen einander seyn muffen, die mit ihren Begriffen und Reisgungen alle Augenblicke wider einander stoßen.

Die Abberiten hegten von fich seibst und von ihrer Stadt und Republit eine gans anserordentliche Reinung. Ihre Unwissenheit alles dessen, was außershalb ihres Gebiets in der Welt merkwürdiges seyn oder geschehen mochte, war zugleich eine Ursache und eine Frucht dieses lächerlichen Dunkels. Daher tam es denn durch eine sehr naturliche Folge, daß sie sich gar feine Vorstellung machen konnten, wie etwas recht oder anständig oder gut seyn konnte, wenn es anders als zu Abdera war, oder wenn man zu Abdera gar nichts davon wußte. Ein Begriff, der ihren Begriffen widersprach, eine Gewohnheit, die von den ihrigen abging, eine Art zu denken oder etwas ins Auge zu sassen, die ihnen frem d war, hieß ihnen, ohne weitere Untersuchung, ungereimt

Die Mbberitet

58

und beladenswerth. Die Ratur felbft forumpfte für fle in ben enden Treis ihrer eigenen Thatiafeis susammen: and wiewohl the es nicht so weit trichenfich, wie bie Japaner, einzubilben, aufer The berg wohnten lauter Ceufel . - Gefpenfter und Unge beuer. fo faben fie boch meniaftens ben Reft bes Erbbobens und feiner Bewohner als einen ihrer Aufmertfamteit unwirdigen Gegenftand an: und wann fie gufalliger Beife Gelegenbeit befamen etwas fremdes au feben ober an boren . To wenten fie nichts bavon gu maden, als fic barüber aufzuhalten, und fich felbit Glid au winfchen, baf fie nicht maren'. wie andre Lente. Dief ging fo weit, daß fle being jenigen für teinen guten Surger bieltet. ber an einem andern Orte beffere Einrichtungen boet Bebrauche mabraenommen batte als au Daufe. Bes bas Glud baben wollte ibnen an gefallen, muite folechterbings to reben und thun, ale ob bie Stabe und Republit Abbeta, mit allen ibren quaeberinen Studen', Gigenfchaften und Bufalligfeiten, gang und gar untabelig und bas Ideal aller Republifen gewal fen ware.

Bon dieser Berachtung gegen alles, was nicht Abberitisch hieß, war die Stade Athen allein ausgennommen; aber auch diese vermuthlich nur deswegen, weil die Abberiten, sals ehmalige Rejer ihr die Ehre erwiesen, sie für ihre Mutterstads anzussehen. Sie waren stell darauf, für das Ahracti

fo e Miben gehalten au werden : und wiewohl ibnen · diefer Rame nie anders als spottweise gegeben murde, fo borten fie bod feine Schmeichelei lieber als biefe. Sie bemubten fich , Die Athener in allen Studen an topiren, und-fovirten fie genau - wie ber Affe ben Menfchen. Benn fie, um lebbaft und geiftreich au fenn, alle Augenblide ins Poffirliche fielen : wichtige Dinge leichtfinnig, und Rindereien ernfthaft bebanbelten : das Bolt oder ibren Rath um jeder Rleinigfeit willen swanzigmal versammelten, um lange, alberne Reden fur und wider über Sachen au balten. bie ein Dann von alltäglichem Menfchenverftand in einer Biertelftunde beffer als fie entichieden batte : wenn fle unaufhörlich mit Projetten von Berichos nerung und Berardferung ichmanger gingen, und. fo oft fie etwas unternahmen, immer erft mitten im Berte ausrechneten, daß es über ibre Rrafte gebe : wenn fie ibre balb Thracische Sprache mit Attischen Redensarten fpidten; obne ben minbeften Gefcmad eine ungebeure Leidenschaft für die Runfte affettir. ten, und immer bon Malerei und Statuen und Die At und Rednern und Dichtern ichwasten, ohne jemals . einen Maler, Bildbauer, Redner ober Dichter, ber bes Ramens werth war, gehabt zu baben; wenn fie Tempel bauten die wie Bader, und Bader die wie Tempel aussahen; wenn fie die Geschichte von Bultans Ret in ihre Rathsstube, und den großen Rath ber Griechen über die Burudgabe ber iconen Chry-



60

Die Abberitiek.

feis in ihre Afabemie malen tieben; wenn fit in Ensigniele gingen, wo man fie zu weinen, und im Krausespiele, wo man fie zu lachen machte; und in zweine zig ahnlichen Dingen glaubten die girten Leute Athen ner zu fepn, und waren — Abberthen.

Wie erhaben der Schwung in Diefem Meinet. Gedicht ift, daß Zufig natus auf meine Bachtel gemacht hat! fagte eine Abdericia. Sehrie Sie, fprach der erfte Archen von Abbera, die Jahabe von diefem Gebaude, welches wir zu unfernt Zeughaufe bestimmt haben? Sie ist von dem besten Parischen Marmor. Gestehen Sie, daß Sie nie ein Wert von größerm Gekomad gesehen kaben!

Es mag der Republit icones Gelb toften, ante-

Was ber Republit Ehre macht, toften nie ju viels erwiederte ber Archon, ber in biefem Augenblick ben zweiten Pertites in fich fichten 3d meite Sie find ein Kenner, Demofritz bein fie habeit immer an allem etwas auszusehen. 3ch bitte Sie finden Sie mir einen Behler an biefer Kafade?

Laufend Drachmen für einen Jehler, Derr Demos frit, rief ein junger herr, der die Shee hatte ein Reffe des Archon zu fewn, und vor turzem von Athen zurud gekommen war, wo er fich aus einem Abberitischen Bengel für die halfte feines Erbgutes zu einem Attischen Geden ausgebildet hatte.

Die Sagade ift fcon, fagte Demofrit gana be-

Speiden; fo. fcon, bas fio es auch zu Athan ober Lorinth oder Syratus feyn wurde. Ich febe, istenns erlaubt ist so was zu sagen, pur Einen Sofier un diesem prächtigen Gebände.

"Einen Fehler?" fprach der Archon, mit einer Wiene, die fich nur ein Abberis, der ein Archon war, geben konnte.

Sinen Behler! Einen Sehler! micherhalte der junge Ged, indem er ein lautes Gelächter auffolme.

Darf man fragen, Demotrit, wie Ihr gehler.

heißt ?".

Eine Rleinigteit, verfehte biefer ! nichts ale bas

"Richt feben tann? Und wie fo ?"

Je, beim Anubis! wie wollen Sie daß man fie vor allen den alten übel gebauten Saufern und Schannen feben foll, die ihr ringsum zwifchen die Augen der Leute und Ihre Fakade bingafeht find I.1. Diese Saufer standen lang' ebe Sie und ich gebouen, wurden, fagte der Archon.

Dergteichen Dialogen gab et, fo lange Demokrit unter ihnen lebte, alle Lage, Stunden und Angendicke.
Bif finden Sie diefen Purpur, Demokrit? Sie find au Toru & gewofen, nicht wahr ?

36 wohl, Madam, aber diefen Burpur nicht, bieß ift Rolgin um, bas Ihnen die Sprakufer auch Sardinien bringen und für Tyrifden Burpur bezahrten laffen.

Die Miberiten

"Aber wenigstens werben Sie boch biefen Schteiter für In bifden Boffus von ber feinften Art gesten laffen ?

Bon ber feinften Urt, fone Stalanta, bie man in Dem fis mid Balu fin m verafbeiten laft.

Run hatte fich ber ehrlich Mann zwei Feinbinnen in Giner Minnte gemacht. Konnte aber and was argerlicher febnaals eine folde Anfrichtigleis?

8. - Rapitel.

Borlänfige Radricht von bem Abbertitschen Schausptetewesen. Demotrit wied genothigt, seine Meinung bavon zu fagen.

Die Abberiten wußten fich sehr viel mit theem Theater. Ihre Schauspieler waren genteine Birger von Abbera, die entweber von ihrem Dandwerke nicht leben konnten, ober zu faul waren eines in lernen. Sie hatten keinen gelehrten Begriff von der Lunft, aber eine desto größere Meinung von ihren eignen Geschicklichkeit; und wirklich konnt es ihnen an Anlage nicht fehlen, da die Abberiten überhaupt geborne Gautler, Spahmacher und Pantomimen waren, an denen immer jedes Glieb ihres Leibes mit reden half, so wenig auch das, was sie sagen, zu bedeuten haben mochte.

Sie befagen auch einen eignen Schaufvielbichter. Doperbolus genannt, ber (wenn man ibnen alaubte) ibre Schaubuhne fo weit gebracht batte. baf fie der Athenischen wenig nachgab. Er mar im Ros mifchen fo ftart ale im Eragifchen, und machte überbief bie poffirlichften Caturenfviele von der Belt. worin er feine eignen Tragodien fo fcnatifc parobirte, baf man fich, wie die Abberiten fagten, barüber budlig lachen mußte. Ihrem Urtheile nach bereinigte er in feiner Tragodie den boben Schwung und die machtige Ginbildungefraft bes Mefchulns mit ber Beredfamfeit und bem Dathos bes Euris pibes, fo wie in feinen Luftfpielen des Ariftofanes Laune und muthwilligen Wis mit dem feinen Gefchmad und ber Elegang bes Agathon. Die Bebendigteit, womit er von feinen Berten ente bunden murde, mar bas Calent, worauf er fic am meiften au aute that. Er lieferte jeden Monat feine Reagodie, mit einem fleinen Vollenfvielchen gur Bugabe. Deine befte Comodie, fprach er, hat mir nicht mebr all vierzehn Tage gefostet, und gleichwohl wielt fie ihre vier bis funf Ctunden mobl gezählt.

Da fey und ber himmel gnabig! bachte Des mofrit.

Run brangen bie Abderiten immer von allen Seiten in ihn, seine Meinung von ihrem Theaten zu fagen; und so ungern er fich mit ihnen über ihren Beschmad in Wortwechfel einließ, -fo fonnt' er boch



. Die Abberiten

64

auch nicht von fich erhalten, finen gut fcmeicheln, wenn fie ihm fein Urtheil mit gesammter hand abnothigten.

"Wie gefällt Ihnen biefe neue Tragbbie ?"

Das Sujet ist gludlich gewählt. Bas mußte ber Autor auch fenn, ber einen folden Stoff gang st Grunde richten follte?

Banden Sie fie nicht febr rubrend ?

Ein Stud tonnte in einigen Stellen febr rabrenb und boch ein febr elendes Stud fenn, fagte Demos fritt. 3ch fenne einen Bilbhauer von Sieven, ber bie Buth bat, lauter Liebesgottinnen gu fchiffen; Diefe feben überhanpt febr gemeinen Dirnen gleicht aber fie baben alle die iconften Beine bon ber Belt. Das gange Gebeimniff von ber Sache ift. baf ibe Mann feine Arau anm Modelle ninnit. Die . imit Blud für feine Benusbilber, wenigftens febr fiche Beine votzuweifen bat. Go tann bem folechteften Dichter guweilen eine gubrenbe Stelle welingent menit es fich gerade gutrifft, daß er verliebt ift, wer einen Freund verlor, oder das ibm fonft ein Bufall auftief. ber fein Berg in eine Saffung fest, Die es ibm leicht macht, fich an ben Dlas ber Perfon, bie er reben laffen foll, au ftellen.

: "Sie finden also bie Heflicha unsers Dichters nicht vortrefflich ?"

1 3ch finde, bag ber Rann vielleicht: fein Beftes gethan bat. Aber Die vielen, balb bem Meldblud-

bald bem Sofofles, bald bem Euripides ausgerupften Redern . womit er feine Blofe zu beden fucht. und die ibm vielleicht in den Augen mancher Buborer, benen jene Dichter nicht fo gegenwartig find als mir, Ehre machen, ichaden ihm in den meinigen. Gine Rrabe, wie fie von Gott erschaffen ift, bunft mich fo noch immer ichoner, als wenn fie fich mit Pfauenund Rafanenfedern auspust. Ueberhaupt fordre ich bon dem Berfaffer eines Trauerfviels mit gleichem Rechte. baß er mir fur meinen Beifall ein portreffliches Trauerfpiel, ale von meinem Schufter, daß er mir fur mein Geld ein Daar qute Stiefeln liefere: und wiewohl ich gern geftebe, daß es fcmerer ift ein autes Trauerfpiel als qute Stiefeln au machen: fo bin ich barum nicht weniger berechtiget, pon jedem Trauerspiele zu verlangen, daß es alle Gigenschaften babe, die zu einem auten Trauerfpiel, als von einem Stiefel, baf er alles babe, mas au einem auten Stiefel gebort.

"Und was gehort denn, Ihrer Meinung nach, zu einem wohl gestiefelten Erauersviele?" — fragte ein junger Abderitischer Patricius, herzlich über den guten Einfall lachend, der ihm, seiner Meinung nach, entsabren war.

Demofrit unterhielt fich über diefen Gegenstand mit einem fleinen Kreife von Personen, die ihm guzugehoren schienen, und fuhr, ohne auf die Frage des wißigen jungen herrn Acht zu haben,

fort "Die wahren Regeln der Kunstwerte, sprach er, fonnen nie willführlich sepn. 3ch fordre nichts von einem Trauerspiele, als mas Sofofles nimes rau einem vermerbiere, nie mus pieg ift meger mehr noch weniger, als die Ratur und Absicht der Cache mit fich bringt. Einen einfachen wohl durchs Dachten Plan, worin der Dichter alles voraus gefes hen, alles vorbereitet, alles naturlich dusammen gefügt, alles auf Einen Puntt geführt hat; worin delinger anen mut Emen hebrliches Blied, und pas Bange ein wohl organisirter, schoner, frei und edel fich fewegender Korper ift! Reine langweitige Erpos Ulgion, feine Chilogen' feine Cceueu ging Angline len, feine Reden, beren Ende man mit Ungeduto berbei gabnt, feine Sandlungen, die nicht jum Sauptimede arbeiten! Interessante, aus der Ratur genommene Charaftere, veredelt, aber so, daß man die Rensch beit in ihnen nie verfenne; teine übermenschliche Tugenden, feine Ungeheuer von Bosbeit! Personen, Die immer ihren eigenen Individuals Begriffen und Empfindungen gemäß reden und handeln; immer fo, Daß man fühlt, nach allen ihren borhergebenden und gegenwartigen Umftanden und Bestimmungen mus Leu lie im gegebenen Falle so reben, so handeln, ober aufhören du fenn mas fie find. 36 fordre, daß der Dichter nicht nur die menich. lide Ratur tenne, in so fern sie das Modell alle feiner Rachbildungen ift; ich fordre, daß er auch ai

bie Bufdauer Rudficht nehme, und genau wiffe, burd welche Beae man fich ihres ber-' sens Deifter macht: baf er jeden farten Schlag. ben er auf foldes thun will , unvermerft vorbereite: daß er miffe menn es genug ift, und eb' er uns burch einerlei Gindrude ermubet. ober einen Affett bis zu dem Grade, wo er peinigend zu werden anfangt, in uns erregt, bem Bergen fleine Rubepunfte gur Erholung gonne, und Die Regungen, die er une mitheilt, obne Rachtheil der Sauptwirfung ju vermannigfaltigen wiffe.

-Ich fordre von ibm eine icone und obne Aenafttichfeit mit außerstem Aleife polirte Sprache; einen immer warmen fraftigen Ausdrud', einfach und erhaben, ohne jemals ju fch wellen noch ju finten, fart und nervig, ohne raub und fteif gu werden, glanzend, ohne zu blenden; mabre Belbenfprache, die immer ber lebende Ausbrud einer großen Seele und unmittelbar vom gegemvartigen Befubl eingegeben ift, nie zu viel, nie zu wenig fagt, umb, gleich einem bem Rorper angegofinen Gewand, immer ben eigenthumlichen Geift bes Rebenden burch. febeinen laßt.

"Ich fordre, daß derjenige, der fich unterwindet Selden reden ju laffen, felbft eine große Geele habe; und indem er durch die Allgewalt ber Begeifterung in feinen Selden vermandelt marden ift alles, mas

er ibm in ben Mund legt, in feinem eignen Bergen finde. 3ch fordre -

"D herr Demokrit, — riefen die Abberiten, die fich nicht langer zu halten wußten — Sie tonnen, da Sie nun einmal im Fordern find, alles fordern was Ihnen beliebt. In Abdera laßt man fich mit wenigerm abfinden. Wir find zufrieden, wenn und ein Dichter rührt. Der Mann, der und lachen oder weinen macht, ift in unfern Augen ein göttlicher Mann, mag er es doch anfangen wie er felbst will. Dieß ist feine Sache, nicht die unfrige! hoperbolus gefällt uns, rührt uns, macht uns Spaß und geseht auch, daß er uns mitunter gahnen machte, so bleibt er doch immer ein großer Dichter! Brauchen wir eines weitern Beweises?"

Die Schwarzen an der Goldfufte, sagte Dem oftrit, tangen mit Entzücken zum Getose eines armsseligen Schaaf-Belle und etlicher Bleche, die sie gegen einander schlagen. Gebt ihnen noch ein paar Ruhsschellen und eine Sachpfeise dazu, so glauben sie in Etosium zu seyn. Wie viel With brauchte eure Umme, um euch, da ihr noch Kinder waret, durch ihre Erzählungen zu rühren? Das albernste Mahrchen, in einem kläglichen Lone hergeleiert, war dazu gut genug. Folgt aber daraus, daß die Musik der Schwarzen vortrefflich, oder ein Ammenmahrchen gleich ein herrliches Wert ist?

"Gie find febr boflich, Demofrit!"

Um Bergebung! Ich bin so unhöflich, jedes Ding bei seinem Ramen zu nennen; und so eigenfinnig, daß ich nie gestehen werde, alles sey schon und vortrefflich, was man so zu nennen beliebt.

Aber das Gefühl eines gangen Boltes wird boch mehr gelten, als ber Eigenduntel eines Einzigen ?"

Eigenbuntel ? Das ist es eben, was ich aus ben Runften ber Musen verbannt seben mochte. Unter allen den Forderungen, wovon die Abderiten ihren Gunftling hyperbolus so gutig los zahlen, ist teine einzige, die nicht auf die strengste Gerechtigkeit gegrundet ware. Aber das Gefühl eines ganzen Boltes, wenn es tein gelehrtes Gefühl ist, kann und muß in ungahligen Fallen betruglich seyn.

"Wie, jum henter! (rief ein Abderit, ber mit feinem Gefuhl fehr mohl gufrieden fcien) Sie werben uns am Ende wohl gar noch unfre funf Sinne

ftreitig machen."

Das verhüte der himmel! antwortete Demofrit. Wenn Sie so bescheiden sind keine weitere Ansprüche zu machen als auf fünf Sinne, so war' es die größte Ungerechtigkeit, Sie im ruhigen Besth derselben storen zu wollen. Fünf Sinne sind allerdings, zumal wenn man alle fünf zusammen nimmt, vollgültige Richter in allen Dingen, wo es darauf ankommt, zu entscheiden, was weiß oder schwarz, glatt oder rauh, weich oder hart, widerlich oder angenehm, bitter oder süß ist. Ein Mann, der nie weiter geht, als

ihn feine Funf Sinne fuhren, geht immer ficher; und in der That, wenn Ihr Dyperbolus dafür forgen wird, daß in feinen Schauspielen jeder Sinn ergöcht und feiner beleidigt werde, so stehe ich ihm fur die gute Aufnahme, und wenn sie noch zehnmal schlechter waren als fie find.

Ware Demokrit zu Abbera weiter nichts gewesen, als was Diogenes zu Korinth war, so möchte ihm die Freiheit seiner Zunge vielleicht einige Ungelegenbeit zugezogen haben. Denn so gern die Abberiten über wichtige Dinge spakten, so wenig konnten sie ertragen, wenn man sich über ihre Puppen und Steckenpferde sustig machte. Aber Demokrit war aus dem besten hause in Abdera, und, was noch mehr zu bedeuten hat, er war reich. Dieser doppelte Umstand machte, daß man ihm nachsah, was man einem Kilosofen in zerrisnem Mantel schwerlich zu gut gehalten hatte. Sie sind auch ein unerträglicher Mensch, Demokrit! schwarten die schönen Abberitinsnen, und — ertrugen ihn doch.

Der Poet hyperbolus machte noch am namlichen Abend ein entsestliches Sinngedicht auf den Filosofen. Des folgenden Morgens lief es an allen Pustischen herum, und in der dritten Nacht ward es in allen Gaffen von Abbera gefungen; denn Demostrit hatte eine Melodie dagu gesett.

9. Rapitel

Sute Gemutheart ber Abbenten, und wie fie fich an Demokrit wegen seiner unhöslichkeit zu rachen wissen. fine seiner Straspredigten sur Probe. Die Abberiten achen ein Geset gegen alle Reisen, woburch ein Abberis des Mutterind hatte klager werden konnen. Merk rbige Art, wie ber Romofylar Gryllus eine aus biesem Geseg entstandene Schwierigkeit auflößt.

At ordentlicher Weise eine gefährliche Cache, r Berftand su haben als feine Mitburger. Co. tes mußt' es mit dem Leben bezahlen; und wenn Roteles noch mit heiler haut davon fam, bn der Oberpriefter Eurymedon bu Athen eterei antlagte, so fam es blog daber, weil in Zeiten aus bem Staube machte. Ich will Athenern feine Gelegenheit geben, er, sich sum sweiten Male an ber Abderiten waren bei allen ihren menfehlichen beiten wenigstens feine febr bosartigen Leute. nen hatte Gofrates so alt werden fonnen ers Reft or. Gie hatten ihn für eine he Art von Rarren gehalten, und fich über eintliche Thorheit lustig gemacht; aber die

Sache bis zum Giftbecher ju treiben, war nicht in ibrem Charafter. Demofrit ging fo icarf mit ibnen au Berte bab ein weniger jobiglifdes Bolt Die Bebuld babei verloren batte. Gleichwohl befrand alle Race, bie fie un ibm nahmen, barin, baf fie (unbefummert mit welchem Grunde) eben fo ubel bon ibm fprachen als er bon ibnen, alles tabelten was er unternabm, alles laderlich fanden was er fagte, und von allem, . mas er ihnen rieth, gerabe bas Gegentheil thaten. Man maß bem Rilofofent : burch ben Ginn fahren, fagten fle; man muß ibm nicht weiß machen, daß er alles beffer wiffe ale wir." - Und, biefer weisen Marime au Folge, begingen die auten Leute eine Aborbeit über die andre, und glaubten wie viel fle bobei gewonnen batten, wenn es ibn verbroffe. Aber bierin verfebt ten fie ihres Bwedes ganglich. Denn Demotrit lachte :: baju, und ward aller ihrer Recfergien wegen nicht einen Augenblick fruber grau. - D bie Abberiten? die Abberiten! rief er auweilen; da baben fie fic wieder felbft eine Ohrfeige gegeben, in Doffnunte: daß es mir weh thun werbe!"

Aber (fagten die Abderiten) kann man auch mis einem Menschen fchlimmer baran seyn? Ueber alled in der Welt ist er andrer Meinung als wir. At allem, was uns gefällt, hat er etwas auszusehen. Es ist boch sehr unangenehm, sich immer widersprechen au kassen!

Aber wenn ihr nun immer Unrecht habt ? antwortete Demofrit. - Und laft doch einmal feben. wie es anders feun fonnte! - Alle eure Begriffe babt ibr eurer Amme zu banten : über alles benft ibr noch eben fo, wie ibr als Rinder davon bachtet. Eure Rorver find gewachsen, und eure Seelen liegen noch in ber Diege. Wie viele find wohl unter euch, die fich die Dube gegeben haben, ben Grund zu erforichen, marum fie etwas mabr oder aut ober icon nennen ? Gleich ben Unmundigen und Cauglingen ift cuch alles qut und icon, mas eure Ginne fifelt, mas euch gefallt. Und auf mas fur fleinfugige, oft gar nicht jur Sache geborenbe, Urfachen und Umftande fommt es an, ob euch etwas gefallen foll ober nicht! Wie verlegen murbet ibr oft feun, wenn ibr fagen folltet, warum ihr dies liebt und jenes baffet! Grillen, Launen, Gigenfinn, Gewohnheit euch von andern Leuten gangeln gu laffen, mit ibren Augen ju feben, mit ibren Obren ju boren, und, was fie euch vorgepfiffen haben, nach. aupfeifen. - find die Triebfedern, die bei euch die Stelle der Bernunft erfeten. Goll ich euch fagen, woran der Kehler liegt? Ihr habt euch einen fallden Beariff von Freiheit in ben Ropf Eure Rinder von drei oder vier Jahren aefest. baben freilich ben namlichen Beariff bavon; aber dief macht ibn nicht richtiger. Wir find ein freies Bolf, fagt ibr; und nun glaubt ibr, die Bernunft

babe eud nichts eingureben. Barum follten wir nicht benten burfen, wie es und beliebt ? lieben und baffen wie es und beliebt ? bewundern ober verach. ten mas uns beliebt ? Ber hat ein Recht uns gur Rede ju ftellen, ober unfern Gefchmad und unfre Reigungen por feinen Richterftubl gu forbern ?" -Run benn, meine lieben Abberiten, fo benft und fafelt, liebt und baft, bewundert und verachtet, wie, wenn und was euch beliebt! Begeht Thorbeiten fo oft und fo viel end beliebt! Dacht euch facherlich wie es euch beliebt! Wem liegt am Enbe mas baran ? Go lang' es nur Rleinigfeiten, Bup. pen und Stedenpferbe betrifft, war' es unbiflig, euch im Befice bes Rechtes, eure Duppe und euer Stedenpferd nach Belieben ju pugen und ju reiten, ftoren ju wollen. Gefest and, eure Puppe mare baglich, und bas, was ibr euer Stedenpferd nennt, fabe von porn und ben binten Dechstein ober Efelein abnlich: was thut bas? Benn eure Thorheiten euch gludlich und niemand ungludlich machen, mas gebt es andre Leute an baf es Thorbeiten find ? Barum follte nicht ber bodweise Rath von Abbera, in feierlicher Proceffion, einer binter bem andern, vom Rathbaufe bis, jum Tempel ber Latona - Burgel. baume machen burfen. wenn es bem Rath und bem Bolte von Abbera fo gefällig mare ? Barum folltet ihr euer beftes Bebaude nicht in einen Binfel, und eure icone fleine Benut nicht auf einen Dbeliet

feten dirfen ? - Aber, meine lieben Landsleute, nicht alle eure Thorbeiten find fo unschuldig wie diefe: und wenn ich febe, bag ibr ench burch eure Grillen und Aufwallungen Schaden thut, fo mußt' ich euer Rrennd micht fenn . wenn ich ftill dazu fcmeigen tonnte. Bum Beifviel, euer Krofd-und Raufefrieg mit ben Lemniern, ber unnothigfte und unbesonnenfte, ber jemals angefangen murde, um einer Tanzerin willen ? - Es fiel in die Augen, daß ibr damale unter dem unmittelbaren Ginfluß eures bofen Damons waret, ba ibr ibn befchloffet ! alles balf nichts, mas man euch bagegen porftellte. Die Lemnier follten gezüchtigt werden, hieß es, und, wie ihr Leute von lebhafter Einbildung fend, fo. fdien euch nichts leichter, als euch von ihrer gangen Infel Meifter ju machen. Denn die Schwieriafeiten einer Sache pflegt ihr nie eber in Ermaqung zu nebmen, ale bie euch eure Rafe baran erinnert. Doch dief alles mochte noch bingegangen fenn, wenn ibr nur menigftens die Ausführung eurer Entwurfe einem tuchtigen Mann aufgetragen battet. Aber den jungen Afron jum Reldberrn ju machen, obne baf fic irgend ein möglicher Grund davon erbenten ließ, als weil eure Beiber fanden, baß er in feiner prachtigen neuen Ruftung fo icon wie ein Baris fen; und - über bem Bergnugen, einen großen feuerfarbenen Rederbusch auf feinem birnlofen Ropfe niden au feben - au vergeffen, daß es nicht um ein Luft. babe eud nichts einzureben. Barum follten nicht benten burfen, wie es uns beliebt ? lieben un baffen wie es und beliebt? bewundern ober berathe ten mas uns beliebt ? Wer bat ein Recht und gur Rede zu ftellen, ober unfern Gefchmad und unfre Reigungen por feinen Richterftubl gu forbern ?" -Run denn, meine lieben Abberiten, fo benft und fafelt, liebt und haft, bewundert und verachtet, wie, wenn und was euch beliebt! Begeht Thorbeiten fo oft und fo viel end beliebt! Dacht euch lacherlich wie es euch beliebt! Bem liegt am Ende mas baran ? Go lang' es nur Rleinigfeiten, Dup. pen und Stedenpferbe betrifft, mar'es unbillig, euch im Befite bes Rechtes, eure Puppe und euer Stedenpferd nach Belieben ju puten und ju reiten, ftoren au mollen. Gefest aud, eure Duppe mare baglich, und bas, was ihr euer Stedenpferd nennt, fabe von vorn und von binten Dechetein ober Efelein abnlich : was thut bas? Benn eure Thorbeiten euch gludlich und niemand ungludlich machen, was gebt es andre Leute an das es Thorheiten find ? Warum follte nicht ber bodweise Rath bon Abbera, in feierlicher Proceffion, einer binter dem andern, bom Rathbaufe bis, jum Tempel ber Latona - Burgel baume machen durfen, wenn es bem Rath und bem Bolte von Abbera fo gefällig mare ? Warum folltet ihr euer bested Bebaude nicht in einen Bintel und eure icone fleine Benus nicht auf einen Obelist feten durfen ?- Aber, meine lieben Landsleute, nicht alle eure Chorbeiten find fo unschuldig wie diefe; und wenn ich febe, bag ibr ench durch eure Grillen und Aufwallungen Schaden thut, fo mußt' ich euer Freund nicht fenn , wenn ich ftill dazu fcweigen fonnte. Bum Beifviel, euer Krofch-und Raufefrieg mit ben Lemniern , ber unnothigste und unbesonnenfte, der jemals angefangen wurde, um einer Tanzerin willen ? - Es fiel in die Augen, daß ibr damale unter dem unmittelbaren Ginfluß eures bofen Damons waret. ba ibr ibn beichloffet : alles balf nichts, was man euch bagegen vorstellte. Die Lemnier follten gezüchtigt merden, bieß es, und. wie ihr Leute von lebhafter Einbildung fend, fo. fchien euch nichts leichter, als euch von ihrer gangen Infel Meifter gu machen. Denn die Schwierigfeiten einer Sache pflegt ibr nie eber in Ermagung zu nebmen, als bis euch eure Rafe baran erinnert. Doch dieß alles mochte noch bingegangen fenn, wenn ibr nur meniaftens die Ansführung eurer Entwurfe einem tuchtigen Mann aufgetragen battet. Aber den jungen Afron jum Reldberen ju machen, obne daß fic irgend ein moglicher Grund davon erbenten ließ, als weil eure Beiber fanden, daß er in feiner prachtigen neuen Ruftung fo icon wie ein Paris fens und - über dem Bergnugen, einen großen feuerfarbenen Rederbuich auf feinem birnlofen Ropfe nicken au feben - au vergeffen, daß es nicht um ein Luft-

Die Abberiten.

cht bu thun war : dieß , taugnets nur nicht, dieß ein Abderiten ftreich! Und nun, da ihr ihn Dem Berluft eurer Ehre, eurer Galeren und eurer iten Mannschaft bezahlt habt, was hilft es euch, in ihren Ehorheiten ist die Athener, die ihr euch in ihren Ehorheiten um Muster genommen habt, eben so Annreich Etreiche, und dumeilen mit eben fo glucklichem Aus-

In Diesem pregen, Demofrie mit den Abdes witen, fo oft fie ibm Gelegenheit babu gaben; aber, gang du fpielen pftegen. wiewohl dieß sehr oft geschab, so tonnten fie fich Doch unmöglich gewöhnen / biefen Con angenehm gu finden. So gest es, sagten fie, wenn man nafer unden Ginglingen erlaubt, in ber weiten Welt bering a reifen, um fich ibres Baterlandes fchamen su fernen, and nach sebn ober smansig gabren mit retuen Boble pall angegupilibet Bedtille We Yoge emem mopre von ausmoniger degeine ales bester mis politen zurud zu kommen, die alles bester wissen als ihre Großokter, und alles anderswo bester gesehen haben als du Hause. Die alten Negypter, Die uiemangen reifen lieben eb, er wenigstens funtzig Zahre ant gein Birgen gatte' waren weile Bente ju Und eilends gingen die Abberiten bin, und mach ten ein Gefet bag fein Abberitenfohn binfort weis ter als bis an den Korinthischen Indmus, langer als ein Jahr, und anders als unter ber Aufficht eines bejahrten Hofmeistere von Altabberitischer Abeines verweren der und Gitte, follte reifen burfen. Junge Leute muffen swar bie Belt feben, fagte bas Defret: aber eben barum follen fie fich an jedem Orte nicht langer aufhalten, ale bis fie alles, mas mit Augen ba gu feben ift, gefeben baben. Befonders foll der hofmeifter genau bemerten, mas für Bafthofe fle angetroffen, wie fle gegeffen, und wie viel fie bezahlen muffen : damit ibre Mitburger fich in der Rolge Diefe erfprieklichen Bebeimnachrichten ju Ruse machen tonnen. Kerner foll, (wie bas Defret weiter fagt) ju Ersparung ber Untoften eines allgu langen Aufenthalts an Einem Orte, ber Sofmeifter dabin feben, daß ber junge Abderit in feine unnothige Befanntichaften verwidelt werbe. Wirth oder der hausfnecht, als an bem Orte ein= beimische und unbefangene Berfonen, tonnen ibm am beften fagen, was da mertwurdiges au feben ift, wie die dafigen Gelehrten und Runftler beifen, wo fie wohnen, und um welche Beit fie au fprechen find : dief bemertt fich der hofmeister in fein Tagebuch ; und dann laft fich in zwei oder brei Lagen, wenn man die Beit wohl zu Rathe balt, vieles in Augenfcbein nehmen."

Bum Unglud für diefes weise Defret befanden sich ein paar Abderitische junge herren von großer Wichtigkeit eben außer Landes, als es abgefast und (nach alter Gewohnheit) dem Bolt auf den hauptplichen der Stadt vorgesungen wurde. Der eine war der Sohn eines Kramers, ber durch Geit und

Die Abberiten.

78

niedertrachtige Runftgriffe in feinem Gewerbe binnen pierzig Jahren ein betrachtliches Bermogen aufammen gefratt, und fraft beffelben feine Cochter (bas bafflichfte und dummfte Thierden von gang Abdera) furglich an einen Reffen des fleinen biden Ratheberrn, deffen oben rubmliche Ermabnuna gethan worden, verheirathet batte. Der andre mar ber einzige Cobn bes Romofylar, und follte, um feinem Bater je eber je lieber in diefem Amte beigeordnet werden ju fonnen, nach Athen reifen und fich mit bem Mufifwefen bafelbit genquer betannt machen: mabrend daß der Erbe des Rramers. ber ibn begleiten wollte, mit den Dusmacherinnen und Straußermadchen allda genauere Befanntichaft gu machen gesonnen war. Run hatte das Defret an ben besondern Sall, worin fich diefe junge herren befanden, nicht gedacht. Die Frage mar alfo, mas au thun fen? Do man auf eine Modifitagion des Gefetes antragen, oder beim Genat blok um-Difpenfagion fur den vorliegenden Rall anfuchen follte ?

Reines von beiden, sagte der Romofylar, der eben mit Auffetzung eines neuen Tanges auf das Fest der Latona fertig und außerordentlich mit sich selbst zufrieden war. Um etwas am Gesetze zu andern, mußte man das Bolt defwegen zusammen berufen; und dieß wurde unsern Miggunstigen nur Gelegenbeit geben die Mauler aufzureißen. Was die Dif-

penfazion betrifft, so ist zwar an dem, daß man die Gesehe meistens um der Dispensazion willen macht; und ich zweiste nicht, der Senat wurde uns ohne Schwierigteit zugestehen, was jeder in ahnlichen Fallen fraft des Gegenrechtes fordern zu können wunscht. Indessen hat doch jede Befreiung das Ansehen einer erwiesenen Gnade; und wozu haben wir nottig, uns Berbindlichseiten aufzuhalsen? Das Geseh ist ein schlafen der Lowe, bei dem man, so tang! er nicht aufgeweckt wird, so sicher als bei einem Lamme vorbei schleichen kann. Und wer wird die Unversschäntheit oder die Berwegenheit haben, ihn gegen den Sohn des Romosylar aufzuwecken?

Diefer Befchirmer ber Gefete war, wie wir feben, ein Mann, der von den Gefeten und von feinem Amte febr verfeinerte Begriffe hatte, und fich der Vortheile, die ihm das lettere gab, fertig au bedienen wußte. Gein Name verdient aufbehalten zu werden. Er nannte fich Gryllus, bes Epnistus Gobn.

Demotrit zieht fich aufs tanb zu , ben Abberiten fleißig besucht. Al is maritäten eine Unterrebung vom Schlaraffenlanbe Sitteplehrer.

Demotnit batte fic, ba er in fein Bater! surud tam, mit bem Gebanten gefdmeidelt ben ben, mittelft alles beffen . um mas fich fein Berff und fein Berg indeffen gebe fert batte, mublich ! ben au tonnen. Er batte fich nicht porgeftellt, es mit ben Mbberitifden Sopfen fo gar frande, ale er es num mirtlich fand. Aber ba er einige Beit unter ihnen aufgehalten, fab er au fceinlich bag es ein eitles Unternehmen gem mare, fie verbeffern ju wollen. Alles war ibnen fo perfcboben; bag man nicht wußte, man bie Berbefferung anfangen follte. Reber i Mifbrauche bing an zwanzig andern : moglich, Einen bavon abzustellen, obne ben ac Staat umaufdaffen. Eine gute Seuche, (bad welche bas gange Boltden - bis auf etliche? Rinder, die gerate groß genug maren um ber entbebren ju tonnen - pon ber Erbe vertil bas einzige Mittel, bas ber Stadt Abbe fonnte; ben Abberiten ift nicht zu bel'

k**a**i

Er beschloß also sich mit guter Art von ihnen zurud zu ziehen, und ein kleines Gut zu bewohnen, das er in ihrer Gegend besaß, und mit dessen Benuhung und Berschönerung er sich die Stunden beschäftigte, die ihm sein Lieblingsstudium, die Erforschung der Naturwirkungen, übrig ließ. Aber
zum Unglud für ihn lag dieß Landgut zu nahe bei Abdera. Denn weil die Lage desselben ungemein
schön, und der Weg dahin einer der angenehmsten
Spaziergange war: so sah er sich alle Lage Gottes
von einem Schwarm Abderiten und Abderitinnen
(lauter Bettern und Basen) heimgesucht, welche das
schöne Wetter und den angenehmen Spaziergang zum
Borwande nahmen, ihn in seiner glücklichen Einsamfeit zu storen.

Wiewohl Demofrit ben Abberiten wenigstens nicht beffer gefiel als fie ihm, so war boch bie Wirtung davon sehr verschieden. Er floh fie, weil fie ihm lange Weile machten; und fie suchten ihn, weil fie fich die Zeit dadurch vertrieben. Er wußte die seinige anzuwenden; fie hingegen hatten nichts

beffere ju thun.

"Wir fommen, Ihnen in Ihrer Ginfamteit bie Beit furgen gu helfen," fagten bie Abderiten.

Ich pflege in meiner eigenen Gefellschaft febr

furge Beit ju haben, fagte Demofrit.

"Aber wie ist es möglich, daß man immer fo allein seyn fann? rief die schone Pithota. Ich wurde Bitlands B. 10. Bb.

foonen Cachen feben, die e auf 3hre gefammelt haben."

Run ging das Leiden des armen Einsied recht an. Er hatte in der That eine schone lung von Naturalien aus allen Neichen der mitgebracht: ausgestopfte Thiere und Bögel, nete Fische, seltne Schmetterlinge, Muschelrsteinerungen, Erze u. s. w. Alles war de riten neu; alles erregte ihr Erstaunen. A Naturforscher wurde in einer Minute mit Bragen übertäubt, daß er, wie Fama, au Ohren und Jungen hatte zusammen gesetzt sesen, um auf alles antworten zu können.

"Erflaren Sie uns doch, was dieses ift ?

Bunderbar! Unbegreiflich! Seh wunderbar!" war ibr emiger Begentlang.

So naturlich als etwas in der Belt ift! erwie-

berte er gang faltfinnia.

"Sie find gar ju bescheiden, Better! oder vermuthlich wollen Sie nur, daß man Ihnen desto mehr Romplimente über Ihren guten Geschmad und über Ihre großen Reisen machen soll!"

Seben Sie Sich behwegen in teine Untoften, meine herren und Damen ! Ich nehme alles fur

empfangen an.

"Aber es mag boch eine angenehme Sache fenn, fo tief in die Welt hinein zu reifen ?" — fagte ein Abberit.

"Und ich bachte gerade bas Gegentheil, erwiesderte ein anderer. — Rehmen Sie alle die Gefahren und Beschwerlichkeiten, denen man taglich ausgesetzt ist, die schlimmen Straßen, die schlechten Gasthofe, die Sandbante, die Schiffbruche, die wilsden Thiere, Arokodille, Einhörner, Greisen und reflügelte Lowen, von denen in der Barbarei alles bimmelt!" —

"Und dann, was hat man am Ende davon, bet ein Matador von Abdera ein) wenn man eben hat wie groß die Welt ist? Ich dachte, Stud, das ich felbst davon besitze, tame mir n so tlein vor, daß ich teine Freude mehr daran n konte."

"Aber rechnen Sie für nichts, fo viel Menfchen gu feben ?" - erwiederte ber erfte.

"Und mas fieht man denn da? Menfchen! Die tonnte man gu hause seben. Es ift allenthalben wie bei und."

"Ei, hier ift gar ein Bogel ohne Bufe!" rief ein iunges Arauengimmer.

"Ohne Fufe? — Und der ganze Bogel nur eine einzige Feder! bas ist erstaunlich! — sprach eine andere. Begreifen Sie bas?"

"Ich bitte Gie, lieber Demofrit, erflaren Gie uns, wie er geben fann, da er feine Bufe hat ?"

"Und wie er mit einer einzigen Beder fliegt ?"

"D, was ich am liebsten feben mochte, fagte eine von den Bafen, das mare ein lebendiger Sfinr! — Gie muffen beren wohl viele in Aegypten gefunden haben ?"

"Aber ifts möglich, ich bitte Sie, daß die Beisber und Tochter ber Gymnosofiften in Indien — wie man fagt — Sie verstehen mich doch, was id fragen will ?"

Nicht ich, Frau Salabanda!

"D Sie verstehen mich gewiß! Sie find ja Indien gewesen? Sie haben die Weiber der Gynofositen gesehen?"

"D ja, und Gie fonnen mir glauben, daß Beiber der Gymnofofpsten weder mehr noch wen Beiber find als die Weiber der Abderiten.

"Sie erweisen uns viet Ehre. Aber dießist nicht, was ich wiffen wollte. Ich frage, ob es wahr ist, daß fie" — hier hielt Frau Salabanda einehand vor ihren Busen, und die andere — turz, fie sette fich in die Stellung der Mediceischen Benus, um dem Filosofen begreislich zu machen; was sie wiffen wollte. "Nun verstehen Sie mich doch ?" sagte fie.

Ja, Madam, die Natur ist nicht farger gegen fie gewesen als gegen andre. Welch eine Frage

das ift!

"Sie wollen mich nicht verstehen, lofer Mann! Ich bachte boch, ich hatte Ihnen beutlich genug gesagt, daß ich wissen mochte, ob es wahr sep daß sie — weil sie boch wollen, daß ichs Ihnen unverblumt sage — so nadend gehen als sie auf die Welt tommen?

"Radend! — riefen die Abderitinnen alle auf eins mal. Da waren fle ja noch unverschämter als die Radchen in Lacedamon! Wer wird auch so was alauben?"

Sie haben Recht, sagte der Raturforscher: die Beiber der Gynnososisten find weniger nadend als die Weiber der Griechen in ihrem vollständigen Anzuge; sie sind vom Ropf bis zu den Füßen in ihre Unschuld und in die öffentliche Ehrbarkeit eingehullt.

"Wie meinen Gie bas ?"



Rann ich mich beutlicher erflaren ?

"Ach, nun versteh' ich Sie! Es soll ein Stich seyn! Aber Sie scherzen boch wohl nur mit Ihrer Ehrbarfeit und Unschuld. Wenn die Weiber der Gymnososisten nicht haltbarer gekleidet find, so — muffen sie entweder sehr hablich, oder die Ranner in ihrem Lande sehr frostig seyn."

Keines von beiben. Ihre Beiber find wohl gebildet, und ihre Kinder gefund und voller Leben; ein unverwerfliches Zeugniß zu Gunften ihrer Bater, daucht mich!

"Sie find ein Liebhaber von Paradoren, Demofrit, sprach der Matador; aber Sie werden mich in Ewigkeit nicht überreden, daß die Sitten eines Bolkes desto reiner seven, je nackender die Weiber deffelben find."

Wenn ich ein so großer Liebhaber von Paradoren ware als man mich beschuldigt, so wurde es mir vielleicht nicht schwer fallen, Sie dessen durch Beispiele und Gründe zu überführen. Aber ich bin dem Gebrauch der Gymnososistinnen nicht günstig genug, um mich zu seinem Vertheidiger auszuwersen. Auch war meine Meinung gar nicht, das zu sagen, was mich der scharfsnnige Kratylus sagen läßt. Die Weiber der Gymnososisten scheinen mir nur zu beweissen, das Gewohnheit und Umstände in Gebräuchen dieser Art alles entscheiden. Die Spartanischen Tochter, weil sie kurze Röcke, und die am Indus,

weil fie gar teine Rocke tragen, find darum weder unehrbarer, noch größerer Gefahr ausgefest; als diejenigen, die ihre Lugend in sieben Schleier eins wickeln. Richt die Gegenstände, sondern un fre Reinungen von denselben, find die Ursache unsordentlicher Leidenschaften. Die Gymno fofisten, welche teinen Theil des menschlichen Korpers für unedler halten als den andern, sehen ihre Weiber, wieswohl sie bloß in ihr angebornes Fell gekleidet find, für eben so gekleidet an, als die Stythen die ihrigen, wenn sie ein Liegerkahensell um die Lensben bangen haben.

"Ich wunschte nicht, das Demokrit mit feiner Filosofie so viel über unfre Beiber vermochte, daß fie fich solche Dinge in den Kopf fetten," — fagte ein ehrenfester steifer Abderit, der mit Pelzwaaren bandelte.

"Ich auch nicht," — stimmte ein Leinwandhandler ein.

Ich wahrlich auch nicht, fagte Demotrit, wies wohl ich weder mit Pelzen noch Leinward handle.

"Aber Eins erlauben Sie mir noch zu fragen, lifpelte die Base, die so gern lebendige Sfinre gesehen haben mochte: Sie find in der ganzen Welt herumgekommen; und es soll da viele wunderbare Lander geben, wo alles anders ift als bei uns — "

"Ich glaube fein Wort davon," murmelte ber

88

1

Die Mbberiten.

Rathsberr, indem er, wie homere Jupiter, das a brofifche haar auf feinem Beisbeitsschwangern Ro fcuttelte.

"Sagen Sie mir boch, fuhr bie Bafe fort, welchem unter allen biefen gandern gefiel es 3hi am beften ?"

Bo fonnt' es einem beffer gefallen, als

"D wir wiffen fcon, daß dieß Ihr Ernft n ift. Dhne Romplimente! antworten Gie ber jun Dame wie Gie benten," - fagte ber Ratheberr.

Sie werden über mich lachen, erwiederte Det frit: aber weil Gie es vertangen, icone Rlo rion, fo will ich Ihnen die reine Babrheit fa Saben Sie nie von einem Lande gehort, wo die tur fo gefällig ift, neben ihren eigenen Berricht gen auch noch die Arbeit ber Menfchen fich ju nehmen? Bon einem Lande, wo em Kriede berricht? wo niemand Rnecht und niem herr, niemand arm und jedermann reich ift; wo Durft nach Golbe zu feinen Berbrechen gwingt, man das Gold gu nichts gebrauchen fann: Sichel ein eben fo unbefanntes Ding ift als Schwert: wo der Rleifige nicht fur den Muffigga arbeiten muß, wo es feine Mergte giebt, weil nien frant wird, feine Richter, weil es feine Sandel g feine Bandel, weil jedermann aufrieden ift, icdermann aufrieden ift, weil jedermann alles

was er nur wunschen tann; — mit Einem Worte, von einem Lande, wo alle Menschen so fromm wie die Lammer, und forgludlich wie die Gotter find? — Daben Sie nie von einem folden Lande gehort?

"Richt, daß ich mich erinnerte."

Das nenn' ich ein Land, Rlonarion! Da ift es nie au warm und nie au falt, nie au naß und nie au troden: Frubling und Berbft regieren bort nicht mechfeleweife, fonbern, wie in ben Barten bes Alcinous, jugleich in emiger Gintracht. Berge und Chaler, Balder und Muen find mit allem angefüllt. was des Menichen Berg geluften fann. Aber nicht etwa, daß die Leute fich die Dube geben mußten die Safen zu jagen, die Bogel oder Rifche zu fangen, und die Kruchte au pfluden, die fie effen mollen; oder daß fie die Gemachlichfeiten, beren fie genießen, erft mit vielem Ungemach erfaufen mußten. Rein! alles macht fich ba bon felbft. Die Rebbubner und Schnepfen fliegen einem gespickt und gebraten um den Mund, und bitten demuthig, daß man fle effen mochte; Fifche von allen Arten fcwimmen gefacht in Teichen von allen moglichen Bruben, beren Ufer immer voll Auftern, Rrebfe, Pafteten, Schinten und Ochsenzungen liegen. Safen und Rebbode tommen freiwillig berbei gelaufen, ftreifen fich das Fell über die Ohren, fteden fich an den Bratfpieß, und legen fich, wenn fie gar find, bon felbit in die Schuffel. Allenthalben fteben Tifche, die fich

felbft beden ; und weid amolftente Aubebetteben laben allenthalben aum Mufruben vom - Richtsthun und au angenehmen Ermidungen ein. Reben benfelben raufden fleine Bade pon Mild und Sonie, bon Enprifchem Bein, Citronenwaffer und andern anges nehmen Betranten : und über fle bet wolben fic. mit Rofen und Coasmin untermenet. Stauben voller Beder und Glafer , Die Ad, fo oft fie ausgetrunten merben, gleich von felbft wieder anfullen. Much gialt es ba Baume; die ftatt der Artubte fleine Baftetiben. Bratwurfte, Manbeltarpfen und Butterfennneln fom gen : andere , die an allen Meffen mit Beigen , Date ! fen, Cithern, Ebeorben, Rloten und Blafbbetuarn bebangen find, welche bon fic felbft bas angenehmit Roncert machen. bas man boren fann. Die glude lichen Menfchen; nachbem fie ben warmern Theil des Cages verfchlafen und ben Abend vertangt, berfungen und veriderat baben, erfrifden fic bann in fublen mormornen Babern, wo fle von unfichtbaren Danben fanft gerieben , mit feinem Buffus, ber fich felbit gefponnen und gewebt bat, abgetrodiet, und mit ben toftbarften Effengen, bie aus ben Abendmol fen beranter thauen, eingebalfamt werben. Da legen fie fic auf idwellende Bolfter um polle Ed' ber . und effen und trinfen und lachen . Angen tandeln und fuffen die gante Racht burd. ? ewiger Bollmond aum fanftern Caue macht; mas boch bas angenehmfte ist -

"D geben Sie, herr Demotrit, Sie haben mich jum beften! Was Sie mir da erzählen, ift ja das Rahrchen vom Schlaraffenlande, das ich tausfendmal von meiner Amme gehort habe, wie ich noch ein kleines Radchen war."

Aber Sie finden doch auch, Klonarion, daß fichs

gut in diefem Lande leben mußte ?

"Werten Sie benn nicht, daß unter allem dies fem eine geheime Bedeutung verborgen liegt? sagte der weife Rathsmann; vermuthlich eine Satire auf gewiffe Filosofen, welche das hochfte Gut in der Bolluft suchen."

Schlecht gerathen , herr Ratheberr ! bachte De-

"Ich erinnere mich in den Amfittyonen des Teleflides eine ahnliche Befchreibung des goldnen Altere gelefen ju haben," fagte Frau Ga-

Das land, bas ich ber schonen Rlonarion beschrieb, sprach der Ratursorscher, ist teine Satire: es ist das land, in welches von jedem Dutend unter euch weisen Leuten zwolf sich im Berzen hinein wünschen und nach Mog-lichfeit hinein arbeiten, und in welches uns eure Abderitischen Sittenlehrer hinein beklamiren wollen; wenn anders ihre Deklamazionen irgend einen Sinnhaben.

"Ich mochte wohl miffen, wie Gie bieß verfteben!"



Die Abderiten.

faate ber Ratheberr, ber (vermog' einer vieliabrigen Bewohnbeit, nur mit balben Dhren au boren. und fein Botum im Rath folummernd von fich zu geben) fich nicht gern bie Dube nabm.

einer Sache lange nachzudenten.

02

Gie lieben eine ftarte Beleuchtung, wie ich febe, Berr Rathemeifter, erwiederte Demofrit. Aber au viel Licht ift jum Ceben eben fo unbequem als zu wenig. Sellbuntel ift, daucht mich, gerade fo viel Licht, als man braucht, um in folden Dingen weder ju viel noch ju wenig ju feben. Ich febe sum poraus, daß Gie überhaupt feben fonnen. Denn wenn dieß nicht mare, fo begreifen Gie mobl, daß wir beim Lichte von geben taufend Sonnen nicht belfer feben wurden, als beim Schein eines Reuerwurms.

Sie fprechen bon Reuerwurmern? - fagte ber Ratheberr, indem er bei dem Worte Reuerwurm aus einer Art von Seelenschlummer ermachte, in melden er uber bem Gaffen nach Salabandens Bus fen, mabrend Demofrit redete, gefallen mar. - 36

dachte mir fprachen von den Moraliften.

Von Moraliften oder Keuerwurmern, wie es Ibnen beliebt , verschte Demofrit. Bas ich fagen wollte, um Ihnen die Sache, wovon wir fprachen, deutlich gu machen, mar dieß: Ein Land, mo emiger Friet berricht, und mo alle Menfchen in gleichem Gr frei und gludlich find; wo das Gute nicht mit Bofen vermischt ift. Schmers nicht an Wolluft

Tugend nicht an Untugend grengt, wo lauter Schonbeit. lauter Ordnung, lauter Barmonie ift, - mit Ginem Wort, ein Land, wie ibre Moraliften ben gangen Erdboden haben wollen, ift entweder ein Land, wo die Leute teinen Dagen und feinen Unterleib baben, ober es muk folechterdinge bas Land feyn, das uns Teletlides fcbildert, aus deffen Amfiftvonen ich (wie bie icone Salabanda febr mobl bemertt bat) meine Befchreibung genommen babe. Bolltommene Bleichbeit, volltommene Bufriedenbeit mit dem Gegen martigen, immermabrende Eintracht - turg, Die Gaturnifden Beiten, wo man feine Ronige, teine Priefter, teine Goldaten, feine Ratheberren, feine Moraliften, feine Schneider, feine Roche, feine Mergte und feine Scharfs richter braucht, find nur in dem Lande moglich, mo einem die Rebbubner gebraten in den Mund fliegen. oder (welches ungefahr eben fo viel fagen will) wo man feine Bedurfniffe bat. Dief ift, wie mich baucht, fo flar, daß es bemienigen, bem es buntel ift, durch alles Licht im Feuerhimmel nicht flarer gemacht werden fonnte. Gleichwohl argern fich ibre Moraliften darüber, daß die Welt fo ift wie fie ift, und wenn der ehrliche Rilosof, der die Urfachen weiß, warum fie nicht anders fenn fann, den Merger Diefer Berren lacherlich findet, fo begegnen fie ibm, als ob er ein Reind der Gotter und Menichen mare:

welches zwar ant fich felbft noch lacherlicher ift, aber zuweilen ba, wo bie milgsuchtigen herren ben Reifter fpielen, einen ziemtich tragischen Ausgang nimmt.

Aber was wollen Gie benn, bag bie Moraliften

thun follen 3"

Die Natur erft ein wenig tennen fernen, ehe fie fich einfallen laffen es beffer zu wiffen als fie; verträglich und dutdfam gegen die Thorheiten und Unarten ber Menfchen feun, welche die ihrigen dulben muffen; durch Beifpiele beffern, statt durch frostiges Gewäsche zu ermiden, oder durch Schmahreden zu erbittern; teine Wirtungen fordern, wovon die Urfachen noch nicht da find, und nicht verlangen daß wir die Spise eines Berges erreicht haben follen, ebe wir hinauf gestiegen find.

"Co unfinnig wird boch niemand feyn ?" - fagte

der Abderiten einer.

So unfinnig find neun Zehntheil ber Gefengeber; Projettmacher, Schulmeifter und Weltverbefferer auf bem gangen Erbenrund alle Lage! — fagte Dem erit.

Die zeitverturzende Gefellschaft, welche die Laung des Raturforfchers unerträglich zu finden anfing; begab fich nun wieder nach hause, und bablte unterwegs, beim Glanz bes Abendfterns und einer schonen. Dammerung, von Sfinren, Einhörnern, Gymnosofiften und Schlaraffenlandern; und so viel Mannig-

faltigfeit auch unter allen den Albernheiten, welche gesagt wurden, herrschte, so stimmten doch alle darin überein: daß Dem ofrit ein wunderlicher, einbildischer, überfluger, tadelsüchtiger, wiewohl bei allem dem ganz furzweiliger Sonderling sey. — Sein Wein ist das Beste, was man bei ihm findet, sagte der Rathsherr.

Gutiger Anubis! dachte Demofrit, da er wieder allein war: was man nicht mit diefen Abderiten reden mub, um fich — die Zeit von ihnen vertreiben zu laffen!

11. Rapitel.

Etwas von ben Abberitischen Filosofen, und wie Demostrit bas Unglid hat, sich mit ein paar wohlgemeinten Worten in sehr schlimmen Krebit zu segen.

Daß man fich aber gleichwohl nicht einbilde, als ob alle Abberiten ohne Ausnahme durch ein Selubde oder durch einen Bürgereid verbunden gewesen-seven, nicht mehr Verstand zu haben als ihre Grokmutter, Ammen und Rathsherren! Abdera, die Rebenbuhlerin von Athen, hatte auch Filosofen, das heißt, sie hatte Filosofen — wie sie Mahler und Dichter hatte. Der berühmte Sosist Protagoras war ein Abderit gewesen, und hatte eine Menge Schüler hinterlassen, die ihrem Neister zwar nicht an Wis und Beredfamfeit gleich famen, aber ihm bafur aud Gigenbunfel und Albernheit befto überleaner mar

Diese herren hatten sich eine bequeme Art vor lososie zubereitet, vermittelst welcher sie ohne Dauf jede Frage eine Antwort fanden, und von a was unter und über der Sonne, ist so geläusig schuten, daß — in so serne sie nur immer Abderiter Buhörern hatten — die guten Juhörer sich sestige einbildeten, ihre Filosofen wüßten sehr viel mehr da als sie selbst; wiewohl im Grunde der Unterse nicht so groß war, daß ein vernünstiger Nann Beige darum gegeben hatte. Denn am Ende lief es immer darauf hinaus, daß der Abderitische Filostliche lange nichts bedeutende Wörter abgerech gerade so viel von der Sache wußte, als derje unter allen Abderiten, der — am wenigsten be zu wissen glaubte.

Die Filosofen, vermuthlich weil fie es für gu i bielten, in ben Detail der Ratur herab zu gen, geben sich mit lauter Aufgaben ab, die au halb der Grenzen des menschlichen Berstandes lie Bis in diese Region, dachten sie, folgt uns niem als — wer unsers gleichen ist; und was wir den Abderiten davon vorsagen, so find wir we stens gewis, daß uns niemand Lugen strafen fan

Jum Beispiel, eine ihrer Lieblingematerien bie Frage: "Wie, warum, und woraus Welt entstanden fen ?"

"Sie ging aus einem Ei hervor, fagte Einer: ber Aether war das Beife, das Chaos der Dotter, und die Nacht brutete es aus."

"Sie ift aus Feuer und Waffer entftanden," fagte ein Andrer.

"Sie ist gar nicht entstanden, sprach der Dritte. Alles war immer so wie es ist, und wird immer so bleiben wie es war."

Diese Meinung fand in Abdera wegen ihrer Bes quemlichteit vielen Beifall. Sie erklart alles, sagten sie, ohne daß man nothig hat, sich erst lange den Kopf zu zerbrechen. Es ist immer so gewesen, war die gewöhnliche Antwort eines Abderiten, wenn man ihn nach der Ursache oder dem Ursprung einer Sache fragte; und wer sich daran nicht ersättigen wollte, wurde fur einen stumpfen Kopf angesehen.

"Was ihr Welt nennt, sagte der Vierte, ift eigentlich eine ewige Reihe von Welten, bie, wie die haute einer Zwiebel, über einander liegen, und fich nach und nach ablosen."

Sehr deutlich gegeben, riefen die Abderiten, fehr beutlich! Sie glaubten den Filosofen verstanden zu haben, weil sie sehr gut wußten, was eine Zwiebel war.

"Schimare! fprach der Funfte. Es giebt freilich ungahlige Welten; aber fie entstehen aus der ungefahren Bewegung untheilbarer Sonnenstaubchen, und es ift viel Glud, wenn, nach zehntausendmal

Bielands 2B. 19. 28d.

rathenen, endlich eine beraus fommt, eidlich vernunftig ausfieht wie die

ich ju, fprach ber Gechete; aber i von Ungefahr und obne Richtung. nd nichte, oder fie baben bestimmte enschaften, und, je nachdem fie einber unabnlich find, gieben fie einander i fich gurud. Daber machte ber weise (der Mann, der, um die mabre es Aetna ju erfundigen, fich weislich deffelben binein gefturgt haben foll) be zu den erften Urfachen aller Bus 1: und Empedofles bat Recht." bung, meine herren, ihr habt alle) ber Rilosof Sifamis. In Ewige r aus euerm muftifden Ei. noch undniß amifchen Reuer aus euern Atomen, noch aus euern : n, eine Belt beraus fommen, wenn ft ju Sulfe nehmt. Die Welt ift re Thier) eine Busammensekung bon Beift. Der Beift ift es, ber bem giebt; beide find von Ewigfeit ber , fo wie einzelne Rorper aufaeloft Id der Beift, der ihre Theile gufam. jaurud giebt: fo murde, wenn be taeist aufboren tonnte bas Gange

umfaffen und zu beleben, himmet und Erde im namtichen Augenblick in einen einzigen, ungeheuern, gestaltlasen, finstern und todten Alumpen zusammen fallen.

Davor wolle Jupiter und Latona fen! riefen bie Abderiten, nicht ohne fich zu entfeten, wie fie den Mann eine fo furchterliche Portung ausstoßen borten.

Es hat teine Gefahr, fagte ber Priefter Stros bylus; so lange wir die Frosche ber Latona in unfern Mauern haben, soll es ber Weltgeift des Sisamis wohl bleiben laffen, solchen Unfug in der Welt anzurichten.

Meine Freunde, sprach der Achte, der Welts geist des weisen Sisamis ift mit den Atomen, hos moomerien, Zwiebeln und Eiern meiner Rollegen von gleichem Schlage. Ginen Dem turg muffen wir annehmen, wenn wir eine Welt haben wollen idenn ein Gebäude setzt einen Baumeister oder wenigstens einen Zimmermeister voraus; und nichts macht sich von sich felbst, wie wir alle wissen.

Aber man fpricht doch alle Lage: Dieß wird fon von fich felbst tommen, oder von sich felbst gehen — sagten die Abderiten.

"Man fpricht wohl fo, antwortete jener: allein wo habt ihr jemals gefehen, daß es wirklich fo erfolgt ware? Ich habe freilich unfre Archonten wohl taufendmal fagen horen: Es wird fich schon geben! es wird icon tommen! bief oder jenes u
fich icon machen! Aber wir hatten gut warten:
gab fich nicht, tam nicht, und machte fich nicht,"

Rur allgu mahr, was die Berte unfrer? chonten betrifft; (fagte ein alter Schuhflick der für einen Mann von Einsicht beim Bolle gund große hoffnung hatte bei der nächsten Waunftmeister zu werden) aber mit den Witen der Natur, wie die Welt ift, mag est wohl anders bewandt sevn. Warum sollte die Unicht eben so gut aus dem Chaos hervor wach tonnen, wie ein Bilg aus der Erde wacht?

"Reifter Pfriem, verfette der Titofof, g Bunftmeifter foll er meine und aller meiner Bett Stimme haben; aber teine Einwurfe gegen m System, wenn ich bitten darf! Die Pilze wach freilich von felbst aus der Erde hervor, weil — n — weil fie Pilze find: abet eine Welt wäthst'n von felbst, weil fie tein Pilz ift. Berfteht mich nun, Reister Pfrient?

Alle Anwesende lachten von Dergen, das Mei Pfriem so abgeführt war. "Die Welt ift ? Pils; dieß ift tlar wie Lageblicht, riefen die L deriten; da ist nichts einzuwenden, Rei Bfriem!"

Bergweifelt! murmelte der funftige Junftmeift aber fo geht es, wenn man fich mit den herren giebt, welche beweisen tonnen, das der Schnee weiß

"Schwars ift, wolltet ihr fagen, Rachbar."

Ich weiß, was ich gefagt habe und was ich fagen wollte, antwortete Meister Pfriem; und ich wunsche nur, daß die Republik --

"Bergeß' Er die vierzehn Stimmen nicht, die ich Ihm verschaffe, Meister Pfriem!" rief der Filosof. —

, Wohl, wohl! alles wohl! Aber Demiurg — bas klingt mir bald so wie Demagog; und ich will weder Demagogen noch Demiurgen haben: ich bin für die Freiheit, und wer ein guter Abderit ist, der schwinge seinen hut und folge mir!

Und hiermit ging Meister Pfriem davon, (benn ber Leser merkt von selbst, daß alles dieß in einer Halle von Abdera gesprochen wurde) und einige mußige Tolpel, die ihn allerwegen zu begleiten pflegeten, folgten ibnt.

Aber der Filosof, ohne zu thun als ob er es gewahr werde, fuhr fort: "Dhne einen Baumeisfter, einen Demiurg, oder wie ihr ihn nennen wollt, laßt sich vernunftiger Weife teine Welt bauen. Aber, mertet wohl, es tam auf den Demiurg an, ob und wie er bauen wollte; und laßt sehen wie er es anfing. Stellt euch die Materie als einen ungeheuern Mumpen von volltommen dickem Krystall vor; und den Demiurg, wie er mit einem großen Hammer von Diamant diesen Klumpen auf Einen Schlag in so viele unendlich kleine Stuckhen ders

fdmettert, baf fie burch ben feeren Raum viele D lionen Rubifmeilen berum flieben. Raturlicher We brachen fich diefe unendlich fleinen Studden Rroft auf vericbiedene Urt: und indem fie, mit ber gang heftigfeit ber Bewegung, die ihnen ber Schlag n bem biamantenen Sammer gab, auf taufendfac Art mider einander fuhren, und fich unter einand auf allen Geiten fliegen, folugen und rieben ; entstand baraus nothwendig eine ungablige Den Rorperchen von allerlei unregelmäßigen Rigure breiedige, vieredige, achtedige, vieledige und runt Auf ben runden wurde Baffer und Luft, well nichts anders als verdunntes Baffer ift: aus d breiedigen Reuer: aus den übrigen die Erde: u aus Diefen bier Clementen fest Die Ratur, wie i wift, alle Korper in der Belt gufammen."

Das ift wunderbar, febr wunderbar! aber begreift fich boch, fagten die Abderite Ein Klumpen Rryftall, ein diamantener Jammi und ein Demiurg, der den Rryftall fo meisterhe in Studen schlägt, daß aus den Splittern, oh seine weitere Bemuhung, eine Welt entsteht! In be That die scharfinnigste Hypothese, die man seh fann, und gleichwohl so simpel, daß man dach man hatte sie alle Augenblide selbst erfinden tonne

"Ich erflare mittelft diefer fo fimpeln Boran fegung alle mogliche Wirfungen ber Natur, ". fagte ber Filosof mit felbftjufriednem Lacheln.

Richt ein Befpenneft, rief ein Reunter, Da. monar genannt, der den Behauptungen feiner Ditbruber bieber mit ftillichmeigenber Berachtung augebort batte. Es gehoren andre Rrafte und Anftalten dazu, ein fo großes, fo fcones, fo mundervolles Bert, ale diefes Beltgebaube ift, ju Stande ju Nur ein bochftvollkommner Berfand fonnte ben Dlan bavon erfinden: wiewohl ich gern geftebe, baf gur Ausführung geringere Werfmeifter binlanglich maren. Er überließ fie perichiedenen Rlaffen der fubalternen Gotter, wies einer jeden Rlaffe ibren besondern Kreis an, in welchem fle arbeitet, und begnugte fich, die allgemeine Aufficht über das Bange ju führen. Es ift lacherlich. den Urfprung der Beltforper, des Erbbobens, der Pflangen, der Thiere, und alles beffen, mas in Luft und Baffer ift, aus Atomen oder Sympathien oder ungefährer Bewegung, oder einem einzigen Dammerichlag erflaren zu wollen. Geifter find es. welche in ben Elementen herrschen, die Gfaren bes himmele dreben, Die organischen Rorper bilden, bas Krublingegewand ber Natur mit Blumen ftiden, und die Kruchte des Berbstes in ihren Schoof ausgießen. Rann etwas fafilicher und angenehmer fenn als diefe Theorie? Gie erflart alles; fie leitet jede Wirfung aus einer ihr angemeffenen Urfache ab: und burch fle begreift man die, in icdem andern Syftem unerflarbare, Runft der Ratur eben fo leicht, als

man begreift, wie Zeuris ober Parrhaffus mit ein menig gefärbter Erde eine bezaubernde Landichaft

oder ein Bad der Diana erfdaffen fann.

Was für eine schone Sache es um die Filosofie ift! fagten die Abberiten. Alles was man daran quescen mochte, ift, daß einem unter so viel

quolegen mome, que van ernam unver wird. feinen Theorien die Babl faner wird. Indellen machte poch per Datpagorger, per

alles Die Poeten, die Maler, und alle übris Glud. Die Poeten, die Maler, und alle übris gen Sous bermandten ber Mufen, mit bem fammtlichen Frauensimmer bon Abbera an ihrer Spige, erflarten fich für - Die Beifer ; boch unter der Bedingung, dat es ihnen erlaubt fenn muffe, fie in fo angenehme Geftalten, all jedem

gefallig fep, eingufleiben.

36 bin nie ein befonderer Freund der Filosofie gewesen, (fagte der Priefter Strobylus) und aus Unfache! Aber weil boch bie Abberiten ihr Grus beln über bas Bie und Barum ber Dinge nun einmal nicht laffen tonnen: fo habe ich gegen die Eblit peg Dymon'at noch immer am wenigften eindumenden; unter ben geborigen Ginfdrantunger "D fie verträgt fich mit allem in der Belt, fag perträgt fie fich fo siemlich mit

Damonar; dies ift eben die Sconbeit Davon ! Endlich nahm Demokrit das Wort: Soll euch, lieben Freunde, nach allen ben feinen.

furameiligen Sachen, die ihr bereits gebort babt, nun auch meine geringe Meinung fagen ? Benn es euch etwa wirklich barum zu thun fenn follte. Die Beschaffenbeit der Dinge, Die euch umgeben. fennen ju lernen, fo baucht mich ihr nehmt einen ungeheuern Umweg. Die Belt ift febr groß: und. bon bem Standorte, woraus wir in fie binein guden, nach ihren vornehmften Provingen und Sauptftabten. ift es fo weit, daß ich nicht wohl begreife, wie fic einer von und einfallen laffen fann, die Rarte eines Landes aufzunehmen, wovon ihm (fein angebornes Dorfchen ausgenommen) 'alles übrige, ja fogar bie Grengen unbefannt find. 3ch bachte, ebe wir Ros. mogonien und Rosmologien traumten, festen wir und bin und beobachteten, gum Beifpiel, den Urfprung einer Spinnewebe: und bief fo lange, bis wir fo viel davon beraus gebracht batten. als funf Menfchenfinne, mit Berftand angeftrengt, baran entbeden fonnen. Ibr werdet au thun finden, das tonnt ibr mir auf mein Bort alaus ben. Aber dafur werdet ibr auch erfahren, daß euch Diefe einzige Spinnemebe mehr Auffchluß uber bas große Suftem ber Ratur, und murdigere Begriffe von feinem Urbeber geben wird, ale alle die feinen Weltsusteme, die ihr amis ichen Wachen und Schlaf aus eurem eignen Gebirn berausgesvonnen babt.

Demofrit meinte dieß im gangen Ernft; aber



106 Die Abberiten.

bie Filosofen von Abbera glaubten, bas er three spotten wolle. Er versteht nichts von der Prewmatik, sagte der eine. Bon der Kysik noch wendiger, sagte der andere. Er ist ein Zweisler — et glaubt keine Grundtriebe — keinen Beldigeist — keinen Demiurg — keinen Beldigeist — keinen Demiurg — keinen Gotel — sagte der dritte, vierte, sunste, seinen Gotel im gemeinen Besen dulden, sagte bet Priester Strobylus.

12. Rapitel.

Demokrit zieht sich weiter von Abbera zurud. Wie er sich in seiner Einsamkeit beschäftigt. Er kommt bei ber Abberiten in ben Berbacht, bas er Bauberkunfte treibe. Ein Experiment, bas er bet bieser Belegenheit mit den Abberitischen Damen macht, und wie esabgelaufen.

Bei dem allen war Demokrit ein Menfchem freund in der achteften Bedeutung bes Wortes. Denn er meinte es gut mit der Menschheit, und freute fich über nichts so fehr, als wenn er irgend etwas Bofes verhaten, ober etwas Gutes thun, peranlaffen oder befordern tonnte. Und wiewobl er glaubte, bag ber Charafter eines Beltburgers Berhaltniffe in fich foliefe, benen im Rollie fonefall alle andere weichen mußten: fo bielt er fich boch barum nicht weniger verbunden, als ein Bus ger bon Abberg, an dem Buftande feines Baterlandes Antheil au nehmen, und, fo viel er tonnte, zu deffen Berbefferung beigutragen. Allein, ba man ben Leuten nur in fo fern Gutes thun fann, als fie beffen fabig find: fo fand er fein Bermogen burd die ungabligen Sinderniffe, die ihm die Abderiten entgegensetten, in fo enge Grengen eingeschloffen, bak er Urfache zu haben glaubte, fich fur eine ber entbehrlichften Berfonen in diefer fleinen Republit anzuseben. Bas fie am nothigften baben, dacht' er, und bas Befte, mas ich an ihnen thun fonnte, mare, fie vernünftig zu machen. Aber die Abderiten find freie Leute. Wenn fie nicht vernunftig fenn wollen. wer fann fle nothigen ?

Da er nun bei fo bewandten Umftanden wenig oder nichts für die Abderiten als Abderiten thun tonnte, so hielt er sich für hinlanglich gerechtfertigt, wenn er wenigstens seine eigne Person in Sicherheit zu bringen suchte, und einen so großen Theil all immer möglich von derjenigen Zeit rettete, die er der Etfullung seiner weltburgerlichen Pflichten schuldig zu seyn meinte.

Beil nun feine bieberige Freiftatte entweber

nicht weit genug von Abdera entfernt war, oder wegen ihrer Lage und anderer Bequemlichteiten so viel Reit für die Abderiten hatte, daß er, ungeachtet seines Aufenthalts auf dem Lande, sich doch immer mitten unter ihnen befand: so zog er sich noch ein paar Stunden weiter in einen Wald, der zu seinem Gnte gehorte, zurück, und bauete sich in die wildeste Begend desielben ein-kleines Haus, wo er die meiste Zeit. — in der einfamen Rube, die das eigene Clement des Filosofen und des Dichters ift — dem Erforschen der Ratur und der Betrachtung oblag.

Einige neuere Gelehrte — ob Abberiten ober nicht, wollen wir hierbei unentschieden laffen — haben fich von den Beschäftigungen bieses Griech is schen Baton in seiner Einsamfeit wunderliche, wiewohl auf ihrer Seite sehr natürliche Begriffe gemacht — "Er arbeitete am Stein der Weissen, sagt Borrichius, und er fand ihn, und machte Gold." — Jum Beweis davon beruft er fich darauf, daß Demotrit ein Buch von Steinen und Metallen geschrieben habe.

Die Abberiten, feine Zeitgenoffen und Mitburger, gingen noch weiter: und ihre Vermuthungen — die in Abberitischen Kopfen gar bald gur Gewisheit mund ben — grundeten fich auf eben so gute Schlaffe, waß jener bes Borrichius. Demotrit mar von Aenfichen war angen worden: er war gennige

Jahre in ben Morgenlandern herum gereift; hatte mit Aegyptischen Priestern, Ralbaern, Brachmanen und Gymnosofisten Umgang gepflogen, und war in allen ihren Mysterien eingeweiht; hatte tausend Artane von seinen Reisen mit sich gebracht, und wußte zehn tausend Dinge, wovon niemals etwas in eines Abderiten Sinn gesommen war. — Rachte dieß alles zusammengenommen nicht den vollständigsten Beweis, daß er ein ausgelernter Meister in der Magie und allen davon abhängenden Kunsten seyn mußte? — Der ehrwurdige Bater Delrio hätte Spanien, Portugal und Algarbien auf die Hälfte eines Bespeises wie dieser zu Alsche verbrennen lassen.

Aber die guten Abberiten hatten noch nahere Beweisthumer in handen, daß ihr gelehrter Landsmann — ein wenig heren tonne. Er fagte Sonnnen- und Mondfinsternisse, Riswachs, Seuchen und andre zufunftige Dinge zuvor. Er hatte einem verbuhlten Madchen aus der hand geweissagt, daß sie — zu Falle tommen, und einem Rathsherrn von Abbera, dessen ganzes Leben zwischen Schlafen und Schmausen getheilt war, daß er — an einer Unverdaulichteit sterben wurde; und beides war genau eingetroffen. Uebers dieß hatte man Bücher mit wunderlichen Zeichen in seinem Kabinette gesehen; man hatte ihn bei allerlei, vermuthlich magischen, Operazionen

mit Blut von Vögeln und Thieren angetroffen; man hatte ihn verdachtige Rrauter fochen sehen; und einige junge Leute wollten ihn sogar in spater Nacht — bei sehr blassem Mondschein — zwischen Grabern figend überschlichen haben. "Um ihn zu schrecken, hatten wir uns in die scheußlichsten Larven verkleidet, sagten sie: Hörner, Ziegenfüße, Drachenschwänze, nichts schlte uns, um leibhafte Feldteusel und Nachtgespenster vorzustellen; wir bließen sogar Nauch aus Rasen und Ohren, und machten es so arg um ihn herum, daß ein Hertules vor Schrecken hatte zum Weibe werden mögen. Aber Demokrit achtete unser nicht; und, da wir es ihm endlich zu lange machten, sagte er bloß: Run, wird daß Kinderspiel noch lange währen?

Da fieht man augenscheinlich, sagten die Abderiten, daß es nicht recht richtig mit ihm ift! Geister find ihm nichts neues; er muß wohl wiffen, wie er mit ihnen fteht!

Er ift ein Zauberer; nichte tann gewiffer fe p.n. fagte. ber Priefter Strobylus; wir muffen ein wenig beffer Ucht auf ibn geben!"

Man muß gesteben, daß De motrit, entweder aus Unvorsichtigfeit, oder (welches glaublicher ift) weil er sich wenig aus der Meinung feiner Landsleute machte, bu biefen und andern bofen Gerüchten einige Gelegenheit gab. Man tonnte in ber Shat nicht lange unter den Abderiten leben, ohne in Berfuchung ju gerathen, ibnen etwas aufaubefe Ihr Borwis und ihre Leichtglaubigfeit auf ten. der einen Seite, und die bobe Ginbildung, Die fie fich bon ihrer eigenen Scharffinnigfeit machten, auf ber andern, forderten einen gleichfam beraus: und überdieß war auch fonft tein Mittel, fich fur die lanae Beile, die man bei ibnen batte, gu entschabie Demofrit befand fich nicht felten in Diefem Kalles: und da die Abderiten albern genug waren, alles, mas er ihnen ironifder Beife fagte, im buchftablichen. Ginne zu nehmen, fo entftanben daber die vielen ungereimten Meinungen und Mabra chen, die auf feine Rechnung in der West berum liefen, und noch biele Jahrhunderte nach feinem Lobe bon andern Abderiten fur bares Geld angenommen. ober wenigstens ibm felbst unbilliger Beife aur Las ælegt murben.

Fr hatte fic, unter andern, auch mit ber Toflognomit abgegeben, und theils aus feinen eigenen Beobachtungen, theils aus dem, was ihm andere von ben ihrigen mitgetheilt, fich eine Theorie davon gemacht, von deren Gebrauch er (fehr vernunftig, wie uns daucht) urtheilte, daß es damit eben so wie mit der Theorie der pvetischen ober irgend einer andern Runft beschaffen fen, denn so wie noch keiner durch die bloße Wiffenschaft der Regeln ein guter Dichter oder Runftler geworden sep, und nur derjenige, welchen angebornes Genie,



Die Abberiten.

IT2

emfiges Studium, hartnadiger Fleiß und lange Uebung zum Dichter oder Kunftler gemacht, geschickt sey, die Regeln seiner Kunft recht zu versteben und anzuwenden: so sey auch die Eheorie der Kunst, aus dem Aeußerlichen des Menschen auf das Innerliche zu schließen, nur für Leute von großer Fertigteit im Beobachten und Unterscheiden brauchbar, für jeden andern hingegen eine höchst ungewisse und betrügliche Sache; und eben darum musse sie als eine von den geheimen Wissenschaften schaft und fie als eine von den geheimen Wissenschaften der kleinen Zahl der Epopten vorbes halten bleiben.

Diese Art von der Sache zu denken, bewies, daß Demotrit tein Scharlatan war: aber den Abberiten bewies sie bloß, daß er ein Geheimnis aus friner Wissenschaft mache. Daher ließen sie nicht ab, ihn, so oft sich die Rede davon gab, zu ueden und zu plagen, daß er ihnen etwas bavon entdeden sollte. Besonders druckte dieser Borwit die Abberttinsnen. Sie wollten von ihm wissen — an was für außerlichen Merkmalen ein getreuer Liebhaber zu erkennen sen? ob Milon von Arotona eine sehr große Rase gehabt habe? ob eine blasse Farbe ein nothwendiges Zeichen eines Verliebten sen? — und hundert andere Fragen dieser Art, mit denen sie seine Gebuld so sehr ermüdeten, daß er endlich, um

ftes Bug, 12, Rapitel,

ihrer los su werden, auf ben Einfan tam, wenig, by erschrecken. Aber das haben Sie Sich wohl nicht borge fagte Demotrit, daß die Jungferschaft ein un liches Merkeichen in den Augen baben gonntes 23n den Augen? riefen die Abder das ist nicht möglich! Warum just in den Es ist nicht anders, verfeste er; uno mir gewiß glauben fonnen, ift, dag Meremal schon ofters von den Geheimninen jun und alter Schonen mehr entbedt bat, als fie Bun gehabt haben wurden, mir bon freien Studen anguvertrauen.

Der duversichtliche Con, womit er dief fagte, verursachte einige Entfarbungen; wiewohl die Abbeveruesauge emige enclusvangen, wienvoye vie move.

die in allen Fällen, wo es auf die gemeine Sicherheit ihres Geschlechts antam, einander getren lich beisustehen pflegten) mit großer Hiße darauf bestanden, daß sein vortressliches Geheimnis eine Schimare sey

Sie nothigen mich durch Ihren Unglauben, das Ich Ihnen noch mehr fagen muß, fuhr der Gilosof fort. Die Ratur ist voll solder Seheimnisse, meine chonen Damen; und wofür sone ich auch, wenn fich der Muhe nicht verlohnte, bis nach Aethioen und Indien gewandert seyn? Die Symnosofis n, deren Beiber wie Sie wissen - nadend en, haben mir febr artige Sachen entbeckt."



Die Mbberiten.

114

"Bum Beifpiel ?" - fagten die Abberitinnen.

Unter andern ein Beheimnis, welches ich, wenn ich ein Chemann ware, lieber nicht zu wiffen wunichen wurde.

Ach nun haben wir die Urfache, warum fich Demotrit nicht verheirathen will," — rief die icone Ehrvallis.

Als ob wir nicht icon lange wißten, fagte Salabanda, daß es feine Aethiopische Benus ift, die ihn für unfre Griechische so unempfindlich macht.

— Aber ihr Geheimniß, Demofrit, wenn man es teuschen Ohren anvertrauen darf?

Bum Beweise, daß man es darf, will ich es den Ohren aller gegenwartigen Schonen anvertrauen, antwortete der Naturforscher. Ich weiß ein unfehlbares Mittel, wie man machen tann, daß ein Frauenzimmer im Schlafe, mit vernehmlicher Stimmen alles sagt, was fie auf dem herzen hat.

"D geben Sie, riefen die Abberitinnen, Sie wollen und bang machen; aber - wir laffen uns nicht fo leicht erschrecken."

Wer wird auch an erfcreden benten, fagte Demafrit, wenn von einem Mittel die Rede ift, wodurch einer jeden ehrlichen Frau Gelegenheit gegeben wird, ju zeigen, daß fie feine Geheimniffe hat, die ihr Rann nicht wiffen durfte?

"Wirft Ihr Mittel auch bei Unverheiratheten ?"
— fragte eine Abderitin, bie weder jung noch

reigend genug gu fenn ichien, um eine folche Frage

Es wirft vom zehnten Jahre an bis zum achtzigften, erwiederte er, ohne Beziehung auf irgend einen
andern Umstand, worin sich ein Frauenzimmer befinben fann.

Die Sache fing an ernsthaft zu werden. — Aber Sie scherzen nur, Demofrit? sprach die Gemalin eines Thesmotheten, nicht ohne eine geheime Furcht des Gegentheils verfichert zu werden.

Wollen Gie die Probe machen, Lyfiftrata?

"Die Probe? — Warum nicht? — Boraus bedungen, daß nichts Magisches bazu gebraucht wird. Denn mit hulfe Ihrer Calismane und Geister konnten Sie eine arme Frau sagen machen was Sie wollten."

Es haben weder Geister noch Salismane damit zu thun. Alles geht natuslich zu. Das Mittel, das ich gebrauche, ift die simpelfte Sache von der Welt.

Die Damen finger an, bet allen Grimaffen von Berghaftigleit, wozu fle fich zu zwingen suchten, eine Unruhe zu verrathen, die den Filosofen sehr bestustigte. — Wenn man nicht wußte, daß Sie ein Spotter find, der die ganze Welt zum besten hat. — Aber darf man fragen, worin Ihr Mittel besteht?

Wie ich Ihnen fagte, Die naturlichste Cache von ber Welt. Ein gang kleines unschabliches Ding, einem schlafenden Frauengimmer aufs herzgrubchen gelegt,

#16

Die Abbertien?

bas ift bas gange Seheimnis: aber es thut Wunder, Sie fonnen mirs glauben! Es macht reben, fo lange noch im innerften Bintet bes herzeits was ju ente beden ift.

Unter fieben Frauenzimmern, die fich in ber Gafellschaft befanden, war nur Gine, beren Miene und
Gebehrbe unverändert die nämliche blieb wie vorher. Man wird benten, fie fen alt, ober haftich, ober gar tugendhaft gewesen; aber nichts von allem biefem! Sie war — taub.

"Wenn Sie wollen, daß wir Ihnen glauben follen , Demofrit , fo nennen Sie Ihr Mitteli"

Ich will es bem Gemal der schonen Ehrnatlis ins Ohr sagen, sprach ber boshafte Raturfin-

Der Gemal der schonen Ehryllis war, ohneblind zu seyn, so glucklich, als hage dern einen Blinden schatt, bessen Gemalin schon ift. Er, hatte immer gute Gesellschaft, ober wenigstens was man zu Abdera so nannte, in seinem Sause. Der gute Mann glaubte, man finde so viel Vergnügen anseinem Umgang, und an ben Verfen, die er feinen Besuchen vorzulesen pflegte.) In der Khat hatte er das Talent, die schlechtesten Berse, die er machte, nicht übel zu lesen; und weil er mit vieler Begeisterung las, so wurde er nicht gewahr, daß seine Zuhorer, anstatt auf seine Berse Acht zu geben, mit der schonen Thryallis liebäugelten. Kurz, der Rathes herr Smilar mar ein Mann, der eine viel zu gute Meinung von fich felbst hatte, um von der Lugend feiner Gemalin eine follimme zu hegen.

Er bedachte fich alfo feinen Augenblid, bem Ge-

beimniß fein Dbr baraubieten.

Es ist weiter nichts, flusterte ihm ber Filosof ins Ohr, als die Junge eines lebendigen Frosches, die man einer schlafenden Dame auf die linke Brust legen nuß. Aber Sie muffen Sich beim Ausreißen wohl in Acht nehmen, daß nichts von den daran hangenden Theilen mitgeht, und der Frosch muß wieder ins Wasser gesetzt werden.

"Das Mittel mag nicht übel fenn, fagte Smilar leife; nur Schabe daß es ein wenig bedenklich ift! Bas wurde ber Briefter Stro bylus bagu fagen ?

Sorgen Sie nicht dafur, verfette Demofritz ein Frosch ift doch teine Diana, ber Priefter Strosbylus mag fagen was er will. Und gudem geht es bem Frosche ja nicht ans Leben.

"Ich darf es also weiter geben ? " - fragte Smilar.

Bon herzen gern! Alle Mannspersonen in der Gesellschaft durfen es wissen; und ein jeder mag es ungescheut allen seinen Bekannten entdeden; nur mit der Bedingung, daß es teiner weder seiner Frau, noch seiner Geliebten wieder fage.

. Die guten Abderitinnen wußten nicht was fie von ber Sache glauben follten. Unmoglich ichien fie



aris े अधिक के क्षेत्र के किया है।

ihnen nicht; und mas follte auch Abberiten unmöglich icheinen? — Ihre gegenwartigen Manner oder Liebhaber waren nicht viel ruhiger; jeder feste fich beimlich vor, das Mittel ohne Aufschub zu probiren, und jeder (den gludlichen Smilar ausgenommen) beforgte, gelehrter badurch zu werden als er wunsche.

Richt wahr, Mannchen — fagte Thryallis gu ihrem Gemal, indem fie ihn freundlich auf die Baden flopfte, bu tennft mich ju gut, um einer folchen Probe nothig gu haben?"

Der meinige follte fich fo etwas einfallen laffen, fagte Lagista. Eine Probe fest 3welfel voraus, und ein Mann, ber an ber Rugent feiner Frau zweifelt

Ift ein Mann, der Gefahr lauft feine Zweifet in Gewißheit berwandelt gut feben, febte Demotrit bingu, da er fab, daß fie einhielt. — Das wollten Sie boch fagen fcone Lagista?

"Sie find ein Beiberfelnd, riefen bie Abberitinnen allgundt, aber bergeffen Gie nicht, baf wir in Chracien find, und huten Sie Sia vor bem Schidfal des Orfeus!"

Wiewohl bieß im Sheiz gefagt wurde, fo wat boch Ernft babei: Rathrifiber Weife laßt man fich nicht gern ohne Roth fchaftofe Rachte machen; eine Absicht, von welcher wir ben Filosofen um so went ger frei sprechen konnen, ba er die Bolgen feines Einfalles nothwendig voraus sehen muste. Wirklich gab diese Sache den fieben Damen so viel zu benten, daß fie die ganze Nacht tein Auge zu thatthen; und da das vorgebliche Geheimniß den folgenben Tag in ganz Abdera herum lief, so verursachte er dadurch etliche Nachte hinter einander eine allgemeine Schlaflosigkeit.

Indessen brachten die Weiber bet Tage wieder ein, was ihnen bei Nacht abging: und weil verschiedene sich nicht einfallen ließen, daß man ihnen das Arstanum, wenn sie am Tage schliesen, eben so gut appliciren könne als bei Nacht, und daher ihr Schlassinnner zu verriegeln vergaßen, so bekamen die Manner unverhofft Gelegenheit, von ihren Froschzungen Gebrauch zu machen. Lisistrata, Thruallis, und einige andere, die am meisten dabei zu wagen hatten, waren die criten, an denen die Probe, mit dem Erfolg, den man leicht voraus sehen kann, gemacht wurde.

Aber eben dieß stellte in kurzem die Ruhe in Abbera wieder her. Die Manner dieser Damen, nachdem sie das Mittel zwei- oder dreimal ohne Eefolg
gebraucht hatten, kamen in vollem Sprunge zu unferm Filosofen gelausen, um sich zu erkundigen, was
dieß zu bedeuten hatte. — So? rief er ihnen entgegen, hat die Froschzunge ihre Wirkung gethan?
Haben Ihre Weiber gebeichtet? — Rein Wort, keine
Sylbe, sagten die Abderiten. — Desto besser;
rief Demokrit: triumsiren Sie darüber! Wenn

Die Abberiten.

120

eine schlafende Krau mit einer Froschunge auf bem Bergen nichts fagt, so ift es ein Beichen, daß fle — nichts zu sagen hat. Ich wünsche Ihnen Glud, meine herren! Jeder von Ihnen tann fich ruhmen, daß er den Fonir der Weiber in seinem hause besite.

Wer war gludlicher als unfre Abderiten! Sie liefen so schnell als fie getommen waren, wieder querud, fielen ihren erstaunten Beibern um den Hals, erstidten sie mit Kussen und Umarmungen, und befannten nun freiwillig, was sie gethan hatten, um sich von der Lugend ihrer Halften (wiewohl wir davon schon gewiß waren, sagten sie) noch gewisser zu machen.

Die guten Beiber wußten nicht, ob fie ihren Sinnen glauben follten. Aber, wiewohl fie Abderitinnen waren, hatten fie doch Verstand genug, sich auf der Stelle zu fasten, und ihren Mannern ein so unzärtliches Mißtrauen, als dasjenige war, dessen sie sind felbst anklagten, nachdrucklich zu verweisen. Einige trieben die Sache bis zu Chranen; aber alle hatten Rühe die Freude zu verbergen, die ihnen eine so un ver hoffte Bestätigung ihrer Lugend verurssachte; und wiewohl sie, der Anständigkeit wegen, auf Demokriten schmählen mußten, so war doch keine, die ihn nicht dafür hatte umarmen mögen, daß er ihnen einen so guten Dienst geleistet hatte. Freilich war dieß nicht, was er gewollt hatte. Aber die Folgen dieses einzigen unschulogen Scherzes mochten

ibn lebren. daß man mit Abderiten nich. bebutfam genug icherzen fann.

Indeffen (wie alle Dinge Diefer Belt mehr als Eine Seite baben) fo fand fich auch, bag aus bem Hebel, welches unfer Rilofof ben Abberiten miber feine Abficht jugefügt hatte, gleichwohl mehr Gutes entsprana, ale man vermutblich batte erwarten tonnen, wenn die Krofchaungen gewirft batten. Manner machten die Beiber burch ihre unbegrenate Sicherheit, und die Beiber die Manner burch ibre Gefalligfeit und aute Laune gludlich. Rirgende in der Welt fab man aufriednere Eben all in Abbera. Und bei allem dem waren bie Stire nen der Abderiten fo glatt, und - die Obren und Bungen der Abderitinnen fo feufch. als bei andern Leuten.

13. Rapitel.

Demokrit foll bie Abberitinnen bie Sprache ber Bogel lebren. Im Borbeigeben eine Probe, wie fie ihre Zöchter bilbeten.

Ein andermal geschab ce, daß fich unfer Rilosof an nem iconen Frublingeabend mit einer Befellichaft einem von den Luftgarten befand, womit die Ab. riten die Begend um ibre Stadt verschönert batten.

194 Die Abberiten.

Birtlich verfconert?" — Dief nun eben nicht: benn wober hatten bie Abberiten nehmen sollen, baß bie Natur schoner ale bie Runft, und baß zwischen fünfteln und verfconern ein Unterschied ift? — Doch davon soll nun die Nebe nicht feyn.

Die Gefellichaft lag auf weichen mit Blumen bestreuten Rafen, unter einer boben Laube, im Rreife berum. In den Sweigen eines benachbarten Baums fana eine Nachtigall. Gine junge Abberitin, bon vierzehn Sabren ichien etwas babei au empfinben, woban die übrigen nichts empfanden. Dem ofrit bemertte es. Das Dabden batte eine fanfte Befichtsbildung und Seele in ben Augen. Schade für bid, daß bu eine Abderitin bift! bacht' er. Bas follte dir in Abdera eine empfindfame Geele? Gie wurde dich nur ungludlich machen. Doch es bat feine Gefahr! Bas die Ergiebung beiner Mutter und Großmutter an dir unverdorben gelaffen bat, werden die Gobitchen unfrer Archonten und Rathsberren, und mas diefe verfchonen, wird bas Beispiel beiner Freundinnen ju Grunde richten. In weniger als vier Jahren wirft bu eine Abderitin feyn wie die andern : und wenn bu erft erfahrft , baf eine Arpfcha aunge auf bem Dergrubchen nichts zu bedeuten bat-

Bas benten Sie, fcone Rannion? fagte Demofrit zu bem Dadchen.

"Ich bente, bag ich mich bort unter bie Baume



feten möchte, um biefer nachtigall recht ungeftort guboren gu tonnen."

Das alberne Ding! fagte bie Mutter bes Mad. chens. Saft bu noch teine Rachtigall gehort?

"Rannion hat Recht, sagte die schone Ehryallis; ich selbst bore für mein Leben gern den Rachtigallen zu. Sie singen mit einem solchen Zeuer, und es ist etwas so eigenes in ihren Modulazionen, daß ich schon oft gewünscht habe, zu verstehen was sie damit sagen wollen. Ich bin gewiß, man wurde die schonsten Dinge von der Welt horen. Aber Sie, Demotrit, der alles weiß, sollten Sie nicht auch die Sprache der Nachtigallen verstehen?"

Warum nicht? antwortete der Filosof mit feinem gewöhnlichen Flegma: und die Sprache aller übrigen Bogel bagu!

"Im Ernfte ?"

Sie wiffen ja, baf ich immer im Ernfte rede.

"O das ist allerliebst! Geschwind, überseten Sie und was aus der Sprache der Nachtigallen! Bie hieß das, was diese bort fang, als Nannion so bavon gerührt wurde?"

Das laßt fich nicht fo leicht ins Griechische übergen als Gie benten, schone Thryallis. Es giebt ine Redensarten in unfrer Sprache, die dazu garth und feurig genug waren.

Die Abberiten.

14

"Aber wie fonnen Sie denn die Sprache ber logel verftehen, wenn Sie nicht auf Griechifch wieer fagen tonnen, was Sie gehort haben ?"

Die Bogel fonnen auch fein Griechisch, und ver-

"Aber fie find tein Bogel, wiewohl Gie ein lofer Rann find, der uns immer gum beften hat."

Daß man in Abdera doch so gern Arges von inem Rächsten denkt! Indessen verdient. Ihre Antsort, daß ich mich naher erklare. Die Bögel versehen einander durch eine gewisse Sympathie, welche dentlicher Weise nur unter gleichartigen Geschöpfen statt hat. Ieder Con einer singenden Nachtigast t der lebende Ausdruck einer Empfindung, und regt in der zuhörenden unmittelbar den Unisonoieser Empfindung. Sie verstehet also, vermittelst res eigenen innern Gesühls, was ihr jene sagen ollte; und gerade auf die nämliche Weise versteh' fie auch.

"Aber wie machen Gie benn bas?" - fragten liche Abberitinnen.

Die Frage war, nachdem Demofrit fich bereits fo utlich erflart hatte, gar zu Abderitisch, als daß er ihnen so ungenoffen hatte hingehen laffen konnen. r befann sich einen Augenblick.

Ich verftebe ibn, - fagte bie fleine Ran-

Du verstehft ihn, du naseweises Ding? — schnarrte ihre Mutter das arme Madden an: — nun, lag horen, Puppe, was verstehft du denn davon?

Ich tann es nicht gu Worte bringen; aber ich empfind' es, bancht mich, erwiederte Ran-

"Sie ift, wie Sie horen, noch ein Rind, fagte die Mutter; wiewohl fie so schnell aufgeschoffen ift, daß viele Leute fie fur meine jungere Schwester angesehen haben. Aber halten wir uns nicht mit dem Geplapper eines lappischen Madchens auf, das noch nicht weiß was es sagt!"

Rannion hat Gefühl, fagte Demotrit; fie findet den Schluffel gur allgemeinen Sprache ber Ratur in ihrem herzen, und vielleicht versteht fie mehr davon als —

"D mein herr, ich bitte Sie, machen Sie mir bie kleine Rarrin nicht noch einbilbischer! fie ist ohnes bieß naseweis und ichnippisch genug — "

Bravo, dachte Demofrit; nur fo fortgefahren! Auf diesem Wege mochte noch hoffnung fur den Kopf und das herz der kleinen Rannion sevn.

Bleiben wir bei der Sache! (fuhr die Abderitin fort, die, ohne jemals recht gewußt zu haben wie und warum, die unerkannte Ehre hatte Rannions Mutter zu seyn) Sie wollten uns ja



126 Die Abberten

ertlaren wie et suginge, bas fie bie Sprace ber Boael verfteben & . . . 128 manife ein manne

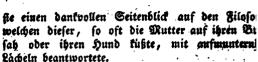
Bir find den Abberitinnen Die Gerechtigteit. schuldig, nicht zu bergen, daß fie alles, was Demorfrit von seiner Kenntnis der Bogelsunge gesagt hatte, für blose Prableres hielen. Aber dies binderte nicht, daß die Fortsesung diese Gesprückst nicht etwas sehr unterhaltendes für fie gehabt hatter denn fie horten von nichts lieber reden, als van Dingen, die fie nicht glaubten und doch glaubtenzats da ist von Sfinzen, Weermannern, Sichyllen, Robolden, Popanzen, Gespenstern, und allem was in diese Aubrit gehort; und die Sprache der Pogelgehorte auch dahin, dachten fie.

Es ift ein Seheimnis, erwieherte Demotrit, das. ich von dem Oberpriester zu Memfis lernte, da ich mich in die Aegyptischen Mysterien einfuhren ließer war ein langer hagerer Mann, hatte einen sehr langen Namen, und einen noch längern eisgrauen Bart, der ihm bis an den Guruf reichte. Sie wurden ihn für einen Mann aus der andern Welt gehalten haben, fo feierlich nud geheimnisvoll sahrer in seiner spisigen Ruge und in seinem schleppene

ben Mantel aus.

Die Aufmertfamteit ber Abderiten nahm mertlich gu. Rannion, die fich ein wenig weiter gurud gefett hatte, laufchte mit dem linten Ohr ber Rachtigall entgegen; aber von Beit ju Beit folos





Das ganze Geheimniß, fuhr er fort, bef barin: Man schneidet unter einer gewissen Kom lazion fleben verschiedenen Vögeln (deren Rai ich nicht entdeden darf) die Halfe ab, läßt Blut in eine kleine Grube, die zu dem Endi die Erde gemacht wird, zusammen fließen, bed die Grube mit Lorberzweigen, und — geht sei Weges. Rach Verfluß von ein und zwanzig gen kommt man wieder, deckt die Grube auf, isindet einen kleinen Drachen von seltsamer Gest der aus der Kaulniß des vermischten Blutes istanden ist. —

"Ginen Drachen!" - riefen die Abderitimmen allen Merfmalen bes Erstaunens.

Einen Drachen, wiewohl nicht viel großer eine gewöhnliche Flebermaus. Diesen Drachen n men Sie, schneiben ihn in fleine Stude, und e ihn mit etwas Essig, Dehl und Pfesser, ohne mindeste davon übrig zu laffen; geben darauf Bette, beden sich wohl zu, und schlafen ein i zwanzig Stunden in Einem Stude fort. Dar erwachen Sie wieder, fleiden Sich an, geben Ihren Garten oder in ein Waldchen, und erstaunicht wenig, indem Sie Sich augenblicklich auf al

Die Abderiten.

128

Seiten von Bogeln umgeben und gegrüßt finden, deren Sprache und Gefang Sie fo gut verfteben, als ob Sie alle Tage Ihres Lebens nichts als Elstern, - Ganschen und Truthuhner gewesen waren.

Demofrit erzählte den Abderitinnen alles dies mit einer so gelassenen Ernsthaftigkeit, daß sie sich um so weniger entbrechen konnten ihm Glauben beizumeffen, da er (ihrer Reinung nach) die Sache unmöglich mit so vielen Umständen hatte erzählen können, wenn sie nicht wahr gewesen ware. Indessen wusten fie jest doch gerade nur so viel davon als nothig war, um desto ungeduldiger zu werden alles zu wissen —

"Aber, fragten sie, was für Vogel sind es denn, die man dazu braucht? Ist der Sperling, der Finke, die Nachtigall, die Elster, die Wachtel, der Nabe, der Kiebis, die Nachteule, u. s. f. auch darunter? Wie sieht der Drache auß? hat er Flügel? Wie viele hat er deren? Ist er gelb, oder grün, oder blau, oder rosenfarben? Speit er Feuer? Beist oder sticht er nicht, wenn man ihn anrühren will? Ist er gut zu essen? Wie semaat er sich? Was trinkt man dazu?" — Alle diese Fragen, womit der gute Natursorscher von allen Seiten bestürmt wurde, machten ihm so warm, daß er sich endlich am kurzesten auß dem Handel zu ziehen glaubte, wenn er ihnen gestände, er habe die ganze Historie nur zum Scherz ersonnen.

"D, dieß sollen Sie uns nicht weiß machen?
— riefen die Abberteinnen. Sie wollen ihr nicht, daß wir hinter Ihre Seheimnisse kommen. Aber wir werden Ihnen teine Rube taffen, versaffen Sie Sich darauf! Wir wollen den Drachen seben, betasten, beriechen, toften, und mit Paut und Knochen aufellen, oder — Sie sollen und lagen, warum nicht!

Die Abberiten.

3weites Ord.

hyppotrates in Shbera

1. Sapitel,

Eine Abschweifung über ben Gharatter und bie Ritofoffe bes Democritus, welche wir ben Lefern nicht zu überfchlagen bisten.

Wir wiffen nicht, wie Demotrit es angefangen, um fich die neugierigen Weiber pom halfe zu schaffen. Senug, daß und diese Beisviele bogreistich machen, wie ein bloßer zufälliger Einfall Gelegenheit habe geben können, den unschuldigen Naturforscher in den Auf zu bringen, als ob er Ubberit genug gewesen sey, alle die Mahrchen, die er seinen albernen Landse leuten ausheftete, selbst zu glauben. Diejenigen, die ihm dieß zum Borwurf nachzesagt haben, bezufen sich auf seine Schriften. Aber schon lange vor den Zeiten des Vitruvius und Plinius

murben eine Menge unachter Buchlein mit viel bebeue tenden Titeln unter feinem Ramen berum getragen. Man weifi, wie gewöhnlich biefe Art von Betrug den mubigen Graeculie ber fpatern Beiten mar. Die Ramen Dermes, Erismegiftus, Boroafter, Orfeut, Buthangrat, Demofritus, maren ebmourdig genich, um die armfeligften Geburten fcaler Lovie verfaufich au machen : infonderbeit nachdem die Alexandrinische Kilosofenschule die Maatie in eine Art von allgemeiner Achtung, und bie Gelehrten in ben Gefdmad gebracht batte, -fic bei den Ungelehrten bas Anfeben au geben, als ob fie gewaltige Wundermanner maren, die den Schluffel aur Beifterwelt gefunden batten, und für die nun in der gangen Ratur nichts gebeimes fen.' Die Abderiten batten den Demofrit in ben Ruf ber Bauberei gebracht, weil fie nicht begreifen tonnten, wie man obne ein Derenmeifter au fevn, fo viel wiffen tonne. als fie - nicht.wuften: und fpatere Betrieer fabricirten Bauberbucher in feinem Ramen, um von ienem Ruf bei ben Dummtopfen ibrer Beit Bortbeile au gieben.

Ueberhaupt waren die Griechen große Liebhaber davon, mit ihren Filosofen den Rarren gu'treiben. Die Athen er lachten berglich, all ihnen der witzige Possenreißer Ariftofanes weiß machte, Sofrates halte die Wolfen für Gottinnen, messe aus, wie viele Flohfuße hoch ein Floh springen tonne, lasse

fich, wenn er meditiren wolle, in winem Roebs win bangen, bamit bie angiebenbe Quaft ber Eite. Dies! Gedanten nicht einfauge, u. f. m. und es Sinfteraff: überaus furameilia, ben Mann, ber ihnen immer bie Babrbeit und alfo oft unangenehme Dinge fean meniaftens auf der Bubne platte Bebantireien taben. au boren. Und wie mußte fid nicht Disassitat. (ber unter ben Rachabmern bes Bofrates nothing) meiften bie Miene feines Originals baite Diopu Glan fem Bolle, bas fo gern latte, mighendelistaffento Sogar ber begeifterte Blaty und ber tiefftielle Ariftoteles blieben nicht bon Antlagen fret. Joude burd man fie ju bem großen Sanfen ber alltaglibens Menfchen berab zu feben fucte. Bas Bunder alfe. daß es bem Manne nicht beffer ging; der fo bermegen. war, mitten unter Abberiten Berftand au baben!

Dem of rit lachte zuweilen, wie wir alle, und wurde vielleicht, wenn er zu Korinth weiß Smyrna, oder Syrafus oder an irgend einem undern Orsoder Bett gelebt hatte, nicht mehr gelacht haben, als jeder andre Biedermann, der fich, aus Buiden oder von Lemperaments wegen, aufgelegter fühlt, die Thorheiten der Menschen zu belachen als zu benein nen. Aber er leite unter Abderiten. Es war einmal die Art dieser guten Leute, immer einas zu thun, worüber man entwider lachen oder weinen oder ungehalten werden mußte: und Dem eftet lachte, wo ein Togion die Stirne gerunzelt, ein

ato gepoltert, und ein Gwift jugepeiticht batte. Bei einem giemlich langen Aufenthalt in Abdera fonnte ibm alfo die Miene ber Tronie wohl eigen= thumlich merben : aber, daß er im buchftablichen Berfande immer aus vollem Salfe gelacht babe; wie ibm ein Dichter, ber bie Gaden gern übertreibt, nachfagt. bieft batte meniaftens niemand in Drofa fagen

follen ..

Doch diese Radrede modite immer bingeben, aumal da ein fo gepriefener Bilofof wie Geneta unfern Freund Demofrit über diefen Duntt rechtfertigt, und fogar nachahmenewurdig findet. Wir muffen uns babin beftreben, fagt Geneta, dag und die Thorbeiten und Gebrechen Des großen Saufens fammt und fondere nicht haffenemurbig, fondern laderlich bortommen; und wir werden beffer thum, wenn wir uns bierin den Demofrit als den Beraflit sum Rus fter nehmen. Diefer pflegte, fo oft er unter die Leute ging, ju weinen: jener, ju laden: bie fer fab in allem unferm Thun eitel Roth und Elend: jemer eitel Tanb und Rinderfpiel. Run ift es aber freundlicher, das menfchiche Leben angulachen ale es angugrinfens und man tann fagen, daß fich berjenige um das Denfchengeschlecht verdienter macht. Der es belacht, als der es bejammert. Denn jener laft une boch noch immer ein wenig Doffnung übrig; biefer hingegen weint alb rner Weise über Dinge, die er beffern ju fonnen



verzweifelt. Auch zeigt berjenige eine großere Seele, ber, wenn er einen Bild über bas Ganze wirft, fich nicht des Lachens — als jener, ber fich der Ehranen nicht enthalten tann; denn er giebt baburch zu ertennen, daß alles, was andern groß und wichtig genug scheint, um fie in die heftigsten Leidensichaften zu seizen, in seinen Augen so klein ist, daßes nur den leichtesten und kaltblutigsten unter allen Affelten in ihm erregen kann.

3m Borbeigeben, baucht mich, bie Enticheibung bes Sofiften Geneta habe Berffand; wiewohl er vielleicht beffer gethan batte, feine Grunde meder fo weit bergubolen, noch in fo gefünftelte Antithefen einzufdrauben. Doch, wie gefagt, ber blofe Umftand, daß Demofrit unter Abberiten lebte, und über Abderiten lachte, macht ben Borwurf, von welchem die Rebe ift, (wie ichertrieben er auch fenn maa) sum ertraglichften unter allem, was unferm Beifen aufgeburdet morben. Laft bod Domer bie Botter felbit über einen meit meniger latberlichen Gegenstand - über den bintenben Bultan, ber aus ber authergigen Abficht, Friede unter ben Olompiern au ftiften, ben Dundfdenten macht - in ein nich auslofdliches Belacter ausbrechen! bas Borgeben, bag Demofrit fic freimillig des Gelichts beraubt babe und die Urfachen, warum er das gethal baben foll, dies fest auf Seiten berienigen, &

denen es Singang finden konnte, eine Reigung voraus, die wenigstens ihrem Kopfe wenig Shre macht.

Und was für eine Reigung mag benn bas fenn ?

— Ich will es euch fagen, lieben Freunde, und gebe ber gunftige himmel, baß es nicht ganglich in ben Wind gefagt fevn moge!

Es ift die armfelige Reigung, jeden Dummtopf, jeden hamifchen Buben für einen unverwerflichen Beugen gelten zu laffen, so bald er einem großen Manne irgend eine überschwengliche Ungereimtheit nachsagt, welche sogar der alltäglichste Mensch bei fünf gefunden Ginnen zu begehen unfahig ware.

Ich mochte nicht gern glauben, bas biefe Reigung fo allgemein fen als die Berfleinerer ber menschlichen Ratur behaupten : aber bieg wenigstens lebrt bie Erfahrung, daß bie fleinen Anethoten, Die man bon großen Mannern auf Unfoften ibrer Bernunft girtus liren au laffen pflegt, febr leicht bei ben meiften Eingang finden. Doch vielleicht ift biefer hang im Grunde nicht ftraflicher als bas Bergnugen, womit Die Sternseber Rleden in der Sonne entdedt baben ? Bielleicht ift es bloß bas Unerwartete und Unbegreifliche, mas die Entbedung folder Rleden fo angenehm macht? Angerbem findet fich auch nicht felten. daß die armen Leute, indem fie einem großen Manne Widerfinniafeiten andichten, ibm (nach ihrer Art gu denfen) noch viel Ehre zu ermeisen glauben: und

Ş

はは



dieß mag wohl, was die freiwillige Blindheit unfer Filosofen betrifft, der Fall bei mehr als Einem Abde ritischen Gebirne gemesen fevn.

"Demokrit beraubts fich bet Gesichtes, fagt man damit er beste tiefer ben ten tonnte. Bas i hierin so ungtaubliches Laben wir nicht Beispiel freiwilliger Berstummelungen von abnlicher Ari Lombabus — Origenes —

Gut! - Rombabus und Origenes marfen eine Theil ibrer felbit bon fich, und gwar einen Thei den wohl die meiften (im Fall der Roth) mit alle ibren Augen, und wenn fie beren fo viel ale. Arau batten, erfaufen wurden. Allein fie batten an einen großen Beweggrund bagu. Bas giebt bi Menfc nicht um fein Leben! Und was thut od leidet man nicht, um ber Gunftling eines Su: ften gu bleiben, ober gar eine Pagobe ! werden! - Demofrit bingegen tonnte feinen B weggrund von diefer Starte batten. Es mochte no bingeben, wenn er ein Retafpfiter ober e Doet gewesen mare. Dief find Leute, die gu ihre Befchafte bes Befichts entbebren tonnen. Sie arbe ten am meiften mit der Einbildungefraft, und Die gewinnt fogar durch die Blindheit. Aber wenn b man jemale gehört, daß ein Bevbachter ber Ratu ein Bergliederer, ein Sternfeber, fich die Mugen au geftochen batte, um befto beffer ju beobachten, su'st gliedern und nach den Sternen gu feben ?

Die Ungereintheit ift fo handgreiflich, bas Tertullian die angebliche That unfere Rilosofen aus einer andern Urfache ableitet, bie ibm aber jum meniaften eben fo ungereimt batte bortommen muffen. wenn er nicht gerade bonnnothen gebabt batte, die Bilosofen, die er ju Boden legen wollte, in Strobmanner zu verwandeln. raubte fich der Augen, fagt Tertullian, weil er fein Beib anseben fonnte ohne ibrer au begebren." - Ein feiner Grund fur einen Griechischen Kilosofen aus dem Jahrhunderte Des Perifles! Demofrit, der fich gewiß nicht einfallen ließ, weifer fenn ju wollen als Golon, Angragoras, Sofrates, batte auch vonnothen ju einem folden Mittel feine Buflucht ju nehmen! Dabr ift's, ber Rath des lettern (der Demofriten gewiß nichts unbefanntes war, weit er Berftand genug batte, fich ibn felbit zu geben) verfangt wenig gegen die Bewalt ber Liebe; und einem Filosofen, ber fein ganges Leben dem Erforichen der Babrbeit widmen wollte. war allerdings febr viel baran gelegen, fich vor einer fo tyrannischen Leidenschaft zu buten. Allein von diefer hatte auch Demofrit, wenigstens in Abdera, nichts au beforgen. Die Abderitinnen waren gwar fcon; aber die gutige Ratur batte ihnen die Dummbeit jum Gegengift ihrer forperlichen Reigun. gen gegeben. Gine Abderitin mar nur icon bis fle - ben Mund aufthat, ober bis man fle in ibrem

138 Die Abberiten.

Sanstleibe fab. Leibenfcaften bon brei Cagen waren bas Meuferfte, was fe einem ehrlichen Dianne. Der tein Abderit mar, einfichen tonnte; und eine Liebe von brei Sagen ift einem Demofrit am Rilofo. firen fo menig binderlich, daß wir vielmehr allen Raturforichern, Bergliederern , Deftunftiern und Sternfchern bemuthig rathen wollten, fic biefes Mittels, als eines vortrefflichen Recepts gegen Diffbefchwerungen , oftere gu bedienen, wenn nicht gu vermuthen ware, baf Diefe Berren gu meife find eines Rathes vonnothen zu baben. Do Demofrit felbft bie Rraft biefes Mittels jufalliger Beife bei einer ober ber andern von ben Abberitifden Schonen, Die wir bereits tennen gelernt, versucht baben modte, tonnen wir aus Mangel authentischer Rachrichten weber bejaben noch verneinen. Aber daß er, um gar nicht ober nicht au fart von fo unicabliden Beichopfen eingenommen gu merben, und meil er auf affen Sall ficher mar, bag fie ibm bie Augen nicht ausfragen wurden, - fowach genug gewesen fen, fich folice felbst auszufragen : Dief mag Bertullian glauben fo lang' es ibm beliebt; wir zweifeln febr, bas es iemand mitglauben wird.

Wer alle Diese Ungereinstheiten werden unerheblich, wenn wir fie mit demjenigen vergleichen, was ein sonst in seiner Art febr berdienter Sammler von Materiation jur Geschichte des menschlichen Versichts des die Filosofie des Demokrikus neunt. Es wurde schwer seyn, von einem hausen einzeln Trummer, Steine und zerbrochener Saulen, die mals vorgebliche Ueberbleibsel des großen Tempels Olympia aus unzähligen Orten zusammen gebrahatte, mit Gewißheit zu sagen, daß es wirklich Trumer dieset Tempels seyen. Aber was wurde m von einem Manne denten, der — wenn er die Trummer, so gut es ihm in der Eile möglich gen sen wäre, auf einander gelegt, und mit etwas Les und Stroh zusammen gestickt hatte — ein so ar setiges Stuckwert, ohne Plan, ohne Jundament, oh Bröße, ohne Symmetrie und Schönheit, für d Tempel zu Olympia ausgeben wollte?

Ueberhaupt ist es gar nicht wahrscheinlich, d Demotrit ein System gemacht habe. Ein Mann, t sein Leben mit Reisen, Besbachtungen u Berfuchen zubringt, lebt felten lange genug, r die Resultate dessen, was er gesehen und erfah in ein funstmäßiges Lehrgebaude zusammen zu füge Und in dieser Rücksicht konnte wohl auch Demotr wiewohl er über ein Jahrhundert gelebt haben so noch immer zu früh vom Tod überrascht word seyn. Aber, daß ein solcher Mann, mit dem durdringenden Berstande und mit dem brennenden Dur nach Wahrheit, den ihm das Alterthum einhell zuschreibt, fähig gewesen sey, hand greiflich-Un sinn zu behaupten, ist noch etwas wenig als unwahrscheinsich. "Demotrit (sagt man un

140 . Die Abberiten

erflarte bas Dafenn ber Belt lediglich aus ben Utomen, bem leeren Raum, und ber Rothwendiafeit ober bem Schidfal. Er fragte Die Matur achtria Jahrelang, und fie fagte ibm fein Bort bon ihrem Urbeber, von feinem Plan, von feinem Endamed? Er fdrieb ben Atomen allen einerlei Urt von Bewegung gu, und wurde nicht gewahr, daß aus Elementen, die fich in parallelen Linien bewegen, in Emigfeit feine Rorper entfteben fonnen ? Er laugnete, bag Die Berbindung der Atomen nach dem Gefene ber Mebnlichfeit gefchebe; er erffarte alles in ber Welt auf einer unendlich fcnellen aber blinden Bewegung: und behauptete gleichwohl daß bie Welt ein Ganges fep?" u. f. m. andern abnlichen Unfinn fest man auf feine Rechnung: citiret ben Stobaus, Gertus, Cenforinus; und befummert fich wenig barum, ob es unter die mogtichen Dinge gebore, daß ein Dann bon Berftand (wofur man gleichwohl ben Demofrit ausgiebt) fo gar erbarmlich rafonniren tonnte. Freilich find große Geifter von der Moglichfeit fich ju irren, ober unrichtige Folgerungen ju gieben, eben fo menig frei als fleine; wiewohl man gefteben muß, daß fie unendlichemat feltner in diefe Reblet fallen. als es die Lilliputter gern batten: aber es giebt Albernheiten, die nur ein Dummfopf zu benten ober gu fagen fabig ift, fo wie es Unthaten giebt, bie nur

3meites Buch. 2. Rapitel.

ein Schurke begehen tann. Die besten haben ihre Anomalien, und die Beises juweilen eine vorüber gehende ! sterung; aber dieß hindert nicht, daß m mit hinlanglicher Sicherheit von einem vers Manne follte behaupten tonnen: daß er gen und besonders bei solthen Gelegenheiten, wo Dummsten allen den ihrigen gusammen raffer ein Mann von Berstand versahren werde.

Diefe Marime tonnte unt, wenn fie geboi gewendet wurde, im Leben mandes rafche & manche von wichtigen Folgen begle Berwechslung bes Scheins mit ber Babt ersparen belfen. Moer den Abderiten bal nichts. Denn zum Anwenden einer Marime gerade das Ding erfordert - bas fie nicht ba Die guten Leute behalfen fich mit einer gang an Logit ale vernünftige Menfchen; und in ibren : fen waren Begriffe affociirt, die, wenn es te Abderiten gabe, fonft in aller Ewigfeit nie gufan tommen murden. De mofrit untersuchte Die R ber Dinge, und bemertte Urfachen gewiffer Rate ebenbeiten ein wenig früber als die Abderi lfo war er ein Bauberer. - Er bachte Les andere ale fie, lebte nach andern Grundfa achte feine Beit auf eine ihnen unbegreifliche Art mi bst zu, - also mar es nicht recht r a in feinem Ropfe; ber Mann batte fich überftu



143. Die Eberiten, mi

und man beforgte, bie es einen unglichtigen Ausgang mit ihme neinnen werbe, Golde Giftiffe maden die Abberiten aller Beiten und Dute!

. Lapitel.

Demokit: wird eines foweren Berbrechens beschundigt, und non einem feiner Verwandten damis unischiebigt, daß er seines Verstandes nicht recht mächtig san. Wie er das Ungewitter, welches ihm der Priefter Strobyluss gubereiten wollte, noch zu rechter Beit ableitet.

Was hort man von Bomotriten? — fagten bie Abbe epiten unter einander. — Schan secht ganger. Boden will niemand nichts von ihm gesehen haben. — Win tann feiner nie habent werden; oder wenn mas ihn endlich trifft, so fist er in tiefen Gedanten, und ihr habt eine halbe Stunde vor ihm gestanden, babt mit ihm gesprochen, und seyd wieder weggegangen, ohne daß er es gewahr worden ist. Bald wühlter in den Eingeweiden von Hunden und Kahen herum; bald tocht er Kräuter, oder steht mit einem großen Blasebalg in der Hand vor einem Zaubersosen, und macht Goth, oder noch was ärgere. Beistage klettert er wie eine Gemse die steisten Klippen:

des hamus hinan, um — Krauter gu fuchen, ale ob es deren nicht genug in der Rabe gabe; und bei Racht, wo sogar die unvernünftigen Geschöpfe der Rube pflegen, wickelt er sich in einen Stythischen Pelz, und gudt, beim Kafter! durch ein Blaserohr nach den Sternen.

Ha, ha, ha! Man konnte fichs nicht narrischer traumen laffen! Ha, ha, ha! — lachte ber kurze dicke Rathsberr.

Es ift bei allem dem Schade um ben Mann, fagte ber Ardon von Abdera; man muß gleichwohl gestehen, daß er viel weiß.

Aber was hat die Republik davon?—
versetze ein Rathsherr, der sich mit Projetten, Berbesserungsvorschlägen, und Dedukzionen veralteter Ansprüche eine hübsche runde Summe von der Republik verdient hatte, und in Kraft dessen immer ang vollen Baden von seinen Berdiensken um das Abderitische Wesen prahtte, wiewohl das Abberitische Wesen sich durch alle seine Projette, Dedukzionen und Verbesserungen nicht um hundert Drachmen besser befand.

Es ist mahr, (fprach ein andrer) mit seiner Bissenschaft lauft es auf lauter Spielwerk hinaus;
nichts grundliches! In minimis maximus!

Und bann fein unerträglicher Stols! feine Widerfprechungefucht! fein ewiges Bernunfteln und Sadeln und Spotteln!

Die Abderiten.

fein ichlimmer Gefdmad! der Rufit wenigstens verftebt er nicht den , fagte ber Romofplar. n Theater noch weniger, rief byperbolus.) von der boben Dbe gar nichts, fagte anathus. : ift ein Scharlatan, ein Bindbeutel id ein Freigeift obendrein, fcrie der Priefter obplus: ein ausgemachter Freigeift, ein ifch, ber nichts glaubt, bem nichts beitig ift! n tann ibm beweisen, baß ar einer Menge Brofche Bunge bei lebendigem Leibe ausgeriffen bat. Man fpricht ftart bavon, daß er beren etliche ar lebendia geraliedert babe, fagte jemand. Ifte moglich? rief Strobylus mit allen Mertlen des außerften Entfegens: follte -dief bewiemerden fonnen? Gerechte Latona! wogu ie verfluchte Rilosofie einen Menschen nicht brinfann! Aber, follt' es wirflich bewiesen werden nen ? Ich geb' es wie ich es empfangen babe, erwiete jener.

- unterfucht werden, fchrie Strobylus,

Anverwandter und vermuthlicher Erbe des Filosofen. Die Sache hat ihre Richtigkeit. Aber sie beweist weiter nichts, als was ich, leider! schon seit geraumer Zeit an meinem armen Better wahrgenommen habe, — daß es mit seinem Berstande nicht so gut steht als zu wunschen ware. Demotrit ist tein schlimmer Mann; er ist kein Berächter der Sotter: aber er hat Stunden da er nicht bei sich selber ist. Wenn er einen Frosch zergliedert hat, so wollt ich sur ihn schwören, daß er den Frosch für eine Rahe ansah.

Defto schlimmer! fagte Strobylus. .

In der That, defto schlimmer — für seinen Kopf und für sein Hauswesen! — fuhr Ehrasyllus fort. Der arme Mann ift in einem Zustande, wobei wir nicht langer gleichgultig bleiben können. Die Familie wird sich genothiget sehen, die Republit um hulfe anzurufen. Er ist in keiner Betrachtung fahlg, sein Bermögen felbst zu verwalten. Er wird bedogt tet werden muffen.

Wenn dieß ift - fagte ber Archon mit einer bedentlichen Miene - und hielt inne.

Ich werde die Ehre haben, Ihre herrlichkeit naher von der Sache zu unterrichten, versetzte der Rathsberr Thrafullus.

Wie? Demokrit sollte nicht bei Verstande sen? rief einer von den Anwesenden. Meine herren von Abdera, bedenken Sie wohl was Sie thun!

Sie find in Gefahr,, bem gangen Griedenland ein großes Lachen sugubereiten. 3ch will meine Ohren verloren haben, wenn Sie einen verständigern Mann diesseite und jenseits des hebrus finden,, als diesen namlichen Demotrit! Rehmen Sie Sich in Acht, meine herren! die Sacha ist tiglicher als Sie viele leicht benten.

Unfre Lefer erstaunen — aber wir wollen ihnen speleich aus dem Bunder helfen. Derjenige, der dieß sagte, war te in Abberit. Es war ein Fremder aus Spratus, und (was die Nathsherren von Abbera in Respekt erhielt) ein nahen Berwandter des altern Dionnflus, der sich von kurzem zum Farsten dieser Republik aufgeworfen hatte.

Sie tonnen versichert feyn, antwortete ber Ardon dem Syratufer, daß wir nicht weiter in der Sache geben werden als wir Grund finden.

Ich nehme zu viel Antheil an ber Ehre, welche ber erkuchte Syrakufer meinem Better durch seine gute Meinung erweist, sagte Chrasyllus, als daß ich nicht wunschen solltes sie bestätigen zu können. Es ist wahr, Demokrit hat seine hellen Augenblick; und in einem solchen wird ihn der Pring gesprochen haben. Aber leider! es sind nur Augenblicke

So muffen die Augenblide in Abbera fehr lang fenn, fiel ber Spratufer ein.

Soch = und Boblweise Berren, fagte ber Priefter

Strobylus, die Unifiande mögen beschaffen sein wie fie wollen, bedenten Sie, das die Rede von einem tebendig zergliederten Frosche ift! Die Sache ist wichstig, und ich dringe auf Untersuchung. Denn davor sev Latona und Apollo, daß ich fürchten follte -

Bernhigen Sie Sich, herr Oberpriefter, fiet ihm der Archon ind Wort — der Lunter und gefagt felbst ein wenig im Berdachte ftand, von den Krösschen der Latong nicht so gesund zur denten, wie man in Abbera davon deuten nufte; — Auf die erste Anregung, welche von Seiten der Vorsteher bes geheiligten Leiches beim Senat gemacht werden wird, sollen die Frosche alle gebührende Senugethung erbatten!

Der Cyrafn fer benachtichtigte Demotitien und berzüglich von allem, mas im biefer Gefellicatt gefprochen worden war.

Las ben fettesten jungen Pfau im Subnerhofe wurgen, und an den Bratfpies fieden, fagte Dem of trie au feiner Hausbalberin, und benachrichtige mich wenn er gar iff.

Des namlichen Abends, als fic Strobylus gu Lische setze, ward der gebratene Pfau in einer flebernen Schussel, als ein Geschent. Demottits, aufgetragen. Als man ihm offnete, siebe, da war et mit hundert goldnen Dariten gefüllt. Es muß doch nicht so gar übet mit dem Verstände des Mannes steben, dachte Strobvlus.

148

Dir Sbberisen.

Das Mittel wirkte unverziglich trad at wiesen sollte. Der Oberpriefter ließ fich den Pfan harrlich schmeden, trank Griechischen Wein dazu, ftrich die hundert Dariten in seinen Bentel, und dantte ber Latona für die Genugthung, die fie ihren Zwischet verschafft hatte.

Bir haben alle unfre Zehler, sagte Strobplus bes folgenden Lages in einer großen Sesellschaft; Demokrit ist zwar ein Silosof; aber ich finde doch daß er es so übel nicht meine als ihn seine Keindy beschuldigen. Die Welt ist schlimm; man hat wulfe derliche Dinge von ihm erzählt: aber ich bente gam das Beste von jedermann. Ich hosse, sein Derz Ebesser als sein Kopf! Es soll nicht gar zu richtig die dem lehtern seyn, und ich glaub es seihst. Einem Renschen in solchen Umständern muß man viel zu gusthalten. Ich bin gewiß, daß er der keinste Mann in ganz Abdera ware, wenn ihm die Filososte den Berestand nicht verdorben batte!

Stroby lus fing durch diese Rebe zwei Ffiegen mit einer Rlappe. Er entledigte fich seiner Berbinds lichkeit gegen unsern Filosofen, da er von ihm als von einem guten Manne sprach, und machte sich ein Berdienst um den Rathscherrn Thraspillus, indem er es auf Untosten seines Berstandes that. Boraus zu ersehen ist, daß der Priester Strobylus, bei aller seiner Einfalt oder Dummheit (wenn man es so nennen will) ein schlauer Gast war.

3. Rapitel.

Eine Keine Abschweifung in bie Regierungszeit Schache Baham bes Betsen. Charakter bes Rathsherrn Ahrafyllus.

Es giebt eine Art von Menschen, Die man viele Sabre lang fennen und beobachten fann. obne mit fich felbst einig zu werden, ob man fie in die Rlaffe der fcmaden ober der bofen leute feten foll. Raum baben fie einen Streich gemacht, beffen fein Menfc von einiger Ueberlegung fabig gu fenn fcbeint, fo überrafchen fle und burch eine fo mobl ausgebachte Bosbeit, daß wir, mit allem guten Willen von ihrem Bergen das Beste gu benten, und in ber Unmoglichfeit befinden, die Schuld auf ihren Ropf au legen. Geftern nahmen wir es fur ausgemacht an. baf herr Quidam fo ichmach von Berftand fen. daß es Gunde mare ibm feine Ungereimtheiten ju Berbrechen ju machen; beute überführt uns der Augenichein, baf ber Mann ju übelthatig ift um ein bloker Dummtopf ju fenn ; wir feben feinen Ansmeg, ihn von der Schutd eines bofen Billens frei au fprechen. Aber taum baben wir bieruber unfre Partei genommen: fo fagt ober thut er etwas, bas uns wieder in unfre vorige Sypothese gurud wirft

Die Abbrett tie Bonie

oder wenigstens in eine ber unangenehmften Seelenlagen, in die Berlegenheit fett, nicht zu wiffen was wir von dem Manne denten, oder — wenn unfer Unftern will, daß wir mit ihm zu thun haben muffen — was wir mit ibm anfangen follen.

Die geheime Geschichte von Agra sagt, baß ber berühmte Schach = Baham fich einemals mit einem feiner Dmrahs in biesem Falle befunden habe. Der Omrah wurde beschuldigt, daß er Ungerechtigfeiten ausgeübt babe.

Co foll er gehangen werden, fagte Cchach.

"Aber, Gire, hielt man ihm entgegen, der arme Rurti ift ein fo ichwacher Ropf, bag noch bie Frage ift, ob er ben Unterschied zwischen Necht und Link deutlich genug einsieht, um zu wiffen ob er eine Ungerechtigfeit begeht ober nicht.

Wenn Dieß ift , fagte Schach Baham , fo folde:

ibn ins Rarrenhospital.

150

Gleichwohl, Sire, ba et Verstand genug hat: einem Bagen mit Deu auszuweichen, und bei einem Pfeiler, an dem er fich den Aopf zerschellen tontest vorbei zu geben, weil er wohl mertt, daß der Pfeilen nicht bei ihm vorbei geben werde

Mertt er bas? rief ber Sultan; beim Barte bes Profeten, so fagt mir nichts weiter. Morgen follman feben, ob Juftig in Nara ift.

"Indeffen giebt es Leute, Die Eure Rafefbit.

versichern werden, daß der Omrah — feine Dummsheit ausgenommen, die ihn zuweilen boshaft macht der ehrlichste Mann von der Welt ist.

Um Bergebung! (fiel ein andrer von den anwefenden höflingen ein) gerade das Gegentheit! Aurli
hat alles, was noch gut an ihm ist, feiner Dummheit du danken. Er wurde zehnmal schlimmer seyn
als er ist, wenn er Verstand genug hatte zu wissen
wie ers ansangen sollte."

Wist ihr auch, meine Freunde, daß in allem, was ihr mir da fagt, tein Menschenverstand ist? versetzte Schach Baham. Bergleicht euch erst mit euch selbst, wenn ich bitten darf! Kurli, spricht dieser, ist ein boser Mann weil er dumm ist. — Nein, spricht jener, er ist dumm weil er boshaft ist. — Gefehlt, spricht der dritte; er wurde ein schlimmerer Mann seyn, wenn er nicht so dumm ware. — Wie wollt ihr, daß unser einer aus diesem Galimatias klug werde? Da entscheide mir einmal jemand, was ich mit ihm anfangen soll! Denn entweder ist er zu boshaft fürs Narrenhospital, oder zu dumm sur ben Galgen.

Dieß ist es eben, fagte die Gultanin Darejan. Kurli ist zu dumm um fehr boshaft zu fepn; und doch wurde Rurli noch weniger boshaft feyn als er ist, wenn er weniger dumm ware."

Der henter bole den rathfelhaften Rerl! rief Schach Baham. Da figen wir und gerbrechen

uns die Kopfe, um ansftindig zu machen ob er ein Esel oder ein Schurke ser; und am Ende werdet ihr sehen daß er beides ist. — Alles wohl überlegt, wißt ihr was ich thun will ? — Ich will ihn laufen lasa seinander die Bage halten. Er wird, in so fein er nur kein Omrah ist, weder durch diese noch jene großen Schaben thun. Die Wett ist weit; last ihn laufen, Itimadulet! Aber vorher foll er kommen und sich bei der Gultanin bedanten! Rurnoch vor drei Minuten wollt' ich ihm keine Zeige um seinen Sals gegeben haben!

Man hat lange nicht ausfundig maden tonnen, warum Schach Baham ben Beinamen bes Beifen in ben Gefchichtsbuchern von hindoftan fuhrt. Aber nach diefer Entscheidung tann es teine Frage
mehr fenn. Alle fieben Beifen ans Griechenland hatten ben Anoten nicht beffer auflofen tonnen, als ihn

Shad - Babam - gerbieb.

Der Rathsherr Thrafpllus hatte bas Unglud, einer von diesen (jum Glud ber. Welt) nicht fogar gewöhnlichen Menschen zu seyn, in beren Ropf und hers Dummheit und Bosheit, nach dem Ausbrud bes Sultans, einander die Wage halten. Seine Ansschläge auf das Vermögen seines Verwandten waren nicht von gestern her. Er hatte darauf gezählt, das Demofrit nach einer so langen Abwesenheit gar nicht wieder fommen wurde; und auf diese Voraussehung

hatte er fich die Mube gegeben, einen Plan zu machen, ben die Wiederkunft besselben auf eine sehr unangenehme Art vereitelte. Thraspllus, dessen Einbildung schon daran gewöhnt war, das Erbyut Demortrits für einen Theil seines eignen Vermögens anzusehen, konnte sich nun nicht so leicht gewöhnen anders zu denken. Er betrachtete ihn also als einen Rauber, der ihm das Seinige vorenthalte. Aber uns glücklicher Weise hatte dieser Rauber — die Gesetz auf seiner Seite.

Der arme Thrasvilus burdfucte alle Bintel in feinem Ropfe , ein Mittet gegen biefen ungunftigen Umftand ju finden; und fuchte lange vergebens. Endlich glaubte er in ber Lebensart feines Betters emen Grund, auf den er bauen tonnte, gefunden gu baben. Die Abderiten waren icon vorbereitet, bachte Abrafullus : benn daß Demofrit ein Rarr fen, mar gu Abdera eine ausgemachte Sadte. Es tam alfo nur noch darauf an, dem großen Rath legaliter barauthun, daß feine Rarrheit bon berjenigen Art fen, welche den damit behafteten unfabig macht fein eigner herr Dief batte nun einige Schwierigfeiten. au fenn. Mit feinem eignen Berftande murde Thrafullus fowerlich durchgetommen fenn. Aber in folden Fallen finden feines gleichen fur ihr Geld immer einen Spitbuben, der ihnen feinen Ropf leibt: und bann ift es fo viel als ob fle felbit einen batten.

4. Rapitel.

Aurze, boch hinlängliche, Rachrichten von den Abberitischen Sytosanten. Ein Fragment aus ber Rebe;
worin Abrasyllus um die Bevogtung seines Betterbiansuchte.

Es gab damals zu Abdera eine Art von Leuten, die sich von der Kunst nahrten, schlimme Handel so zurechte zu machen, daß sie wie gut aus sahen. Sie gebrauchten dazu nur zwei Haupstunstgriffer entweder sie verfälschten das Faktum, oder sie verdrehten das Geseh. Weil diese Lesbensaut. sehr einträglich war, so legte sich nach und nach eine so große Menge von müßigen Leuten darauf, daß die Psusper zuleht die Meister verdrängten. Die Prosession verlor dadurch von ihrem Ansehn. Man nannte diesenigen, die sich damit abgaben, Systosanschuse sie sie zu eine Feige alles sagten was man wollte.

Indeffen, da die Splofanten wenigstens den zwanzigsten Theil der Eintwohner von Abdera and machten, und die Leute gleichwohl nicht blos von Feigen leben fonnten: fo reichten die gewöhnlichen Gelegenheiten, wobei die Nechtshandel zu entstehen pflegen, nicht mehr zu. Die Borfahren der Splos

fanten hatten gewartet, bis man sie um ihren Beistand ansprach. Aber bei dieser Methode hatten ihre Nachfolger hungern oder graben mussen: denn betteln war in Abdera nicht erlaubt; welches (im Borsbeigehen zu sagen) das einzige war, was die Fremben an der Abderitischen Polizey zu loben fanden. Nun waren die Sytofanten zum Graben zu faul; folglich blieb den meisten tein andres Mittel übrig, als — die Handel, die sie führen wollten, felbst zu machen.

Weil die Abderiten Leute von sehr hikiger Gemuthkart und von geringer Besonnenheit waren, so fehlt, es idazu nie an Gelegenheit. Jede Rleinigkeit gab also einen Handel; jeder Abderit hatte feinen Sykofanten: und so wurde wieder eine Art von Gleichgewicht hergestellt, wodurch sich die Profession um so mehr in Ansehen erhielt, weil die Nacheiserung

große Talente entwickelte.

Abdera gewann dadurch den Ruhm, daß die Aunst Fakta zu verfälschen und Gesetze zu verdenen in Athen selbst nicht so hoch gebracht worden sey; und dieser Ruhm wurde in der Folge dem Staat einträglich. Denn wer einen ungewöhnlich schlimmen Handel von einiger Wichtigkeit hatte, verschrieb sich einen Abderitischen Sytosanten; und es müste nicht naturlich zugegangen seyn, wenn der Sytosant eher von einem solchen Klienten abgelassen hatte, bis nichts mehr an ihm abzunagen war.

156 Die Abberiten.

Doch dieß war noch nicht der größte Vortheil, den die Abderiten von ihren Sytofanten zogen. Bas diese Leute in ihren Augen am vorzüglichsten machte, war — die Bequemlichteit, eine jede Schelmerei ausssühren zu können, ohne sich selbst dabei bemühen zu mulsen oder sich mit der Justiz abzuwerfen. Man brauchte die Sache nur einem Sytofanten zu übergesben, so konnte man, gewöhnlicher Beise, des Aussgangs wegen ruhig seyn. Ich sage gewöhnlicher Beise; denn freilich gab es mitunter auch Fälle, wo der Sytofant, nachdem er sich erst von seinem Aliensten tichtig hatte bezahlen lassen, gleichwohl heimlich dem Gegentheil zu seinem Rechte verhalf: aber dieß geschah auch niemals, als wenn dieser wenigstens zwei Drittel mehr gab als der Klient,

Uebrigens konnte man nichts erbaulichers seben als das gute Bernehmen, worin zu Abdera die Systofanten mit den Ragistratspersonen stansben. Die einzigen, die sich übel bei dieser Eintracht befanden, waren — die Klienten. Bei allen andern Unternehmungen, so gefährlich und gewagt sie auch immer seyn mögen, bleibt doch wenigstens eine Röglichteit, mit ganzer haut davon zu kommen. Aber ein Abderitischer Klient war immer gewiß um sein Geld zu kommen, er mochte seinen handel gewinnen oder verlieren. Run rechteten die Leute zwar darum weder mehr noch weniger; allein ihre Justiz kam dabei in einen Rus, gegen welchen

nur Abderiten gleichgultig fenn konnten. Denn es wurde zu einem Sprichwort in Griechenland, demjenigen, dem man das argste an den hals wunfchen wollte, einen Prozeß in Abdera zu wunfchen.

Aber, beinahe hatten wir über ben Sylofanten vergeffen, daß die Rede von den Absichten bes Rathsherrn Ehrafyllus auf das Bermogen unfere Zislofofen, und von den Mitteln war, wodurch er feinen vorhabenden Raub unter dem Schute der Gefete zu begeben versuchen wollte.

Um den geneigten Lefer mit feiner langweiligen Umftandlichfeit aufzuhalten, begnügen wir uns gu facen, daß Thrafvllus die Sache feinem Sptofanten auftrug. Es war einer bon den geschickteften in gang Abbera; ein Mann, ber bie gemeinen Runftariffe feiner Mitbruder verachtete, und fich viel barauf au aut that, daß er, feitdem er fein edles Sandwert trieb, ein paar bundert folimme Sandel gewonnen hatte, ohne jemals eine einzige birette Luge an fagen. Er fleifte fich auf lauter unlaugbare Rafta; aber feine Starte lag in ber Bufame menfegung und im hellbunteln. Demotrit batte in teine beffern Sande fallen tonnen. bedauern nur, daß wir, weil die Aften des aanzen Prozeffes langft von Maufen gefreffen worden, außer Stande find, jungen neu angebenden Sytofanten gum beften, die Rede vollftandig mitgutbeilen, worin diefer

Meister in der Aunst dem großen Rathe zu Abdera bewies, daß Demofrit seines Bermögens entsetz werden muffe. Alles, was von dieser Rede übrig geblieben, ift, ein Meines Bruchstick, welches uns merkwurdig genug scheint, um, zur Probe wie diese Derren eine Sache zu wenden pflegten, ein paar Blatter in dieser Geschichte einzunehmen.

"Die größten. Die gefährlichften, Die unerttaglichften aller Rarren, (fagte er) find bie rafonirenden Rarren. Obne weniger Rarren gu fenn als andre, verbergen fe dem undentenden Saufen die Berruttung ihres Ropfes durch die Fertigfeit ihrer Bunge , und werden fur weife gehalten, weil fle aufammenbangender rafen als ihre Mitbruder im Collhaufe. Ein ungelebrter Rarr ift verloren, fo bald es fo weit mit ibm gefommen ift, baf er Unfinn fpricht. Bei bem gelehrten Rarren bingegen-feben wir gerade bas Diberfpiel. Gein Glud ift gemacht und fein Rubm befeftiget, fo balb er Unfinn gu reben oder ju fdreiben anfangt. Denn bie meiften, wiewohl fie fic gang eigentlich bewußt find, daß fie nichts babon ber fieben, find entweder gu mißtra uifd gegen ihren eigenen Berftant, um gewahr zu werden, daß die Schuld nicht an ihnen liegt; oder ju dumm, um es ju merten, und alfo ju eitel, um ju gefteben, daß fie nichts verftanden baben. Je mehr alfo der gelehrte Rarr Unfinn fpricht, defto lauter fcreien die dummen Rarren

iber Winder; besta emstger verdrehen sie sich die Rapfe, um Sinn in dem hoch tonenden Unstan zu sinden. Jener, gleich einem durch den öffentlichen Beifall angefrischten Luftspringer, thut immer desto verwegnere Sate, je mehr ihm angeklatscht wirdz diese ktatschen immer starter, um den Gaukler poch größere Wunder thun zu sehen. Und so geschieht es oft, daß der Schwindelgeist eines Einzigen ein ganges Wolf ergreift, und daß, so lange die Robe des Un sinns dauert, dem nämlichen Nanne Altare aufgerichtet werden, den man zu einer andern Zeit, ohne viele Umftande mit ihm zu machen, in einem Dospital versorgt haben würde.

"Blucklicher Weise fur unsere gute Stadt Abbera ist es so weit mit und noch nicht gekommen. Wir erkennen und bekennen alle aus Einem Runde, das Demokrit ein Sonderling, ein Fantast, ein Eriftensäuger ist. Aber wir begnügen und über ihn zu lachen, und dieß ist es eben worin wir sehlen. Jest lachen wir über ihn; aber wie lange wirdes währen, so werden wir anfangen etwas außerordene liches in seiner Narrheit zu sinden ? Bom Erstaumen zum Bewundern ist nur ein Schritt; und haben wir diesen erst gethan, — Gotter! wer wird und sagen konnen, wo wir aufhoren werden ? — Demokrit ist ein Fantast, sprechen wir jest und lachen. Aber was für ein Fantast ist Demokrit? Ein eingebildeter statter Geist, ein Spotter unserer urglten Gebräuche

160

Die Abberiten.

und Ginrichtungen; ein Dufigganger, beffen Befcaftigungen dem Staate nicht mehr Rugen bringen als wenn er gar mitte thatest ein Mann inberinkaben geraliebent. ber bie Goranie ber Bodet waiftebb unb ben Stein ber Beifon ludthill ein Refromant ein Schmetterlingbidger . ein Sternanders :44 Hab mit tonnen noch zweifeln ; ob er eine bun fbeidte ma mer verbient? Bas wurde and Abbern werbent wenn feine Rarrbeit enblid anfredent mirbe ? Dol. len wir lieber die Kolgen eines fo großen lebels erwarten, als bas einzige Mittel bortebren, woburch wir es verhuten tonnten ? Bu unferm Glude teben Die Gefete diefes Mittel an bie Sand. Es ift eine fach, es ift rechtmagig, es ift unfehlbar. Ein buntlet Lammerchen, hochmeise Bater, ein buntles Rammerden! fo find wir auf einmal außer Befaht, und Da mofrit mag rafen fo viel ibm bellebt.

"Aber, sagen seine Freunde — denn so weit ift es schon mit uns gekommen, daß ein Wannis den wir alle für msiunig halten; Freunde unten uns hat — Aber, sagen sie, wo find die Beweise, daß seine Rarrheit schon zu jenem Grade geftlegensey, den die Gesetze zu einem dunkeln Kanmern chen erfordern? — Wahrhaftig! wenn wir; nach allem was wirschon wissen, noch Beweise forden: so wird er glübende Kohlen für Goldstücke ansehen, oder die Sonne am Mittag mit einer Laterne suchen mussen, wenn wir überzeugt werden

follen. Sat er nicht behauptet, bag bie Liebesgottin in Aethiopien fcmars fen? Sat er unfre Beiber nicht bereden wollen, nadend zu geben wie die Beis ber der Sumnofofiften ? Berficherte er nicht neulich in einer großen Gefellichaft, die Sonne ftebe Still. bie Erde übermalze fich drei bundert und funf und fechszigmal bes Jahres burch ben Thierfreis; und Die Urfache, marum wir bei ihren Burgelbaumen nicht ine Leere binaus fielen, fen, weil mitten in ber Erde ein großer Magnet liege, ber uns, gleich eben fo vielen Reilspanen, angiebe, wiewohl mir nicht pon Gifen find ? -

Doch, ich will gern jugeben, bag bieß alles Rleinigfeiten find. Man fann narrische Dinge reden, und fluae thun. Wollte Latona. baf ber Rilosof fich in diefem Falle befande! Aber (mir ift es leid, daß ich es fagen muß) feine Sandlungen fegen einen fo ungewöhnlichen Grad von Babnwis voraus, daß alle Diefemurg in ber Bett au wenig fenn murbe, bas Gebirn gu reinigen, marin fie ausgeheckt werden. Um die Geduld bes erlauchten Genate nicht ju ermuben, will ich aus ungabligen Beispielen nur zwei anführen, beren Gewißbeit gerichtlich ermiesen werden fann, falls fie ihrer Unglaublichfeit wegen in Bweifel gegogen merben follten.

"Bor einiger Zeit murden unferm Filosofen Bei= " gen vorgefest, die, wie es ibm dauchte, einen gang Bielande 2B. 19. 286. TT

160

Die Abderiten.

und Cinrichtungen s ein Mitbigangger, beffen Beldafe tigungen bem Staate nicht:mebr Ruten bringent ale wenn er gar mithis chatert ein Wann inberintaben gergliebent, ber bie Gorathe ber Abdet warfebte unb' ben Stein ber Beifen ludth tieln Refformante ein Schmetterlingsidert . ein Sternander! ## ! Hind mite fonnen noch zweifeln, ob er eine bunfbeifte mi mer verbient? Bas wurde aus Abbern werbent wenn feine Rambeit endlich anffedent wirde ?: Boli len wir lieber die Rolgen eines fo großen liebeit erwarten, als bas einzige Mittel borfebren, woburch wir es verbuten tonnten ? Bu unferm Stude Webent Die Gefete Diefes Mittel an bie Sand. Es ift eine fach, es ift rochtmaßig, es ift unfehlbar. Ein buntlet Rammerchen, Sochweise Bater, ein dunktes Rammerden! fo find wir auf einmal aufer Befaht, und De mofrit mag rafen fo viel ibm beliebt. die an itt ein

"Aber, sagen seine Freunde bent for weit' ift es schon mit und getommen, das ein Monny ben wir alle für imstung halten Breunde unter uns hat Aber, fagen fie, wor find bie Betteife, daß seine Rarrheit schon zu senem Grade geftegen sen erfordern ? — Wahrhaftig! wenn wir nach allem was wirschon wiffen, nach Beweise for bern: so wird er glühende Kohlen für Goldstücke ansehen, oder die Sonne am Mittag mit einer Laterne suchen muffen, wenn wir überzeugt werden

sollen. Hat er nicht behauptet, daß die Liebesgöttin in Aethiopien schwarz sen? Hat er unfre Beiber nicht bereden wollen, nackend zu gehen wie die Weisber der Gymnosofisten? Bersicherte er nicht neulich in einer großen Gesellschaft, die Sonne stehe still, die Erde überwälze sich drei hundert und fünf und sechszigmal des Jahres durch den Thierfreis; und die Ursache, warum wir bei ihren Burzelbäumen nicht ins Leere hinaus sielen, sen, weil mitten in der Erde ein großer Magnet liege, der uns, gleich eben so vielen Feilspänen, anziehe, wiewohl wir nicht von Eisen sind?

Doch, ich will gern zugeben, daß dieß alles Rleinigkeiten sind. Man kann narrische Dinge reden, und kluge thun. Wollte Latona, daß der Filosof sich in diesem Falle befande! Aber (mir ist es leid, daß ich es sagen nuß) seine Hand- lungen setzen einen so ungewöhnlichen Grad von Wahnwitz voraus, daß alle Niesewurz in der Wett zu wenig seyn wurde, das Gehirn zu reinigen, wernst sie ausgeheckt werden. Um die Geduld des erlauchten Senats nicht zu ermiden, will ich aus unzährligen Beispielen nur zwei anführen, deren Gewißteit gerichtlich erwiesen werden kann, falls sie ihrer Unglaublichkeit wegen in Zweisel gezogen werden sollten.

"Vor einiger Zeit wurden unserm Filosofen Feisgen vorgeseht, die, wie es ihm dauchte, einen gand Wielands B. 19. Bb.

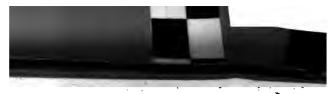
Die Abberiten.

162

befondern Soniagefdmad hatten. Die Cade foten ibm bon Bichtiafeit sit fenn. Er ftand bom Bifd, auf, ging in ben Barten, lief Rich ben Baum weinem pon welchem bie Reigen gelesen worben waren, untill fucte ben Baum bon unten bis oben, lief fon bis an die Burgeln aufgraben, erforichte bie Erde, worin er ftand, und (wie ich nicht zweifie) and bie Rowi Rellagion, in der er geoffangt worben wat. Rutt. er zerbrach fich etliche Tage lang ben Ropf barüber, wie und welchergestalt die Atomen fich mit einander vergleichen mußten, wenn eine Leige nach Danig fcmeden follte. Er erfann eine Sopothefe, bermarf fle wieder, fand eine andre, dann die britte und vierte: und vermarf alle wieder, weil ihm feine fcarffinnig und gelehrt venug an fenn fcbien. Die Sache lag ibm fo febr am herren, bas er Golaf und Effensluft barüber vertor. Endlich erbarnte fich feine Rodin über ibn. Berr, fagte bie Rodin, wenn Sie nicht fo gelehft waren, fo batte Ihnen wohl langft einfallen muffen, warum die Feigen nach Sonig schmeden. - Und warum benn? fragte Demotrit. - 3d legte fie, um fie frifder zu erhalten, in einen Lopf, worin honig gewesen war, sagte bie Rochin; dies ift bas gange Gebeimnif, und ba ift weiter nichts zu untersuchen, dacht' ich. - Du bift ein dummes Thier, rief ber mondsuchtige Filofof. Eine feine Ertlarung, Die Du mir da giebst! Bur, Bejdopfe beines gleichen mag fie vielleicht gut genng

fenn; aber meinst du, daß wir uns mit so einfaltigen Erklarungen befriedigen laffen? Gesett, die Sache verhielte sich wie du sagst, was geht das mich an? Dein Honigtopf soll mich wahrlich nicht abhalten, nachzusorschen, wie die namliche Naturbegebenheit auch ohne Honigtopf hatte erfolgen konnen. Und so fuhr der weise Mann fort, der Bernunst und seiner Rochin zu Trotz, eine Ursache, die nicht tiefer als in einem Honigtopfe lag, in dem unere gründlichen Brunnen zu such en, worin (seinem Borgeben nach) die Wahrhait verborz gen liegt bis eine andre Grille, die seiner Fantaste in den Wurf kan, ihn zu andern wielleicht noch ungereimtern Nachsorschungen verleitete.

"Doch, wie tacherlich auch diese Anetdote ist, so ist sie doch nichts gegen die Probe von Rlugheit, die er ablegte, als im abgewichenen Jahre die Oliven, in Thracien und allen angrenzenden Gegenden missrathen waren. Demokrit hatte das Jahr zuvor (ich weiß nicht, ob durch Punktazion oder andre magische Kunste) heraus gebracht, daß die Oliven, die dantals sehr wohlfeil waren, im folgenden Jahre ganzelich sehren wurden. Ein solches Vorwissen wurde hinlanglich senn, das Glück eines vernünftigen Mannes auf seine ganze Lebenszeit zu machen. Auch hatte es Anfangs das Ansehen, als ob er diese Gelegenheit nicht entwischen lassen wollte; denn er fauste alles Oehl im ganzen Lande zusammen. Ein



Die Sberiten.

164

Jahr barauf flieg ber Preit bes Debis Cetteils bes Difwachfes wegen, theile weil aller Borrath in Demofrits Danben mar D' viermal fo bod als es ibm gefoftet, batte. "Run- gebe, ich allen Benten. melde millen, bal Dier blermal mehr all Cins find, au erratben, was der Rann that. - Sommes Sie Gich vorftellen, baf. et unftunig genuit wet, feinen Bertaufern ibr Debl tim ben mimtiden Dreis, wie'er es von ihnen erhandelt batte, bus rud au geben ? Bir wiffen aud, wie beit bie Brofmuth bei einem Menfchen, ber feiner Sinne machtig ift, geben tann. Aber biefe Shat lag fo weit außer ben Grengen ber Blaubwurdigleit. bas die Leute, die dabei gewannen, felbft die Ropfe fchuttelten, und gegen ben Berftand bet Mannes, ber einen Saufen Gold fur einen Daufen Rusfchaalen anfab , Sweifel betamen , Die . sum Mugliet für feine Erben, nur ju mobl gegründet:s

5. Rapitel.

Die Sache wird auf ein medicinisches Gutachten ausgestellt. Der Senat läßt ein Schreiben an den hippokrates abgehen. Der Arzt kommt in Abdera an,
erscheint vor Rath, wird vom Rathsherrn Thraspllus
zu einem Saftgebot gebeten, und hat — lange Weile. Ein Beispiel, daß ein Beutel voll Dariken nicht bei
allen Leuten anschlägt.

So weit geht das Fragment, und wenn man von einem so kleinen Theile auf das Ganze schließen könnte: so hatte der Sykofant allerdings mehr als einen Korb voll Feigen von dem Rathsberrn Thrafyllus verdient. Seine Schuld war es wenigskens nicht, wenn der hohe Rath von Abdera unsern Vilosofen nicht zu einem dunkeln Kammerchen versurtheilte. Aber Thrasyllus hatte Mißgönner im Senat; und Meister Pfriem, der inzwischen Zunstmeister geworden war, behauptete mit großem Eifer: daß es wid er die Freiheiten von Abdera laufen wurde, einen Burger für wahnwizig zu erkläsen, eh er von einem unparthepischen Arzte so befuns den worden sov.

"Bohl, rief Ehrafpllus, meinetwegen tann man den hippotrates felbft über die Sache fprechen laffen! Ich bine wohl gufrieden. " 9, das man ihn ohne Bedenten für burgerlich toot tlaren fonne 9."

Dieß muß ein andrer Demofrit fenn, dachte der at Anfangs. Aber die herren von Abbera ließen ihn nicht lange in diesem Zweifel. - Sut, gut, sprach er bei fich selbst: bin ich uicht in Abbera? Wie man auch so was vergeffen tann!

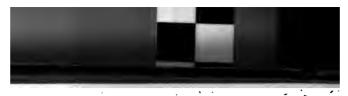
Hippotrates ließ ihnen nichts von feinem Erstaunen merten. Er begungte sich, ben Senat und das Bolt von Abdera zu loben, daß sie eine so große Empfindung von dem Worth eines solchen Mitburgers hatten, um seine Gesundheit als eine Sache, woran dem gemeinen Wesen gelegen sen, anzusehen. Wahnwis (fagte er mit großer Ernsthaftigkeit) ift ein Punst, worin die größten Geister und die größten Schopse zuweilen zusammen treffen. Wir wollen seinen!"

Ehrafyllus lub den Arzt zur Tafet ein, und hatte die Höslichteit, ihm die feinsten herren und die schönsten Frauen in der Stadt zur Besellschaft zu geben: Aber hippotrates, der ein kurzes Gesicht und keine Lorgnette hatte, wurde nicht gewuhr, daß die Damen schon waren; und so kam es denn, ohne Schuld der guten Sessichopfe, die sich zum Leberstuß in die Wette beraus gepunt hatten, daß sie nicht völlich der

nbrud auf ihn machten, ben fie fich fenft vern tonnten. Es war wirtlich Schabe, bal et

3meites Bud

nicht beffer fab. Fur ein der Anblid einer ichonen unterhaltendes: und men bummes fagt, (welches bei fo aut begegnen foll als einen merflichen Unterschief oder ob man fie augleich Ralle ift man immer gene tann, vernunftig oder art lich au finden. Da die 21 bei bem furafichtigen Fren nothiget mar, von ihrer. brudt, ben fie auf feine & len: fo war freilich nicht Begriff, ben er badurch po giemlich abnlich mar, ben eines Paars gefunder M: certe machen murbe. m. 'a sia a .



Die Abdieriten

168

fen, das man ibn ohne Bebenfen für burgerlich todt erflaren könne &

Dieß muß ein andrer Osmofrit femie dachte der Arzt Anfangs, Aber die Herren von Abbera ließen ihn nicht lange in diesem Zweisel. Sut, gut, sprach er bei sich selbst: bin ich uicht in Abbera? Wie man auch so was veraessen kann!

Sippofrates tieß ihnen nichts von seinem Erstaunen merken. Er begnügte sich, den Senat und das Bolt von Abdera zu loben, daß sie eine so große Empfindung von dem Werth eines solchen Witsbürgers hatten, um seine Gesundheit als eine Sache, woran dem gemeinen Wesen gelegen sey, anzusehen. Wahnwiß (sagte er mit großer Ernsthaftigkeit) ist ein Punst, worin die größen Geister und die größeten Schöpse zuweilen zusammen treffen. Wir wollen sehen!

Ehrafyllus lub den Arzt zur Tafel ein, und hatte bie Sofiichteit, ihm die feinsten herren und die schonften Frauen in der Stadt zur Besellschaft zu geben: Aber hippotrates, der ein furzes Gesicht und feine Lorgnette hatte, wurde nicht gewuhr, daß die Damen schon waren; und so tam es denn, ohne Schuld der guten Geschöpfe, die sich (zum Ueberfluß) in die Wette heraus gepunt hatten, daß sie nicht völlig den Eindruck auf ihn machten, den sie sich sonst verssprechen konnten. Es war wirklich Schade, daß er

nicht beffer fab. Gur einen Mann von Berftand ift der Anblid einer iconen Krau allemal etwas febr unterhaltendes: und wenn die icone Rrau etwas bummes fagt, (welches ben iconen Frauen auweilen fo gut begegnen foll als ben baflichen) macht es einen mertlichen Unterschied, ob man fie nur bort. ober ob man fie augleich fiebt. Denn im letten Ralle ift man iminer geneigt, alles, mas fie fagen tann , vernunftig oder artig oder wenigstens ertraglich au finden. Da die Abderitinnen diefen Bortheil bei dem furgsichtigen Fremden verloren; da er genotbiget war, bon ihrer Schonbeit burch ben Einbrud, ben fie auf feine Ohren machten, ju urtheis len: fo war freilich nichts naturlicher, als daß ber Begriff, den er badurch von ihnen befam, demienigen ziemlich abnlich mar, ben fich ein Cauber mittelft eines Baars gesunder Augen von einem Rons certe machen wurde. -

Wer ist die Dame, die jest mit dem wisigen herrn fprach? — fragte er den Thraspllus leise. — Man nannte ihm die Gemalin eines Matadors der Republik. — Er betrachtete sie nun mit neuer Aust merksamkeit. Berzweifelt! (dacht' er bei sich selbst) daß ich mir die verwunschte Austerfrau nicht aus dem Ropfe bringen kann, die ich neulich vor meinem Hause zu Larissa mit einem Molossischen Esettreiber scherzen borte!

Thrafyllus hatte geheime Absichten auf un-



Die Anderiten

170

fern Aeffulap. Seine Apfel war gut, sein: Bein versuhrerisch, und jum Asberfluß ließ er Mila sischer Sippotratele, ab wenig, trant Baffer, und hatte in Aspasteut Sause zu Athen weit schönere Kanzerinnen gesehen. Es wollte giles nichts versangen. Dem weisen Mann begegnete etwas, das ihm vielleicht in vielen Jahren nicht begegnet war: er hatte lange Beilg und es schien ihm nicht der Muhe werth, es den Abberiten zu verbergen.

Die Abderitinnen bemertten alfo, ohne großen Auswand von Beobachtungstraft, was er ihnem deutlich genug sehen ließ; und natürlicher Weise waren die Sloffen/die ste darüber machten, nicht zu seinem Vortheil. Er foll sehr gelehrt senn, flustere ten sie einander zu. Schade, daß er nicht mehr Welt hat! — Was ich gewiß weiß, ist dieß, daß mir der Einfall nie kommen wird, ihm zu Liebe trant zu werden, sagte die schone Kbruallis.

Ehrasyllus machte inzwischen Betrachtungen von einer andern Art. So ein großer Mann dieser Dippotrates seyn mag, dacht' er, so muß er doch seine schwache Seite haben. Aus den Chrenden zeigungen, womit ihn der Senat überhäufte, schiene er sich nicht viel zu machen. Das Vergnügen liebt er auch nicht. Aber ich wette, daß ihm ein Beutel voll neuer funkelnder Dariken diese sauertopfische Miene vertreiben soll!

111 Ch baid bie Safet aufgestiben war, fcbeitt Shein follus aum Werte! Er nabm ben Mest auf bie Beite, und bemubte fich; Cunter Bejeigung Des großen Untbeite, ben er en bem unelnelichen Inftande feines Bermandten nehme) ibn au übergengen : baß bie Berruttung feines Gebiens eine fo funbe bare und ausgemachte Sache fen , bas nichts , att be Maidt allen Rormalitaten ber Befebe genug ju thun, den Senat bewogen babe, eine Ebaffache," woran niemand aweifie. noch zum Urberftuf burd ben Bred. foruch eines auswärtigen Arates bestärigen gu laffen. "Da man Gie aber gleichwohl in die Rube gofett bat', eine Reise ju uns ju thun, Die Gie verfteutbe obne biefe Beranlaffung nicht unternontmen baben wurden: fo ift nichts billiger, als baf berienine, den die Cache am nachften angebt, Bie wegen des Berluftes, den Gie burd Benabfaumting Ihrer Beschäfte babei erleiden, in etwas schadlos balte. Rehmen Sie diefe Rleinigfeit als ein Unterpfand einer Dantbarteit an, bon welcher ich Ihnen ftartere Beweise ju geben boffe. -

Ein ziemlich runder Beutel, ben Ehrafpfins bei Diefen Worten dem Arzte in die hand brudte, brachte diefen aus der Zerftretung jurud, womit er die

Mebe des Rathsherrn angehört hatte.

"Bas wollen Sie, baß ich mit hiesem Beutel nachen foll? fragte hippotrates mit einem liegma, welches ben Abberiten vollig ans ber Kas-

172 Die Abberteen

fung feste: Sie wollten ihn vermuthlich Ihrem Daushofmeister geben. Sind Ihnen sobbe Zerstreuungen gewöhnlich? Wenn dieß ware, so wollt' ich Ihnen rathen, mit Ihrem Arzte davon zu sprechen.

— Aber Sie erinnerten mich vorhin an die Ursache, warum ich hier bin. Ich danke Ihnen dafür. Mein Aufenthalt fann nur sehr kurz seyn; und ich darf den Besuch nicht länger aufschieben, den ich, wie Sie wissen, dem Demokrit schuldig bin. Mit diefen Worten machte der Aeskulap seine Berbeugung und verschwand.

Det Rathmann hatte in feinem Leben nie so bumm ansgesehen, ats in diesem Augensticke-Wie hatte fich bber auch ein Abberitischer Rathsbirte einfallen laffen follen, daß ihm fo etwas begeffing tonnte? Das find dec teine Pufalle, auf die Man fich gefaße hatt!

no collegate dont il diche e o mi o **6. Ka white e 1.** mile die comi

Sippokrates legt einen **Meisch bei Demokiten ab.** Geheimnachrichten nan bem walten Drben ber Katmo-

Sippotrates traf, bie bie Gefcichte fagt, unfern Raturforfder bei ber Berglieberung verfciesdener Chiere an, beren imerlichen Bauund animalifche Detonomie er unterfuchen wollte, um vielleicht auf die Ursachen gewisser Verschiedenheiten in ihren Eigenschaften und Reigungen zu tommen. Diese Beschäftigung bot ihnen reichen Stoff zu einer Unterredung an, welche Demofriten nicht lange über die Person des Fremden ungewiß ließ. Ihr gegenseitiges Vergnügen über eine so unvermuthete Zusammenkunft war der Größe ihres beiderseitigen Werthes gleich, aber auf Demofrits Seite um so viel lebhaster, je länger er in seiner Abgeschiedenheit von der Welt des Umgangs mit einem Wesen seiner Art hatte entbehren mussen.

Es giebt eine Art von Sterblichen, beren fcon von ben MIten bier und ba unter bem Ramen ber Ross movoliten Ermabnung gethan wird, und die ohne Berabredung, ohne Ordenszeichen, ohne Loge au balten, und ohne burch Gididmure geftfelt ju fenn - eine Art von Bruderich aft ausmachen, welche fefter aufammen bangt als irgend ein anderer Droen in der Belt. Zwei Rosmopoliten tommen, ber eine von Often, der andere von Westen, seben einanber aum erften Dale, und find Freunde: - nicht vermoge einer geheimen Sympathie, Die vielleicht nur in Romanen zu finden ift: - nicht, weil beschworne BRichten fie dazu verbinden : - fondern, weil fie Rosmopoliten sind. In jedem andern Orden giebt es auch faliche oder meniaftens unwurdige Bruber: in dem Orden ber Roemopoliten ift dieß eine Unmoglichteit; und bieß ift, baucht uns, fein geringer

Mb beriten. mopoliten vor allen andern Ges nio poteten vor auen anvern und neinheiten, Denn wo ist eine von n der Welt. n der well. Denn wo die fich nies elche fich rühmen konnte, daß fich nies Ameidingiger, ein heimlicher Antlager, ein Geitziger, ein Reivischer, ein geinlicher Antlager, ein beimlicher Antlager, atet, ein Enbbiet, ein Someiglet's ein ein Cflare, ein menfich obne Ropf ober ein gedant, ein Midenfanger, ein Berein proant, ein gendler, ein Gaute, n fallder grofet, ein Seudler, ein Gaute u tarlager hroter ein Boluare ju ibrem Bite hinounance mun ein Bogmoboliten und pie loen pave s wie no ballten find Geseimnistoolle

to hat nicht vonnothen, maaria mie akmala

fe hat nicht vonnothen, maaria mie akmala outen nuy abloticeseuge Gegegnabe, wie edmale outen nuo anialeccenne mentanne, mie com lich regnberlichen Diese schließen sich seinen zum und felbst ung imp Munterpen fo menig ein Kosmopolite ich einente nn man es nicht ift, als man fic ohne Kalens un man es nicht ift, ais man fich vone ausgeber man guten würde an ben Kag Die Aren würde an ben Kag Die Aren würde an ben Kag Die Aren to bald man sich poren tallen muste. Die ihr Grundsake, ihr io bato man fich boren laffen milite. wie die Rosmopoliten denken, ibre Grundsche, ibre Begina, u. w. Gestinnungen, ibre Launen, Godwochbeiten gehier sogar ibre nach wind glich nach mach Makrie, sogar ibre nicht zu ihrem Orden gehie geher, lasse hie nicht zu ihrem Orden gehie geher, talse, die nicht zu ihrem orden gehie geher, für alle, die nicht zu ihrem orden gehie geher, eit sie für alle,

ein mabres Gebeimmif find. Richt ein Gebeimnik. bas von ber Berichwiegenheit ber Mitglieder, ober bon ibrer Borfichtigfeit nicht beborcht zu merben. abbangt : fondern ein Gebeimniß, auf welches die Ratur felbit ihren Schleier gededt bat. Denn Die Rosmopoliten fonnten es obne Bebenfen bei Erompetenical burd die gange Welt verfundigen taffen, und durften ficher barauf rechnen, bag außer ihnen felbit fein Menfc etwas davon beareifen murbe. Bei diefer Bemandtniß der Cache ift nichts naturlicher, als bas innige Einverftandnif und bas gegenseitige Antrauen. bas fich unter zwei Rosmopoliten fogleich in ber erften Stunde ihrer Befanntichaft feft fest. Do labes und Dreftes waren, nach einer zwanzigiabrigen Dauer ibrer durch alle Arten von Prufungen und Opfern bewährten Freundschaft, nicht mehr Freunde, als es jene bon dem Augenblid an, da fie einander ertennen, find. Ihre Freundschaft bat nicht vonnothen burd bie Beit gur Reife gebracht gu werden; fle bedarf feiner Drie, . fungen : fie grundet fich auf das nothwendigfte aller Raturgefete, auf die Rothwendigfeit, uns felbft in . bemienigen gu lieben , ber une am abnlichften ift.

Man wurde etwas wo nicht nunigliches, bod gewiß ungereimtes von uns verlangen, wenn man erwartete, daß wir uns über das Geheimnis der Kosmopoliten deutlicher heraus laffen follten. Denn es gehort (wie wir deutlich genug zu vernehmen gegeben haben) zur Ratur der Sache,

176 Die Abberiten.

baß alles, was man bavon sagen tann, ein Rathsel ist, wozu nur die Glieder dieses Ordens den Schlichsfel haben. Das einzige, was wir noch hinzu seinen tönnen, ist, daß ihre Anzahl zu allen Beiten fehr tlein gewesen, und daß fie, ungeachtet der Unsstigt in die Dinge dieser Belt behauptet haben, desser Mirk in die Dinge dieser Welt behauptet haben, desser Wirfungen desto gewisser und dauerhafter find, weill sie tein Geräusch machen, und meistens durch Mittel erzielt werden, deren sich ein hare Richtung die Ausgen der Menge iere macht. Wem dies ein naues Rathsel ist — den ersuchen wir lieber fortzulesen, als sich mit einer Sache, die ihm so wenig angeht, ohne Roth den Kopf zu gerbrechen.

Demofrit und Dippotrates gehörten beide zu dieser wunderbaren und seitnen Art von Menschen. Sie waren also schon lange, wiewohl und bekannter Weise, die vertrautesten Freunde gewesenz und ihre Jusammentunft glich vielmehr dem Wiedersehn nach einer langen Trennung, als einer nen angehenden Berbindung. Ihre Gespräche, nach welchen der Leser vielleicht begierig ist, waren vermuthlich interessant genug, um der Mittheilung werth zu seyn. Aber sie wurden und zu weit von den Abberiten entfernen, die der eigentliche Gegene stand dieser Geschichte sind. Alles, was wir davon zu sagen haben, ist: das unfre Kosmopoliten ben ganzen Abend und den größten Theil der Nacht in einer Ainterrstung aubrochten mitoebei ihlen ihie Beit, sohre Lung murbeige und bab die ihrerus ig ein füßl en gicken Abberiten und ihres Senats pale bet Urfache warum sie den Hippotrates hatten kommen tassen, so ganzlich darüber vergaßen, als ob niemals so ein Ort und solche Leute in der Welt gewesen waren. Erst des fotgenden Worgens, da sie nach einem teichten Schlaf von wenigen Stunden wieder zusammen kamen, um auf einer an die Garten Demokrits grenzenden Anhöhe der Morgenluft zu gentesen, erinnerte der Andisch der unter ihnen viele von gland, siegenden Stadt den Dippotrated, das ein Abbera Geschäfte habe. "Kannik du wohl, errithen, sagte er zu seinem Freunde, zu welchem Erdennich die Abberten eingeladen baben."

Die Abdersten haben bich eingeladen rief Bemefrit. Ich horte boch diefe Beit herrichn feinde Geuche, bie unter ihnen wuthel Es ift graustifte gewisse Erbkrantheit, mit der fienale sammt amb sonders, bis auf fehr wenige, von alten Beiten ihr behaftet find 3 aber

"Getroffen, getroffen, guter Dembtrit, die in die Sache la. — Du fcherzest, erwiederte unsem Mann: die Abderiten follten gum Gefühl, wo est ihnem fehlte, getoumen seyn? Ich tennenfe hi gut. Darin liegt eben bie Krantheit, daß sie die nicht fühlen. —

"Indeffen, fagte der andre, ift nichts gewiffer, Wietunds 2B. 19. Bb.

als bak ich iest nicht in Abberg mare, wenn bie beriten nicht pon bem namficen Bebel, woodh fprichft, neplagt wurden. Die armen Leute !"

Ab! nun berfieb' ich bich! Deine Berufung fonnte eine Bittung ibrer Rrantbeit feon, ohne daß fie es felbit wußten. Laf bod feben ! - Ba! da Baben wird. 3ch wette, Re baben bich tommen laffen, um bem ehrlichen Dempfrit fo viele Aberlaffe und Riefewurk au veroronen, ats er vonnochen baben mochte, um ihres gleichen gu werben! Dicht mahr ? -

Du tennft beine, Leute portrefflich, wie id febe Demofrit: aber um fo taltblutia bon ibrer Rarrheit zu reden, muß man fo daran gewöhnt fein

mie bui

Als ob es nicht allenthalben Abberiten gabe. --"Aber Abberiten in biefem Grabel Bergieb mir, wenn ich beinem Baterlande nicht fo viel Radfict ichenten tann ale bu. Inbellen perficte bich, fie follen mich nicht umfonft au Ach berufen baben !«

7. Rapitel.

hippotrates ertheilt ben Abberiten seinen gutächtlichen Rath. Große und gefährliche Bewegungen, bie barsiber im Senat entstehen, und wie, jum Glück für bas Abberitische Gemeinwesen, ber Stundenrufer alles auf einmal wieder in Ordnung bringt.

Die Zeit tam heran, wo der Aeffulap dem Senat von Abdera feinen Bericht erstatten follte. Er tam, trat mitten unter die versammelten Bater, und sprach mit einer Bohlredenheit, die alle Anwesende in Erstaunen sette:

Friede sey mit Abbera! Eble, Beste, Fursichtige und Beise, liebe herren und Abberiten! Gestern lobte ich Sie wegen Ihrer Fürsorge für das Gehirn Ihres Mitburgers Demokrit; heute rathe ich Ihnen wohlmeinend, diese Fürsorge auf Ihre gange Stadt und Republik zu erstrecken. Gesund an Leib und Seele zu seyn, ist das höchste Gut, das Sie Sich selbst, Ihren Kindern und Ihren Bürgern verschaffen können; und dies wirklich zu thun, ist die erste Ihrer obrigkeitlichen Pflichten. So kurz mein Aufenthalt unter Ihnen ist, so ist er doch schon lang genug, um nich zu überzeugen, daß sich die Abderiten nicht so

wohl befinden als es zu wunschen ware. 3d bin-Awar au Ros geboren . und wohne bald au Athen. bald au Lariffa, bald anderemo, jest au Abbera, morgen vielleicht duf bent Bege nath Bogang: aber ich bin weber ein Roer noch ein Athener, weber ein Lariffer noch Abbevit, ich bin ein Argt. Ch im es Rrante auf dem Erdboben giebt, ift meine Mi To viele gefund au maden als ich fann ... Die geführe lichften Rranten find die, die nicht wiffen bas fie frant-find; und dies ift, wie ich finde, ber Rall der Abderiten. Das Uebel liegt für meine Runft au tief: aber mas ich rathen fann um bie Delinie vorgubereiten, at biob! Cenden Gie mitt bete erften guten Binde feche große Schiffe nad Anti-- cpra. Reinetwegen tonnen fle, mit welcherlei Baaren es den Abderiten beliebt, babin befrachtet werden; aber ju Unticita laffen Gie alle feit Chiffs fo viel Riesewurg laden, ratt fie tragen tonnen bine: ju finten. Man tann gwar auch Riefewurt -and Galligien haben, die etwas wohlfeiler ift: aber bie bon Anticyra ift die befte. Wenn die Schiffe and tommen fevn werben, fo verfammeln Gie basgesammte Bolf auf Ihrem großen Martte; ftellen Sie, mit Ihrer gangen Briefterschaft an der Guite. einen feierlichen Umgang ju allen Tempeln in Abdera an, und bitten die Gotter, daß fie-dem Genat und dem Bolfe gu Abdera geben mochten, mas bein Senat und dem Bolt au Abdera feblit. Cobann : fehren Gie auf dem Martt gurud, und theilen ben fammtlichen Borrath von Riefewurt auf gemeiner Stadt Unfoften, unter alle Burger aus: auf jeden Ropf fieben Wfund; nicht zu vergeffen, daß ben Rathsberren, welche (außerdem was fie fur fich felbit gebrauchen) noch fur fo viele andre Berftand baben muffen, eine doppelte Porgion gereicht merbe! Die Porgionen find ftart, ich gefteb' es: aber eingewurgelte Uebel find bartnadig, und tonnen nur durch lange anhaltenden Gebrauch der Aranei geheilt mer-Benn Gie nun Diefes Borbereitungsmittel, nach der Borichrift, die ich Ihnen geben will, durch' bie erforderliche' Beit gebraucht baben werben: bann überlaffe ich Gie einem andern Arate. wie gesagt, die Rrantheit der Abderiten liegt zu tief für meine Runft. Ich tenne funfgig Meilen rings um Abberg nur einen einzigen Mann, ber Ihnen bon Grund aus belfen fonnte, wenn Gie Gich geduldig und folgfam in feine Rur begeben wollten. Der Mann beift Demofrit, Damafippens Cohn. Stofen Sie Sich nicht an den Umftand, daß er ju Abdera geboren ift! Er ift barum fein Abberit, Dief tonnen Gie mir auf mein Wort glauben : ober wenn Gie mir nicht glauben wollen, fo fragen Gie ben Delfischen Bott. Er ift ein autherziger Mann, ber fich ein Bergnugen baraus machen wird, Ihnen feine Dienfte gu leiften. Und biermit, meine herren und Burger bon Abdera, empfehle ich Sie und Ihre Stadt den Gottern.

Berachten Gie meinen Rath nicht, weit ich ihn um fon ft gebe; es ist der beste, den ich jemals einem Kranten, der fich für gefund hielt, gegeben habe.

Als Sippofrates dies gesagt hatte, machte er bem Senat eine hofliche Berbeugung, und ging feis nes Weges.

Riemals - fagt ber Gefdichtichreiber Seta. taus, ein befto glaubwurdigerer Beuge, weil er felbit ein Abberit war - niemals bat man ameibun. bert Menfchen, alle augleich, in einer fo fonderbaren Stellung gefeben, als Diejenige bes Genate von 216. bera in Diefem Augenblide war; es mußten nur Die sweihundert Fonicier fenn, welche Derfeus burch ben Unblid bes Ropfe ber Debufa auf einmal in eben fo viele Bildfaulen verwandelte, als ibm ibr Anführer feine theuer erworbene Undromeda mit Gewalt wieder abjagen wollte. In der Ehat hatten fie alle mogliche Urfachen bon ber Welt, auf etliche Minuten verfteinert zu werben. Befdreiben zu mole ten, mas in ihren Geelen porging, murbe pergebliche Dube fenn. Richts ging in ihnen vor; ibre Geelen maren fo verfteinert als ihre Leiber. Dit bummem fprachlofen Erftaunen faben fie alle nach ber Ebur, burd welche ber Arat fich jurudgezogen batte; und auf jedem Gefichte brudte fich jugleich die angeftrengte Bemubung und bas gangliche Unvermogen aus, etwas bon diefer Begebenbeit ju begreifen.

Endlich ichienen fie nach und nach, einige fruber,

einige foater, wieder au fich felbft au fommen. faben einander mit großen Augen an; funfgig Mauler öffneten fich augleich au ber namlichen Rrage, und fielen wieder zu, weil fie fich aufgethan batten. ebe fie mußten mas fie fragen wollten. Bum Denfer. meine herren, rief endlich ber Bunftmeifter Dfriem, ich glaube gar, ber Quadfalber bat uns mit feiner doppelten Worgion Riefemurg zu Rarren! -Ich verfab mir gleich von Anfang nichts autes zu · ibm, fagte Thrafpllus. - Meiner Krau wollt' er gestern gar nicht einleuchten, fprach ber Ratheberr Smilar. - 3ch dachte gleich, es wurde übel ablaufen, wie er von den feche Schiffen fprach, die mir nach Anticora fenden follten, fagte ein anderer -Und die verdammte Ernsthaftigfeit, womit er uns alles das pordeklamirte, rief ein gunfter; ich geftebe, baß ich mir gar nicht einbilden fonnte, wo es binaus laufen murde. - Sa, ba, ba! ein luftiger gufall, To mabr ich ebrlich bin! mederte ber fleine bide Ratheberr, indem er fich vor Lachen den Bauch bielt. Bestehen wir, daß wir fein abgeführt find! Ein verzweifelter Streich! Das batt' uns nicht begegnen follen! Sa, ba, ba! - Aber wer tonnte fich auch zu einem folchen Manne fo etwas verfeben ? rief ber Nomofplar. - Bang gewiß ift er auch einer bon euern Kilosofen, fagte Meifter Dfriem. Der Priefter Strobylus hat mabrlich fo Unrecht Wenn es nicht wider unfre Freiheiten mare,

fo wollt' ich ber erfte fenn, ber barauf antruge, bo man alle biefe Spistopfe jum Lande hinaus jagte.

"Meine herren, fing jest ber Archon an, die Eh ber Stadt Abbera ift angegriffen, und anstatt de wir hier figen und und wundern ober Gloss machen, sollten wir mit Ernst barauf benten, wund in einer so tiglichen Sache zu thun gezien Bor allen Dingen sehe man, wo hippotratibingetommen ift!"

Ein Rathsbiener, ber zu biefem Ende abe schiedt wurde, tam nach einer ziemlichen Weile n ber Rachricht gurud, baß er nirgends mehr anz treffen fen.

Ein verfluchter Streich! riefen die Nathohem aus Einem Munde; wenn er und nun entwif ware! — Er wird doch tein herenmeister fe sagte der Junftmeister Pfriem, indem er nach ein Amulet fah, das er gewöhnlich ju feiner Sich heit gegen bofe Geister und bose Augen bei fich tragen pflegte.

Bald darauf wurde berichtet, man habe ben fer ben herrn auf feinem Maulefel ganz gefaffen bin dem Tempel der Diosturen nach Demotrits Land sutraben feben.

Was ift nun zu thun, meine herren? fagte Archon.

Ja - allerdings! - was nun gu thun fit was nun gu thun ift? - bief ift eben bie Bra



riefen die Nathsherren, indem fie einander ansahen. Rach einer langen Paufe zeigte fiche, daß die herren nicht wußten, was nun zu thun war.

Der Mann steht in großem Ansehen beim Konig von Macedonien, suhr der Arch on fort; er wird in ganz Griechenland wie ein zweiter Aesculap verehrt! Wir konnten und leicht in bose Handel verwickeln, wenn wir einer, wiewohl gerechten, Empfindlichkeit Gehor geben wollten. Bei allem dem liegt mir die Ebre von Abdera

Done Unterbrechung, Berr Arch on! fiel ibm ber Bunftmeifter Pfriem ein; die Ehre und Rreibeit von Abdera fann niemanden naber am Bergen liegen als mir felbft. Aber, alles wohl überlegt, feb' ich. mabrlich nicht, mas die Ebre der Stadt mit diefer Begebenheit zu thun haben fann. Diefer Sarppe frates wer Spoofritus, wie er fich nennt, ift ein Arat: und ich babe mein Tage gebort, baf ein Arat die gange Welt fur ein großes Siechbaus, und alle Menfchen fur feine Rranten anfieht. Ein jeder fpricht, und handelt wie ers versteht; und mas einer wunfcht bas glaubt er gern. Supofritus mocht' es, bent' ich, wohl leiden, wenn wir alle frant maren, damit er besto mehr zu beilen batte. Run benft er, wenn ich fie nur erft babin bringen fann, daß fie meine Araneien einnehmen. dann follen fie mir frant genug werben. 3ch beiße nicht Meifter Pfriem, wenn dieß nicht das gange Gebeimniß ift!

e Mbderiten. te! getroffen) rief der eteine b meder mehr noch meniger! Der meger medt die mette beun er er und alle mögliche Flusse und Bieber als, bloß damit er ben Spaß babe, mier Geld wieder gefund su machen! vierdehn Pfund Riefewurd auf jeden biergeon prung ben gletteften, beffen nach feiner Miene du urtheilen, ichon bote agetrochnet fewn mochte. Bei allen Froschen atona, das ist su arg! Man mus beinabe en Argwohn fommen, daß etwas mehr dahinter Biergehn pfund Riesewurd auf jeden Rath & ern! wiederholte Meister & tei em nud tachte And für jeden Zunfemeifter, feste Smilar Das bitt' ich mir aus, rief Meiffer Pfriem; is vollem Salfe mit einem bedeutenden Ton hindu. er fagte fein Bort von Bunfemeiftern. other das versteht sich doch wohl von felbst. sette jener; Rathehouven ich sohn nicht mannen die meister und Rathsherren; ich sehe nicht, warum die katandane Weiter Andtmeilter Pietin mag belongerg popen was ? rief Meifter, Pfriem mit großer ine fest nicht, was die Bun follten.

Rathsherren befonders haben? — Meine Herren, Sie haben es gehort! — herr Stadtschreiber, ich bitt' es jum Protofoll zu nehmen!

Die Bunftmeifter flanden alle mit großem Be-

brumm bon ihren Gigen auf.

Sagt' ich nicht, rief ber alte hypochondrische Rathsmeister, daß etwas mehr hinter ber Sache stede ?. Ein geheimer Anschlag gegen die Aristotratie — Aber die herren haben sich ein wenig ju fruh verrathen."

Gegen die Aristofratie? schrie Pfriem mit verdoppelter Stimme: gegen welche Aristofratie? Zum henter, herr Rathsmeister, feit wenn ist Abbera eine Aristofratie? Sind wir Zunftmeisster etwa nur an die Wand hingemalt? Stellen wir nicht das Bolf vor? haben wir nicht seine Rechte und Freiheiten zu vertreten? herr Stadesscher, zum Protofoll, daß ich gegen alles Widrige protestire, und dem löblichen Zunstmeistersthum sowohl als gemeiner Stadt Abdera ihre Rechte vorbehalte.

Protestirt! protestirt! fcrieen die Bunftmeister alle gufammen.

Reprotestirt! reprotestirt! fcrieen bie

Ber Larm nahm überhand. "Meine herren, rief ber regierende Archon fo laut er konnte, was für ein Schwindel bat Sie überfallen ? Ich bitte, bebenten Gie, wer Sie find und wo Sie find if Badwerden bie Eterneiber und Bofishnburinnen beunten von und benten, wenn fe und wie die Bahnei
brechet ichreien poren ?

Aber die Stimme der Belshelle verlor fic ungud hort in dem bethiebenden Getofe. Riemand fürte fein eigen Wort.

Bu gutem Sind war es felt indentlichen Britis in Abbera gebräuchtich, auf ben Punkt zwoff Uhrt burch die ganze Stadt zu Mittag zu effen; und wieden moge ber Nathbordnung mußte; so wie eine Stille abgelaufen war, eine Art von Horold vor bie Rathauftube treten, und die Stimbe ausrufen.

Snadige herren; rief ber herold mit ber Stimme bes homerifchen Stentors, ber zwolfte Stunde ift vorbeil

Der größte Theil ber gnabigen herren war ju Gafte gebeten. Das gludliche Wort 3 wolf verfete fie alfo auf einmal in eine Reibe angenehmen Borftellungen, die mit bem Begenstand ihres Jantes nicht in der mindeften Berbindung standen. Schnift ler als die Figuren in einem Gudtaften fich verwahrbeln, stand eine große Lafel, mit einer Menge niede licher huffeln bebedt, vor ihrer Stirn; ihre



Rafen weideten sich zum voraus an Duften von bester Borbedeutung; ihre Ohren hörten das Gestlapper der Teller; ihre Zunge kostete schon die leckerhaften Brühen; in deren Ersindung die Abderitischen Köche mit einander wetteiserten: kurz, das unwe sentliche Gastmahl beschäftigte alle Kräste ihrer Seelen; und auf einmal war die Auhe des Abderitischen Staats wieder beraestellt.

"Wo werden Sie heute speisen?" — Bei Polysfonten. — "Dahin bin ich auch geladen." — 3ch erfreue mich über die Ehre ihrer Gesellschaft! — "Sehr viel Ehre für mich!" — Was werden wir diesen Abend für eine Komodie haben? — "Die Andromeda des Euripides." — Also ein Krauerspiel! — "D! mein Lieblingsstück! — Und eine Musit! Unter uns, der Romofylar hat etliche Chore selbst geseht. Sie werden Wunder horen!"

Unter so sanften Gesprächen erhoben fich die Batter von Abdera in eilfertigem aber friedsamen Gewimmel vom Rathhause, zu großer Berwunderung der Eierweiber und Obsthändlerinnen, welche furz zuvor die Wände der Rathöstube von achtem Thracischem Geschrei wiederhallen gehört hatten.

Alles dieß hatte man dir zu danten, wohlthasiger Stundenrufer! Dhne deine gludliche Dazwischenkunft wurde wahrscheinlicher Beise der ant der Nathsherren und Zunftmeister, gleich dem orn des Achilles, (so lächerlich auch seine Beranlass



IQO

Die Abberiten.

fung war) in ein Teuer ausgebrochen feyn, wel die fcredlichfte Berruttung, wo nicht gar den Umi ber Republit Abdera batte verurfachen tonnen!

Wenn jemale ein Abberit mit einer offentli Ehrenfaule belobnt gu werben verdient batte; war es gewiß diefer Stundenrufer. 3mar muß ! gefteben, der große Dienft, ben er in biefem Um blid feiner Baterftadt leiftete, verliert feine ig Berdienftlichfeit burch ben einzigen Umftand, bai nur gufalliger Beife nustich wurde. D ber ehrliche Mann bachte, ba er gur gefesten mafdinenmaßig 3wolf rief, an nichts weniger als die unabsebbaren Uebel, die er dadurch bon gemeinen Befen abwendete. Aber bagegen muß 1 auch bedenten, daß feit undenflichen Beiten fein berit fic auf eine andre Beife um fein Ba land verdient gemacht batte. Wenn es fich be gutrug, daß fie etwas verrichteten, das bu irgend einen gludlichen Bufall ber 61 nuglich wurde, fo danften fie ben Gottern baf denn fie fublten mobl; daß fie als bloke We geuge ober gelegentliche Urfachen mitgem batten. Indeffen ließen fie fic doch das Berdie des Bufalls fo gut bezahlen, als ob es ihr eige gewesen mare; ober, richtiger ju reben, eben weil fich feines eignen Berdienstes dabei bewußt mar liefen fie fich bas Gute, mas ber Bufall-unter ibi Ramen that, auf eben bem Suß bezahlen, wie

Manlefeltreiber ben taglichen Berbienft feines Efels einzieht.

Es versteht fich, daß die Rede hier bloß von Mrechonten, Rathsherren und Junftmeistern ift. Denn der ehrliche Stundenrufer mochte fich Verdienfte um die Republit machen so viel oder so wenig er wollte; er betam seine sechs Pfennige des Lages in guter Abderitischer Minge, und Gott befohlen !.

of the first of the property o

Drittes Buch.

Euripides unter ben Abberiten.

1. Rapitel

Die Abberiten machen fich fertig in bie Komobie 300

Es war bei den Rathsherren von Abdera eine alte hergebrachte Sewohnheit und Sitte, die vor Rath verhandelten Materien unmittelbar darauf bei Lifche (es sey nun daß sie Gesellschaft hatten oder mit ihrer Familie allein speisten) zu rekapituliren und zu einer reichen Quelle entweder von witigen Einfallen und spakhaften Anmerkungen, oder von patriotischen Stobseufzern, Klagen, Wunschen, Traumen, Aussichsten u. d. gl. zu machen; zumal wenn etwa in dem abgesatten Rathsschusse die Verschwiegenheit ausdrucklich empfohlen worden war.

Aber biebmal - wiewohl bas Abentener ber Abberiten mit bem Fürften ber Mergee fonberbargenug war, um einen Plat in ben Sabrbichern ibrer Republik au verdienen - murbe an allen The feln, wo ein Rathebert ober Sunftineifter wollien faß, des Sippofrates und Demogrets'iben fo wenig gebacht, ale: ob gar teine Manner biffes -Ramens in ber Welt gewesen waren. In biefent Stude batten bie Abberiten einen gang befondern Public-Spirit, und ein feineres Gefühl, als man ibnen in Betracht ihres gewöhnlichen Eigendunteis batte autrauen follen. In der Ebat tonnte ibre Befchichte mit dem Rippofrates, man batte fie wem ben und tolorisen mogen wie man gewollt, auf feine Art. Die ibnen Ebra machte, erablt merban. Das Sicherfte mar, Die Coche auf fich beruben at laffen, und ju fcmeigen.

Die hensige Romobie machte also biefinat, wie gewohnlich, ben hauptgegentand ber Untershaltung aus. Dern seitbem fich die Abbeniten, nach dem Beispiel ihres großen Musters, der Athener, mit einem eignen Kheater versehen, und. (ihrer Gewohnheit nach) die Sache so weit getrieben hatten, daß den größten Kheil des Jahres hindurch alle Lage irgend eine Art von Schauspiel bei ihnen zu sehen war: so wurde in Gesellschaften, so bald die übrigen Gemeinplaße, Wetter, Putzund Stadtneuigkeiten erschöpft waren, unfehlban

Mielands 26, 19. 250.

entweber von der Lamodie, die gestern gespielt worden war, oder von der Komidie, die haute gespielt werden sollte, gesprochen — und die Jerun von Abbera wuhten sich Gesonders gegen fremde) nicht wenig damit, daß sie isom Riebliegen abs so schon Gelegenheit zu Vörseinerung: Hres Aliga und Geschmass, einen so unerschöpslichen Stoff zu unsschopslichen Stoff zu unsschopslichen Gesprächen in Gesellschaften, und besonders dem schonen Geschlecht ein so hereliches Rittel gegen die Leib und Genle verderbende lange Weils verschafft hätten.

Wir fagen es nicht um zu tabeln. Conbern aum verdienten Lobe ber Abberiten, bas fie ibr Romis Dien welen für wichtig genug biolten, bie Aufact darüber einem beinnbern Ratheauffduffe au übergeben, beffen Borffher immer ber zeitige Bas mofplar, folgtich einer ber sberften Bater bes Baterlandes war. Dief war unftreitig febr liblich. Alles, mas man mit Recht an einer fo fconen Charichtung allefegen fonnte, mar, bag es barum wicht um ein haar beffer mit ihrem Romodienwesen Rand Weil num bie Dabl ber Stude pon ber Rathebenne tagion abbing, und die Erfindung ber Romodiem gettel unter bie anfebnliche Menge von Erfin dungen gebort, die ben Borgug ber Reuern ten den Alten außer allem fernern Biderforuch feben: fo mußte bas Dublifum - ausgenommen wenn ein neues Abberitifdes Driginalftud

Theater gebracht wurde — selten vorher, was ge spielt werden murde. Denn wiewohl die Herren von der Deputazion eben kein Geheimniß aus der Sache machten: so nuchte sie doch, ehe sie publik wurde, durch so manchen schiefen Mund und durch so viele dick Ohren gehen, daß sast immer ein Qui pro quo heraus kam, und die Zuhörer, wenn sie zum Beispiel die Antigone des Sofoktes erwarteten, die Erigone des Fysignatus für lieb und gut nehmen mußten — woran sie es denn auch selten oder nie ermangeln ließen.

Was werden sie uns heut für ein Stud geben? war also jest die allgemeine Frage in Abdera — eine Frage, die an sich sethst die unschuldigste Frage von der Welt war, aber durch einen einzigen kleinen Umstand erzabderitisch wurde; namlich, das die Antwortschlechters dings von keinem praktischen Ruken seyn konnte. Denn die Leute gingen in die Komödie, es mochte ein altes oder ein neues, gutes oder schlechtes Stud gespielt werden.

Eigentlich zu reden gab es für die Abberiten gar teine ich lechten Stude; denn fie nahmen alles für gut: und eine naturliche Folge dieser unbegrenzeten Gutmuthigkeit war, daß es für fie auch teine guten Stude gab. Schlecht ober gut, was ihnen die Zeit vertrieb, war ihnen recht, und alles was wie ein Schauspiel aussab, vertrieb ibnen die Zeit.

Bedes Stud alfo, fo elend et war, und fo elend es gefpielt worden fenn mochte, endigte fich mit einem Betlatiche, bas ger nicht aufboren wollte. Alebann ertonte auf einmal burde gange Parterre ein allgemeines: Bie bat Ihnen bas beutige Gtud gefallen? und murbe ftrade burch ein eben fo

allgemeines: Cebr mobil beantwortet.

So geneigt auch unfre werthen Lefer fenn mogen, fic nicht leicht über etwas ju mundern, mas mir ibnen bon ben Ibiotiemen unfere Ehracifchen Athens ergablen tonnen: fo ift bod biefer eben ermabnte Bug etwas fo gang befonderes, das wir beforgen muffen feinen Glauben gu finden, wofern wir ihnen nicht begreiflich machen, wie es jugegangen, bag bie Abberiten mit einer fo großen Reigung ju Schane fpielen es gleichwohl ju einer fo hoben unbefchrantten bramatifden Apathie ober vielmehr bibne pathie bringen fonnten, daß ihnen ein elendes Stud nicht nur fein Leiden berurfachte, fonbern fogar eben (ober boch beinahe eben) fo wohl that als ein autes.

Man wird und, wenn wir bas Rathfel auflofen follen, eine fleine Ausfchweifung über bas garine Abderitische Theaterwefen erlauben muffen.

Wir feben une aber genothigt, une bon bene gunftigen und billig benfenden lefer vorber eine fleine Gnade auszubitten, an beren großmutbiger Gemabrung ihm fetbit am Ende noch mehr gelegen

ift als uns. Und dieß ift: aller widrigen Eingebungen feines Ratodamons ungeachtet, fich
ja nicht einzubilden, als ob hier, unter verdecten
Ramen, die Rede von den Theaterdichtern, den
Schauspielern, und dem Parterre seiner lieben Baterstadt die Rede sey. Wir laugnen zwar nicht,
daß die ganze Abderitengeschichte in gewissem Betracht einen doppelten Sinn habe: aber ohne den
Schlussel zu Aufschließung des geheimen Sinnes,
den unsere Leserdon und selbst erhalten sollen, wurden sie Gefahrlaufen, alle Augenblicke falsche Deus
tungen zu machen. Bis dahin also ersuchen wir sie

Per genium, dextramque, Deosque Penates, fich aller unnachbarlichen und unfreundlichen Anwendungen zu enthalten, und alles was folgt, so wie dieß ganze Buch, in feiner andern Gemutheversassung zu lesen, als womit sie irgend eine andre glte oder neue unpartenische Geschichtberzählung lesen wärden.

Röhere Rachrichten von den Abberts
Theater. Geschmack der Abberts
Romoplar Groffus.
Romoplar Groffus.
Ris die Abberiten beschlossen hatten, ein Kanton der Abberts dus es ein Raio Ebeater du haben, wurde dugleich aus Naturalischen festgeseht, Da nun die Abbrit thea ter seyn sollten Theile nach, aus Abbrit sens dem größten Theater nachtstellich fens dem größten Dieß war nachirtich sens is werden. Duelle alles Uebels ritische ab unheilbare Duelle alles ihre der und unbeilbare den die Ihre dern

für nothig, eine Komodien= und Eragodiens fabrit in ihrem eigenen Rittel anzulegen, und diese neue poetische Manufaktur, — in welcher Absteritischer Bis, Abderitische Gefühle, Abderitische Sitten und Thorheiten als eben so viele rohe Naszionalprodukte zu eigenem Gebrauch dramastisch verarbeitet werden sollten, — wie guten und weisen Regenten und Patrioten zusieht, auf alle mögliche Art aufzumuntern.

Dieß auf Roften bes gemeinen Sedels au bewerfstelligen, ging aus amei Urfachen nicht mobl an; erstens, weil biefer Sedel, vermoge ber Art wie er verwaltet murde, fast immer weniger enthielt als man beraus nehmen wollte: und ameis tens, weil es damals noch nicht Mode war bie Bu-Schauer bezahlen zu laffen, fondern bas Aerarium die Untoften des Theaters tragen mußte, und alfo phnedieß bei Diefem neuen Artifel icon genug ausaugeben batte. Denn an eine neue Auflage auf die Burgerfchaft mar, por ber Sand und bis man wußte wie viel Geschmad fie Diefer neuen Luftbarfeit abgewinnen murde, nicht zu benten. Es blieb alfo fein ander Mittel, als die Abderitischen Dichter auf Unfoften des Gefchmade gemeiner Stadt aufzumuntern; d. i. alle Baaren, Die fie gratis liefern wurden, für gut zu nehmen - nach dem alten Sprichworte: Gefchenttem Gaul fieb nicht ins Maul; pber, wie es bie

Abberiter gaben Borman umfanf iff betolimmer gut getocht.

Bas horas von seiner Zeit in Nom sagt:
Seribimus indocti doctique poemata passim,
galt nun von Abdera im superlativsten Grade. Weit
es einem zum Verd i en st angerechnet wurde, wenn
er ein Schauspiel fcrieb, und weil schlechterdings
nichts dabei zu wagen war: so machte Tragodien
wer Athem genug hatte, ein paar Dutzend zusammen
geraffte Gedanken in eben so viele von Bo m bast
strokende Perioden aufzublasen; und jeder platte
Epasmacher versuchte es, die Zwerchselle der Abderiten, auf denen er sonst in Gesellschaften oder
Weinhäusern getrommett hatte, jest auch einmal
vom Theater berad zu bearbeiten.

Diese patriotische Rachscht gegen die Razionalprodutte hatte eine natürliche Folge, die das Uebel
jugleich vermehrte und fortdauernd machte. So ein
gedankenleeres, windiges, aufgeblasenes, ungepon
genes, unwissendes, und aller Anstrengung unflehiges Bolfchen es auch um die inngen Partie
cier von Abdera war, so ließ sich doch gar balbeiger von ihnen, wir wissen nicht ob von seinem Madchen oder von seinen Schmarokern, voer auch
von seinem eignen angestammten Dinkel, wells
machen, daß es nur an ihm tiege, bramatische Efeukunge zu erwerben, so gut als ein anderer. Dieser erfte Berfuch murbe mit einem fo glangenden Erfolg gefront, baf Blemmias, (ein Reffe bes Archon Onoland) ein Rnabe von ffebgebn Jahren, und, mas in der Kamilie des On o laus nichts ungewohne tiches mar, ein notorifches Banshaupt, ein unwiderstebliches Juden in feinen Kingern fühlte, auch ein Bodefpiel zu machen, wie man damale bas Ding bief, das wir jest ein Trauerfpiel au ichelten pflegen. Riemals feitbem Abberg auf Chracis fchem Boden ftand, batte man ein bummeres Ragios nalproduft gefeben: aber der Berfaffer mar ein Reffe bes Archon, und fo fonnt' es ibm nicht feblen. Der Schauplat war fo voll, daß die jungen Berren ben fconen Abderitinnen auf dem Schoofe figen mußten ; Die gemeinen Leute ftanden einander auf den Schule Man borte alle funf Afte in unverwandter dumm martender Stille an; man gabnte, feufate, wifchte fich die Stirne, rieb die Augen, batte bunbifche lange Beile - und borte ju; und wie nun endlich das lana' erseufzte Ende fam. murde fo ab. fcheulich geflaticht, daß etliche gartnervige Mutter. fonden bas Bebor baruber verleren.

Nun wars tlar, daß es feine fo große Kunst feyn muffe, eine Tragodie zu machen, weil sogar der junge Blemmias eine gemacht hatte. Jeders mann konnte sich ohne große Unbescheidenheit eben so viel zutrauen. Es wurde ein Familien Ehrenspunkt, daß jedes gute Haus wenigstens mit einem

bei diefer Duldsamteit nicht viel gewonnen werde. Aber was tummerte die Abberite Interesse der Kunft? Genug, daß es fur di ihrer Stadt und das allerseitige Vergnügen ; licher war, bergleichen Dinge friedlich und fo abzuthun.

Da tann man feben, pflegte ber Archon taus zu fagen, wie viel darauf antommt, de ein Ding beim rechten Ende nimmt! Das Kon wesen, das zu Athen alle Augenblicke die iften handel anrichtet, ift zu Abdera ein Be allgemeinen guten Bernehmens und der unsch Beitvertreib von der Welt. Man geht in die die, man ergoht fich auf die eine oder ande entweder mit Juhoren, oder mit seiner Na

oder mit Traumen und Shlafen, wie es einem seden beliebt; dann wird geklatscht, jedermann geht zufrieden nach Sause, und aute Racht!

Bir fagten porbin, die Abberiten hatten fich mit ihrem Theater fo viel zu thun gemacht. baf fie in Gesellschaften beinabe von nichts als von der Romde die gesprochen, und fo verhielt fiche auch wirtlich. Aber wenn fie von Theaterftuden und Borftellungen und Schauspielern fprachen, fo gefcab es nicht, um etwa zu untersuchen mas baran in ber That beifallswurdig fenn mochte ober nicht. Denn, ob fle fich ein Ding gefallen ober nicht gefallen laffen wollten, das bing (ibrer Meinung nach) lediglich von ibrem freien Billen ab: und, wie gefagt, fle batten nun einmal eine Art von ichweigenber Abrede mit einander getroffen, ihre einheimischen bramatifchen Manufafturen auf zumuntern. Man fiebt doch recht augenscheinlich, (fagten fie) was es auf fich bat, wenn die Runfte an einem Orte auf. gemuntert werden. - Roch por gwangig Jahren bate ten wir faum gwei oder drei Poeten, von benen, außer etwa an Geburtstagen oder Sochzeiten, tein Denfch Rotis nabm. Sest, feit ben sebn bis swolf Jahren, daß wir ein eignes Theater baben, tonnen wir icon über feche hundert Stude, arof und flein in einander gerechnet, aufweifen, bie alle auf Abderitischem Grund und Boben gewachlen 4 dua



Die Abberiten.

ilfo von ihren Schaufvielen fdmatten ir, um einander ju fragen, ob, jum 3 geftrige Stud nicht ich on gewefen nander ju antworten : ja, es fen febr fen - und mas die Schauspielerin. Ingenia oder Andromache borgeftellt. bera werden die weiblichen Rollen bon auengimmern gefpielt, und bas war Abderitifch) fur ein icones neues Rleid e? Und das gab dann Gelegenheit au en intereffanten Anmerfungen, Reben en, über ben Dut, Die Stimme, ben Gang, das Eragen des Ropfe und der amanaia andre Dinge Diefer Art, an lern und Schauspielerimen. Mitunter ich mobl von dem Stude felbit, fomobl f als pon den Worten, (wie fie on nannten) das ift, ein jedes fagte, beften oder wenigsten gefallen batte: porzüglich rubrenden und erbab. aus; tadelte auch wohl bier und ba ud, ein allau niedriges Bort. edanten, den man übertrieben ober Aber immer endigte fich die Rritit ien Abderitifchen Refrein: Es bleibt r ein icones Stud - und bat l in fich. Schone Moral! pflegte dide Rathsberr bingu zu feten -

und immer traf fiche, bag bie Stude, bie er ihrer fconen Moral wegen felig pries, gerade bie eigen besten waren.

Man wird vielmehr benten: ba bie befonbert Urfachen, die man zu Abdera gehabt babe, alle eine beimifche Stude, obne Rudficht auf Berbienft uin Burbiafeit, aufgumuntern, bei ausmartigen nicht Statt gefunden, fo batte bod menigftene bie große Berichiebenheit ber Athenischen Schansviel bichter, und ber Abftand eines Aft voam a & pone einem Cofotles etwas Dagu beitragen follen. ibren Befdmad gu bilden, und ihnen ben Unterfchied zwifden aut und folecht, portreffic and mittelmäßig, befonders den machtigen Unterfaieb amifchen naturlichen Beruf und bloffer Bratenflor und Rachafferei, swiften bem muntern, gleichen, ausbaltenben Sang bes Wahren Deifters, und bem. Stelnenschritt ober bem Rachteichen, Rachbinfen und Rachfriechen ber Rachabiner - anschaufich zu machen. Iber, fürd erfte, ift ber Gefcmad eine Cache, bie d obne naturlide Anlagen, obne eine gemiffe einheit bes Seelenorgans, womit man bmeden fott, burd teine Runft noch Bilbung angen laft; und wir haben gleich ju Anfang fer Geschichte ichon bemertt, bag bie Ratur ben beriten diefe Unlage gang berfagt gu baben fcbien. ien schmeckte Alles. Man fand auf ihren hen Die Deifterftucke bes Genies und Bines

mit bem Abgang ber schalften Köpfe, ben Bager löhnerarbeiten der elendesten Pfisser, unter eine ander liegen. Man konnte ihnen in solchen Disgen weiß machen was man wollte; und es war nichtsteichter, als einem Abderiten die erhabenste Obe von P in dar filt den ersten Bersuch eines Anfangert und umgekehrt das sinnloseste Geschwier, wenn den Juschnitt eines Gesangs in Strasen wenn Antistrosen hatte, für ein Wert von Pindar zu geben. Daher war bei einem jeden neuen States, das ihnen zu Gesicht kam, immer ihre erste Fraget. Von wem? und man hatte hundert Beispiele, das sie gegen das vortresstächste Wert gleichgultig gestien ben waren, bis sie ersahren hatten, das es einem berühnten Ramen zugehöre.

Dazu tam noch der Umftand, daß ber Romen, fylar Gryllus, des Cynistus Sohn, der da der Errichtung des Abderitischen Razionaltheatens den meisten Antheil gehabt hatte, und der Office aufseher über ihr ganzes Schunspielwesen war, Anspruch machte, ein großer Mustverständiger und der erste Romponist seiner Zeit zu seyn — ein Ausespruch, gegen welchen die gefälligen Abderiten um so weiler einzuwenden hatten, weil er ein sehr populärer herr war, und weil seine ganze Rompostzionskunft in einer Anzahl melodischer Kormen oder Leisten bestand, die er allen Arten von Terten anzupassen wußte, so daß nichts leichter

mar, ale feine Melodien ju fingen und auswendia au lernen.

Die Ciaenicaft, auf welche fic Gryllus am meiften ju gut that, war feine Bebendig leit im Romponiren. - "Du, wie gefällt Ibnen meine" Migenia. Betuba. Alceften, Cober mas es fonften war) be? " - D, gang bortrefflich, Dere Romofular! - Gelt! da ift boch reiner Gabl fließende Delodie! ba, ba, bal Mad wie lange benten Gie, daß ich baran gemacht babe ? - Bablen -Sie nach! - heute baben wir ben raten - Ben eten Morgens um fint Ihr - Gie wiffen . id bin - frub auf - fest' ich mich an mein Bult und fint an - und geftern Dunft sebn Ubr Bormittags macht' ich ben letten Strich. - Run gablen. Gie nad. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, - mant wie Gie feben, nicht bolle g Lage, und barunter gwei Rathstage, und zwei ober brei . mo ich 18 Bafte gebeten war; andre Beidafte nicht gerechnet - 5m! was fagen Gie? Beift bas nicht fir aearbeitet ? - 3ch fag' es eben nicht, um mich au rubmen: aber bas getrau' ich mir, wenn's eine Wette galte, daß tein Romponist im gangen Euros paifden und Affatifden Griedenland eber mit einem Stude fertig merben foll ale ich! - Es ift nichts? Aber es ift bod fo eine einne Babe bie ich babe. bà, bà, bà!"

Wir hoffen, unfre Lefer feben den Mann nun vor

fich, und wenn fie einige Anlage fur Duft ba fo muß ihnen fenn, fie batten ibn bereits feine e Ifigenia, Betuba und Alcefte berunter orgelit debi Run batte diefer große Rann noch neb die fleine Schwachbeit, bag er feine Drifft finden tonnte als - feine eigene: Reinet ben beiten Confebern au Athen, Ebeben, Torin n. f. w. fonnt' es ibm ju Dante machen. berfihmten Damon felbft, beffen geftiffge; will reiche und immer jum Dergen forecbenbe Mer tomponiren außerhalb Abbera, Muet wird eine Got batte, bezauberte, nannte er unter feinen Berald ten nur ben Bantelfangertomvoliffte Bei biefer Art gu benten, und vermoge ber unten lichen Leichtigfeit, wontit er feinen mufifalifden Leich bon fich gab, batte er nun binnen wenig Sabten au mehr ale fechaig Studen von berühmten und unberühmten Athenifden Schaufpielbichtern Mufit gemacht. Denn die Abberitifden Ragional produtte überließ er meiftens feinen Schilern und Rachabmern, und begnugte fich blog mit ber Revis fion ihrer Arbeit. Freilich fiel feine Babl, wie man benfen fann, nicht immer auf die beften Stude; bie Balfte menigftene maren miflungene bombaftifce Nachahmungen bes Mefchylus, oder abgefchmadte Poffenfpiele, Jahrmartteftude, die von ihren Berfaffern felbit bloß fur die Beluftigung des unterften 96. bels bestimmt maren. Aber genug, der Romofplap

ein Haupt ber Stadt, hatte fie komponirt; fie wurden also unendlich beklatschi; und wenn fie denn auch bei der öftern Wiederhobung mitungsgahnen und hojanen machten, das die Rimiladen sitten auseinander gehen mogen, so verscherte macheinander doch beim herausgehen sehr vielliche was sen gar ein schönes Stud, und gar eine schone Austgewesen!

Und so vereinigte fich benn alles bei biefen geland den gen ben Ehraciern, nicht mur gegen bie Arten und Stufen bes Schönen; fondern gegen bie Arten und Stufen bes Bortrefflichen und Bolechten selbst, jene mechanische Raltfinnigteit, here vorzubringen, wodurch fie sich ale durch einem sesten Rajonalcharafterzug von allen übrigen passeirten Bossen des Erbbodens auszeichneten; veing Raltsinnigteit, die badurch besto souderbager murde, eweil sie ihnen gleichwohl die Schigfeit lief, jenweilen von dem wirlich Schönen auf eine gar seltsame Aetassischt zu werden — wie man in surzem aus einem merkwurdigen Beispiel ersehen wird.

3. Rapiteb

Beitrage zur Abberitischen Literaturgeschichte. Rachrichten von ihren ersten theatralischen Dichtern, Opperbelief, Paraspasmus, Antifilus und Ihlaps.

Bie aller diefer anscheinenden Gleichgütigkeit, Relerans, Apathie, Dedypathie, oder wie mans minicht will, mussen wir und die Abberiten gleichmaßt nicht als Leute ohne atlen Geschnack vorfusielt. Denn ihre funf Sinne hatten sie richtig und holf gezähltz und wiewohl ihnen unter deu angegebnese. Umständen Alles gut genug schwecke; so danche sie doch, dieses oder jenes schwecke ihnen besserals ein andres; und so hatten sie denn ihre Liebst Lingsstücke und Lieblingsdichter so gut asse

Damals, als ihnen ber kleine Berdruß mit band. Arzt hippotvates zustieß, waren unter eines ziemlichen Anzaht von Theaterdichtern, welche handwert davon machten, (die Freiwilligen nicht gerechnet) vornämlich zwei im Besit der bochften Gunft des Abderitischen Publikums. Der eine machte Eragodien und eine Art Stude, die man jede to mische Opern nennt; der andere, Ramens Thlaps, fabrisirte eine Art von Mittelbingen, wo-

bei einem weder wohl noch web geschat, wovon er der erste Erfinder war; und die deliwegen nach feinem Ramen Ehlapedten genannt wurden.

Der erste war eben ber hoperbolus, deffen schon zu Ansang dieser eben so mabrhaften als wahrsscheinlichen Geschichte als des berühmtesten unter den Abderitischen Dichtern gedacht worden ist. Er hatte sich zwar auch in den übrigen Gattungen beworgethan; die außerordentliche Partheilichteit seiner Landsleute für ihn hatte ihm in allen den Preis zwerkannt: und eben dieser Borzug erwarb ihm den hochtrabenden Junamen hoperbolus; denn pon Daus aus nannte er sich heg ef ia s.

Der Grund, warum dieser Mensch ein so besons deres Glud bei den Abderiten machte, war der natürlichste von der Welt — namlich eben der, we's gen er und seine, Werke an sedem andern Ortester Welt als in Abdera ausgepfiffen worden waren. Er war unter allen ihren Dichtern dersenige, in welchem der eigentliche Geist von Abdera, mit allen seinen Idiotismen und Abweichungen von den schonern Formen, Proporzionen und Lineamenten der Menschbeit am leibhaftesten wohnte; derzenige, mit dem alle übrigen am meisten sympathistren; der immer alles just so machte wie sie es auch gemacht haben wurden, ihnen immer das Wort aus dem Munde nahm, immer das eigentliche Punktchen traf, wo sie gekiselt seyn wollten; mit einem Worte, der Dichter nach ihrem Ginn und Bergen! Und bas nicht etwa in Rraft eines außerordentlichen Scharffinns, poer ale ob er fich ein befondres Studium baraus gemacht batte, fondern lediglich, weil er unter allen feinen Brudern im Marfvas am meiften - Abberit Bei ibm burfte man fich barauf verlaffen. baf ber Befichtspuntt, woraus er eine Cache anfab. immer ber fchieffte war, woraus fie gefeben werben tonnte: Dag er amifden amei Dingen allemal bie Mebnlichfeit ba fand, wo ihr wefentlichfter Unterfchied lag: bag er je und allezeit feierlicher ausfeben murbe, mo ein vernunftiger Menich lacht, und lachen murbe. mo es nur einem Abberiten einfallen tann au lachen. u. f. m. Gin Mann, ber bes Abberitifchen Genius fo boll war, tonnte naturlicher Beife in Abdera alles fenn mas er wollte. Much war er ibr Unafreon. ibr Mlcaus, ibr Dinbar, ibr Mefdolus, ibr Ariftofanes, und feit furgem arbeitete er an einem großen Ragional - Delbengebict in. acht und viergia Gefangen, Die Abberiabe genannt - ju großer Frende des gangen Abderitt : fchen Boltes! Denn, fagten fie, ein Domer if bas einzige mas uns noch abgebt; und wenn Superbolus mit feiner Abderiade fertig fevn wird, fo baben wir Glias und Douffe in Ginem Stude beifammen: und bann lag die andern Griechen fommen, und uns noch uber die Achfeln anfeben, wenn fie das Ders baben! Gie follen une bann einen Dann ftellen.

bem wir nicht einen aus unfern Mitteln entgegen ftellen wollen!

Indeffen war doch die Eragodie bas eigents lide Sach des Sprerbolus. Er hatte beren bunbert und awangia (vermutblich auch groß und flein in einander gerechnet) verfertigt ein Umftand, ber ibm bei einem Bolfe, bas in allen Dingen nur auf Anzahl und forverlichen Umfana fab, allein icon einen auferordentlichen Boraug geben mußte. Denn von allen feinen Rebenbublern bucce se toiner auch nur auf bas Drittel diefer Babl bringen tonnen. Ungeamter ign bie achoriten wegen des Bombafts feiner Schreibart ihren Mefchylus zu nennen pflegten, fo mußte er fic felbst doch nicht wenig mit feiner Driginalitat. Man weise mir, fprach er, einen Charafter, einen Gedanten, ein Gefühl, einen Ausdruck, in allen meis nen Werten, den ich aus einem andern genommen batte! - Dber aus ber Ratur, feste Demofrit hingu - "D! (rief hyperbolus) mas das betrifft, das tann ich Ihnen jugeben, ohne daß ich piel babei perliere. Ratur! Ratur! Die herren flappern immer mit ihrer Ratur und wiffen am Ende nicht mas fie wollen. Die gemeine Ratur und die meinen Gie doch - gebort in die Romo. die, ins Possenspiel, in die Thlapfodie, menn Sie wollen! Aber die Tragodie muß uber die Matur geben, ober ich gebe nicht eine boble

Ruß darum." Bon den feinigen galt bieß im bi ften Maaf. Go wie feine Derfonen batte ein Menfc ausgeseben, nie ein Menfch gefül gebacht, gefprocen noch gehandelt. Aber bas mi ten bie Abberiten eben - und Daber fam es an daß fie unter allen auswartigen Dichtern am wen ften aus bem Cofotigs machten. Quenn ich a richtia fagen foll. wie ich bente, - fagte einft f perbolus in einer vornehmen Gefellichaft, wo i Diefe Materie auf gut Abberitifch rafonirt murbe ich habe nie begreifen tonnen, was an bem Del pus oder an ber Elettra des Sofotles, befond was an feinem Tiloftet fo außerordentlic fenn foll. Rur einen Rachfolger eines fo erhabi Dichtere wie Mefchylus, fallt er wahrlich gewal ab! Run ja, Attifche Urbanitat, bie fir ich ibm nicht ab! Urbanitat fo viel Gie wollen! M ber Teuerstrom, die wetterleuchtenden Gedanten, Donnerschlage, ber binreißende Birbelwind - fu die Riefenstarte, der Ablerflug, der Lowengrin ber Sturm und Drang, ber ben mabren tragifd Dichter macht, wo ift ber ?" - Das nenn' ich ein Deifter von der Sade fprechen, fagte einer ! ber Gefellichaft. - D, über folche Dinge verla Sie Sich auf bas Urtheil bes Spperbolus, rief andrer: wenn ers nicht verfteben follte! - Et

bundert und zwanzig Tragodien gemacht, fluffe

eine Abberitin einem Fremben int Ohr; er ift ber

Indeffen batte es boch unter allen feinen Rebens bublern, Schilern und Randatarien ibrer zweien gegludt, ibn auf bem eragifden Ehron, auf ben ibn ber allgemeine Beifall binaufgefdmungen : manten ju machen - Dem einen burch ein Stud's woris ber Selb gleich in ber erften Scene bes erften Mits feinen Bater ermorbet, im zweiten feine leibliche Schwester beiratbet, im britten entbedt, bas er fie mit feiner Mutter gezeugt batte, im vierten fich felber Dbren und Rafe abichneibet, und im funften, nachdem er die Mutter pergiftet und bie Gdwefter erbroffelt, von ben Rurien unter Blis und Donner in Die Botte gebolt wird -Dem andern burch eine Riobe, worin außer einer Menge Ol Ol At, All QET, QET, und Elelelele. und einigen Blasfemien, wobei ben Buborern die Daare gu Berge ftanden, bas gange Stud in lauter 5 an de lung und Bantomime gefest war. Stude hatten ben erstannlichften Effett getban. -Rie maren binnen brei Stunden fo viele Schnupf tuder voll geweint worden. feit ein Abbera in ber Welt war. - Rein, es ift nicht gum Aushalten, Schluchten die iconen Abderitinnen - Der arme Dring! wie er beulte, wie er fich berummalgte! Und die Rede, die er bielt, da er fic bie Rafe

abgefdnitten batte, rief eine anbere - Und bie Rurien , die Aurien . forie eine britte - ich werde vier Boden tang fein Auge bor ibnen guthun fonnen! -Es war fdredlich ! ich muß gefteben, fagte bie vierte : aber, o die arme Rtobel wieffe mitten unter ibren über einander bergemalaten Rinbern ba ftebt, fich bie Saare aubrauft, fie uber die bampfenden Leichen binftreut, dann fich felbft auf fie binwirft, fie wieber beleben mochte. bann in Bergweiffung wieder auffabrt, bie Mugen wie feurige Raber im Ropfe berum rollt, bann mit ihren eigenen Rageln bie Bruft aufreift, und Sande volt Blute unter entfeslichen Berwunschungen gen himmel wirft! - Rein, fo mas rubrendes muß nie gefeben worden fen! Das das für ein Dann fenn muß, ber Darasvasmus, ber Starte genug batte, fo eine Grene aufe Theater gu bringen ! - Run, mas bie Ctarte anbetrifft, fagte die icone Salabanda, barauf lagt fich eben nicht immer fo ficher foliegen. 3d zweifle, ob Paraspasmus alles balten wurde mas er gu verfprechen icheint : große Prabler, ichlechte Rechter. -Man tamte die icone Salabanda fur eine Frau, die fo mas nie obne Grund fagte: und diefer geringfügige Umftand brachte fo viel zuwege, daß die Diobe des Paraspasmus bei der zweiten Borftellung nicht mehr die Salfte der porigen Birfung thats ja der Dichter felbit tonnte fic in der Rolae nicht. eber von bem Schlag erholen, ben ibm Salabanda

burch ein einziges Bort in der Ginbildungefraft der Abberitinnen gegeben batte.

Indessen blieb ihm und seinem Freunde Antifilus doch immer die Ehre, der Tragodie zu Abdera
einen neuen Schwung gegeben zu haben, und die Ersinder zweier neuer Gattungen, der griesgramischen, und der pantomimischen, zu seyn, in
welchen den Abderitischen Dichtern eine Lausbahn
eröffnet wurde, wo es unt so viel sichrer war Lorbern einzuernten, da im Grunde nichts leichter ist
als — Kinder zu erschrecken, und seine Nelden vor
lauter Affett — aar nichts sagen zu lassen.

Wie aber die menschliche Unbeständigfeit fich an allem, was in feiner Reubeit noch fo angenehm ift, gar bald erfattiget, fo fingen auch die Abderiten bereis an es überbruffig zu werben, daß fie immer und alle Tage gar icon finden follten, mas ihnen in ber That icon lange gar wenig Bergnugen machte: als ber junge Ehlaps auf ben Ginfalt tam, Stude aufe Theater au bringen, die weder Romodie, noch Tragodie, noch Doffe, fondern eine Art von leben-Digen Abderitischen Ramiliengemalben maren: wo weder Selden noch Rarren, fondern gute ehrliche bausaebadne Abderiten auftreten, ihren taglichen Stadt . Martt = Saus . und Kamiliengeschaften nach. geben, und por einem loblichen Speftatorium gerade fo handeln und fprechen follten, als ob fie auf ber Bubne au Sause maren : und es sonft feine Leute in

ber Welt gabe als fe. Dan flest, bas bief fabr bie namliche Gattung war, woburch fic IR nander in ber folge fo viel Rubm erware. Der Unterfchied bestand blok barin : bak er MtBeniel. und jener Abberiten auf die Bubne brade und baf er Menantet, und fener Chlate war, Allein bu biefer Unterfchieb ben Abberten nichts verfcblug, ober pielmehr gerade ju Ebtapfens Bortbeil gereichte: fo wurde fein erftet Stud 1 Diefer Battung mit einem Entaliden aufgenomment wobon man noch tein Beifpiel gefeben batte. Die ehrlichen Abderiten faben fich felbit gum erften Dat' auf der Schaububne in puris Naturalibus, obne Stelle sen, obne Lowenbaute, ofine Rente, Bedter und Diendem, in ihren gewöhnlichen Sausfleibern; ibrei gewöhnliche Sprache rebent, nach ihrer angebornen eigenthumlichen Abberitifchen Art und Beife leiben und leben, ellen und minten, freien und fich freien laffen, u. f. m. und das mar eben mas ibnen fo viel Bergnugen machte. Es ging ihnen wie einem inne gen Madden, das fich aum erften Ral in einem Spiegel fieht; fie fonnten gar nicht genug betome? men. Die pierfache Brant murbe tier und zwanzigmal hinter einander gespielt, und eine lance Beit wollten die Abderiten nichts ale Eblan fo bien feben. Eblaps, dem es nicht fo frift bow der Kauft ging wie dem großen Doperbolus und dem Romofolar Gryllus, tonnte beren nicht fo

viele fertig machen, als fie von ihm zu haben wunschten. Aber da er seinen Mitbrüdern einnal den Los angegeben hatte, so fehlte es ihm nicht an Nachahmern. Alles legte sich auf die neue Gattung; und in weniger als drei Jahren waren alle mögliche Sujets und Litel von Thlapsödien so erschöpft, daß es wirtlich ein Jammer war, die Noth der armen Dichter zu sehen, wie sie druckten und schwitzten, um aus dem Schwamme, den schon so viele vor ihnen ausgedruckt hatten, noch einen Tropfen trubes Masser heraus zu pressen.

Die natürliche Rolge babon mar. daß unvermerte alle Dinge wieder ins geborige Gleichgewicht famen. Die Abderiten, die, nach ziemlich allgemeiner menfche licher Beife, Anfange fur jede Battung eine aus. Schließende Reigung fasten, fanden endlich, baß es nur defto beffer fen, wenn fie dem Ueberdruß burch Abwechslung und Mannigfaltigfeit wehren fonnten. Die Tragodien, gemeine, grieggramifche und pantomimische, die Romodien, Operetten und Poffenfpiele famen wieder in Umlauf; ber Nomofyfar tomponirte Die Tragodien des Euripides: und Soperbolus (aumal da ibm das Projett Abderitischer Domer zu werden, im Ropfe ftedte) ließ fiche, weils boch nicht ju andern war, am Ende gern gefallen, die bochfte Gunft bes Abderitifden Parterre mit Thlapfen gu theilen; gumal ba biefer burd die Beirath mit ber Richte eines Obergunftmeiftere feit gurgen eine wichtige Perfon geworben war.

4. Ravitel.

Merkourbiges Beispiel von der guten Staatswirthe schaft ber Abberiten. Beschis ber Digreffion über ihr Abeaterwefen.

Ehe wir von diefer Abichweifung jum Berfolg unferer Sefchichte gurudtehren, mochte es nothig feyn,
bem geneigten Lefer einen fleinen Zweifel ju benehmen, ber ihm wahrend vorstehender furgen Abichate
tung bes Abberitischen Schauspielwesens aufgestoßen
feun mochte.

Es ift nicht wohl zu begreifen, wird man fagen, wie das Aerarium von Abbera, beffen Sintunfte eben nicht so ganz beträchtlich seyn konnten, eine so ansehnliche Rebenausgabe, wie ein tägliches Schausspiel mit allen seinen Artikeln ift, in die Lange habe bestreiten konnen; geseht auch, daß die Dichter ohne Sold noch lohn, aus purem Patriotismus, oder um die bloße Ehre gedient hatten. Wofern aber dieß lettere war, wird man kaum glaublich sinden, daß es

•

so manchen Theaterbichter von Profession in Mobers' gegeben, und bas der große Dyperholus, mit allem seinem Patriotismus und Sigennut, es bis auf eine hundert und swanzig dramatische Stude follte getrieben baben.

Um nun den gunftigen Lefer nicht ohne Roth aufguhalten, wollen wir ihm nur gleich unverholen gesteben, daß ihre Theaterdichter teineswege umsonst aus beiteten, (denn das große Geses: "dem Dasse umsonst aus da drifcht, sollst du nicht das Maukwess binden!" ist- ein Raturgeses, besten allgemeins Berbindlichteit auch sogar die Abderiten suhgemeins werdindtichteit auch sogar die Abderiten suhgeneins wurd daß, vermöge einer besondern Kinanzoperazien, das Stadtararium des Theaters halben eigentlich seine neue Ausgabe zu bestreiten hatte, sondern dieses Auswand größten Theils an andern nothigensund nußlich ern Atisteln erspert wurde.

Die Sache verhielt fich fo. So bald die Gouner bes Theaters sahen, daß die Abderiten Keuer gesaft hatten, und Schauspiele zum Bedurfniß für fie worden waren, ermangelten fie nicht, dem Bolle durch die Zunftmeifter vorstellen zu laffen: daß das Aerarium einem so großen Zuwachs von Ausgaben ohne neue Einnahmsquellen oder Einziehung andrer Ausgaben nicht-gewachsen sehr Dieß veransafte denn, daß eine Kommission niedergesest wurde, welche, nach mehr als sechzig zahlbaren Situngen, endlich einen Entwurf einer Einzichtung des gemeinen

Abderitischen Theaterwefens vor Rath legte, den man fo grundlich und wohl ausgesonnen fand, bat de strads in einer allgemeinen Versammlung ber Bungerschaft zu einem Zundamentalgesch ber Stadt Abdera gestemvelt wurde.

Wir mirben und ein Beratigen baraus machen, Diefes Abberitifde Reifterftud auch bor unfre Lefer an legen, wenn wir ihnen Gebuld genug gutrauen burften es an lefen. Gollte aber ivgend ein gemeines Befen in ober außer bent Beiligen Nomifden Reiche Die Mittbeilung beffetben !! wunftben : fo ift man erbotta, folde auf erfolgte Requifision, gegen blofe Erftattung ber Gdreibauslagen unentgelblich mitgutheilen. Alles, was wir bier bavon fagen fonnen. ift: baf, bermoge biefer Cinrichtung, sine aggravia Publici . - butd blofe Erfogrung eine Menge ande rer Ausgaben, Die man freilich in jedem andern Staate für notbiger und nublider ale die Unterhaltung eines Ragionalthedters angefeben batte - bimlangliche Ronds ausgemacht wurden, Die Abberiten wochentlich viermal mit Schaufrielen ju traftiren : fomobl Dichter, Schauspieler und Orcheffer, ale Die herren Deputirten und den Romofplar geborig au remunerirens und überdieß noch die beiden unterften Rlaffen ber Bufchauer bei jeber Borftellung viritim mit einem Dfennigbrot und zwei trodnen Reigen au gratificiren." - Der einzige Febler biefer iconen Einrichtung war, baf bie Derren bon

ber Kommiffion fich in Berechnung ber Einnabme und Ausgabe (wegen beren Richtigfeit man fic auf ibre befannte Derteritat berliefd um acht gebn taufend Drachmen Cungefahr brittbalb taufend Ebaler ichwer Geld), verrechnet batten, bie bas Merarium mehr bezahken mußte, als die ange miefenen Ronde betriegen. Das war nun freilis tein gang gleichgultiger Rechnungeverftoß! Indeffent waren die Berren von Abdera gewohnt, fo glattwee und hona fide bei ibret Staatswirthichaft tu Berte au geben, baf ettiche Sabre verftrichen, bis man gewahr wurde, 'woran es liege, daß fic alle Jahr ein Deficit von zwei taufend funf bundert Rhalern in ber hauptrechnung ergab. Wie man et ent lich mit vieler Rube beraus gebracht batte, fanden Die Saupter für notbig, die Sade, por bas gefennute Bolt zu bringen, und pro torma auf Einziehung ber Schaubuhne angutragen. Allein bie Abberiten gebes beten fich ju diefem Borfcblag, als ob man ibnen Baffer und Reuer nehmen wolle. Rurs, :es murbe ein Plebiscitum errichtet, bag die jahrlich abgangigen brittbalb Salente aus bem gemeinen Schaft. ber im Tempel ber Latona niebergelegt war, gewonnen werden follten : und berjenige, ber fich firuftig unterfangen wurde, auf Abichaffung ber Schaubithne angutragen, follte fur einen Reind ber Stabt Abdera angefeben merben.

Die Abberiten glaubten wun ihre Sache recht

flug gemacht zu haben, und pflegten gegen Fremde sich viel darauf zu gut zu thun, daß ihre Schenbuhne jahrlich achtzig Talente (achtzig tausend Thaler) und gleichwohl der Burgerschaft von Abdera keinen Heller toste. "Es kommt alles auf eine gute Cinrichtung an, sagten sie. Aber dafür haben wir auch ein Nazionaltheater, wie kein andres in der Welt seyn muß!" — Das ist eine große Wahrheit, sagte Demokrit; solche Dichter, solche Schauspieler, solche Musik, und wöchentlich viermal, für achtzig Talente! Ich wenigstens habe das an keinem andern Orte in der Welt angetroffen.

Was man ihnen laffen mußte, war, daß ihr Theater für eines der prächtigsten in Griechenland gelten fonnte. Freilich hatten sie dem Konige von Macedonien ihr bestes Amt versetz, um es bauen ju fönnen. Aber da ihnen der König zugestanden, daß der Amtmann, der Amtsschreiber und der Rentmeiester allezeit Abderiten bleiben sollten, so konnte ja niemand was dagegen einzuwenden haben.

Wir bitten es den Lefern ab, wenn fie mit diefer allgemeinen Nachricht von dem Abberitischen Eheasterwesen zu lange aufgehalten worden find. Die Schauspielftunde ist inzwischen herbeigekommen, und wir versehen und also ohne weiters in das Amfletheater dieser preiswurdigen Nepublik, wo der geneigte Lefer nach Gefallen, entweder bei dem kleinen dicken Rathsberrn, oder bei dem Briefter Strobulus,

ober bei bem Schwager Antiffrepfiebes, obei bet liegens einer von den fconen Abberttimen, and welchen wir fie in den vorigen Rapiteln befahnt geniegesteben, Plat zu nehmen belieben who.

5. Rapfteli

Die Andromeda des Eurfpides with aufgeführt. Broff Sutzes der Romofplar, und was die Sangerin Gutzbieb dazu beigetragen. Ein paar Anmertungen über die fibrigen Schauspieler, die Shore und Die Detocation.

Das Stud, bas biefen Moend neffelet wurde, Wat bie Anbromeba bes Eurivibes: etuel b den fechaig ober fiebaig Berten biefes Didiers bon nur wenige fleine Opine und Spiliter ber Bet nichtung entronnen find. Die Abberiten trugen! obne eben febr zu miffen warum, grofe Ehrerbietung für den Ramen Enrivides und alles was biefen Ramen trug. Berfcbiebene feiner Eragbbien ober Singspiele (wie wir fie eigentlich nennen fouten) waren icon ofters aufgeführt, und affemal febr fchon gefunden worden. Die Andromeba, eines ber neueften, murde jest jum erften Ral auf die Abderitifche Schaubuhne gebracht. Der Romofus lar hatte die Dufit bazu gemacht, und (wie er Bielande 28. 10. 250. 15

feinen Kreunden giemlich laut ins Obr fagte) ? mal fich felbit übertroffen : bas beift, ber Dann & fich porgefest, alle feine Tinfte auf einmal zu zei und darüber mar ibm ber gute Euripides unvern gang aus ben Augen gefommen. Rurt, Berr Gi lus batte fich felbft tomponirt; unbefummert feine Dufit den Tert, oder der Tert feine Duff Unfinn mache - welches benn gerabe ber Bunft ! der auch die Abderiten am wenigften fumm Benug, fie machte großen Lann, batte (wie Bruder, Bettern, Comager, Rlienten und 5 bedienten, als fammtliche Renner, verficherten) erhabne und rubrende Stellen, und murbe dem lauteften entichiedenften Beifall aufgenom Richt, als ob nicht foger in Abberg noch bier uni Leute geftedt batten, Die .- weil fie vielleicht et bunnere Ohren auf Die Welt gebracht als ibre i burger, oder weil fie andersmo mas beffers ge baben mochten - einander unter bier Augen get ben : daß der Romofplar, mit aller feiner Anmaf ein Orfeus ju fenn, nur ein Leiermann, und bas feiner Berte eine Rhapfodie ebne Gefdmad meiftens auch ohne Sinn fev. Diefe Wenigen ba fich ehemals fogar erfuhnt, etwas bon biefer i Deterodorie ins Bublitum erfcallen ju laffen : fie waren jedesmal von ben Berehrern ber Gi lifden Dufe fo ubet empfangen worden, fie, um mir beiler baut bavon ju fommen, für

Drittes Bud. 5. Rapitel.

befanden, fich in Zeiten ber Majoritat mittiren; und nun waren biefe herren i. Die bei den elendesten Stellen am ersten i teften flatichten.

Das Orchester that dießmal sein Aeußerstifich feines Oberhauptes wurdig zu zeigen. hab' ihnen aber auch alle hande v. thun gegeben," sagte Gryllus, und sich viel darauf zu gut zu thun, daß die armen schon im zweiten Alt teinen trocknen Faden mel Leibe batten.

Im Borbeigeben gesagt, bas Orchefter war bon den Instituten, worin die Abderiten es mit Stadten in der Welt aufnahmen. Das erfte, fle einem Fremden bavon fagten, mar: daß es b dert und zwanzig Ropfe fart fen. Das Athenis pfleaten fie mit bedeutendem Afgent bingu gu fet foll nur achteig baben: aber freilich mit bund. und zwanzig Mann lagt fich auch mas ausr ten! - Wirflich fehlte es unter fo vielen nicht geschickten Leuten, meniaftens an folden, aus be in Borfteber, wie - in Abdera feiner mar t enn fonnte, etwas batte machen fonnen. Aber 1 alf das ihrem Mufifmefen ? Es mar nun ein 1 Gotterrathe befchloffen, daß im Thracifchen At chte an feinem Dlate, nichts feinem 3med entfr nd, nichts recht und nichts gang feyn fol til die Leute wenig fur ibre Dube batten

glaubte man auch nicht viel bon ihnen forbern au tonnens und weit man mit einem jeben gufrieben war, ber fein Beftes that, (wie fies nannten) fo that Rieman b fein Beftes. Die Gefchidten wurs ben laffig, und wer noch auf balbem Wege mar, verlor ben Ruth und gulest auch bas Bermogen weiter au tommen. Wofur batten fie fich am Ende auch Dube um Bolltommenbeit geben follen, ba fie Abberitifde Obren arbeiteten ? - Freilich batten bie leibigen Aremben auch Obren: aber fie batten boch feine Stimme zu geben; fanben es auch nicht einmal ber Dube werth, ober waren gu boffich ober au politifch, gegen ben Gefdmad von Abdera Sturm laufen ju wollen. Der Romofplar. fo bumm er war, mertte gwar felbft fo gut wie ein andrer, bag es nicht fo recht ging wie es follte. Aber außerdem, baf er feinen Gefchmad batte, ober (welches auf Eins hinaus lief) bag ibm nichts ichmedte mas er nicht felbft gefocht batte, und er alfo immer die rechten Mittel, woburch es beffer werden tonnte, berfehlte - war er auch ju trage und gu ungefdmeibig, fich mit andern auf die geborige Art abzugeben. Bielleicht mocht' erf auch am Ende wohl feiben, baf er, wenn fein Leiers wert (wie wohl jumeilen gefchab) fogar ben 216deriten nicht recht ju Obren geben wollte, bie Schutd aufe Ordefter ichieben, und die Berren und Damen, bie ibm ehrenhalber ihr Kompliment

deswegen machten, bersichern konnte: daß nicht eine Rote, so wie er sie gedacht und geschrieben habe, vorgetragen worden sey. Allein das war doch immer nur eine Feuerthure für den Rothsall. Denn aus dem naserumpsenden Lone, womit er von allen andern Orchestern zu sprechen psiegte, und aus den Verdienssten, die er sich um das Abderitische beilegte, muste man schließen, daß er so gut damit zufrieden war, als es — einem patriotischen Romosylar von Abdera ziemte.

Wie es aber auch mit ber Mufit biefer Andros meda und ihrer Ausführung beschaffen fenn mochte: gewiß ift, daß in langer Beit tein Stud fo allgemein gefallen hatte. Dem Ganger, ber ben Berfeus fpielte, wurde fo gewaltig jugeflaticht, bag er mitten in ber iconften Scene aus bem Cone tam, und in eine Stelle aus bem Roflops fic verirrete. Un. bromeba - in ber Scene, mo fie, an ben Relfen gefeffelt, von allen ihren Freunden verlaffen und bem Born der Rereiden Breis gegeben, angstvoll bas Auftauchen bes Ungeheuers erwartet - mußte ibren Monolog breimal wiederholen. Der Romofplar tonnte feine Freude über einen fo glangenden Erfolg nicht bandigen. Er ging von Reibe au Reibe berum, ben Tribut von Lob einzusammeln, der ibm aus allen Lippen entgegen ichallte; und mitten unter der Berfichrung, baf ibm au viel Ehre wiederfabre, gestand er, bag er felbit mit feinem feiner Gviele

werfe (wie et feine Opern mit vieler Bescheibenheit gu nennen beliebte) so gufrieden sep wie mit die fer Andromeda.

Indeffen batt' er bod, um fich felbft und ben Abberiten Gerechtigfeit zu erweifen , wenigftens bie Salfte bes fafiglichen Erfolgs auf Rechnung ber Sangerin Entolbis fesen muffen, Die zwar borber fcon im Beft gutefallen war, aber ale Un bene meda Belegenbeit fand, fich in einem fo vortheil. baften Lichte gu zeigen, bag bie jungen und aften Berren von Abberd fich gar nicht fatt an ibr -Seben fonnten. Dein ba mar fo viel ju feben, bak and Soren aur nicht zu benten mar. Eufols pis mar eine große und wohl gebrebte Rigur smar um ein nambaftes materieller, ale man in Athen au einer Schinfeit erforderte - aber in biefem Stude maren bie Abderiten (wie in vielen anbern) ausgemachte Ebragier: und ein Dabden, aus welchem ein Bitbbeuer in Gicnon zwei gemacht batte, mar nach ihrem angenommenen Cbenmaß ein Bunder pon einer Romfenfigur. Da die Undromeda nur febr bunn angezogen feon burfte, fo batte Gus flovis, die fich fibrt bewußt war, worin eigentlich bie Rraft ibres Baubers liege, eine Draperie von rofenfarbn'em Roifdem Beng erfunden, unter welcher, obne daß ber Bobiftand fich allgu fehr beleibigt finden fonnte, bon ben iconften Kormen. Die mar an ihr bewunderte, wenig oder nichts fur

Bufchauer verloren ging. Run batte fie gut fingen. Die Rompofizion batte, wo moglich, noch abgefdmade ter, und ihr Bortrag noch gebnmet fehlerhafter Tenit tonnen: immer wurde fie ibren Do nolog baben wiederholen muffen, weil bas boid immer ber! ebes lichfte Borwand war, fie befto lander mit lufternen Bliden - betaften gu tonnen. Wahrlich, beim Ite piter, ein herrliches Ctud! fagte einer aum anbern mit balb gefchlofinen Augen : ein unbergleichliches Stud! - Aber finden Gie nicht auch, Das Catob pis beute wie eine Gottin finat? - 'D itber allen Musbrud! Es ift, beim Unubis! nicht anders. als ob Euripides bas gange Stud blog um ibrents willen gemacht batte!" - Der junge Derr, ber bielfagte, pflegte immer beim Unubis tu fomorent um zu geigen, daß er in Megpeten gewefen fen. Die Damen, wie leicht gu ernibten, fanden bie neue Andromeda nicht gang fo wandervoll als bie Manneversonen. - "Richt übel! Gang artig! Tage ten fie. Aber wie tommts, daß die Rollen Diesmal fo ungludlich ausgetheilt wurden ?" Das Stud. verlor dadurch. Man batte Die Rollen bertaufden und die Mutter ber biden Eufolpis geben follen! Bu einer Raffio veia batte fie Ath treffe lich geschickt." - Benen ihren Angug. Ropfput u. f. w. war, auch viet ju erinnern. - Gie mar nicht zu ihrem Bortbeil aufgeset - ber Gurtel mar au boch, und ju Kart gefchurst - und befon-

bers fand man bie Biererei argerlich, immer theen Buf au geigen, auf beffen, un proportionirte Rleinbeit fie fich ein wenig zu viel einbilbe, fagten die Damen, die aus bem, entargengefehten Grunde die ihrigen au verbergen pflegten. Inbeffen tamen bom Frauen und Derren fammtlich Dapitt. überein, daß fie überaus foon finge, und daß nichts niedlicher fen toune als die Srie worin fie ibr Chidfal bejammette. Entolpit. wiewohl ibr Bortrag wenig taugte, batte eine ente, flingende und biegfame Stimmes aber mas de eigentlich ihr Lieblingefangerin der Abberiten gemacht batte, war die Dube, die fie fich mit giemelichent Erfolge gegeben, ben Rach tigallen gewiffe Laus fer und Confalle abauternen, in welchen fie fich feibit und ibren Buberern fo woll gefiel, baf fie foldte überall , au rechter Beit und aur Ungeit, einmischte. und immer damit willfommen war. Die modte su thun baben was fie wollte, su lachen ober 10 weinen, ju flagen ober ju gurnen, ju boffen obet au fürchten : immer fand fie Belegenheit, ibre Rad tigallen anzubringen, und mar immer gewiße betlaticht ju werben, wenn fle gleich bie beften Stele len damit verdorben batte.

Bon den übrigen Personen, die ben Perfene als den ersten Liebhaber, den Agenor, vormaligen Liebhaber der Andromeda, den Bater, die Mas ter, und einen Briefter des Reptuns vorftell

Drittes Bud. 5. Rapitel.

ten, finden wir nicht viel mehr au fagen, all man im Gingelnen amar febr viel an ibnen at fegen batte, im Bangen aber febr mobi ibnen aufrieden mar. Berfens mar ein f gewachener Denfc, und batte ein großes Za einen - Abberitifden Didelbarina machen. Der vorermabnte Antlops, im Catir fpiele Diefes Ramens, mar feine Reifterrolle. fvielt den Berfeus gar icon, fagten die Abderig nen; nur Schabe daß ibm immet ber Antlop banwifden tommt. - Saffiopeia, ein flei nes gieraffiges Ding, voll angemakter Gragien, batt. keinen einzigen natürlichen Zon: aber fie galt alles bei ber Gemalin bes zweiten Archon, batte eine aar brollige Manier fleine Liedden an fingen, und that ibr Beftes. - Der Briefter Des Reptuns brullte einen ungebeuern Ratrofenbas: und Maenor - fang fo elend als einem ameiten Liebs baber juftebt. Er fang gwar and nicht beffer, wenn er den erften machte; aber weil er febr aut anate, fo batte er eine Art von Kreibrief erhatten. efto ichlechter fingen an burfen. Er tanat ebr fcon, war immer bie Antwort der Abdes ten, wenn jemand anmertte, bag fein Trachn unerträglich fen; indeffen tangte Agenor r felten, und fang bingegen in allen Gingfpielen b Operetten.

Hm die Schonheiten biefer Andromeda gang ga

bers fand man Die Biererei argerlich, immer ibrei Ruf au geigen, auf beffen un propotatonirt Rleinbeit fie fich ein wenig gu viel einbilbe. faaten bie Damen. Die aus bem, entgegengefester Stunde bie ihrigen au verbergen pflegten. Indeffer tomen boeb Krauett und Derren femmtlich boni überein, bağ fie überaus foon finge, mi daß nichts niedlicher fen foune als die Mele worin fie ibr Coidfal bejammerte. Enfolvis wiewohl ibr Bortrag wemig taugte, batte eine aus Mingende und biegfame Stimmes aber mas 4 eigentlich jur Lieblingefangerin ber Abberiten gemad batte, war die Dube, die fich mit gemiichen Erfolge gegeben, den Rachtigallen gewiffe Lin fer und Confalle abgulernen, in welchen fie fic feth und ihren Buberern fo wohl gefiel, baf fe fold überall , an rechter Beit und gur Ungeit, einmifcht und immer damit willfommen war. su thun baben was fie wollte, zu lachen ober 1 weinen, au flagen ober au gurnen, au boffen alle au fürchten : immer fand fie Belegenheit, ibre Rad tigallen anzubringen, und war immer geroff betlaticht ju werben, wenn fle gleich bie beften Cia len damit verdorben batte.

Bon ben übrigen Personen, die ben Perfes als ben erften Liebhaber, ben Agenor, vorwalige Liebhaber ber Andromeba, ben Bater, die Den ter, und einen Briefter bes Reptuns verftel

ten, finden wir nicht viel mehr zu fagen, als daß man im Einzelnen awar febr viel an ihnen auszufeten batte, im Gangen aber febr mobl mit ibnen aufrieden war. Berfeus mar ein icon gewachener Denich, und batte ein großes Talent einen - Abderitifden Didelbaring machen. Der porermabnte Roflops, im Satirenfviele diefes Ramens, mar feine Meifterrolle. Er fpielt den Perfeus gar icon, fagten die Abderitin= nen : nur Schabe baf ibm immer ber Ruftops baxwischen fommt. - Raffiopeia, ein fleis nes gieraffiges Ding, voll angemakter Grazien, batte feinen einzigen natürlichen Con: aber fie galt alles bei der Gemalin des zweiten Archon, batte eine gar brollige Manier fleine Liedden an fingen, und that ibr Beftes. - Der Briefter bes Reptuns brulte einen ungebeuern Matrofenbaß: und Maenor - fang fo elend als einem ameiten Liebe baber juftebt. Er fang swar auch nicht beffer, wenn er den erften machte; aber weil er febr aut tanate, fo batte er eine Art von Kreibrief erhatten. besto ichlechter fingen gu burfen. Er tanat febr foon, war immer die Antwort ber Abberiten, wenn jemand anmertte, daß fein Rrachs gen unerträglich fen : inbeffen tangte Agenor nur felten, und fang bingegen in allen Ginafpielen und Operetten.

- Um die Schonheiten diefer Andromeda gang ga

berfeben, muß man fich noch swei Chore, einen von Rereiden, und einen von ben Gefpielinnen ber Andromeda, einbilden, beide aus vertleis beten Gouljungen beftebend, Die fich fo ungeberdig dagu anfchieten, daß die Abderiten (gu ihrem großen Erofte) genug und fatt ju lachen befamen. Besonders that der Chor der Romofolax den, durch die Empfindungen, die der Romofolax babei angebracht hatte, bie fonurrigfte Birtung von der Melt. Die Rereiden erfchienen mit balbem Leib aus dem Baffer hervor ragend, mit falfchen gelben Saaren, und mit machtigen falfden Bruffen, die bon fern recht naturlich wie - ausgestopfte Balle und alfo fich felb ft volltommen gleich faben. Die Come fenie, unter welcher biefe Reerwunder beran geschwonmen tamen, war eine Rachahmung bes ferühmten Weeckeokeck Koax Koax in ben Fros foen bee Ariftofanes; und, um die gilufion vollfomuner ju machen , batte herr Gryling ber-Schiedene Rubborner angebracht, die von Beit gu Beit einfielen, um die auf ihren Schneckenmufchein blafenden Ericonen nachzuahmen.

Ron den Deforasionen wollen wir, beliebter Surge balben, weiter nichte fagen, ale baß fie con ben Abderiten febr fcon gefunden murden. Gufenberheit bemnnberte man einen Sonnenunter gang, ben fie vermittelft eines mit langen Com felfelbern befteden Winbertiftemabet Jumege fra ten; welches einen guten Effett gethan hatte, fagten fie, wenn es nur ein wenig schneller umgetrieben worden ware. Bei der Art, wie Perseus mit seinen Merturstiefeln aufs Theater angestogen tam, wunschen die Abberitischen Renner, daß man die Stricke, in benener hing, luftfarbig angestrichen hatte, damit fie nicht so gar deutlich in die Augen gefallen waren.

6. Rapitel.

Sonberbares Nachspiel, bas die Abberiten mit einem unbekannten Fremben spielten, und bessen hochst unvermuthete Entwickelung.

So bald das Stud geendigt war, und das betaubende Rlatichen ein wenig nachließ, fragte man einander, wie gewöhnlich: Run, wie hat Ihnen das Stud gefallen? und erhielt überall die gewöhnliche Antwort: Sehr wohl! Einer von den jungen herren, der für einen vorzüglichen Renner-galt, richtete die große Frage auch an einen etwas bejahrten Fremden, der in einer der mittlern Reihen sah, und dem Ansehen nach tein gemeiner Mann zu seyn schien. Der Fremde, der siche vielleicht schon gemerft hatte, was man zu Abdera auf eine solche

Frage antworten mußte, war so ziemlich bath m feinem Sehr wohl beraus: aber weit seine Mier biesen Beisall etwas feine unfreiwillige, wiewohl ganz schwache Bem gung der Achseln, womit er ihn begleitete, für e Ach selz ucken ausgedentet werden konnte, fo ti ihn der junge Abderitische herr nicht so wohls durchwischen. — "Es scheint, sagte er, das Stu hat Ihnen nicht gefallen? Es passurt doch für ein der besten Viecen von Euripides!"

Das Stud mag nicht fo übet feyn, erwieder ber Frembe.

"Co haben Gil bielleicht an ber Mufit etwi

Un der Duft? — D was die Ruft batriff die ist eine Duft — wie man fie nur zu Abber

"Gie find febr bofiich! In ber That, unfer R mofplar ift ein großer Mann in feiner Art."

Sang gewiß!

Co find Die bermuthlich mit ben Schaufpielei nicht aufrieden ?"

3d bin mit ber gangen Welt aufrieden.

"Ich dachte boch, bie Andromeda hatte ihre Rol

D febr fcarmant!

"Gie thut einen großen Effett: nicht wahr ?"

Das werden Sie am beften wiffen; ich bin bagu nicht mehr jung genug.

"Wenigstens gestehen Gie boch, bas Perfeus

ein großer Schauspieler ift ?"

In der That, ein hubscher wohlgewachener Mensch, Und die Chore? bas waren doch Chore, die dem Meister Ehre machten! Finden Sie gum Beisspiel ben Ginfall, wie die Nereiden eingeführt wers den, nicht ungemein gludlich?"

Der Frembe ichien bes Abberiten fatt gu fenn. Ich finde, verfette er mit einiger Ungebuld, daß bie Abberiten gludlich find, an allen biefen Dingen fo

viel Freude zu haben.

"Mein herr, fagte ber Gelbidnabel in einem fpottelnben Cone, gestehen Sie nur, daß das Stud bie Shre und bas Glud nicht gehabt bat, Ihren Beifall au erhalten."

Bas ift Ihnen an meinem Beifall gelegen? Die

Majora entscheiden.

"Da haben Sie Recht. Aber ich mochte boch um Bunders Willen horen, was Sie denn gegen unfre Mufit oder gegen unfre Schauspieler einwenden tonnten."

Ronnten? fagte ber Frembe etwas fchnell, hielt aber gleich wieder an fich — Berzeihen Sie mir, ich mag niemand fein Bergnugen abdifputiren. Das Stud, wie es da gespielt wurde, hat zu Abdera allgemein gefallen; was wollen Sie mehr?

Micht fo allgemein, ba es Ihnen nicht gefallen ba 3ch bin ein Frember -

Gremd ober nicht, Ihre Grunde mocht' boren! Di, bi, bi! Ihre Grunde, mein Berr, S Grunde! Die merben boch wenigstene feine Krei fenn ? Di, bi, bi, bi!"

Dem Rremben fing die Gedutt an auszugel Junger Berr, fagte er, ich babe fur meinen Unt an Ghrem Schaufpiel beaablt; benn ich getlaticht wie ein andrer. Laffen Gies ba gut fenn! 36 bin im Begriff wieber abgureifen. babe meine Befchafte.

Ei, ei, fagte ein andrer Abberitifcher jun Menfch, ber bem Gefprach jugebort batte, Gie n den uns ja nicht ichon verlaffen wollen? Gie fd nen ein großer Renner au fenn : Gie baben ur Reugier, unfre Lebrbegierde (er fagte bief mit eir dumm - nafeweifen Sobnlacheln) gereigt; wir la Sie mabrlich nicht geben, bis Gie uns gefagt bal mas Gie an dem beutigen Gingfpiel zu tabeln ben. 3d will nichts von ben Borten fagen : bin tein Renner: aber die Mufit, bacht' mar bod unvergleichlich?

Das mußten am Ende boch mobl bie 2001 enticeiden, wie Gies nennen, fagte ber Frembe.

Wie meinen Gie bas? 3ch bente Dufit ift I fif, und man braucht nur Obren au baben, um boren mas fcon ift."



Ich gebe Ihnen gu, wenn Sie wollen erwiederte jener, daß ichone Stellen in der Rufit find; es mag überhaupt eine gelehrte, nach allen Regeln der Lunft gugefchnittene schulgerechte, artifelmäßige Mufit sepn: ich habe bage gegen nichts; ich sage nur, daß es feine Dussift gur Androweda des Euripides ift!

"Sie meinen, daß bie Borte beffer ausgebrickt

fenn follten ?"

D die Worte find zuweilen nur zu fehr anda gedruckt; aber im Ganzen, meine herren, im Ganzen ift der Sinn und Ton des Dichters versehlt. Der Charafter der Perfonen, die Wahrs beit der Leidenschaften und Empfindungen, das eigene Schickliche der Situazionen — bas, was die Musit seyn kann und fepn muß, um Sprache der Ratur, Sprache der Leidenschaft zu seyn — was sie seyn muß, damit der Dichter auf ihr wie in seinem Elemente schwinne, und emporg etragen nicht er sauft werde — das alles ist durchans versehlt — turz, das Ganze taugt nichts! — Da haben Sie meine Beichte in drei Worten!

"Das Gange, foricen die beiben Abberiten, bas Gange taugt nichts? Mun, das ift viel gefagt! Wir mochten wohl boren, wie Gie bas beweifen wollten ?"

Die Lebhaftigteit, womit unfre beiden-Berfecter ihres vaterlandischen Geschmads dem graubartigen Fremden gusetten, hatte bereits verschiedne andre Abderiten herbei gezogen; jedermann wurde aufmertfam auf einen Streit, der die Ehre ihres Razionale theaters zu betreffen ichien. Alles drangte fich hingus und der Fremde, wiewohl er ein langer stattlicher Rann war, fand für nothig sich an einen Pfeiler zurudzusiehen, um wenigstens den Ruden frei zu behalten.

Wie ich das beweisen wollte? erwiederte er gang gelassen: ich werde es nicht beweisen! Wenn Sie das Stud gelesen, die Aufführung gesehen, die Musst gehört haben, und können noch verlangen, daß ich Ihnen mein Urtheil davon beweisen soll: so wurd' ich Zeit und Athem verlieren, wenn ich mich weiter mit Ihnen einließe.

Der herr ist, wie ich hore, ein wenig schwer zu befriedigen, fagte ein Rathsherr, der fich int Gespräch mischen wollte, und dem die beiden jungen Abderiten aus Respett Plat machten. — Wir haben doch hier in Abdera auch Ohrent Man laßt zwar jedem seine Freiheit; aber gleiche wohl

Wie? was? was giebts ba? fcrie der furge bide Rathsherr, ber auch herbei gewatschelt fam: hat der herr da etwas wider das Stud' einzuwenden? Das mocht' ich horen! ha, ha, ha! Eins der besten Stude, mein Treu! die seit langem aufs Theater gesommen find! Biel Afzion! Biet — a! a! — Was ich sage! Ein schon Stud! Und schone Moral!

Meine Herren, sagte der Fremde, ich habe Geschäfte. Ich tam bierher, um ein wenig auszuraften; ich habe geklatscht wies ber Landesgebrauch mit fich bringt, und ware still und friedlich wieder meines Weges gegangen, wenn mich diese jungen herren hier nicht auf die zudringlichste Art genothigt hatten, ihnen meine Meinung zu sagen.

"Sie haben auch vollkommnes Recht dazu, erwies berte der andre Rathsherr, der im Grunde kein großer Berehrer des Romofylar war, und aus politischen Ursachen seit einiger Zeit auf Gelegenheit lauerte ihm mit guter Art weh zu thun. Sie sind ein Kenner der Musik, wie es scheint, und — "

Ich fpreche nach meiner Ueberzeugung, fagte ber Frembe.

Die Abberiten um ihn her wurden immer lauter. Endlich fam Herr Gryllus, der von fern gehört hatte, daß die Rede von feiner Musik war, in eigner Person dazu. Er hatte eine ganz eigne Art die Augen zusammen zu ziehen, die Rase zu rumpfen, die Achseln zu zucken, zu grinsen und zu meckern, wenn er jemand, mit dem er sich in einen Wortwechsel einließ, seine Berachtung zum voraus zu empfinden geben wollte. — "Go? sagte er, hat meine Komposizion nicht das Gluck, dem Herrn zu gefallen? — Er ist also ein Kenner? Ha, ha, ha! — versieht ohne Zweisel die Setztunst? Ha?

Es ift ber Romofylar, - fagte jemand bem Fremden ins Ohr - um ihn burch die Entbedung bes hohen Rangs bes Mannes, von beffen Werte er fo ungunftig geurtheilt hatte, auf einmat zu Boben zu schlagen:

Der Frembe machte bem Romofplar fein Roms pliment, wie's in Abbera Gitte mar, und fcwieg.

"Nun, ich möchte boch horen, was ber herr gegen die Romposizion vorzubringen batte? Fir die gehler des Orchestert geb' ich tein gut Wort; aber hundert Drachmen für einen Fehler in ber Romposizion! ha, ha! Nun! Laffen Sie horen!"

36 weiß nicht was Gie Fehler nennen, fagte ber Fremde; meines Bedunfens bat die gange Mufit, wovon die Rede ift, nur Ginen Fehler.

"Und ber ift?" grinfte ber Romofplar nafes

rumpfend -

Daß ber Sinn sund Beift bes Dichtere burchaus verfehlt ift, antwortete ber Frembe.

So? Richts weiter? ba, ba, ba, ba! 3ch batte alfo ben Dichter nicht verfranden? Und bas wiffen Sie? Denten Sie, dag wir bier nicht auch Griechisch verfteben? Der haben Sie bem Poeten etwa im Ropfe gefeffen? bi, bi, bi?"

36 weißt was be, fage, verfeste ber Frember und wenns benn fenn muß, fo erbiet' ich mich, von

Bers zu Bers durchs ganze Stud mein Urtheil zu Olympia vor dem ganzen Griechenlande zu beweisen.

Das möchte ju viel Umftande machen, fagte ber politische Ratbeberr.

"Es brauchts auch nicht, rief ber Romofylar, Morgen geht ein Schiff nach Athen; ich schreibe an ben Euripides, an ben Dichter selbst! schicke ihm die ganze Mufit! Der herr wird das Stuck doch wohl nicht besser verstehen wollen als der Dichter selbst? — Sie alle hier unterschreiben sich als Zeugen. — Euripides soll selbst den Aussbruch thun!"

Die Mube tonnen Sie Sich erfparen, fagte ber Fremde lachelnd; benn, um bem handel mit Einem Wort ein Ende ju machen, der Euripides, an den Sie appelliren — bin ich felbft.

Unter allen möglichen schlimmen Streichen, welche Euripides bem Romofylar von Abdera hatte spielen tonnen, war unstreitig der schlimmste, daß er — in dem Augenblicke, da man an ihn als an einen Abwesenden appellirte — in eigner Person da stand. Aber wer konnte sich auch einen solchen Streich vermuthen? Was, zum Anübis! hatte er in Abdera zu thun? Und gerade in dem Augenblicke, wo man lieber den Lernaischen Drachen gesehen hatte als ihn? War' er, wie man doch naturlicher Weise glauben mußte, zu Athen gewesen, wo er hin gehorte — nun so

ware alles feinen ordentlichen Weg gegangen. Der Romofplat hatte feine Mufit mit einem bubschen Brief begleitet, und seinem Ramen alle seine Titel und Burben beigefügt. Das hatte doch wirten mufien! Eurripides hatte eine urbane Attische Antwort gegeben; Gryllus hatte fie in ganz Abdera lesen laffen: und wer hatte ihm dann den Sieg über den Fremden streitig machen wollen? — Aber daß der Fremde, der naseweise fritische Fremde, der ihm so frisch ins Gesicht gesagt hatte, was in Abdera niemand einem Romofplar ins Gesicht sagen durfte, Euripides selbst war: das war einer von den Jufallen, auf die ein Nann wie er, sich nicht gesaßt gehalten hatte, und die vermögend wären, jeden andern als—einen Abderiten zu Schanden zu machen.

Der Romofylar wußte fich ju beifen; indeffen betaubte ibn doch ber erfte Schlag auf einen Augen, blick, Euripides! rief er und prallte drei Schritte gurud; und Euripides! riefen im namtichen Augenblicke ber politische Rathsberr, ber furze dicke Rathsberr, die beiden jungen herren und alle Umstehende, indem fie gang erstaunt herum guckten, als ob fie feben wollten, aus welcher Wolfe Euripides so auf einmal mitten unter fie berab gefallen fer.

Der Menich ift nie ungeneigter zu glauben, als wenn er von einer Begebenheit überrascht wird, an die er gar nicht als eine mogliche Sache gedacht hatte. — Bie? Das follte Euripides feyn? Der

namliche Euripides, von dem die Rede war? der die Andromeda gemacht? an den der Romofplar au schreiben drobte? — Wie konnte das augeben?

Der politische Ratheberr war der erste, der sich aus dem allgemeinen Erstaunen erholte. — Ein glücklicher Zufall, wahrhaftig, rief er, beim Kaftor! ein glücklicher Zufall, herr Romofylar! So brauchen Sie Ihre Musik nicht abschreiben zu lassen, und ersparen einen Brief.

Der Nomofylar fühlte die gange Bichtigfeit des Moments: und wenn der ein großer Mann ift, der in einem solchen entscheidenden Augenblick auf der Stelle die einzige Partei ergreift, die ihn aus der Schwierigkeit ziehen kann; so muß man gestehen, daß Grollus eine starke Anlage hatte, ein großer Mann zu seyn. — Euripides! rief er — Wie? Der herr sollte so auf einmal Euripides geworden seyn? Ha, ha, ha! Der Einfall ist gut! Aber wir laffen uns hier in Abdera nicht so leicht Schwarz für Beif geben. —

Das ware luftig, sagte der Fremde, wenn ich mir in Abdera das Recht an meinen Namen streitig machen laffen mußte.

"Berzeihen Sie, mein herr, fiel ber Syfos fant des Thrafyllus ein, nicht das Recht an Ihren Ramen, sondern das Recht, Sich für den Euripides auszugeben, auf den der Romofylar pros

vocirte. Gie tonnen Euripides beifen; ob Gie aber Euripides find, bas ift eine andre Frage. "

Reine herren, sagte der Frembe, ich will alles sept was Ihnen beliebt, wem Sie mich nur geben laffen wollen. Ich verspreche Ihnen, mit diesem Schritte gebe ich den gradesten Weg, den ich finden werde, zu Ihrem Thore hinaus, und der Romofylax soll mich — fomponiren, wenn ich in metnem Leben wieder fomme!

Rå, nå, nå, rief der Romofplar, das gehi fo burtig nicht! Der herr hat fich fur den Euripides ausgegeben, und nun, da er fieht daß et Ernft gitt, tritt er auf die hinterbeine — Rå fo haben wir nicht gewettet! Er foll nun beweifer daß er Euripides ift, oder — fo wahr ich Gryllus beiße — *

Erhiften Gie Sich nicht, herr Kollege, fagte ber politische Rathsberr. Ich bin zwar fein Spflognomist: aber ber Fremde sieht mir bod vollig barnach aus, baß er Euripides seyn konnte und ich wollte unmaßgeblich rathen, piano zu gehen.

Mich wundert, fing einer von ben Umfiebender an, daß man bier fo viel Worte verlieren mag, be ber gange handel in Ja und Nein entschieden sepr tonnte. Da, oben über dem Portal, fieht ja bie Bufte bes Euripides leibhaftig. Es brauch ja nichts weiter, als gu feben, ob der Frembe ber Bufte gleich fieht."

Bravo, bravo! forie ber fleine bide Ratheberr: bas ift boch ein Bort von einem gefcheuten Manne! Sa, ba, ba! Die Bufte! bas ift gar feine Frage, Die Bufte muß ben Ausspruch thun - wiewohl fie nicht reben fann.

ha, ha, ba, ha, ba! "

Die umstehenden Abderiten lachten alle aus pollem Salfe über den-witigen Ginfall des furgen runden Mannchens, und nun lief alles mas Rufe batte, bem Portale zu. Der Fremde ergab fich mit guter Art in fein Schidfal, ließ fich bon born und hinten betrachten, und Stud fur Stud mit feiner Buft e pergleichen fo lange fie wollten. Aber leider! Die Bergleichung fonnte unmöglich ju feinem Bortbeil ausfallen; benn befagte Bufte fab jedem andern -Menichen ober Thier abnlicher als ibm.

"Run, schrie der Romofplar triumfirend — was fann der Berr nun zu feinem Borftand fagen ? "

Ich fann etwas fagen (verfette der Fremde, den die Romodie nach gerade zu beluftigen anfing) woran bon Ihnen allen feiner zu denten icheint: wiewobl es eben fo mabr ift, als daß Gie - Abderiten und ich Euripides bin.

Sagen, fagen! grinfte ber Romofplar; man tann freilich viel fagen wenn ber Sag lang ift, ba, ba, ba! - Und was tann ber herr fagen ? "

3ch fage, baf biefe Bufte bem Euripibes und aar nicht abntich fiebt.

"Nein, mein herr, rief der dide Rherr, das muffen Sie nicht fagen! Die Beine schiene Bufte; sie ist von weißem Marm Sie sehen, Marmor von Paros, straf mich Jund kostet uns hundert baare Dariken Stud bon unserm Stadtbildhauer - Esist ein Stud von unserm Stadtbildhauer - geschickter berühnter Mann! — nennt sich Mosman! — werden von ihm gehort haben? — ein ber Mann! — Und, wie gesagt, alle Fremden, dau und gekommen sind, haben die Buste bewie sie ist acht, das konnen Sie mir nachsagen sehen ja selbst, es sieht mit großen goldnen staben drunter ETPINIANS.

Meine herren, fagte der Fremde, der all angeborne Ernfthaftigfeit gufammen nehmen um nicht auszuberften: darf ich nur eine

Frage thun?

"Bon herzen gern, " riefen die Abderiten Gefest, fuhr jener fort, es entstände z mir und-meiner Bufte ein Streit darübmir am ahnlichften febe — wem wollen Gie g der Bufte oder mir?

"Das ift eine furiofe Frage," fagte ? beriten einer, fich hinter ben Ohren frage "Eine fapsiofe Frage, beim Jupiter! r

Drittes Buch. 6. Rapitel.

andrer: nehmen Sie Sich in Acht, mas fie ar ten, hochgeachter herr Ratheberr!"

Ift der dide herr ein Rathsherr dieser be ten Republit? — fragte der Fremde mit einen beugung — so bitte ich sehr um Berzeihung gestehe, die Buste ist ein schones glattes Berlschonem Parischen Rarmor; und wenn sie mit ahnlich sieht, so kommt es wohl bloß daher Ihr berühmter Stadtbildhauer die Buste semacht hat als die Ratur — mich. Es ist ein Beweis seines guten Willens, und das vialle meine Dankbarkeit.

Dieses Kompliment-that eine große Bin denn die Abderiten hattens gar zu gern, went fein höflich mit ihnen sprach. — Es muß doc Euripides selber seyn, murmelte einer dem ins Ohr; und der dide Rathsherr selbst bei nochmaliger Vergleichung der Bufte mi Fremden, daß die Barte einander vollkommer lich wären.

Bu gutem Glude tam der Archon Ono und fein Reffe Onobulus dazu, der den E des zu Athen hundertmal gefeben und ofters g chen hatte. Die Freude des jungen Onobulu eine fo unverhoffte Busammentunft, und eine p Bejahung, daß der Fremde wirtlich der ber Euripides sey, hieb den Knoten auf einmal die Abderiten versicherten nun einer den au

fie hattens ibm gleich beim erften Blid angefeben,

Der Romofplas, wie er fah, das Euripides gegen feine Bufte Recht behielt, machte fich seitwarts davon.

— Ein verdammter Streich! brummte er zwischen den Bahnen vor fich her: wozu brauchte er aber auch so hinterm Berge zu halten? Wenn er wußte daß er Euripides war, warum ließ er fich mir nicht pragentiren? Da hatte alles einen gang andern Schwung genommen!

Der Archon Onglaus, ber in folden Fallen gemeiniglich die Douneurs ber Stadt Abbera gu machen pflegte; lub den Dichter mit großer höfliche feit ein, das Saftrecht bei ihm zu nehmen, und bat fich zugleich von bem politischen und biden Rathsherrn die Ehre auf den Abend aus, welches beide mit vielem Bergnügen annahmen.

"Dacht' ichs nicht gleich? (fagte ber bide Rathsherr zu einem ber Umstehenden) Der leibhafte Euripides! Bart, Rase, Stirn, Ohrensapp, chen, Augenbraunen, alles auf ein haar! Mantam nichts gleichers sehen! Bo boch wohl ber Romosylar seine Sinne hatte? Aber, — ja, ja, er mochte wohl ein Bischen zu tief — hm! Sie verstehen mich? — Cantores amant humores — ha, ha, ha, ha! — Basta! Desto bester, das wir den Euripides bei uns haben! Was ich sage,

ein feiner Mann, beim Jupiter! und der uns viel Spaß machen foll! ha, ha, ha, a!

7. Rapitel.

Bas ben Euripibes nach Abbera geführt hatte, nebft einigen Geheimnachrichten von bem hofe zu Pella.

So moglich es an fich felbit mar, baf fich Euris pides ju Abdera befinden fonnte, und eben fo qut in dem Augenblide, mo ber Nomofplar Grollus auf ibn propocirte ale in jedem andern - und fo gewohnt man bergleichen unvermutheter Ericbeinungen auf bem Theater ift: fo begreifen wie bod wohl, daß es eine andre Bewandtniß bat, wenn Ach eine folche Erscheinung im Parterre ereignet: und es ift folden Ralls ber Majeftat ber Befchichte gemaß, den Lefer zu verftandigen, wie es damit augegangen fen, Bir wollen alles, was mir davon wiffen, getreulich berichten; und follte dem icharffinnigen Lefer bem ungeachtet noch einiger Sweis fel ubrig bleiben; fo mußte es nur die allgemeine Frage betreffen, Die fich bei jeder Begebenbeit unter und über bem Monde aufwerfen laft: namlich. marum jum Beifviel juft von einer Mude, und iuft von biefer individuellen Mude, juft in b fer Gefunde - Diefer gebnten Minute - Die fechsten Rachmittageffunde, Diefes roten Mugi - biefes 1778ften Jahres gemeiner Beitrechnu juft biefe namliche Frau ober Fraulein von nicht ins Geficht, nicht in ben Raden, Elinboa Bufen, nicht auf die Sand, noch in die Re u. f. w. fondern gerade vier Daumen b uber ber linten Aniefcheibe geftochen word u. f. w. - und ba befennen wir obne Gdeu. wir auf Diefes Barum nichts zu antworten wiff - Araat Die Gotter! fonnten wir allenf. mit einem großen Manne fagen: aber weil die offenbar eine beroifde Untwort mare, fo bal wirs fur anftanbiger, bie Gache lediglich auf beruben ju laffen.

Alfo — was wir wissen. Der König Arc Taus in Macedonien, ein großer Liebhaber schonen Künste und der schonen Geister, C man damals gewisse verzärtelte Kinder der Na nicht nannte, und wie man heutiges Lages ei seden nennt, von dem man nicht sagen kann i er ist) — dieser König Archelaus war auf den E fall gesommen, ein eignes hosschafpiel zu hab und vermöge einer Jusammenkettung von Umstän Ursachen, Mitteln und Zwecken, woran nieman viel mehr gelegen seyn kann, hatte er den Euripi unter sehr vortheilhaften Bedingungen vermocht, einer Gefellschaft ausgesuchter Schauspieler, Birtuosen, Baumeister, Maler und Maschinisten, turz mit
allem, was zu einem vollständigen Theaterwefen
gehort, nach Pella an sein Hostager zu tommen, und
die Aufsicht über die neue Posschaubuhne zu übernehmen.

Auf Diefer Reife war jest Euripides mit feiner gangen Gefellicaft begriffen : und wiemphl ber Beg über Abdera weder der einzige noch der furzeste mar, fo batte er ibn boch genommen, weil er Luft batte. eine wegen bes Wifes ihrer Ginwohner fo berühmte Republif mit eignen Augen au feben. Bie es aber gefommen, daß er juft an bem namlichen Sage eingetroffen, ba ber Romofplar feine Andromeda gum erften Male gab, davon tonnen wir, wie gefagt, feine Rechenschaft geben. Dergleichen Apropo's tragen fich baufiger au als man bentt: und es ift wenigstens fein großeres Miratel, als daß, jum Beispiel, der junge herr bon ** eben im Begriff mar, feine Beinfleider binauf zu gieben, als unvermuthet feine Rabterin ine Bimmer trat, Die feidnen Strumpfe, die er ibr ju ftopfen geschickt batte, au überbringen - welches, wie Gie wiffen, die Bere anlaffung ju einer jufalligen Begebenbeit mar, Die in feiner boben Ramilie meniaftens eben fo große Bewegungen verurfacte, ale die unvorbereitete Er-Scheinung des Euripides in dem Abdetitifden Dars terre. Wer fich über fo mas munbern tann, muß

fid nicht viel auf bie AAIMONIA verftel wie eben biefer Eurivides faat.

Mebrigens, wenn wir fagten, baf ber Ror Ardelaus ein großer Liebhaber ber iconen Rie und iconen Geifter gewefen fen, fo muß bas e nicht fo genau und im ftrenaften Ginne ber 2Be genommen werden ; benn es ift eigentlich nur fo Art zu reben, und biefer Berr war im Grunde ni meniger als ein Liebhaber ber iconen Runfte fconen Beifter. Das mabre bavon mar : baf bei ter Ronig Archelans feit einiger Beit ofters la Beile batte - weil ibn alle feine vormaligen luftigungen, ale ba find - 3**, 6 **, 5 1 ** . C ** , E ** , M ** , u. f. w. nicht lan beluftigen wollten. Ueberdem mar er ein Berr großer Umbigion, ber fich bon feinem Db fammerberen batte fagen laffen, daß ce fcbl terdinge unter die Buffandigfeiten eines großen R ffen gebore, Runfte und Biffenfchaften in fei Cous zu nehmen. Denn, fagte ber Dberfamn berr, Ihre Majeftat werden bemerft haben, man niemale eine Statue, oder ein Bruftbild ei großen Beren auf einer Debaille u. f. w. fiebt. beffen rechter Sand nicht eine Minerba ftar neben einem Trofee von Bangern, Fabnen, Spie und Morgenfternen - jur Linten fnien immer ett geflügelte Jungen ober halb nadte Dabden, Dinfel und Balet, Binfelmaß, Blote, Leier 1 einer Rolle Papier in ben Sanben, die Aunste vorstellend, die fich dem großen herrn gleichsam gur Protetzion empfehlen; oben darüber aber schwebt eine Jama mit der Erowpete am Mund, anzndeinten, daß Könige und Fürsten fich durch ben Schut, Len fie den Kunsten angedeiten laffen, einen unfterblichen Rubm erwerben, u. f. w.

Der König Archelaus hatte also die Kunfte in seinen Schut genammen: und dem en Folge wissen und die Geschichtscheft ein Langes und Ereites davon zu erzählen, wie viel er gebaut habe, und wie viel er auf Malerei und Bilbhauerei, auf schone Lapeten und andere schone Wobein verwandt zund wie alles die auf die Lommodität, dei ihm habe hetryerisch seis auf bie Lommodität, dei ihm habe hetryerisch seinen und schone Geister an seinen hof berufen habe, u. s. w. welches alles, (sagen fie), er und mehr that, weil ihm daran gelegen war, das Andensen der Uevelthaten auszulässichen, durch die er fich den Weg zum Throne, zu dem, er nicht geboren war, gebahnt hatte — wie Euer Edeln aus Ihrem Bayle mit mehrerm ersehen können.

Rach diefer kleinen Abichweifung tehren, wir gu unferm Attifchen Dichter gurud, den wir unter einem ichimmernden Birtel von Abderiten und Abderitinnen vom erften Range, unter einem grunen Pavillon im Garten des Archon Onvlaus antreffen werden.

The state of the s

8. Rapitel.

Wie sich Euripides mit den Abberiten benimmt. Sie machen einen Anschlag auf ihn, wobei sich ihre politische Betriebsamkeit in einem starken Lichte zeigt, und ber ihnen um so gewisser gelingen muß, weit alle Schwierigkeiten, die fie dabei sehen, bloß ein= gebildet find.

Es ift oben icon bemertt worden, bag Guripis bes icon lange, wie mobl unbefannter Beife, bei ben Abderiten in großem Anfeben ftand. Jest, fo bald es ericollen war, baf er in Derfon jugegen fev, war die gange Stadt in Bewegung. fprach bon nichts als bon Euripides. - Daben Gie ben Eurivides icon gefeben? - Bie fiebt er aus? - Sat er eine große Rafe? Bie tragt er ben Ropf ? Bas bat er für Angen ? Er fpricht wohl in lauter Berfen ? Ift er folg ?" - und bundert folche Fragen machte man einander fcneller als es moglich war auf Gine ju antworten. Die Reugier, ben Euripides au feben, sog noch außer benen, die ber Archon hatte bitten laffen, verfchiedene berbei, die nicht geladen maren: Alles brangte fich um ben guten glatfopfigen Dichter ber, um zu beaugenfcheis nigen, ob er auch fo ausfebe, wie fie fich borgeftellt batten, daß er ausseben muffe. Berichiedne,

insonderheit unter den Damen, schienen Ach zu wund bern, daß er am Ende doch gerade so aussah wie ein andrer Menfch. Andre bemerkten, daß er viel Feuer in den Augen habe: und die Icone Apenalsis raunte ihrer Nachbarin ins Ohr, man seh' es ihm start an, daß er ein ausgemachter Weiber feind sey. Sie machte diese Bemerkung mit einem Aussebruck von anticipirtem Bergnigen über den Briumfonn sie sich davon versprach, wenn ein so-erklarter beind ihres Geschlechts die Macht ihrer Reizungen wurde bekennen mussen.

Die Dummheit hat ihr Sublimes so gut als der Berstand, und wer darin dis zum Absurschen den gehen kann, hat das Erhabue in dieser Are erreicht, welches für gescheute Leute immer eine Quelle von Bergnügen ist. Die Abderiten hatten das Glück, im Besitz dieser Bollsonunenheit zu sezul. Ihre Ungereimtheit machte einen Fremden Aufangs wohl zuweilen ungeduldig; aber so balb man sahdaß sie so ganz aus Einem Stude war, und (eben darum) so viel Zuversicht und Gumunthigkeit in sich hatte: so versöhnte man sich gleich wieder mit ihnen, und belustigte sich oft besser an-ihrer Alberne heit, als an andrer Leute Wis.

Euripides war in feinem Leben nie bei fo guter Laune gewesen, als bei diesem Abberitenschmause. Er antwortete mit der großten Gefälligkeit auf alle ihre Fragen, lachte über alle ihre Wielands B. 19. 86. platten Ginfalle, lief jeben fo boch gelten ale er fich felbft murdigte, und erffarte fich fogar über ibr Ebeater und Ruftmefen fo billig, baß jedermann polltommen mit ibm aufr n mar. - Ein feiner Baft! raunte berpolitifde Ratheberr ber Dame Salabanda, bie uber il i fag, ine Dhr; ber tritt leife auf!" - Und jo boflich, fo befcheiden, ale ob er fein großer Roof mare!" erwiederte Gala-Der brolligfte Mann von ber Belt. beim Jupiter! fagte ber furge bide Ratbeberr, beim Auffteben von Gifche; ein recht furgweiliger Mann! Datt's ibm nicht quaetraut, mein Geel!" -Die Damen, Die er ich on gefunden batte, waren dafur fo boffich , und thaten , als ob fie ibn um awangig Sabre junger fanben als er war: furg, man war gang bon ibm bezaubert, und bedauerte nur, daß man die Ebre und bas Beran ugen. ibn in Abbera ju feben, nicht langer haben follte. Denn Euripides blieb babei, bag er fich nicht aufbalten konne. -

Endlich nahm Frau Salabanda den politischen Rathsherrn und den jungen Onobulus auf die Seite. Was meinten Sie, sagte fie, wenn wir ihn dahin bringen konnen, daß er und feine Andromeda gabe? Er hat seine eigene Truppe bei sich. Es sollen ganz außerordentliche Birtubsen seyn. — On obulus fand den Einfall gottlich.— Ich hatte ihn eben selbst gehabt, sagte der

politische Rathsberr, und war im Begriff es Ihnen vorzutragen. Aber es wird Schwierigkeiten absetzen. Der Romofplar — "D, dafür lassen Sie mich sorgen, siel Salabanda ein; ich will ihm schon warm machen!"

Für meinen Oheim steh' ich, sagte Onobus lus; und noch in dieser Nacht will ich unter unfern jungen Leuten eine Partei zusammen trommeln, die Larms genug in der Stadt machen soll.

"Nur nicht zu hinig, muntelte ber politief de Rathsherr mit dem Kopfe wadelnd; wir wollen uns nichts merten laffen! Erst das Berrain sondirt, und fein leise aufgetreten! Das ift was ich immer sage."

"Mber, wir haben feine Beit gu verlieren, herr

-Krofchpfleger! Euripides gebt fort -"

Wir wollen ihn schon aufhalten, erwiederte Salabanda; er soll morgen bei mir seyn! — Eine Gartenpartie, und alle unfre hubschen Leute bazu eingelade — Laben Sie nur mich machen; es soll gewiß gehen.

Frau Salabanda paffirte in Abdera für eine gar weife Frau. Sie war start in Politicis, und hatte großen Einfluß auf den Archon Onolaus. Der Oberpriester war ihr Oheim, und fünf oder sechs Ratheherren, die sie in ihrer Freundschaft zählte, gaben selten eine andere Meinung im Rathe von sich, als die sie ihnen des Abends zuvor eingetrichtert

hatte. Ueberdieß standen ihr die Liebhaber der nen Thryallis, mit der sie im engsten Ber lebte, ganglich zu Gebote: nichts von ihren zu sagen, deren sie immer einige hatte, die auf: nung dienten, und also so geschmeidig ware Handschuhe. Ihr haus, das unter die besten Stadt gehörte, war der Ort, wo alle Geschäft bereitet, alle handel geschlichtet, und alle Wo ins Reine gebracht wurden: mit Einem Worte, Salabanda machte in Abdera was sie wollte.

Euripides, ohne die mindefte Mbfict, Be bon der Bichtigfeit Diefer Frau gu machen, fich diefen Abend fo gut bei ihr infinuirt, er jum menigften eine Frofchpflegerftelle auf Rorn gehabt batte. Brachte fie ein politifches fpruchlein als einen Bedanfen por, fo fa baf es eine febr icharffinnige Bemer fev, citirte fle ben Gimonides ober Some bewunderte er ihr Talent, Berfe ju beflamiren batte ibn mit einigen Stellen feiner Berte gogen, die ibn gu Athen in ben bofen Rui Beiberfeindes gefest; und er batte, indem gegen fie und die fcone Thrvallis verbeugte, fichert, bag es fein Unglich fen, nicht eber na bera gefommen gu fenn. Rurg, er hatte fich f geführt, daß Frau Galabanda bereit mar, einer fand gu erregen, falls ibr mit bem politifchen i



Man faumte nicht, fich vor allen Dingen bes Archons au verfichern, ber gewohnlich balb gemons nen war, wenn man ibm fagte, daß eine Bache ber Republif Abdera zu großem Rubm gereichen und bem Bolfe febr angenehm fenn werde. Aber, weil er ein herr war, der feine Rube liebte, fo erflarte. er fich : er überlaffe es ihnen, alles in die gebos rigen Bbae einzuleiten : er feines Dets mochte fich mit niemand befimegen überwerfen, am weniaften mit bem Romofplar, ber ein Grobian fep und unter bem Bolf einen ftarfen Anbang babe. - Begen bes Bolfes machen Gid Eure Berrlichteit feine Gorge, flufterte ibm ber Ratheberr ju : das will ich burch die dritte Sand icon ftimmen laffen wie wirs nur wunichen tonnen." - Und ich. fagte Galabanda, nehme die Ratheherren auf mich. - Bir wollen feben, fprach ber Archon, indem er gur Gefellicaft aurudfebrte.

Scyn Sie ruhig, fprach bie Dame zum politischen Rathsherrn, indem fie ihn auf die Seite nahm: ch fenne den Archon. Wenn man ihn haben will, v muß man ihm nur des Abends von einer Sache vrechen, und wenn er Rein gefagt hat, des Mornts wieder fommen und, ohne ben Mund zu versummen, so reden, als ob er Ja gefagt habe, und n dabei zei en, daß man des Erfolgs gewiß ist:

so tann man fich auf ihn bertaffen wie auf Gold. Es ift nicht bas erfte Mal, bas ich ihn auf biefe Art bran gefriegt babe.

"Sie find eine schlaue Fran, versehte ber her Froschpfleger, indem er fle sachte auf den runden Arm klopfte. — Was Sie leise auftreten! — Aber man wird merken, daß wir etwas vorhaben — und das könnte nachtheilig seyn. — Wir muffen piano gehn!

In diesem Augenblick trippelten ein paar Abderitinnen berbei, benen bald alle übrigen von der Gefellschaft folgten, um gu boren wobon die Rebe fep.

Der politische Ratheberr folich fich weg.

"Run, wie gefallt euch Euripibes? fagte Fran

D ein ichamnanter Mann! riefen Die Abbert-

Nur Schade, daß er fo-tahl ift — feste eine hingu; und daß ihm ein paar Jahne fehlen, fagte die andre.

Rarrden, besto weniger tann er bich beißen, fagte bie britte; und weil bieß ein wißiger Ginfall war, so lachten fie alle berglich baruber.

It er schon verheirathet? fragte ein junges Ding, bas so aussah, als ob es, wie ein Pilg, in einer einzigen Racht aus bem Boden aufgeschoffen ware.

Möchtest Du ihn etwa haben ? antwortete ein

andres Fraulein spottische, ich dente, er hat sichen Urentel zu verheirathen.

D die will ich Dir überlaffen, fagte jene fchnipe pisch; und ber Stich war besto wespenartiger, weil das besagte Fraulein, wiewohl sie so jung that als ein Madchen von achtzehn, wenigstens ihre vollen funf und deißig auf dem Racken trug.

"Rinder, unterbrach fe Frau Salabanda, von bem allen ist jest die Rebe nicht. Es ist was gang andres auf bem Tapete. Wie gesiel' es euch, wenn ich ben fremben herrn beredete, etliche Tage hier au bleiben, und uns mit der Truppe, die er bei sich hat, eine seiner Romodien zu geben ?"

O das ist herrlich! riefen die Abberteinnen alle vor Freuden aufhupfend; o ja, wenn Sie das machen tonnten!

"Das will ich schon machen bennen, verfette Sie labanda; aber ihr mußt alle bagu beifen bitte Con-

D ja, o ja! schnatterten die Abdertimmen; und nun liesen fie in hellem haufen auf den Euripides zu, und schrien alle auf einmal: D ja, herr Euripides, Sie muffen uns eine Komodie spielen! Wir-lassen Sie nicht gehen, bis Sie uns eine Romodie gespielt haben. Richt wahr? Sie versprechens uns?

Der arme Mann, bem bie Jumuthung auf ben hals tam wie ein Rubel Baffers auf den Kopf, trat ein paar Schritte gurud, und versicherte fie, es sey ihm nie in den Sinn getommen, in Abbera-

Komodie gu fpielen, er muffe feine Reife befchteunigen, u. f. w. Aber bas half aftes nichts — D Gie muffen, schrieen die Abberitinnen; wir laffen Ihnen teine Rube; Gie find biel gu artig, als daß Gie uns was abschlagen follten. Wir wollen Gie fo fcon bitten —

"Im Ernft, fagte Frau Salabanda, wir haben einen Anfchlag auf Sie gemacht — Und ber nicht au Waffer werden foll, fiel Onobulus ein, oder ich

will nicht Onobulus beifen.

Bas giebts ? Bas giebts ? fragte ber politifde Ratheberr . ber ben Unwiffenden machte, indem er langfam und mit unftetem Blid bingu folich : mas baben Gie mit bem herrn por? - Der furge bide Ratheberr fam auch berbei gewatschelt. 3ch alaube gar, fraf mich! Gie wollen alle auf einmal fein Berg mit Arreft beidblagen, ba, ba, bal" fdrie er und lachte. Daß er fich Die Geiten balten mufite. Man verftanbigte ibn, wobon die Rede fev. -"ba, ba, ba, ba! Gin fconer Gedante! ftraf mich Jupiter! Da fomm' ich gewiß auch. bas verfpred' ich Ihnen! Der Meifter felbft! bas muß ber Dube werth fenn! Bird recht viel Ebre fur Abberg fenn, herr Euripides, große Chre! Saben une gludlich au ichagen, daß unfre Leute bon fo einem gefchidten Manne profitiren follen!" - Roch ein paar Serren von Bedeutung machten ibm ungefahr bas namliche Rompliment.

Euripides, wiewohl er ben Ginfall nicht fo ubet. fand, fic diefe Luft mit ben Abberiten an machen, fpielte noch immer den Erftaunten, und entschuldigte fic bamit. baf er bem Ronig Archelaus verfprochen babe, feine Reife zu befchleunigen.

"Ei, mas! fagte Onobulus, Gie find ein Republifaner, und eine Republit bat ein naberes Recht

an Gie:" .

- "Sagen Gie bem Ronige nur, fongerte bie foone Myris, daß wir Sie fo gar fcon gebeten haben. Er foll ein galanter Berr fenn. Er wird Ibnen nicht übel nehmen, bag Gie fechs Rrauenzimmern auf einmal nichts abschlagen tonnten."

D du, Rirann; ber Gotter und ber Denfchen, Amor! rief Euripides im Bon ber Bragodie, indem er jugleich bie foone Ebryallis

anfab.

"Wenn das Ihr Ernft ift, fagte Thrvallis," mit ber Miene einer Derfon, bie nicht gewohnt ift meder abzuweisen noch abgewiesen zu werden; wenn bas Ihr Ernft ift, fo beweisen Gie es baburch, daß Gie Gid von mir erbitten laffen."

Dief von mir perbrok bie anbern Abberitinnen. Wir wollen nicht unbescheiben feyn, fagte eine, indem fie die Lippen einzog, und auf die Seite fab. -Man muß dem Berrn nichts zumutben, mas ibm unmoglich ift, fagte eine andre.

Um Ihnen Vergnügen ju machen, meine iconen

Die Abderiten Samen, fprach ber Dichter, thunte mir bat Mendog.

Ange mogung werven.
Muffen war feiner Schreibtafel beraus,
Onobulus war hurtig mit feiner Schreibtafel beraus, um fich ben Gedanten aufbungeiren. Die Beiber und Radden warfen einen Stid auf Chryallis, als ob fie fagen wallten: Retfch! Er bat uns auch fon geheißen! Madam braucht fich eben nicht fo viel auf ihre Mealantenfigur einzubite den; er bleibt fo gut um unfertwillen bier als um

ibrentwillen.

Salabande machte endlich bem Sandel ein Ende, indem fie fic blot die Gefalligfeit ausbat, bas e ihr und ihren Greunden, die alle feine großen Bei ehrer feijen, nur noch ben morgenden Eag fchente mochte. Weil Enripides im Grunde nicht bu eif batte, und fich in Abberg febr gut amufirte, fo ! er fich nicht lange bitten, eine Gintadung angur men, die ihm bubice Beitrage bu - Poffenspi für den hof bu Wella versprach. Und so ging bie Gefellschaft, auf die Chre fich Margen bei Calabanda wieder bu feben, gegen Mitterna allerfeitigem Bergnugen auseinender.

9. Rapitel.

Euripibes befieht bie Stobt, wird mit bem Priefter Strobylus bekannt, und vernimmt von ihm die Gelichichte ber Latonenfrosche. Merkwürdiges Gespräch, welches bei bieser Gelegenheit zwischen Demokrit, bem Priester und bem Dichter vorfällt.

Inswischen führte Unobulus, in Begleitung ettider junger herren seines Schlages, seinen Gast in
ber Stadt herum, um ihm alles, was darin sehenswurdig ware, zu zeigen. Unterwegs begegnete ihnen
Demofrit, mit welchem Euripides schon von langem her bekannt war. Sie gingen also mit einander; und da die Stadt Abdera ziemtich weitläusig
war, so hatten die beiden Alten Gelegenheit genug,
von den jungen herren zu prositiren, die immer den
Mund offen hatten, über alles entschieden, alles wußten, und sich gar nicht zu Sinne kommen ließen,
daß es ihres gleichen in Gegenwart, von Mannern
anständiger sey zu horen, als sich horen zu lassen.

Euripides hatte also biefen Morgen genug gu boren und zu sehen. Die jungen Abberiten, die nie weiter als bis gegen die außersten Schlagbaume ihrer Baterstadt gekommen waren, sprachen von allem, was fle ihm zeigten, als von Bundern bie gar nicht ihres gleichen in der Belt hatten. Onobulus hins gegen, der die gege Reise gemacht hatte, verglich alles mit dem, was er in eben diefer Art zu Athen, Korinth und Sprafus gesehen, und brachte in einem albernen Loue von Entschutdigung eine Menge lächerlicher Urfachen hervor, warum diese Dinge in Athen, Korinth und Sprafus schoner und prächtiger waren als in Abbera.

Junger herr, fagte Demofrit, es ift hubich, daß Sie Ihre Bater und Mutterstadt in Ehren halten; aber wenn Sie und'einen Beweis davon geben wollten, so laffen Sie Athen, Korinth und Spratus aus bem Spiele. Rehmen wir jedes Ding wie es ift, und teine Bergleichung, so brauchts auch teine Entschuldigung.

Euripides fand alles, was man ihm zeigte, fehr merkwurdig; und bas war es auch. Denn man zeigte ihm eine Bibliothet, worin viele unnute und ungelosene Bucher, ein Munzfabinet, worin viel abgegriffene Runzen, ein reiches Spital, worin viel übel verpflegte Arme, ein Arsenal, worin wenig Waffen, und einen Brunnen, worin noch weniger Wassermar. Man zeigte ihm auch bas Rathhaus, wo die gute Stadt Abbera so gut berathen wurde, ben Lenpel des Jasans, und ein vergotbetes Widderfell, welches sie, wiewohl wenig Gold wert daran zu sehen war, fur das berühmte goldne tre f ausgaben.

Gie nahmen auch ben alten wauchigen Tempel ber Latona in Augenschein , und bas Grabmal bes Abderus, ber bie Stadt auerft erbanet baben follte, und die Gallerie, wo alle Archonten bon Abberg in Lebensgroße gemalt Ganben. und einander alle fo abnlich faben , als ob ber folgende immer die Kopie bon bem porbernebenben aswolch mare. Endlich, ba fie alles gefeben batten, führte man fie auch an den gebeiligten Beich. morin auf Untoften gemeiner Stadt die großten und fette ften Krofche gefüttert murben, die man je gefeben bat. und die, wie der Oberpriefter Strobplus febr ernftbaft verficherte, in gerader Linie von ben Lucifden Bauern abstammten - Die ber umber irrenden, nirgends Rube findenden, und vor Durft. verschmachtenden Laton a nicht gestatten wollten, aus einem Teiche, der ihnen augehorte, an trinten, und dafür von Jupiter gur Strafe ihrer Ungeschlachtheis in Arolde verwandelt wurden.

D herr Oberpriefter, fagte Demotrit, ergabten Sie doch dem fremden Berrn die Beschichte biefet Frofde, und wie es junegangen, daß ber gebeiligte Teich aus Lycien über das Jonifche Meer berüber bis nach Abbera versett worden ift, welches, wie Gie wiffen, eine gientliche Strede Beas über Lanber und Meere ausmacht, und (wenn man fo fagen darf) beinabe ein noch größeres Bunder ift, als

die Froschwerdung ber Locischen Bauern felbft:

Die Abberiten.

f fah Demofriten und dem Fremden mit klichen Blick unter die Augen. Beil & darin sehen konnte, das ihn berechtigt Spotter, ju erklaren, welche nicht verso ehrwurdigen Mysterien zugelassen zu jat er sie, sich unter einen großen wilben zu sehen, der eine Seite des kleinen els beschattete, und erzählte ihnen hierauf Treuherzigkeit, womit man die alltägenheit erzählen kann, alles was er von wissen glaubte.

eichichte bes Latonendienftes in ite er., verliert fich im Rebel des graueund. Unfre Borfahren, die Teier, bie geführ bundert und vierzig Jahren von ffer machten, fanden ibn bereits feit Beiten eingeführt: und biefer Bempel richt einer ber altesten in ber Belt, wie is feiner Bauart und andern Beiden eines bums ichließen tonnen. Es ift, wie Gie it erlaubt, mit ftrafbarem Borwis ben. bleier aufzuheben, ben die Beit um ben r Gotter und ibred Dienstes geworfen verliert fich in Zeiten, mo die Runft gu' h nicht erfunden mar. Allein die mund. eferung, bie von Bater au Gobn durch fo inderte fortgepflangt murde, erfest ben iftlicher Urfunden mehr als binlanalich.

und macht, fo au fagen, eine lebendige Urfunde aus, Die dem todten Buchstaben billig noch vorzugieben ift. Diese Tradizion faat: als die porermabnte Bermandlung der Lycifchen Bauern borgegangen, batten bie benachbarten Ginwohner und einige von ben befagten Bauern felbit, welche an dem Frevel ber übrigen feis nen Theil genommen, als Beugen bes porgegangenen Wunders, Latonen mit ihren noch an der Bruft lies genden Zwillingen, Apollo und Diang, für Gottheiten erfannt, ihnen an dem Leiche, wo die Bermandlung gefcheben, einen Altar errichtet, auch die Begend und das Gebuiche, das den Teich umgab, ju einem Sain geheiligt. Das Band bieß damale noch Milig, und die in Frofde verwandelten Bauern waren alfo, eigente lich au reden, Milier; als aber lange Beit bernach Lucus, Pandions des Zweiten Gobn, fich mit einer Attischen Rolonie des Landes bemachtigte, befam es von ihm den Ramen Lucia, und ber altere Rame verlor fich ganglich. Bei diefer Gelegenheit verliegen die Einwohner der Gegend, mo der Altar und Sain der Latona ftand, weil fie fich der herrichaft des befagten Lucus nicht unterwerfen wollten, ibr Baterland, festen fich ju Schiffe, irrten eine Beit lang auf bem Megeischen Meere berum, und ließen fich endlich au Abdera nieder, welches furg guvor durch die Deft beinahe ganglich entvolfert worden war. Bei ihrem Abauge ichmerste fie, wie die Eradizion fagt, nichts fo fegr, ale daß fie den gebeiligten Sain und Ceich

der Latona gurud laffen mußten. Sie fannen bin und ber, und fanden endlich, das Beste ware, einige junge Baume aus dem befagten haine mit Burzeln und Erde, und eine Anzahl von Froschen auszehn befagten Teich in einer Tonne voll geheiligten Balfers mitzunehmen. So bald sie zu Abdera anlangten, war ihre erste Sorge, einen neuen Teich zu graben, welches eben dieser ist, den Sie hier vor sich sehen.

"Gie leiteten einen Urm des Rluffes Reftus in denfelben, und befesten ibn mit den Abfommlingen der in Frofche verwandelten Lycier oder Milier, Die fie in dem geweihten Baffer mit fich gebracht batten. 11m den neuen Teich ber, dem fie forgfaltig Die pole liae Gestalt und Große des alten gaben, pflangten fie die mitgebrachten beiligen Baume, weiheten fie aufe neue ber Latona jum Sain, bauten ihr biefen Tempel, und verordneten einen Driefter, ber ben Dienst derfelben verfeben, und des hains und Leiches warten follte, welche fich auf diefe Beife, obne ein fo großes Bunder als herr Demofrit fur notbig. bielt, aus Lycien nach Abdera verfest fanden. fer Tempel, Sain und Leich erhielt fich, vermoge ber Ehrfurcht, melde fogar die benachbarten milben Ebras ' cier für benfelben hegten, durch alle Beranderungen und Unfalle, denen Abdera in der Kolge unterworfen mar, bis die Stadt endlich von den Teiern, unfern Borfahren, zu den Zeiten des großen Corus wieder hergestellt, und (wie man ohne Rubmredigfeit

fagen fann) ju einem Glang erhoben murde; daß fie feine Urfache bat, irgend eine andre in der Welt au beneiben.

Sie reden wie ein mahrer Vatriot. Berr Dberpriefter, fagte Euripibes. Aber wenn es erlaubt mare, eine bescheidene grage ju thun -

"Fragen Gie was Gie wollen, fiel ihm Stros bylus ein; ich werde Gott Lob! nie perlegen feyn, Antwort au geben. "

Mit Guer Chrmurden Erlaubnif alfo, fubr Guris pides fort; die gange Welt fennt die edle Denfart und die Liebe jur Dracht und zu den iconen Runften, die den Teiischen Abberiten eigen ift, und wovon ihre Stadt überall die mertwurdigften Beweise darstellt. Wie kommt es also, da zumal die Tejer ichon von alten Beiten ber im Ruf einer befonbern Ehrfurcht für Latonen fteben, daß die Abderiten nicht auf den Gedanten gefommen find, ihr einen ansehnlichen Tempel aufzubauen ?

3d vermutbete mir biefen Ginmurf, a fagte Strobylus mit einem Lacheln, wobei er die Augenbraunen in die Sobe, jog und machtig weise ausfeben wollte.

Es foll tein Ginwurf fenn, verfette Euripides,

fondern eine bescheibene Rrage.

"Ich will fie Ihnen beantworten, fagte der Priefter. Ohne Tweifel mare es der Republit leicht gewesen, der Latona als einer Gottin vom erften Rang einen so prachtigen Tempel aufzubauent, sie dem Jason, der doch nur ein heros gebaut hat. Aber sie hat mit Recht geglaubt, es der Ehrsurcht, die wir der Mutter des Ap und der Diana schuldig find, gemäßer sev, it uralten Tempel zu lassen wie sie ihn gesunden; es ist und bleibt dem ungeachtet der oberste heiligste Tempel von Abdera, was auch immer Priester Jasons dagegen einwenden mag.

Strobylus fagte biefes lette mit einem E und einem Crescendo il Porte, bag Demotrit nothig fand ihn gu verfichern, bag bief me ftene bei allen gefund bentenden eine ausgema

Sache fen.

Indeffen, fuhr der Oberpriester fort, hat Republik gleichwohl solche Beweise ihrer befont Devozion fur den Lempel der Latona und de Zubehörten gegeben, daß gegen die Lauterkeit it Absichten nicht der geringste Zweisel indrig kann. Sie hat zu Versehung des Dienstes nicht ein Kollegium von sechs Priestern, deren Borst zu seyn ich unwurdiger Beise die Ehre habe, dern auch aus dem Mittel des Senats drei Pfle des heiligen Leichs angeordnet, von welchen der e allezeit eines von den Hauptern der Stadt ist. sie hat, aus Beweggründen, deren Richtigkeit stre zu machen nicht langer erlaubt ist, die Unverlehl keit der Frosche des Latonenteichs auf alle Th

biefer Gattung in ihrem gangen Gebiet ausgebehnt, und zu diefem Ende das gange Gefchlecht der-Storche, Rraniche und aller andern Froschfeinde aus ihren Grenzen verbannt.

Wenn die Berficherung, daß es nicht langer erlaubt ift an der Richtigfeit Diefes Berfahrens au zweifeln, mir nicht die Bunge bande, fagte Demofrit, fo wurde ich mir die Freiheit nehmen au erinnern, baß felbiges mehr in einer gwar an fich felbit lobliden, aber doch aufs außerfte getriebenen . Deifidamonie, ale in der Ratur ber Cache, oder der Chrfurcht, die wir der Latona ichulbig find. gegrundet au feyn fcheint. Denn in der That ift nichts gewiffer, ale daß die Frosche ju Abdera und in der Gegend umber, die den Ginmohnern bereits fehr befdwerlich find, mit ber Zeit fich unter einem folden Schute fo überfcwenglich vermehren werden, daß ich nicht begreife, wie unfre Rachtommen fich mit ihnen werden vergleichen fonnen. Ich rede bier . bloß menschlicher Beife, und unterwerfe meine Meinung dem Urtheit der Obern, wie einem recht gefinnten Abderiten gufommt.

Daran thun Sie wohl, fagte Strobylus, es mag nun Ihr Ernft fenn oder nicht; und Sie wurden, nehmen Sie mirs nicht übel, noch beffer thun, wenn Sie dergleichen Meinungen gar nicht laut werden ließen. Uebrigens kann nichts lächerlicher feyn als fich vor Froschen zu fürchten; und unter dem Schus Mich wundert, als Demofrit, unbefannt die fich von Insetten und fleinen bem Menschen vielmehr nuklich ali

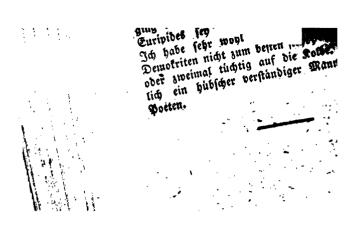
Der Priester Strobylus nahn so wohl auf, daß er von diesem hoher Gönner und Beforderer unf Die Herren hatten sich taum von ging er in einige der besten Haul Euripides sey ein Mann von gIch habe sehr wohl bemertt, se Demotriten nicht zum besten steht oder zweimal tüchtig auf die Kriss ein bub verständiger 1

10. Rapitel.

Der Senat zu Abbera giebt bem Guripibes, ohne baß er barum ansucht, Erlaubniß, eines seiner Stücke auf bem Abberitischen Theater aufzusühren. Kunstgriff, wodurch sich die Abberitische Kanzlei in solchen Fällen zu helsen psiegte. Schlaues Betragen des Nomosplar. Werkwürdige Art der Abberiten, einem, der ihnen im Wege stand, allen Vorschub zu thun.

Nachdem Euripides die Wahrzeichen von Abdera sammtlich in Augenschein genommen hatte,
führte man ihn nach dem Garten der Salabanda,
wo er den Rathsherrn, ihren Gemal, (einen Mann,
der blos wegen seiner Gemalin bemerkt wurde) und
eine große Gesellschaft von Abderitischem Beau-Monde
fand, alle sehr begierig zu sehen, wie man es
machte, um Euripides zu sehn.

Euripides fah nur Ein Mittel, fich mit Shren aus der Sache zu ziehen; und bas war — in so guter Abderitischer Geseilschaft nicht Euripides — sondern so fehr Abderit zu feyn als ihm nur immer möglich war. Die wacern Leute wunderten fich, ihn so gleichartig mit ihnen setift zu finden. Es ift ein scharmanter Mann, fagten fie; man dachte, er ware sein Leben lang in Abbera gewesen.



10. Rapitel.

Der Senat ku Abbera giebt bem Euripides, ohne baß er barum ansucht, Erlaubniß, eines seiner Stücke auf bem Abberitischen Theater aufzuführen. Kunstgriff, wodurch sich die Abberitische Kanzlei in solchen Fällen zu helsen psiegte. Schlaues Betragen des Nomosplar. Merkwürdige Art der Abberiten, einem, der ihnen im Wege stand, allen Vorschub zu thun.

Nachdem Euripides die Wahrzeichen von Abedera sammtlich in Augenschein genommen hatte, führte man ihn nach dem Garten der Salakanda, wo er den Rathsherrn, ihren Gemal, (einen Rann, der blos wegen seiner Gemalin bemerkt wurde) und eine große Gesellschaft von Abderitischem Beau-Monde sand, alle sehr begierig zu sehen, wie man es machte, um Euripides zu sehn.

Euripides fab nur Gin Mittel, fich mit Shren aus ber Cache gu ziehen; und bas war — in fo guter Abderitischer Geseischaft nicht Euripides — sondern so fehr Abderit zu seyn als ihm nur immer möglich war. Die wacern Leute wunderten fich, ihn so gleichartig mit ihnen setbst zu finden. Es ist ein scharmanter Mann, fagten fie; man dachte, er ware fein Leben lang in Abberg gewesen.

Abderitischen Theaterwefens vor Rath legte, den man fo grundlich und wohl ausgesonnen sand, daß er strads in einer allgemeinen Bersanntung der Birm gerschaft zu einem Fundamentalgeseb der Stadt Abdera gestemvelt wurde.

Wir murben und ein Beratugen bardus machen. diefes Abderitifde Meifterftud auch vor unfre Lefer an legen, wenn wir ihnen Gebulb genug gutrauen burften es an lefent. Sollte aber irgend ein gemeines Welen in ober aufer bent beiligen Romifchen Reich Die Mittbeilung beffetben !! wunfeben : fo ift annu. erbotta, foldte auf erfolgte Regutifizion, gegen blotte Erftattung ber Gdreibauslagen unentgelblich mitam theilen. Alles, was wir bier bavon fagen tonnen. ift: baf, bermoge biefer Cinrictung, sine aggravia Publiei . - durch bloge Erfparung eine Menge ande rer Ausgaben, Die man freilich in jedem andera Staate für notbiger und nublider ale die Unterbas tung eines Ragionaltheaters angefeben batte - bim langliche Ronde ausgemacht murben, Die Abberiten . modentlich viefmal mit Schausvielen zu traftiren's fomobl Dichter, Schaufpieler und Orchefter, als bie . herren Deputirten und ben Romofplar geborig an remunerirens und überdief noch die beiden um terften Rlaffen ber Bufdauer bei feber Borftellung viritim mit einem Dfennigbrot und zwei trodien Beigen gu gratificiren." - Der einzige Rebles Diefer fconen Einrichtung war, baf bie Berren von

ber Kommiffion fich in Berechnung ber Einnahme und Ausgabe (wegen beren Richtigfeit man fich auf ibre befannte Derteritat berlief) um acht gebn taufend Drachmen (ungefahr brittbalb taufend Thaler ichiver Geld) verrechnet hatten, die das Merarium mehr bezahlen mufte. als bie angewiefenen Sonde betrugen. Das war nun freilich tein gang gleichgultiger Rechnungeverftog! Indeffen waren die herren von Abdera gewohnt, fo glattwee und bona fide bei ihrer Staatswirthichaft au Berte ju geben, bag etliche Jahre verftrichen, bis man gewahr wurde, woran es liege, bag fic alle Jahr ein Deficit von zwei taufend funf bundert Thas lern in ber hauptrechnung ergab. Wie man es end lich mit vieler Dube beraus gebracht batte, fanden Die Baupter für notbig, die Cache por bas gefammte Bolf au bringen, und pro forma auf Gingiebung ber Schaubuhne angutragen. Allein die Abderiten geberbeten fich zu biefem Borfcblag, als ob man ihnen Waner und Keuer nehmen wolle. Rurg, es murde ein Plebiscitum errichtet, daß die jahrlich abgannigen dritthalb Talente aus dem gemeinen Schat. ber im Tempel ber Latona niedergelegt war, gewonnen werden follten : und berjenige, ber fich funftig unterfangen wurde, auf Abichaffung ber Schaububne angutragen, follte fur einen Reind ber Stadt Abdera angesehen werden.

Die Abderiten glaubten nun ihre Sache recht

Abderitischen Theaterwesens vor Nath legte, den minn fo grundlich und wohl ausgesonen fand, bas westrade in einer allgemeinen Bersammlung ber Bind gerschaft zu einem Fundamentalgeses ber Stadt Abdera gestempelt wurde,

Wir murben und ein Beranugen baraus machen. biefes Abberitifde Reifterflud auch por unfre Lefer an legen, wenn wir ihnen Gebuld genug gutrauen burften es au lefent. Gollte aber irgend ein gemeines Wefen in ober außer bem beiligen Romifden Reiche Die Mitteleilang beffetben wunfchen: fo ift man erbotia, folde auf erfolgte Mequifision, gegen blofe Erftattung ber Goreibauslagen unentgelblich mifans theilen. Alles, was wir bier bavon fagen tonnen. ift : baf, bermoge biefer Cinrichtung, sine aggravia Publici . - butd bloge Erfparung eine Menge ande rer Ausgaben, bie man freilich in jedem andern Stagte für notbiger und nutlider ale bie Unterbaltung eines Ragionaltheaters angefeben batte - birttangliche Bonds ausgemacht murben, bie Abberiten modentlich viermal mit Chaufpielen zu traftiren : fomobl Dichter, Schauspieler und Orcheffer, ale bie herren Deputirten und den Romofplar geborig an remunerirens und überdieß noch die beiden unterften Rlaffen ber Bufchauer bei jeder Borftellung viritim mit einem Pfennigbrot und zwei trodinen Reigen au aratificiren." - Der einzige Rebler Diefer iconen Einrichtung war, baf bie Derren von



ber Kommiffion fich in Berechnung ber Cinnabute und Ausgabe (wegen beren Richtigfeit man fic auf ibre befannte Derterität berlich um adit gebn' taufend Drachmen Cangefabr brittbalb taufend Ebaler ichwer Geld) perrechnet batten, bie bas Merarium mehr bezahlen mußte, als die anas wiesenen Konds betrugen. Das war nun freilis tein gang gleichgultiger Rechnungeverftos! Indeffent waren die Berren von Abdera gewohnt, fo glattwee und bona ade bei ihrer Staatswirthichaft zu Berte au geben, bas ettiche Sabre verftrichen, bis aline gewahr wurde, 'woran es liege, bag fich alle Jahr ein Deficit von zwei taufend funf bundert Eben lern in ber hauptrechnung ergab, Wie man et end Lich mit vieler Rube bergus gebracht batte, fanden Die Saupter für notbig, Die Sache, por bas gelannte Bolt au bringen, und pro forma auf Einziehung ber Schaubühne angutragen. Allein bie Abberiten geber beten fich au Diesem Morfcblag, als ob man ihnen Waffer und Keuer nehmen molle. Rurs. :es murbe ein Dlebiscitum errichtet, bag die jahrlich abganaigen brittbalb Calente aus bem gemeinen Schat. ber im Tempel ber Latona niebergelegt war, gewone nen werden follten ; und berjenige, ber fich fimftig unterfangen wurde, auf Abichaffung ber Schanbibne angutragen, follte fur einen Reind ber Stabt Abdera angeseben merben.

Die Abberiten glaubten pun ihre Sache recht

flug gemacht ju haben, und pflegten gegen Frembe fich viel barauf ju gut zu thun, bag ihre Schanbuhne jahrlich achtzig Talente (achtzig taufend Thater) und gleichwohl der Burgerschaft von Abbern feinen Heller foste. "Es tommt alles auf eine gutt Einrichtung an, sagten fie. Aber dafür haben wie auch ein Razionaltheater, wie fein andres in der Welt seyn muß!" — Das ift eine große Wahrhelt sagte Demotrit; solche Dichter, solche Schauspieler, solche Musit, und wochentlich viermal, für achtzig Talente! Ich wenigstens habe das an keinem andern Orte in der Welt angetroffen.

Bas man ihnen laffen mußte, war, bas ihr Theater für eines der prächtigsten in Griechenland gelten konnte. Freilich hatten fie dem Könige von Macedonien ihr bestes Amt versett, um es bauen zu können. Aber da ihnen der König zugestanden, daß der Amtmann, der Amtsschreiber und der Kentmeister allezeit Abderiten bleiben sollten, so konnte ja

niemand mas dagegen einzuwenden haben.

Wir bitten es den Lefern ab, wenn fie mit diefer allgemeinen Nachricht von bem Abderitifden Theaterwefen zu lange aufgehalten worden find. Die Schauspielstunde ift inzwischen herbeigetommen, und wir versehen und also ohne weiters in das Amfistheater diefer preiswurdigen Republit, wo der geneigte Lefer nach Gefallen, entweder bei dem fleis nandiden Ratheherrn, oder bei dem Priefter Strobylus,

oder bei bem Schwager Antistrepflades, oder bei irgend einer von den schonen Abberitinnen, mit welchen wir fie in den vorigen Rapiteln befannt gemacht haben, Plat zu nehmen belieben wird.

5. Rapitel.

Die Andromeda des Euripides wird aufgeführt. Großer Sukjeß der Nomofylar, und was die Sangerin Eukolpis dazu beigetragen. Ein paar Anmerkungen über die fibrigen Schauspieler, die Chöre und die Dekorazion.

Das Stud', das diefen Abend gefvielt wurde, mar die Andromeda bes Euripides: eines von den fechaig ober fiebaig Berten biefes Dichters, mobon nur wenige fleine Spane und Splitter ber Bers nichtung entronnen find. Die Abberiten trugen. ohne eben fehr gu miffen warum, große Chrerbietung für den Ramen Euripides und alles was biefen Ramen trug. Berichiedene feiner Tragodien ober Singspiele (wie wir fie eigentlich nennen follten) maren icon oftere aufgeführt, und allemal febr fchon gefunden worden. Die Andromeda, eines ber neuesten, murde jest jum erften Dal auf die Abderitische Schaubuhne gebracht. Der Romofy= lar hatte die Mufit dazu gemacht, und (wie er Bielands 2B. 10, 250. 15

feinen Rreunden giemlich laut ins Ohr fagte) biefemal fich felbft übertroffen : bas beift, ber Dann batte fich vorgefest, alle feine Rienfte auf einmal zu zeigen, und barüber mar ibm ber aute Euripides unvermerft gang aus ben Augen gefommen. Rurg, Derr Grot lus batte fich felbft tomponirt: unbefummert, ob feine Dufit ben Bert, oder ber Tert feine Dufit gu Unfinn mache - welches benn gerade ber Bunft mar, der auch die Abderiten am wenigsten fimmerte. Benug, fie machte großen garm, batte (wie feine Bruder, Bettern, Somager, Rlienten und Sausbedienten, als fammtliche Renner, berficherten) febr erbabne und rubrende Stellen, und murbe mit dem lauteften enticiedenften Beifall aufgenommen. Richt, als ob nicht fogar in Abberg noch bier und ba Leute geftedt batten bie .- weil fie vielleicht etwas bunnere Dhren auf Die Belt gebracht als ibre Mitburger, ober weil fie andereno mas beffere gebort baben mochten - einander unter vier Augen geftanden: bag der Romofplar, mit aller feiner Anmagung ein Orfeus zu fenn, nur ein Leiermann, und bas befte feiner Berte eine Rhapfodie thne Gefchmad und meiftens auch ohne Sinn fev. Diefe Benigen hatten fich ehemals fogar erfühnt, etwas von Diefer ihrer heterodorie ins Bublitum erfchallen gu laffen : aber fie waren jedesmal bon den Berehrern der Gryle lifden Rufe fo ubel empfangen worden, daß dam mir beiler Saut babon ju fommen, fur gut befanden, fich in Beiten der Majoritat gu fubmittigen, und nun waren biefe horren immer bie; die bei ben elendeften Stellen am erften und faue teften flatschten.

Das Drchefter that bießmal fein Neuberftet, um fich feines Oberhauptes wurdig ju jeigen. Ich hab' ihnen aber auch alle Danbe voll guthun gegeben," fagte Gryllus, und fcienfich viel barauf ju gut ju thun bas die gemen Leute, schon im zweiten Alt teinen trochnen Saben mehr ant Leibe batten.

Im Borbeigeben gefagt, bas Orchefter war eines bon ben Inffituten, worin bie Abberiten es mit allen Stadten in der Welt aufnahmen. Das erfte, was fie einem Aremden bavon fagten . mar : bag es bundert und amangia Ropfe ftert fen. Das Athenifde, pfleaten fie mit bedeutendem Afgent bingu au feben. fell nur achtgig haben: aber freilich mit bundert und zwanzig Mann laft fic auch was ausrichten! - Birflich feblte es unter fo vielen nicht an deschickten Leuten . wenigstens an folden, aus benen ein Borfteber, wie - in Abberg feiner war noch fevn fonnte, etwas batte machen tonnen. Aber was balf das ihrem Dufftwesen? Es war nun einmal im Gotterrathe befchloffen, daß im Ebracifden Athen nichts an feinem Plate, nichts feinem Bwed entfpredend, nichts recht und nichts aans febn follte. Beil die Leute wenig für ibre Rube batten, fo

glaubte man auch nicht viel von ihnen forbern tonnen; und weil man mit einem jeden gufrie mar, ber fein Befte f that, (wie fies nannten that Rieman b fein Beftes. Die Befchidten n ben laffig, und wer noch auf balbem Wege mar, for ben Duth und gulest auch bas Bermogen ! ter au tommen. Wofur batten fie fich am Enbe Dube um Bolltommenbeit geben follen, be Abderitische Ohren arbeiteten ? - Fre batten bie leidigen Aremben auch Ohren: fie batten boch feine Stimme zu geben; fanbei auch nicht einmal ber Dube werth, ober warer boffic ober ju politifc, gegen ben Gefcmad Abdera Sturm laufen zu wollen. Der Romofe fo dumm er mar, merfte awar felbft fo gut wie andrer, baß es nicht fo recht ging wie es fo Aber außerbem, bag er feinen Gefdmad batte, (welches auf Gins binaus lief) bag ibm ni immedte mas er nicht fetbit gefocht hatte, un alfo immer die rechten Mittel, wodurch es b werden tonnte, berfehlte - war er auch au ti und gu ungeschmeibig, fich mit andern auf die g Bielleicht mocht' ers rige Art abjugeben. am Enbe wohl leiden , bag er, wenn fein Li wert (wie wohl jumeilen gefchab) fogar ben beriten nicht recht ju Ohren geben wollte, fe Ordefter ichieben, und die De

fe Orchester ichieben, und die De

veftwegen machten, versichern konnte: das nicht eine Rote, so wie er sie gedacht und geschrieben habe, vorgetragen worden sey. Allein das war doch immer nur eine Fenerthure für den Rothsall. Denn aus dem naserumpfenden Tone, womit er von allen andern Orchestern zu sprechen psiegte, und aus den Berdienssten, die er sich um das Abderitische beilegte, muste man schließen, daß er so gut damit zufrieden war, als es — einem patriotischen Romosplax von Abdera ziemte.

Bie es aber auch mit ber Ruft tiefer Andros meda und ihrer Ausführung befchaffen fern mochte: gewiß ift, bas in langer Beit fein Etud fo allgemein defallen batte. Dem Canger, ber ben Berfens fpielte, murbe fo gewaltig augeflaticht, bas er mitten in ber iconften Scene aus bem Zone tam, unt in eine Stelle aus dem Anflons fic terirrete. Unbromeba - in ber Ecene, wo fie, an ben Relien gefeffelt, von allen ibren Freunden verlaffen unt tem Born ber Rereiden Breis gegeben, angfroll tas Auftauchen bes Ungeheuers erwartet - mußte ihren Monolog breimal wieberholen. Der Romoirlas tonnte feine Freude über einen fo glangenden Erfola nicht bandigen. Er ging von Reibe gu Reibe berum, ben Tribut von Lob einzusammeln, ber ibm aus allen Lippen entaegen ichalte: und mitten unter ber Berfichrung, bag ibm gu viel Ebre wiederfabre, geftand er, bas er felbit mit feinem feiner Eviele

werte (wie er feine Opern mit vieler Bescheidenheit gu nennen beliebte) so gufrieden fep wie mit die fer Andromeda.

Indeffen batt' er doch, um fich felbft und ben Abberiten Gerechtigfeit zu erweifen , wenigftens bie Salfte bes gludlichen Erfolgs auf Rechnung ber Sangerin Eutolpis fegen muffen, Die amar vorber fcon in Befit ju gefallen war, aber ale Undro. meda Belegenheit fand , fich in einem fo vortheil. baften Lichte ju zeigen, bag bie jungen und alten Berren von Abbera fich gar nicht fatt an ibr -Seben fonnten. Denn ba mar fo viel an feben. baf mit Soren gar nicht zu benten war. Eutole pis mar eine große und wohl gebrebte Rigur -Amar um ein nambaftes materieller, ale man in Athen au einer Schonbeit erforderte - aber in Diefem Stude maren bie Abberiten (wie in vielen anbern) ausgemachte Thracier: und ein Dabden, aus welchem ein Bilbhauer in Gienon zwei gemacht batte: mar nach ihrem angenommenen Chenmas ein Bunder von einer Domfenfigur. Da die Undromeda nur febr bunn angezogen fenn burfte, fo batte Eus flopis, die fich ftart bewußt war, worin eigentlich bie Rraft ibres Baubers liege, eine Draperie bon rofen. farbnem Roifdem Beug erfunden, unter welcher, obne bag ber Boblitand fich allgu febr beleidigt finden fonnte, bon den iconften Formen, Die man an ihr bewunderte, wenig oder nichts fur Die

Bufchquer verloren ging. Dun batte fie aut fingen. Die Rompofizion batte, wo moglich, noch abgefchmade ter, und ihr Bortrag noch sehnmal feblerhafter fenn tonnen: immer wurde fle ibren Donolog baben wiederholen muffen, weil das doch immer ber ehre lichste Borwand war, fie defto langer mit lufternen Bliden - betaften ju tonnen. Wahrlich, beim Jupiter, ein berrliches Stud! fagte einer gum anbern mit balb geschlofinen Augen : ein unvergleichliches Stud! - Aber finden Gie nicht auch, daß Eutole pis beute wie eine Gottin fingt? - D über allen Ausdrud! Es ift, beim Unubis! nicht anders. als ob Euripides das gange Stud blog um ibrents willen gemacht batte!" - ber junge Berr, ber bief fagte, pflegte immer beim Unubis zu ichworen; um zu geigen, bag er in Megypten gewesen fen.

Die Damen, wie leicht zu erachten, fanden die neue Andromeda nicht ganz so wundervoll als die Mannspersonen. — "Richt übel! Ganz artig! sagten sie. Aber wie kommts, daß die Rollen dießmal so unglücklich ausgetheilt wurden? Das Stuck verlor dadurch. Man hatte die Rollen vertauschen und die Mutter der dicken Eukolpis geben sollen! Zu einer Kassiopeia hatte sie sich trefflich geschickt." — Gegen ihren Kopfputzu. s. war auch viet zu erin nicht zu ihrem Bortheil aufgrwar zu hoch, und zu kart ge

ders fand man die Biererei argerlich, immer Buß au beigen, auf beffen unproporgionirte Rleinheit fie fic ein wenig gu viel einbilba. faaten bie Danien, Die aus bem, entargengefebten Stunde die ibrigen ju verbergen pflegten. Indeffen tamen boch Frauet und Derren fammtlich bavie überein, daß fie überaus foon finge, mil baf nichts nieblichen fen foune all bie Erie morin fie ibr Goidfal bejammette. Entolvit. miemobl ibr Bortrag wenig taugte, batte eine aute. flingende und biegfame Stimmes aber mas de eigentlich jur Lieblingeffingerin ber Abberiten genen batte, war die Dube, die fie fich mit ziemtid Erfolge gegeben, ben Rachtigallen gewiffe Bins fer und Tonfalle abauternen, in welchen fie fich felbe und ibren Buberern fo mobil gefiel. baf fie fold überall , an rechter Beit und aur Ungeit, einutse und immer damit willfommen war. au thun baben was fie wollte, au lachen ober 11 weinen, au. tlagen ober au gurnen, an boffet of au furchten : immer fand fie Belegenbeit, ibre Ra tigallen anzubringen, und war immer beflaticht au merben, menn fle gleich bie beiten len bamit verdorben batte.

Bon ben übrigen Personen, die den Perfett als den erften Liebhaber, den Agenor, vermaligen Liebhaber der Andromeda, den Bater, die Mateter, und einen Priefter des Reptuns verftet.

ten, finden wir nicht viel mehr zu fagen, als daß man im Gingelnen awar febr viel an ihnen auszufeten batte, im Gangen aber febr mobl mit ibnen aufrieden war. Berfeus mar ein icon gewachener Denich, und batte ein großes Talent einen - Abderitifden Didelbaring machen. Der porermabnte Ruflope, im Satiren= fpiele Diefes Ramens, mar feine Reifterrolle. Er fpielt den Perfeus gar icon, fagten die Abderitins nen : nur Schade daß ibm immer ber Roftops baxwischen fommt. - Raffioveia, ein fleis nes gieraffiges Ding, voll angemaßter Gragien, batte keinen einzigen natürlichen Con; aber fie galt alles bei ber Gemalin bes zweiten Archon, botte eine gar brollige Manier fleine Liedchen ju fingen, und that ibr Beftes. - Der Briefter bes Reptuns brullte einen ungebeuern Matrofenbaß; und Aces nor - fang fo elend als einem ameiten Liebe baber aufteht. Er fang amar auch nicht beffer. wenn er den erften machte; aber weil er febr aut tanate, fo batte er eine Art von Freibrief erhalten, defto ichlechter fingen au durfen. Er tanat febr fcon, war immer die Antwort der Abdes riten, wenn jemand anmerfte, daß fein Rrache gen unertraglich fen; indeffen tangte Maenor nur felten, und fang bingegen in allen Ginafpielen und Operetten.

Hm die Schonheiten diefer Andromeda gang ga

überfeben, muß man fich noch zwei Chore. wiene Rereiben. und einen von ben Gefpielingen ber Andromeda, einbilden, beide and sereteis beten Souljungen beftebend, die fich fo ungeberbig bagu anschickten, bag bie Abberiten Cau ibrem großen Erofte) genug und fatt gu lachen Befonders that ber Chor ber Rereis den, burch die Empfindungen, Die ber Momofplar babei angebracht batte, Die fcmurriafte Birfung bon ber Welt. Die Rereiben erschienen mit balbem Leib aus dem Baffer bervor ragend, mit falfchen gelben Sagren, und mit madtigen falfden Bruffen, Die pon fern recht naturlich wie - ausgeftopfte Balle und alfo fich felbft volltommen gleich faben. Die Se fonie, unter welcher diefe Meerwunder beint geschwommen tamen, war eine Rachabminie berühmten Wreckeckeck Koax Koax in ben #16 foen bes Aristofanes: und, um bie Allufin pollfommner au machen , batte Derr Grollas: fchiedene Rubborner angebracht, bie bon Beit Beit einfielen, um die auf ihren Schnedenman blasenden Eritonen nachzuahmen.

Bon ben Detoragionen wollen wir, betiebeit. Rurge halben, weiter nichts fagen, ale bas fle ing von den Abderiten fehr fcon gefunden wurden. Infonderheit bewunderte man einen Sonn en un telengang, den fie vermittelft eines mit langen Schiebe felbolgern besteckten Bindmublenrades juwege brach

ten; welches einen guten Effett gethan hatte, fagten fie, wenn es nur ein wenig schneller umgetrieben worden ware. Bei ber Art, wie Perseus mit seinen Merkurstiefeln aufs Theater angestogen tam, wunscheten die Abderitischen Renner, baß man die Stricke, in denen er hing, luftfarbig angestrichen hatte, damit fie nicht so gar deutlich in die Augen gefallen waren.

6. Rapitel.

Sonderbares Nachspiel, bas die Abberiten mit einem unbetannten Fremden spielten, und bessen hochst undermuthete Entwickelung.

So bald das Stud geendigt war, und das betaubende Alatschen ein wenig nachließ, fragte man einander, wie gewöhnlich: Run, wie hat Ihnen das Stud gefallen? und erhielt überall die gewöhnliche Antwort: Sehr wohl! Einer von den jungen herren, der für einen vorzüglichen Renner-galt, richtete die große Frage auch an einen etwas bejahrten Fremden, der in einer der mittlern Reihen saß, und dem Ansehen nach tein gemeiner Mann zu seyn schien. Der Fremde, der sichs vielleicht schon gemerkt hatte, was man zu Abdera auf eine solche

überfeben, muß man fic noch awei Chore, dien ! Rereiden, und einen pon ben Gefpielinnem ber Andromeda, einbilden, beide aus verttale deten Souliungen beftebend, bie ficht unaeberdia dazu anfdidten, bat die Abderiten Camibrem großen Erofte) genug und fatt zu fullimb befamen. Befonders that ber Eber ber Resadit den, burch die Empfindungen, die ber Momeflich babei angebracht batte, bie fconurriafte Birtune ve ber Welt. Die Rereiben erfcbienen mit balbem: It aus dem Baffer bervor ragend, mit falfden miben Saaren, und mit machtigen falfchen Bruften, die bon fern recht naturlich wie - ausgeftopfte Balle und alfo fich felbft volltommen gleich faben. Die Sen fonie, unter welcher diese Meerwunder benann gefdwommen tamen, war eine Rachabmunie biel berühmten Wreckeckeck Koax Koax in ben ## fen des Ariftofaness und, umbie Illufin pollfommner au machen , batte Derr Grolle & aus fdiebene Rubborner angebracht, bie bon Beit gen Beit einfielen. um die auf ihren Schnedenunfin blafenden Eritonen nachauahmen.

Bon ben Deforageonen wollen wir, betiebelte Rurge halben, weiter nichts fagen, ale bas feriet, von den Abderiten fehr foon gefunden wurden Infonderheit bewunderte man einen Gonnen un tufen, gang, den fie vermittelft eines mit langen Schiebe felbolgern beftedten Bindmuhlenrades zuwege brache

ten; welches einen guten Effett gethan hatte, fagten fie, wenn es nur ein wenig ichneller umgetrieben worden ware. Bei ber Art, wie Perfeus mit feinen Merfurstiefeln aufs Theater angestogen tam, wunschten bie Abberitischen Renner, bag man bie Stricke, in benener hing, luftfarbig angestrichen hatte, bamit fie nicht so gar beutlich in die Augen gefallen waren.

6. Rapitel.

Sonberbares Nachspiet, bas bie Aberiten mit einem unbekannten Fremben spielten, und bessen hochst unbermuthete Entwickelung.

So balb das Stud geendigt war, und das betaubende Rlatschen ein wenig nachließ, fragte man einander, wie gewöhnlich: Run, wie hat Ihnen das Stud gefallen? und erhielt überall die gewöhnliche Antwort: Sehr wohl! Einer von den jungen Herren, der für einen vorzüglichen Renner-galt, richtete die große Frage auch an einen etwas bejahrten Fremden, der in einer der mittlern Reihen saß, und dem Ansehen nach tein gemeiner Mann zu seyn schien. Der Fremde, der sichs vielleicht schon gemerkt hatte, was man zu Abdera auf eine sol

Frage antworten nuste, war so ziemtlich band i feinem Sehr wohl beraus: aber meil feine Rie diesen Beifall etwas verdächtig machte, und so feine unspeiwillige, wiewohl ganz schwache Ben gung der Achseln, womit er ihn begleitete, für Ach selzunkent ausgedentet werden konnte, fo 1 ihn ber junge Abderitische Herr nicht so wohl durchwischen: "Es scheint, sagte er, das St hat Ihnen nicht gefallen? Es passirt doch für e der besten Piecen von Euripides!"

Das Stud mag nicht fo übet feyn, erwiede ber frembe.

Co baben Gie vielleicht an ber Mufit ein ansanfenen ?"

An der Duft? — O was die Mufit betri die ist eine Musit — wie man sie nur zu Abb. hort.

"Gie find febr hoflich! In der That, unfer 9 mofplar ift ein großer Mann in feiner Art."

Song gewiß! So find ben Schaufpiel.

"So find Die bermuthlich mit ben Schaufpiel nicht gufrieben ?"

3ch bin mit ber gangen Welt gufrieben.

"Ich budte boch, die Andromeda hatte ihre Re

D febr fcarmant!

thut einen großen Effett; nicht wahr ?"

Das werden Sie am beften wiffen; ich bin bagu nicht mehr jung genug.

Benigstens gefteben Gie boch, bas Perfeus

ein großer Schauspieler ift ?"

In der That, ein hubscher wohlgewachener Mensch, Und die Chore? das waren doch Chore, die dem Meister Ehre machten! Finden Sie gum Beisfpiel den Ginfall, wie die Nereiden eingeführt wers ben, nicht ungemein gludlich?"

Der Frembe ichien bes Abderiten fatt gu fenn. Ich finde, verfette er mit einiger Ungeduld, baf bie Abderiten gludlich find, an allen biefen Dingen fo

viel Freude zu haben.

"Dein herr, fagte ber Gelbichnabel in einem spottelnden Cone, gestehen Sie nur, daß das Stud bie Shre und das Glud nicht gehabt hat, Ihren Beifall zu erhalten."

Bas ift Ihnen an meinem Beifall gelegen ? Die

Majora entscheiden.

"Da haben Sie Recht. Aber ich mochte boch um Bunders Willen horen, was Sie denn gegen unfre Rufit oder gegen unfre Schauspieler einwenden tonnten."

Ronnten? fagte ber Frembe etwas schnell, hielt aber gleich wieder an fich — Berzeihen Sie mir, ich mag niemand fein Bergnugen abdisputiren. Das Stud, wie es da gespielt wurde, hat zu Abdera allgemein gefallen; was wollen Sie mehr?

"Nicht fo allgemein, da es Ihnen nicht gefallen hat !" Ich bin ein Frember —

"Fremd oder nicht, Ihre Grunde mocht' ich boren! Si, bi, bi! Ihre Grunde, mein Serr, Ihre Grunde! Die werden doch wenigstens feine Fremde fenn? Di, bi, bi, bi, bi!"

Dem Fremden fing die Geduld an auszugehen. Junger herr, fagte er, ich habe fur meinen Antheit an Ihrem Schaufpiel bezahlt; benn ich habe geflatscht wie ein andrer. Laffen Sies bamit gut feyn! Ich bin im Begriff wieder abzureifen. Ich

babe meine Gefchafte.

Ei, ei, sagte ein andrer Abberitischer junger Mensch, der dem Gesprach zugehört hatte, Sie werden uns ja nicht schon verlassen wollen? Sie scheinen ein großer Kenner zu seyn: Sie haben unstre Reugier, unsre Lehrbegierde (er sagte dieß mit einem dumm-naseweisen Hohnlächeln) gereizt; wir lassen Gie wahrlich nicht gehen, bis Sie uns gesagt haben, was Sie an dem heutigen Singspiel zu tadeln sinzden. Ich will nichts von den Worten sagen; ich bin kein Kenner; aber die Musit, dacht' ich, war doch unvergleichlich?

Das mußten am Ende doch wohl die Worte enticheiden, wie Gies nennen, fagte ber Frembe.

"Wie meinen Sie das? Ich dente Mufit ift Mufit, und man braucht nur Ohren ju haben, um gu boren mas icon ift." Ich gebe Ihnen zu, wenn Sie wollen erwiederte jener, daß schone Stellen in der Musit sind; es mag überhaupt eine gelehrte, nach allen Regeln der Runst zugeschnittene schulgerechte, artifelmäßige Musit seyn: ich habe das gegen nichts; ich sage nur, daß es keine Mussik zur Andromeda des Euripides ist!

"Sie meinen, daß die Worte beffer ausgedruckt fem follten?"

D die Worte find zuweilen nur zu fehr ausgedrückt; aber im Ganzen, meine herren, im Ganzen ift der Sinn und Ton des Dichters verfehlt. Der Charafter der Perfonen, die Wahrsheit der Leidenschaften und Empfindungen, das
eigene Schickliche der Situazionen — das, was
die Musit seyn kann und seyn muß, um Sprache der
Natur, Sprache der Leidenschaft zu seyn — was sie
seyn muß, damit der Dichter auf ihr wie in seinem
Etemente schwimme, und empor getragen, nicht
er sauft werde — das alles ist durchans versehlt —
furz, das Ganze taugt nichts! — Dahaben
Sie meine Beichte in drei Worten!

Das Gange, fchrieen die beiden Abberiten, bas Gange taugt nichts? Run, das ift viel gefagt! Wir mochten wohl horen, wie Gie das beweifen wollten ?

Die Lebhaftigkeit, womit unfre beiden Berfechter ihres vaterlandischen Geschmacks dem graubartigen Fremden zusetzten, hatte bereits verschiedne andre Abderiten herbei gezogen; jedermann wurde ausmerkSagten wir nicht oben, daß die Dummheit de Rathsherrn Ehrafpllus feiner Bosbeit die Bage ge halten habe? — Es war ein dummer Streich voibm, fich in einer fo mistichen Sache auf den hip po frates zu berufen. Aber freilich fiel es ihm aud nicht ein, daß man ihn beim Borte nehmen wurde.

Sippofrates, fagte der Archon, ift allerding der Mann, der und am beften aus diefem bedent lichen handel ziehen fonnte. Bu gutem Glude befin det er fich eben gu Thafos; vielleicht lagt er fic bewegen, gu und heruber gu tommen, wenn wir ihr

im Ramen ber Republit einlaben laffen.

Thrafyllus entfarbte fich ein wenig, da er borte bag man Ernft aus der Sache machen wollte. Abei die Mehrheit der Stimmen fiel dem Archen bei Man schicke unverzüglich einen Deputirten mit einem Einladungsschreiben an den Arzt ab, und brachte der Rest der Session damit zu, fich über die Ehren bezeugungen zu berathschlagen, womit man ihn empfangen wollte.

Dies war boch fo Abberitisch nicht. - werden die Aerzte benfen, die sich vielleicht unter unsern Lesern besinden. Aber wo fagten wir denn, daß die Abderiten gar nichts gethan hatten, wat auch einem vernünftigen Bolle anständig seyn wurde Indessen lag doch der wahre Grund, warum sie dem hippotrates To viel Ehre erweisen wollten, feines weges in der hochachtung, die sie für ihn empfanden;

fondern lediglich in der Sitelleit, für Leute gehalten gu werden, die einen großen Mann gu fchaten wußten. Und überdieß, mertten wir nicht schon bei einer andern Gelegenheit an, daß fie von jeher außerpredentliche Liebhaber von Feierlichkeiten gewesen?

Die Abgeordneten hatten Befehl, dem hippotrates nichts weiter zu sagen, als daß der Senat von
Abdera feiner Gegenwart und seines Ausspruchs in
eiger sehr wichtigen Angelegenheit vonnöthen habe;
und hippotrates konnte sich, mit aller seiner Filososie, nicht einbilden, was für eine wichtige Sache
dieß seyn konnte. Denn wozu (dacht' er) haben sie
nöthig, ein Geheimnis daraus zu machen? Der
Senat von Abdera kann doch schwerlich in corpore
mit einer Kransheit befallen seyn, die man nicht gern
fund werden läst?

Indessen entschloß er sich um so williger zu dieser Reise, weil er schon lange gewünscht hatte, Dem oftriten personlich kennen zu lernen. Aber wie groß war sein Erstaunen, da ihm — nachdem er mit großem Geprang eingehohlt und vor den versammelten Rath geführt worden war — von dem regierenden Archon in einer wohl gesetzen Rede zu wissen gethan wurde: "Daß man ibn bloß darum nach Abdera berusen habe, um die Wahnsinnigkeit ihres Ritburgers Dem oftrit zu untersuchen, und gutächtlich zu berichten, ob ihm noch geholsen werden schauen oder ob es nicht schon so weit mit ihm.

Die Abbericen.

p, das man ibn obne Bedenton für burgerlich tobt

telfateu konne da Dies mus ein andrer Demofrit fentil Dochte der Miles Mutaudg. Aper Die Beiten com Mobers fieben

mrst Anfangs. Aper Die Werren von movers eines gut, gut, syn nuye unge in vielem swerter in gibbera?

Sibbotrates fieß ihnen nichts von feinem Wie man auch fo was vergeffen fann!

Erftaunen merten. Er begnügte fich, ben Genat und bas Bolt von Abbera du toben, bak sie eine so große Empindung von dem Werth eines folden Mite Brupe Empenoung von vem wieren eines fomen Gache, wurger gauen, um feine Selunopeit am eine anguschen.

Mahnwih (fagte er mit großer Ernsthaftigkeit) ist ein Pluste, worin die größten Geister und die größ: ten Spoble gameilen falommen treften. Wir mollen

Ehraspilus lub den Arst dur Kafel ein; und batte bie Shkichteit ihm ber Stadt dur genen geren uno ore japoniren Frauen in oer Brave in bestiellichaft zu geben. und keine Lorg nette gen furde zu gehand. ·febon! " wurde nicht gewahr, daß die Damen schor waren? und so tom es deunde, dans de Samen land dies es ano to tam es venn, vous Samno ver genen genen peraus gepust harten, daß fle nicht vollieg. Es war wirtlich Schade, bas ď.

nicht beffer fab. Fur einen Mann von Berftand ift der Anblick einer ichonen Frau allemal etwas febr unterhaltendes: und wenn die icone Rrau etwas bummes fagt, (welches ben iconen Frauen guweilen fo aut begegnen foll als den baflichen) macht es einen anerklichen Unterschied, ob man fie nur bort, oder ob man fie zugleich fieht. Denn im letten Kalle ift man immer geneigt, alles, mas fie fagen fann, vernünftig oder artig oder wenigstens ertraglich au finden. Da die Abderitinnen Diefen Bortheil bei bem furgfichtigen Fremden verloren; ba er genothiget war, von ihrer Schonbeit durch ben Eine brud. ben fie auf feine Obren machten, ju urtheis len: fo mar freilich nichts naturlicher, als daß bet Begriff, ben er badurch pon ihnen befam, bemienigen siemlich abnlich mar, ben fich ein Cauber mittelft eines Daars gefunder Augen von einem Rone certe machen murbe. -

Wer ist die Dame, die jest mit dem wisigen herrn sprach? — fragte er den Thrasyllus leise. — Man nannte ihm die Gemalin eines Matadors der Republik. — Er betrachtete sie nun mit neuer Austmerksamkeit. Berzweifelt! (dacht' er bei sich selbst) daß ich mir die verwünschte Austerfrau nicht aus dem Kopfe bringen kann, die ich neulich vor meinem Hause zu Larissa mit einem Molossischen Eseltreiber scherzen hörte!

Ehrafyllus hatte gebeime Abfichten auf un-

fern Aeftulap. Seine Tafel war gut, sein Bein versuhrerisch, und jum Ueberstuß ließ er Rilefische Tanzerinnen kommen. Aber hippokrates ab wenig, trank Wasser, und hatte in Aspastens Hause ju Athen weit schönere Tanzerinnen gesehen. Es wollte alles nichts versangen. Dem weisen Mann begegnete etwas, das ihm vielleicht in vielen Jahren nicht begegnet war: er hatte lange Beile, und es schien ihm nicht der Muhe werth, es den Abberiten zu verbergen.

Die Abderitinnen bem erkt en alfv, ohne großen Aufwand von Beobachtungskraft, was er ihnen beutlich genug sehen ließ; und natürlicher Weise waren die Glossen/die sie darüber machten, nicht zu seinem Bortheil. Er foll sehr gelehrt seyn, flusterten sie einander zu. Schade, daß er nicht mehr Welt hat! — Was ich gewiß weiß, ist dieß, daß mir der Einfall nie kommen wird, ihm zu Liebe krank zu werden, sagte die schöne Ehryallis.

Thrasyllus machte inzwischen Betrachtungen von einer andern Art. So ein großer Mann dieser Hippotrates seyn mag, dacht' er,, so muß er doch seine schwache Seite haben. Aus den Ehrenbesteigungen, womit ihn der Senat überhäufte, schien er sich nicht viel zu machen. Das Vergnügen liebt er auch nicht. Aber ich wette, daß ihm ein Beutel voll neuer funkelnder Dariken diese sauertopfische Miene vertreiben soll!

So bald bie Tafel aufactoben war, fchritt Thrafollus jum Werte. Er nabm den Arat auf bie Seite, und bemubte fich, (unter Bezeigung des großen Antheile, ben er an bem ungludlichen Buftande feines Bermandten nehme) ibn au übergengen: daß die Berruttung feines Gebirns eine fo tundbare und ausgemachte Sache fen, daß nichts, als die Micht allen Formalitaten der Gefete genug zu thun, den Senat bewogen babe, eine Thaffache, woran niemand zweifle, noch jum Ueberfluß durch den Aut. fpruch eines auswartigen Arates bestätigen au laffen. Da man Gie aber gleichwohl in die Rube gefett bat, eine Reife ju uns ju thun, die Gie vermuth. obne diese Beranlaffung nicht unternommen haben wurden: fo ift nichts billiger, ale bag berjenige, ben die Cache am' nachften angeht, Gie wegen des Berluftes, den Gie durch Berabfaumung Threr Geschäfte babei erleiden, in etwas ichablos balte. Nehmen Gie diefe Rleinigfeit als ein Unterpfand einer Dantbarfeit an, bon welcher ich Ihnen ftartere Beweise zu geben boffe. - "

Ein ziemlich runder Beutel, den Thrasyllus bei biefen Worten dem Arzte in die hand drudte, brachte biefen aus der Zerstreuung zurud, womit er die Rebe bes Rathsberrn angebort batte.

"Bas wollen Sie, daß ich mit diefem Beutel machen foll? fragte hippotrates mit einem Blegma, welches ben Abberiten vollig aus ber Faf-

sung sette: Sie wollten ihn vermuthlich Ihrem Haushosmeister geben. Sind Ihnen soche Berstreusungen gewöhnlich? Wenn dies ware, so wollt' ich Ihnen rathen, mit Ihrem Arzte davon zu sprechen.
— Aber Sie erinnerten mich vorhin an die Ursache, warum ich hier bin. Ich dante Ihnen dafur. Rein Aufenthalt fann nur sehr turz seyn; und ich darf den Besuch nicht länger aufschieben, den ich, wie Sie wissen, dem Demokrit schuldig bin. Mit diessen Worten machte der Aeskulap seine Berbeugung und verschwand.

Der Rathmann hatte in feinem Leben nie so bumm ausgesehen, als in diesem Augenblicke. — Wie hatte sich aber auch ein Abderitischer Rathsberr einfallen lassen sollen, daß ihm so etwas begegnen tonnte? Das find doch feine Zufalle, auf die man sich gesatt balt!

6. Kapitel.

Seheimnachrichten von bem malten Orben ber Rosmo politen.

Sippotrates traf, wie die Gefchichte fag unfern Raturforfcher bei ber Zerglieberung verfch dener Thiere an, deren innerlichen Bau und antr lifche Detonomie er untersuchen wollte, um vielle onf die Ursachen gewisser Berschiedenheiten in ihren Eigenschaften und Reigungen zu tommen. Diese Beschäftigung bot ihnen reichen Stoff zu einer Unterredung an, welche Demotriten nicht lange über die Person des Fremden ungewiß ließ. Ihr gegenseitiges Bergnügen über eine so unvermuthete Zusammenkunft war der Größe ihres beiderseitigen

£/ 1.22

gegensettiges Vergnugen uber eine jo unvermutzete Zusammenkunft war der Große ihres beiderseitigen Werthes gleich, aber auf Demokrits Seite um so viel lebhaster, je langer er in seiner Abgeschiedenheit von der Welt des Umgangs mit einem Wesen seiner

Art batte entbebren muffen.

Es giebt eine Art pon Sterblichen, beren ichon pon ben Alten bier und ba unter bem Ramen ber Rosmopoliten Ermabnung gethan wird, und die ohne Berabredung, ohne Ordenszeichen, ohne Loge au balten, und ohne burch Gibichwure gefeffelt gu fenn - eine Art von Bruderich aft ausmachen, welche fester aufammen bangt als irgend ein anberer Drben in ber Belt. Zwei Rosmopoliten fommen, ber eine von Often , ber andere von Weften, feben einander jum erften Dale, und find Freunde: - nicht bermoge einer geheimen Sompathie, die vielleicht nur in Romanen ju finden ift: - nicht, weil befdworne Bflichten fie dazu verbinden : - fondern, meil fie Rosmopoliten find. In jedem andern Orden giebt es auch faliche ober meniaftens unmurbige Bruber: in dem Orden ber Rosmopoliten ift bieg eine Unmoglichteit: und bieß ift, daucht uns, fein geringer

Porqua der Rosmopoliten por allen andern Gefellschaften, Gemeinheiten, Innungen, Orden und Bruderichaften in der Welt. Denn mo ift eine pon allen diefen, welche fich rubmen fonnte, bag fich nies mals ein Ehrfüchtiger, ein Reidifcher, ein BeiBiger, ein Bucherer, ein Berleumder, ein Prabler, ein Beudler, ein Zweigungiger, ein beimlicher Unflager. ein Undantbarer, ein Ruppler, ein Schmeichler, ein Comaroter, ein Cflave, ein Menfc obne Ropf ober obne Berg, ein Debant, ein Dudenfanger, ein Berfolger, ein falfder Brofet, ein Seuchler, ein Baufa ler, ein Blusmacher und ein hofnarr in ihrem Dittel befunden babe? Die Rosmovaliten find bis . einzigen . Die fich beffen rubmen tonnen. Ihre Gefellschaft bat nicht vonnothen, durch gebeimnifvolle Ceremonien und abschreckende Gebrauche, wie ebmals die Meguntifchen Briefter. Die Unreinen von fich auszuschließen. Diese foließen fich felbft aus: und man fann eben fo menig ein Rosmopolit, fcbeinen. wenn man es nicht ift, als man fich obne Salent für einen guten Ganger ober Beiger ausgeben Der Betrug wurde an ben Tag fommen, tann. fo bald man fich boren laffen mußte. wie die Rosmopoliten denten, ihre Grundfate, ibre Befinnungen, ibre Sprache, ibr Rleama, ibre Barme, fogar ibre Launen, Schwachbeiten und Sebler, laffen fich unmoglich nachmaden, weil fie für alle, die nicht au ihrem Orden geboren.

ein mabres Geheimnif fint. Richt ein Gebeimnif. bas pon ber Berichwiegenbeit ber Mitglieber, ober bon ibrer Borfichtigfeit nicht beborcht zu merben. abe bangt; fondern ein Bebeimniß, auf welches die Ratur felbit ihren Schleier geded't bat. Denn Die Rosmo. politen fonnten es obne Bedenten bei Erompetenicalt burch die gange Welt verfundigen laffen, und durften ficher barauf rechnen. Daß außer ihnen felbit fein Menfch etwas bavon begreifen wurde. Bei biefer Bemandtnif der Cache ift nichts naturlicher. als bas innige Einverftandnif und bas gegenseitige Butrauen. bas fich unter zwei Rosmopoliten fogleich in ber erften Stunde ihrer Befanntichaft feft fest. Dylabes und Dreftes maren, nach einer zwanzigiabrigen Dauer ibrer burd alle Arten von Brufungen und Opfern bemabrten Freundschaft, nicht mehr Freunde, als es jene bon dem Augenblid an, da fie einander ertennen, find. Ihre Freundschaft hat nicht vonnothen burch die Beit gur Reife gebracht zu werden: fie bedarf feiner Drim. fungen : fie grundet fich auf das nothwendigfte aller Raturgefete, auf die Nothwendigfeit, uns felbst in bemjenigen gu lieben, ber une am abnlichften ift.

Man wurde etwas wo nicht numögliches, boch gewiß ungereintes von uns verlangen, wenn man
erwartete, daß wir uns über das Gebeinniß der Kosmopoliten deutlicher heraus laffen follten.
Denn es gehört (wie wir deutlich genug zu vers
nehmen gegeben haben.) zur Natur der Sache,

Die Abberiten. was man bavon fagen fann, ein Rathfel unt pie Glieger pieleg Digeng pen Schling n. Das einsige, was wir noch bingu setzen "ill' pop ibre Aupopt on offen Beiten lebe gewesen, und daß fle, ungeachtet der Une demelen, nun nan lie, pou jeber einen Gine n die Dinge dieser Welt behauptet haben, beffen ungen besto gewisser und bauerhafter find noil sin Getanly moden' nug meilteug gnich Wittel elt werden, beren fch ein bare Richtung bie Ans der Menge irre macht. Wem dieß ein neues geples ift peu erluchen wir lieber toreffnielen' 18 fic mit einer Sache, Die ibm fo wenig angebe Demotrit und Hippotrates gehörten beibe ohne Roth ben Ropf bu Berbrechen. Diefer winderparen und fettuen Art bon Bens esie waten allo ledou faude, wiewohl au "... pertrautesten Greunde gewesen

in einer Unterrebung jubrachten, wobei ihnen bie Beit fehr fur wurde; und daß fie ihrer Gegenfußler, der Abderiten und ihres Senats, und der Ursache warum fie den hippotrates hatten tommen laffen, so ganglich darüber vergaßen, als ob niemals so ein Ort und solche Leute in der Welt gewesen waren.

Erst des folgenden Morgens, da fie nach einem leichten Schlaf von wenigen Stunden wieder ausammen tamen, um auf einer an die Garten Demotrits grenzenden Anbobe der Morgenluft zu genießen, erinnerte der Anblid der unter ihnen im Sonnenglanz liegenden Stadt den hippotrates, daß er in Abdera Geschäfte habe. "Rannst du wohl errathen, sagte er zu seinem Freunde, zu welchem Ende nuch die Abderiten eingeladen haben."

Die Abderiten haben dich eingeladen? rief Demofrit. Ich horte doch diese Beit her von teiner Seuche, die unter ihnen wuthe! Es ist zwar eine gewisse Erbfrantheit, mit der fie alle sammt und sonders, bis auf sehr wenige, von alten Zeiten her behaftet find; aber —

"Getroffen, getroffen, guter Demotrit, dieß ist die Sache!" — Du scherzest, erwiederte unser Mann: die Abderiten sollten zum Gefühl, wo es ihnen fehlte, getonmen seyn? Ich tenne fie zu gut. Darin liegt eben die Krantheit, daß sie dieß nicht fühlen. —

"Indeffen, sagte der andre, ift nichts gewisser, Wietunds 28. 19. 206.



1-2

Die Abberiten

alt bas ich jeht nicht in Abbera wäre, wenn bie Abteriten nicht von bem nämlichen Uckel, worse bu fprichft, geplagt wurden. Die armen Leute!"

Ah! nun versteh' ich bich! Deine Berufung tonnte eine Birfung ihrer Krantheit seyn, ohne daß sie es selbst wurten. Las boch sehen! — Ha! da haben wirt. Ich wette, sie haben dich tommen lassen, um bem ehrlichen Demotrit so viele Aberlässe und Riesewurz zu verordnen, als er vonnöthen haben möchte, um ihres gleichen zu werden! Richt wahr? —

"Du tennst beine Leute vortrefflich, wie ich sehe, Demofrit: aber um so taltblutig von ihrer Narrheit zu reten, muß man so baran gewöhnt seon wie bu."

Als ob es nicht allenthalben Abderiten gabe. -

Aber Abberiten in die fem Grade! Bergieb mir, wenn ich beinem Baterlande nicht fo viel Nachficht ichenten tann als du. Indessen versichre bich, fie follen mich nicht umfonst zu fich berufen baben!"

7. Rapitel.

Dippotrates ertheilt ben Abberiten feinen gutachtlichen Rath. Große und gefährliche Bewegungen, bie barfiber im Senat entstehen, und wie, jum Glad für bas Abberitische Semeinwesen, ber Stundenrufer alles auf einmal wieber in Ordnung bringt.

Die Zeit kam heran, wo der Aeskulap dem Senat von Abdera seinen Bericht erstatten sollte. Er kam, trat mitten unter die versammelten Bater, und sprach mit einer Wohlredenheit, die alle Anwesende in Erstaunen sette:

Briede sey mit Abbera! Eble, Beste, Fürsichtige und Beise, liebe herren und Abberiten! Gestern lobte ich Sie wegen Ihrer Fürsorge für das Gehirn Ihres Mitburgers Demokrit; heute rathe ich Ihnen wohlmeinend, diese Fürsorge auf Ihre ganze Stadt und Republik zu erstrecken. Gesund an Leib und Seele zu seyn, ist das höchste Gut, das Sie Sich selbst, Ihren Kindern und Ihren Bürgern verschaffen können; und dieß wirklich zu thun, ist die erste Ihrer obrigkeitlichen Pflichten. So kurz mein Aufenthalt unter Ihnen ist, so ist er doch schon lang genug, um mich zu überzeugen, daß sich die Abderiten nicht so

wohl befinden als es zu wunschen mare. Ich bin Awar au Ros geboren , und wohne bald au Athen, bald au Lariffa, bald anderemo, jest ju Abdera, mor= gen vielleicht auf bem Bege nach Bygang: aber ich bin weder ein Roer noch ein Athener, weder ein Lariffer noch Abderit, ich bin ein Argt. Go lana' es Rrante auf dem Erdboden giebt, ift meine Pflicht fo viele gefund ju machen als ich fann. Die gefahrlichften Rranten find die, die nicht wiffen baß fie frant find; und dieß ift, wie ich finde, ber Rall der Abderiten. Das Uebel liegt fur meine Runft . au tief: aber mas ich rathen fann, um die Beilung vorzubereiten, ift dieß! Cenden Gie mit dem erften guten Binde fechs große Schiffe nach Unticura. Meinetwegen fonnen fie, mit welcherlei Bagren es den Abderiten beliebt, dabin befrachtet werden: aber zu Anticora laffen Gie alle feche Schiffe fo viel Riesewurt laden, ale fie tragen tonnen obne au finten. Man fann gwar auch Riesewurg aus Galligien haben, die etwas moblfeiler ift: aber die pon Anticyra ift die befte. Wenn die Schiffe angetommen feun werden, fo perfammeln Gie bas gesammte Bolt auf Ihrem großen Martte: ftellen ie, mit Ihrer gangen Priefterschaft an der Spife, gen feierlichen Umgang ju allen Tempeln in Ab. a an, und bitten die Gotter, daß fie dem Genat) bem Bolfe ju Abdera geben mochten, was dem nat und bem Bolt au Abdera feblt. Codann

febren Gie auf dem Martt gurud. und theilen ben fammtlichen Borrath von Riefewurt auf gemeiner Stadt Unfoften, unter alle Burger aus: auf jeben Ropf fieben Dfund; nicht zu vergeffen, daß ben Rathsherren, welche (außerdem was fie fur fich felbft. gebrauchen) noch fur fo viele andre Berftand baben muffen, eine doppelte Porgion gereicht merde! Die Vorzionen find ftart, ich gefteh' es; aber eingewurgelte Uebel find bartnadig, und fonnen nur durch lange anhaltenden Gebrauch der Aranei geheilt mer-Wenn Gie nun Diefes Borbereitungsmittel, nach der Borfchrift, die ich Ihnen geben will, durch bie erforderliche' Beit gebraucht baben werden: bann überlaffe ich Gie einem andern Arate. Denn, wie gesagt, die Rrantheit der Abderiten liegt zu tief für meine Runft. Ich tenne funfzig Meilen rings um Abdera nur einen einzigen Mann, der Ihnen von Grund aus belfen fonnte, wenn Sie Sich geduldig und folgfam in feine Rur begeben wollten. Der Mann beift Demofrit, Damafippens Cohn. Stofen Sie Sich nicht an den Umftand, daß er ju Abdera gebo= ren ift! Er ift barum fein Abberit, bieß tonnen Sie mir auf mein Wort glauben : oder wenn Gie mir nicht glauben wollen, fo fragen Gie ben Delfischen Gott. Er ift ein gutherziger Mann, der fich ein Beranugen daraus machen wird, Ihnen feine Dienfte gu leiften. Und hiermit, meine herren und Burger von Abdera, empfehle ich Gie und Ihre Stadt den Gottern.

Berachten Sie meinen Rath nicht, weit ich ihn um fon ft gebe; es ift ber befte, ben ich jemals einem Kranten, der fich fur gefund hielt, gegeben habe.

Mis hippotrates bieß gefagt hatte, machte er bem Senat eine hofliche Berbeugung, und ging feines Beaes.

Diemals - fagt ber Gefdichtfdreiber Seta. taus, ein befto glaubwurdigerer Beuge, weil er felbit ein Abberit mar - niemals bat man zweibunbert Menichen, alle augleich, in einer fo fonderbaren Stellung gefeben, ale Diejenige bes Genate von Ab. bera in Diefem Augenblide mar; es mußten nur Die ameibundert Konicier fevn, melde Derfeus burch ben Unblid bes Ropfe ber Debufa auf einmal in eben fo viele Bildfaulen vermandelte, als ibm ibr Unführer feine theuer erworbene Undromeda mit Gewalt wieder abjagen wollte. In der Chat batten fie alle mogliche Urfachen bon ber Belt, auf etliche Minuten verfteinert ju merben. Befdreiben ju wollen, mas in ihren Geelen porging, murbe pergebliche Mube fenn. Richts ging in ihnen por; ihre Geelen maren fo verfteinert ale ihre Leiber. Dit bummem prachlofen Erftaunen faben fie alle nach ber Thur, durch welche der Argt fich jurudgezogen batte; und auf jedem Gefichte brudte fich jugleich die angeftrengte Bemubung und bas gangliche Unvermogen aus, etwas pon biefer Begebenbeit zu begreifen.

Endlich ichienen fie nach und nach, einige fruber,

einige fpater, wieder ju fich felbft gu fommen. faben einander mit großen Mugen an; funfgig Dauler offneten fich augleich au ber namlichen Frage, und fielen wieder gu, weil fie fich aufgethan batten, ebe fie mußten mas fie fragen wollten. Bum Benfer, meine herren, rief endlich ber Bunftmeifter Pfriem, ich glaube gar, ber Quadfalber bat uns mit feiner boppelten Dorgion Diefemura au Rarren! -3ch berfah mir gleich bon Unfang nichts gutes ju ibm, fagte Thrafpllus. - Meiner Frau wollt' er geftern gar nicht einleuchten , fprach ber Ratbeberr Smilar. - 3ch bachte gleich, es murbe übel ablaufen, wie er von ben feche Schiffen fprach, die wir nach Unticpra fenden follten, fagte ein anderer -Und die verdammte Ernftbaftigfeit, womit er und alles das vordeflamirte, rief ein gunfter; ich geffebe, baß ich mir gar nicht einbilden fonnte, wo es binaus taufen murbe. - Da, ba, ba! ein tuftiger Bufall, fo mabr ich ehrlich bin! mederte ber fleine bide Ratheberr, indem er fich vor Lachen den Buuch bielt. Befteben wir, daß wir fein abgeführt find! Ein verzweifelter Streich! Das batt' uns nicht begegnen follen! Sa, ba, ba! - Aber wer tonnte fich auch zu einem folden Manne fo etwas verfeben ? rief ber Romofplar. - Bang gewiß ift er auch einer bon euern Filosofen, fagte Meifter Pfriem. Der Priefter Strobplus bat mabrlich fo Unrecht nicht! Wenn es nicht wider unfre Freiheiten mare,



Die Mbberiten.

fo wollt' ich der erfte fenn, der barauf antrug man alle biefe Spistopfe jum Lanbe hinaus fi

"Reine Herren, sing jest ber Archon an, bi der Stadt Abbera ist angegriffen, und austi wir hier sigen und uns wundern ober in machen, follten wir mit Ernst darauf benten uns in einer so tislichen Sache zu thun ist Bor allen Dingen sehe man, wo hippost hingesommen ist!"

Ein Rathsbiener, ber zu diesem Ende schieft wurde, tam nach einer ziemlichen Wie ber Rachricht gurud, baf er nirgends meht

treffen fen.

I84

Ein verfluchter Streich! riefen bie Rath aus Einem Munde; wenn er uns nun et ware! — Er wird boch tein herenmeiste sagte der Zunftmeister Pfriem, indem er nat Amulet fah, das er gewöhnlich zu seiner heit gegen bose Geister und bose Augen bei tragen pflegte.

Bald darauf wurde berichtet, man habe den herrn auf seinem Maulesel gang gelaffer dem Tempel der Dioskuren nach Demokrits

sutraben feben.

Bas ift nun gu thun, meine herren? f

Ja - allerdinge! - mas nun gu thur was nun gu thun ift ? - dief ift eben die

riefen die Nathsherren, indem fle einander ansahen. Rach einer langen Paufe zeigte fiche, daß die herren nicht wußten, was nun zu thun war.

Der Mann steht in großem Ansehen beim Konig von Macedonien, fuhr der Arch on fort; er wird in ganz Griechenland wie ein zweiter Aesculap verehrt! Wir tonnten und leicht in bose Handel verwickeln, wenn wir einer, wiewohl gerechten, Empfindlichkeit Gehor geben wollten. Bei allem dem liegt mir die Ehre von Abdera —

Done Unterbrechung, Berr Arch o'n! fiel ibm ber Bunftmeifter Dfriem ein; die Ehre und Rreibeit pon Abdera fann niemanden naber am Bergen liegen als mir felbit. Aber, alles wohl überlegt, feb' ich mabrlich nicht, mas die Stre ber Stadt mit biefer Begebenheit ju thun haben fann. Diefer Sarpofrates iter Spoofritus, wie er fich nennt, ift ein Argt; und ich habe mein Tage gehort, bag ein Arat die gange Welt für ein großes Siechbaus, und alle Menfchen fur feine Rranten anfieht. Ein jeder fpricht, und handelt wie ers verfteht; und mas einer wunscht das glaubt er gern. Sypofritus mocht' es, bent' ich, wohl leiden, wenn wir alle frant maren, damit er besto mehr zu beilen hatte. benft er, wenn ich fie nur erft babin bringen fann, baß fie meine Argneien einnehmen, bann follen fie mir frant genug werben. 3ch beife nicht Deifter Pfriem, wenn bieß nicht bas gange Bebeimniß ift!

Deiner Geele! getroffen! rief der fleine bide Ratheberr: weder mehr noch weniger! Der Rert ift fo narrifch nicht! - 3ch wette, menn er tann, foide er uns alle mogliche Fluffe und Rieber an den Salt, blog damit er ben Cpag babe, und fur unfer Gelb wieder gefund zu machen! Sa. ba. bal.

Aber viergebn Pfund Riefemurg auf jeden Ratbsberrn! rief einer von ben Melteften, beffen Bebirn, nach feiner Diene ju urtheilen, fcon vollig ausgetrodnet fenn mochte. Bei allen Frofden ber Satona, bas ift ju arg! Dan muß beinabe auf den Aramobn fommen, daß etwas mehr dabinter stedt ! 24 . 25 34 Ga 5 ADVIN THE SHIP HE SHIP

Bierzehn Dfund Riefemurg auf jeden Rach fe berrn! wiederholte Reifter Dfriem und lacte aus vollem Dalfe -

Und für jeden Bunftmeifter, feste Smila

mit einem bedeutenden Con bingu.

Das bitt' ich mir aus, rief Reifter Bfries er fagte fein Wort von Bunftmeiftern.

Aber bas verfteht fic boch mobl von felbit. berfette jener: Ratheberren und Bunftmeiffer. Bunft meister und Rathsberren ; ich febe nicht, warum herren Bunftmeifter bierin was besonbers follten.

Die, was? rief Reifter Pfriem mit großem Gifer : ibr febt nicht, was die Bunftmeifter vor den Rathsberren befonders haben? — Reine herren, Gie haben es gebort! — herr Stadtschreiber, ich bitt' es jum Protofoll zu nehmen!

Die Bunftmeifter ftanden alle mit großem Der

brumm von ihren Gigen auf.

"Sagt' ich nicht, rief ber alte hypochondrische Rathsmeister, daß etwas mehr hinter ber Sache ftede ?. Ein geheimer Anschlag gegen die Aristotratie — Aber die herren haben sich ein wenig zu fruh verratben."

Gegen die Aristotratie? schrie Pfriem mit verdoppelter Stimme: gegen welche Aristotratie? Jum Henter, herr Nathsmeister, seit wenn ist Abdera eine Aristotratie? Sind wir Junftmeisster etwa nur an die Wand hingemalt? Stellen wir nicht das Volk vor? Haben wir nicht seine Rechte und Freiheiten zu vertreten? herr Stadtsschreiber, zum Protofoll, daß ich gegen alles Widrige protestire, und dem löblichen Junstmeisterthum sowohl als gemeiner Stadt Abdera ihre Rechte vorbehalte.

Protestirt! protestirt! fcrieen die Bunftmeister alle ausammen.

Reprotestirt! reprotestirt! schrieen bie

Ber Larm nahm überhand. Meine herren, rief ber regierende Archon fo laut er tonnte, mas für ein Schwindel hat Sie überfallen ? Ich bitte, bedenten Gie, wer Gie find und wo Gie find! I werden die Gierweiber und Obsibandlerinnen unten von und benten, wenn fie und wie die 36 breches lichteien word ?*

Aber die Stimme der Beissen verlor fich mibort fir bem betkiebenden Betofen Riemand fein eigen Bort.

Bu gutem Glad war es feit indentlichen Bi in Abdera gebräuchlich, auf den Puntt zwoff durch die ganze Stadt zu Mittag zu effen; und moge der Nathbordnung mußte; so wie eine Sti abgelaufen war eine Art von Hordt vor bie Al flube treten, und bie Stande auseusen.

Enabige Sorren; bief bet herolb mit Stimme beshomerifden Stentors, ber zwoll Stunde ift vorbeil

"Stille! der Stundenrufer!" — Was rief er "3 wolfe, meineherren, zwolfe vorbei! Schon zwolfe? — Schon vorbei? — Soif hobe Zeit!

Der größte Theil ber gnabigen herren wa Gaste gebeten. Das gludliche Wort Iwolf feste sie also auf einmal in eine Reihe angenel Borstellungen, die mit bem Gegenstand ihres Bonicht in der mindesten Berbindung standen. Saler als die Figuren in einem Gudtasten fich verz beln, stand eine große Lafel, mit einer Menge i licher Schussell bebedt, por ihrer Stien :

Rafen weideten fich jum voraus an Duften von bester Borbedeutung; ihre Ohren horten das Gestlapper der Teller; ihre Junge kostete schon die ledershaften Bruben; in deren Ersindung die Abderitischen Koche mit einander wetteiserten: kurg, das unwechentliche Gastmahl beschäftigte alle Krafte ihrer Seelen; und auf einmal war die Nuhe des Abderitischen Staats wieder hergestellt.

"Wo werben Sie heute speisen?" — Bei Polysfonten. — "Dahin bin ich auch geladen." — Ich erfreue mich über die Ehre ihrer Gesellschaft! — "Sehr viel Ehre für mich!" — Was werden wir diesen Abend für eine Komodie haben? — "Die Andromeda des Euripides." — Also ein Krauerspiel! — "O! mein Lieblingsstück! — Und eine Musik! Unter uns, der Romosylar hat etliche Chore selbst geseht. Sie werden Wunder horen!"

Unter so fanften Gesprächen erhoben sich die Bater von Abdera in eilfertigem aber friedsamen Gewimmel vom Rathhause, zu großer Berwunderung der Eierweiber und Obsthändlerinnen, welche turz zuvor die Wände der Rathöstube von achtem Thrascischem Geschrei wiederhallen gehört hatten.

Alles dieß hatte man dir zu danten, wohlth åtiger Stundenrufer! Dhne beine gludliche Dazwischenkunft wurde wahrscheinlicher Beise der Bant der Nathsherren und Junftmeifter, gleich dem Born bes Achilles, (fo lacherlich auch feine Veranlasfung war) in ein Fener ausgebrochen fenn in weiches die foredlichste Bereitiung, wo nicht gar ben thuftung! der Republik Abbern hatte verurfachen konnen!

Wenn jemals ein Mbberit mit einer offentlichen-Chrenfaule belobit au werben verbient shette: fo war es gewiß biefer Stunbeneufer. Bwar ung man gesteben, ber große Dieuft , ben er in biefem Mugge blid feiner Baterftabt leiftete, perliert feine gante Berdienstlichteit burd ben einzigen Umftand, baf er nur aufalliger Beife nutlich wurde. Dem der ehrliche Mann' bachte, ba er gur gefehten Beit mafchinenmaßig 3wolf rief, an nichts weniger als an die unabsehbaren Uebet, die er badurch von bem gemeinen Befen abmendete. Aber dagegen muß nien auch bedenten , daß feit undenflichen Beiten fein Moberit fic auf eine andre Beife um fein Baterland verdient gemacht hatte. Wenn et fich baber gutrug, baf fie etwas verrichteten, bas burch irgend einen gludlichen Bufall ber Stadt nublid wurde, fo banften fie ben Gottern bafur; benn fle fublten mobl; daß fie als bloge Wertgeuge ober gelegentliche Urfachen mitaemirtt hatten. Indeffen ließen fie fic doch bas Berbienft des Bufalls fo gut bezahlen, als ob es ihr eigenes gemefen mare; ober, richtiger gu reben, eben weil fie fich feines eignen Berdienstes babei bewußt maren, liefen fie fich bas Gute, was der Bufall-unter ihrem Ramen that, auf eben bem Auf bezahlen, wie ein

Mauleseltreiber ben taglichen Berbienft feines Efels einzieht.

Es versteht fich, daß die Rede hier blok von Arschonten, Rathsherren und Junftmeistern ift. Denn ber ehrliche Stundenrufer mochte fich Verdienste um die Republik machen so viel oder fo wenig er wollte; er bekam seine sechs Pfennige des Lages im guter Abberitischer Minze, und — Gott befohlen I.

and go of Private no trade party

Die ein A bibierein treign

Drittes Buc.

Euripides unter ben Abderiten.

r. Rapitel

Die Abberiten machen fich fertig in bie Komobie gu

Es war bei den Aathsherren von Abdera eine alte hergebrachte Gewohnheit und Sitte, die vor Rath verhandelten Materien ummittelbar darauf bei Tische (es sey nun daß sie Gesellschaft hatten oder mit ihrer Familie allein speisten) zu rekapituliren und zu einer reichen Quelle entweder von wizigen Einfallen und spahhaften Unmerkungen, oder von patriotischen Stoßseufzern, Rlagen, Wunschen, Traumen, Aussichten u. d. gl. zu machen; zumal wenn etwa in dem abgesakten Rathsschlusse die Verschwiegenheit ausdrucklich empsohlen worden war.

Aber biefmal - wiewohl bas Abentener ber-Abderiten mit dem Rurften ber Merste fonberbargenug war, um einen Blat in ben Stabronderns ibrer Republik gu verdienen - wurde an allen Lafeln, wo ein Ratheberr ober Sunfinieifter Wonan faf. bes hippotrates und Demotretetation fo wenig gedacht, ale ob gar teine Manner biffes -Ramens in ber Belt gewesen waren. In biefeit Stude hatten die Abderiten einen gang befondern Public-Spirit, und ein feineres Befubl. als man ihnen in Betracht ihres gewöhnlichen Eigenduntels batte autrauen follen. In der Chat fonnte ihre Befchichte mit dem Rippofrates, man batte fie wenben und toloriren mogen wie man gewollt, auf feine Art, Die ihnen Chre machte, ergablt werben. Das Sicherfte mar, Die Sache auf fich beruben at laffen, und zu ichweigen.

Die hentige Konnobie machte also biefinal, wie gewöhnlich, ben Hauptgezonkand der Untershaltung aus. Denn seitdem sich die Abdeniten, nach dem Beispiel ihres großen Musters, der Athener, mit einem eignen Kheater verseben, und. (ihrer Gewohnheit nach) die Sache so weit getriesben hatten, daß den größten Kheil des Jahreshindurch alle Tage irgend eine Art von Schauspiel bei ihnen zu sehen war: so wurde in Gesellschaften, so bald die übrigen Gemeinplaße, Wetter, Putzund Stadtneuigkeiten erschöpft waren, unfehlbar Wielands W. 19. 30.

September 1

entweder von der Komödie, die gestern gespi worden war, oder von der Komödie, die hen gespielt werden sollte, gesprochen — und die Hen von Abdera wußten Ad Chesonders geden Frend nicht wenig damit, daß sie ihren Richtegern is so schone Gelegenheit zu Werseinerung: Hres Mit und Geschmads, einen so unerschöpslichen Stoff unschuldigen Gesprächen in Gesellschaften, und bes ders dem schonen Geschlecht ein so hereliches Nie gegen die Leib und Geele verderbende lange Wei verschaft hätten.

Wir fagen es nicht um zu tabelu. fonbern a verdienten Lobe ber Abberiten, bas fe ibr Son Dien welen für wichtig genng bielten, die Aufl barüber einem befondern Ratheansfouffe übergeben, beffen, Borfiber immer ber geitige I mofplar, folgtich einer ber aberften Bater Baterlandes war. Dieg war unftreitig febr libl Alles, was man mit Recht an einer fo fconen & richtung afffeben fonnte, war, bas et barum n sw ein Saar beffer mit ihrem Domobienwesen fa Weil non bie ber Stude pon ber Rathebe taxion abbing, und Erfindung ber Romodi gettel unter bie bnliche Menge son Er dungen gebort, die den Borgug ber Reuern den Alten außer allem fernern Widerforud fes fo wußte bas Dublift - ausgenommen wenn naiftid a neues Abberitit is Dr

Theater gebracht wurde — felten vorher, was ge spielt werden wurde. Denn wiewohl die herren von der Deputazion eben kein Geheimnis aus der Sache machten: so muste sie doch, ehe sie publik wurde, durch so manden schiefen Mund und durch so viele dicke Ohren gehen, daß sast mamer ein Qui pro quo heraus kam, und die Juhörer, wenn sie zum Beispiel die Antigone des Sosottes erwarteten, die Erigone des Jysignatus sur lieb und gut nehmen musten — woran sie es denn auch selten oder nie ermangeln ließen.

Was werden fie uns heut für ein Stud geben? war also jest die allgemeine Frage in Abdera — eine Frage, die an sich setist die unschuldigste Frage von der Belt war, aber durch einen einzigen kleinen Umstand erzabderitisch wurde; namlich, das die Antwortschlechterdings von keinem praktischen Ruten seyn konnte. Denn die Leute gingen in die Romodie, es mochte ein altes oder ein neues, gutes oder schlechtes Stud gespielt werden.

Eigentlich ju reden gab es für die Abderiten gar teine folechten Stude; denn fie nahmen alles für gut: und eine naturliche Folge diefer unbegrenzeten Gutmuthigkeit war, daß es für fie auch teine guten Stude gab. Schlecht oder gut, was ihnen die Zeit vertrieb, war ihnen recht, und alles was wie ein Schauspiel gussah, vertrieb ihnen die Zeit.

Jedes Stud alfo, fo elend es war, und fo eind es gespielt worden seyn mochte, enbigte fic mit einem Geflatsche, das gar nicht aufhören wollte. Albann ertonte auf einmal burchs gange Parterre ein allgemeines: Bie hat Ihnen bas heutige Stud gefallen? und wurde strads durch ein eben fo allgemeines; Sehr wohl! beantwortet.

So geneigt auch unfre werthen Lefer fenn mogen, fich nicht leicht über etwas zu wundern, was wir ihnen von den Idiotismen unfers Ehracischen Athenserzählen tonnen: so ift doch dieser eben erwähnte Zug etwas so ganz besonderes, daß wir beforgen muffen teinen Glauben zu finden, wofern wir ihnen nicht begreislich machen, wie es zugegangen, daß die Abderiten mit einer so großen Reigung zu Schausspielen es gleichwohl zu einer so hohen unbeschränteten dramatischen Apathie oder vielmehr hibrigathie bringen konnten, daß ihnen ein etender Stud nicht nur kein Leiden verursüchte, sondern sogar eben (oder doch beinahe eben) so wohl that als ein gutes.

Man wird uns, wenn wir bas Rathfel auflofen follen, eine fleine Ausschweifung über bas gange

Abderitische Theaterwefen erlauben muffen.

Wir feben uns aber genothigt, uns von bem gunftigen und billig bentenden Lefer vorher eine fleine Gnade auszubitten, an beren großmuthiger Gemahrung ihm felbst am Ende noch mehr gelegen ift als uns. Und dieß ift: aller widrigen Einsgebungen feines Ratodamons ungeachtet, fich ja nicht einzubilden, als ob hier, unter verdecten Ramen, die Rede von den Theaterdichtern, den Schauspielern, und dem Parterre seiner lieben Basterstadt die Rede sey. Wir laugnen zwar nicht, daß die ganze Abderitengeschichte in gewissem Bestracht einen doppelten Sinn habe: aber ohne den Schlussel zu Aufschließung des geheimen Sinnes, den unsere Leservon uns selbst erhalten sollen, wurden sie Gefahrlaufen, alle Augenblicke falsche Deustungen zu machen. Bis dahin also ersuchen wir sie

Per genium, dextramque, Deosque Penates, fich aller unnachbarlichen und unfreundlichen Anwendungen zu enthalten, und alles was folgt, so wie dieß ganze Buch, in keiner andern Gemuthsverfastung zu lesen, als womit fie irgend eine andre glte oder neue unpartenische Geschichtberzählung lesen wärden.

2. Kabitel.

Rabere Radricten bon bem Abberitiften Register bet theater. Gefchmad ber Abberiten. Charafter bes

Als die Abderiten beschieffen gatten, ein stehendes Theater zu haben, wurde zigleich aus patriotischen Ruckschen festgeset, baß es ein Razionale theater fenn sollte. Da mun die Razion, wenigstens dem größten Speile nach, aus Abderiten bestand: so mußte ihr Cheater nothfolglich ein Abder it isch es werden. Dieß war naturlicher Beise die erste und unbeilbare Quelle alles Uebels.

Der Respett, ben die Abbertten für die heilige Stadt der Minerva, als ihre vermeinte Mutter, trugen, brachte es zwar mit fich, daß die Schausspiele der sammtlichen Athenischen Dichtet, nicht weil fie gut waren, (denn das war eben nicht immer der Fall) sondern weil fle von Athen tamen, in großem Ansehen bei ihnen standen. Und Anfangs konnte auch, aus Mangel einer genügsamen Anzahl ein heimischer Stude, beinahe nichts andres gegeben werden. Allein eben des wegen hielt man, sowohl zur Ehre der Stadt und Republik Abbera, als mancherlei anderer Bortheile wegen,

für nothig, eine Romodien und Dragidien fabrit in ihrem eigenen Rittel angulegen; und diese neue poetische Manufattur, — in welcher Abberitische Gefühle, Abberitische Sitten und Chorheiten als eben so viele robe Radzionalprodukte zu eigenem Gebrauch örninge tisch verarbeitet werden sollten, — wie guten und weisen Regenten und Patrioten zusieht, auf alle mögliche Art aufaumuntern.

Dies auf Roften bes gemeinen Gedelt gu bewertstelligen, ging aus zwei Urfachen' tricht mohl an : erftens, weil biefer Sedel, veritone ber Art wie er verwaltet wurde, fast immer weniger enthielt als man beraus nehmen wollte: und smeis tens. weil es damals noch nicht Mobe mar bie Que ichauer bezahlen zu laffen, fondern das Werarfum die Untoften des Theaters tragen mußte, und alfo phnedieß bei diesem nenen Artifel icon genug ausaugeben batte. Denn an eine neue Auflage auf Die Burgerfchaft war, por ber Sand und bis man wußte wie viel Geschmad fie Diefer neuen Luftbarfeit abgewinnen murde, nicht zu benten. Es blieb alfo fein ander Mittel, als die Abderitischen Dichter auf Untoften des Beschmads gemeiner Stadt aufzumuntern: d. i. alle Waaren, Die fie gratis liefern wurden, für gut zu nehmen - nach bein alten Eprichworte: Gefdenftem Gaul fieb nicht ins Maul; ober, wie es bie

Abderiten gaben: Wo man umfonft ift, wi immer gut getock.

Bas horas bon feiner Beit in Rom fagt:

Scribimus indocti doctique poemata passim, galt nun von Abdera im superlativsten Grade. Les einem jum Verdien st angerechnet wurde, wer ein Schauspiel schrieb, und weil schlechterbinichts dabei ju wagen war: so machte Trago wer Uthem genug hatte, ein paar Dutend jusam geraffte Gedanten in eben so viele von Bom titrogende Perioden aufzublasen; und jeder pt Spakmacher versuchte es, die Zwerchselle der Ariten, auf denen er sonft in Gesellschaften Weinhausern getrommelt hatte, jest auch ein vom Theater bergb zu bearbeiten.

Diese patriotische Rachick gegen die Razio produtte hatte eine nitelistiche Folge, die das U zugleich bermehrte und fortdauernd machte. So gedankenleeres, windiges, aufgeblasenes, ung genes, unwissendes, und aller Anstrengung u biges Bolfchen es auch um die fringen Parcier von Abbera war, so ließ sich doch garleiger von ihnen, wir wissen nicht ob von seiner von seinen demanstern, oder von seinen eignen angestammten Dintel, umachen, daß es nur an ihm lege, bramatische Elinge zu erwerben, so aut als ein anderer. Di

erfie Berfird murbe mit einem fo glassenden Etfela gefront, bas Blemmias, (ein Refferbes Aran On oland), ein Rnabe, von flebrebn Jahren. und, mas in ber Ramilie bes On o la us nichts ungewohne liches mar, ein noterifches Ganthaunt, ein unwiderftebliches Juden in feinen Amgern flielte, aus ein Bodefpiet zu machen, wie man bundte bas Ding bief, bas mir jest ein Eramerfpiel'an fchelten pflegen. Riemals feitbem Abdera anf Chracis fchem Boden ftand, batte man ein bummeres Rarms nalproduft gefeben: aber ber Berfaffer mar ein Belle bes Archon, und fo fonnt' es ibm nicht febten. Be. Schauplas war fo voll, bag bie jungen Berren ben fconen Abberitinnen auf bem Schvoffe figen mufiten : bie gemeinen Leute ftanben einander auf ben Conle Man borte alle funf Afte in unverwandter bumm martender Stille an; man gebnte, ferfate, wildte fich die Stirne, rieb die Augen, botte binbifche lange Beile - und borte au :- und wie mun endlich bas lang' erfeufate Enbe tam, wurde fo ab. fcheulich geflaticht, daß etliche gartnerpige Mutter. fohnden bas Gebor barüber verferen.

Nun wars tlar, daß es teine fo große Runft feyn muffe, eine Tragodie zu machen, Sweil soger der junge Blemmias eine gemacht hatte. Jedermann konnte sich ohne große Unbescheidenheis eben fo viel zutrauen. Es wurde ein Familien. Chrenpunkt, daß jedes gute Haus wenigstens mit einem

Sohne, Reffen, Schwager ober Better mußte pri gen fonnen. ber die Ragional - Schaububne 1 einer Romobie ober Bodefpiel, ober weniaft mit einem Singfpielden befdenft batte. Bie a tief Berbienft feinem innern Gebalte nach etwa ! baran bachte niemant; gutes, mittelmäßiges 1 elendes lief in Giner Berbe unter einander f Es bedurfte, um ein feblechtes Stud au fchus feiner Rabale. Gine Doflichfeit war ber and werth. Und weil Die Berren allerfeite Gfeleobrd batten: fo tonnte feinem einfallen, bem andern ! ·berühmte Auriculas aifini Mida rex habet guauffufte Dan tann fich leicht porftellen, baf bie Ru bei diefer Duthfamteit nicht viel gewonnen ba merbe. Aber mas fummerte Die Abberiten Intereffe ber Runft ? Genug, baf es fur bie R ibrer Stadt und bas allerfeitige Bergningen gutr licher war, bergleichen Dinge friedlich und fchieb abzutbun.

Da kann man feben, pflegte ber Archon Di kaus zu fagen, wie viel barauf ankommt, bas u ein Ding beim rechten Ende nimmt! Das Komobi wesen, das zu Athen alle Augenblicke die garf sten handel anrichtet, ift zu Abbera ein Band allgemeinen guten Bernehmens und der unschuldi Beitvertreib von der Belt. Man geht in die Ko die, man ergoht sich auf die eine oder andere I entweder mit Zuhoren, oder mit seiner Rachba oder mit Traumen und Schlafen, wie es einem jeden beliebt; dann wird geklatscht, jedermann geht gufrischen nach Sause, und aute Racht!

Wir fagten porbin, die Abberiten batten fich mit ibrem Cheater fo viel zu thun gemacht, baf fie in Gesellschaften beinabe von nichts als von der Romddie gesprochen, und fo verhielt fiche auch wirklich. Aber wenn fie von Theaterftuden und Borftellungen und Schauspielern fprachen, fo gefchab es nicht, um etwa zu untersuchen mas daran in ber That beifallswurdig fenn mochte ober nicht. Denn, ob fie fich ein Ding gefallen oder nicht gefallen laffen wollten, das hing (ihrer Meinung nach) lediglich von ibrem freien Willen ab: und, wie gefagt, fle batten nun einmal eine Art von schweigender Abrede mit einander getroffen, ihre einheimischen dramatifden Manufafturen auf zumuntern. - Man fiebt boch recht augenscheinlich, (fagten fie) mas es auf fich bat, wenn die Runfte an einem Orte auf. gemuntert werden. -Roch vor zwanzig Jahren hate ten wir faum gwei oder drei Boeten, von denen, außer etwa an Geburtstagen ober Sochzeiten, fein Mensch Rotis nahm. Jest, feit den gebn bis swolf Jahren, daß wir ein eignes Theater haben, tonnen wir ichon uber feche hundert Stude, groß und flein in einander gerechnet, aufweisen, die alle auf Abderitischem Grund und Boden gewachsen find. "

Wenn fie alfo bon ihren Schaufvielen fdmatt fo war es nur, um einander au fragen, ob. a Beifpiel, bas geftrige Ctud nicht ich on geme fen ? und einenber ju antworten : ja, es fen f fcon getrefen - und mas die Schauspieler welche bie Ifigenia oder Undromache borgefte Chenn zu Abberg werben bie weiblichen Rollen t wirflichen Avanengimmern gefvielt, und bas u eben nicht fo Abberitifch) für ein icones neues RI angebabt babe? Und bas gab bann Gelegenheit taufend fleinen intereffanten Unmerfungen, Rei und Gegenreben , über ben Dus, bie Stimme, 1 Anftand , ben Gang , bas Tragen des Ropfe und Arme . und swanzig anbre Dinge biefer Art, ben Schaufpielern und Chaufpielerinnen. Mitun forach man and wohl von bem Stude felbite fom pon der Milfit als von den Borten, (wie Die Poeffe bavon nannten) bas ift, ein jebes fag mas ibm am beffen ober wenigften gefallen bati man bob die vorskalich subrenden und erba nen Stellen aus; tadelte auch wohl bier und einen Ausbrud, ein allgu niebriges Wo: ober einen Gebanten, ben man übertrieben o anstollig fand. Aber immer endigte fic bie Er mit bem ewigen Abberitifchen Refrein: Es ble i bod immer ein fones Stud - und b viel Moral in fich Schine Morall pfe ber furge bide Ratheberr bingu gu feben

und immer traf fiche, bag bie Stude, bie er ihrer fconen Moral wegen felig pries, gerade bie elembeften waren.

Dan wird vielmehr benten: ba bie befondern Urfachen, die man gu Abberg gehabt babe, alle einbeimifche Stude, obne Rudficht auf Berbienft und Burdigfeit, aufzumuntern, bei auswartigen nicht Statt gefunden, fo batte boch wenigstens die große Berichiedenheit ber Athenischen Schauspielbichter, und ber Abftant eines Aft phamas pon einem Gofotles etwas bagu beitragen follen, ibren Gefdmad gu bilden, und ihnen den Unterichied amifchen aut und folecht, portreffich und mittelmaffia, befonders ben machtigen Unterfcbied amifchen naturlichen Beruf und blofer Pratenflon und Rachafferei, swiften bem muntern, gleichen, aushaltenben Bang bes Wahren Meifters, und bem Stelzenschritt ober bem Rachfeichen, Nachhinfen und Rachfriechen ber Rachabmer - anjogutio au muchen Aber, fürs erfte, ift der Gefchmad eine Sache, bie fic obne naturliche Anlagen, obne eine gewiffa Beinheit bes Geelenorgans, womit man fcmeden foll, burd teine Runft noch Bilbung. erlangen taft; und wir haben gleich gu Anfang Diefer Geschichte fcon bemertt, bag Die Ratur ben Abderiten diese Unlage gang berkagt au baben ichien. Ihnen Schmeckte Alles. Man fand auf ihren Tischen die Meifterstude des Genies und Biges

mit dem Abgang der schalften Livse, den Bage löhnerarbeiten der elendesten Pfuscher, under sint ander liegen. Man konnte ihnen in solchen Dielgen weiß machen was man wollte; und es war nichts leichter, als einem Abderiten die erhabenste Ode von P in dar fitt den ersten Bersud eines Anfangers, und umgekehrt das sinnloseste Geschmier, wenn es nur den Zuschnitt eines Gesangs in Strosen und Antistrosen hatte, für ein Wert von Pindar zu geben. Daher war ber einem jeden neuen Stude, das ihnen zu Gescht kam, jumer ihre erste Frager Von wem? und man hatte hundert Beispiele, das sie gegen das vortresstlichste Werk gleichguttig geblieben waren, bis sie erfahren hatten, das es einem berühnten Namen zugehore.

Dazu kam noch der Umftand, daß der Romes fylar Gryllus, des Cyniskus Sohn, der an der Errichtung des Abderitischen Razionaltheaters den meisten Antheil gehabt hatte, und der Obers ausseher über ihr ganges Schauspielwesen war, Anspruch machte, ein großer Musitverständiger und der erste Romponist seiner Zeit zu sepn — ein Aussspruch, gegen welchen die gefälligen Abderiten um so weniger einzuwenden hatten, weil er ein sehr populärer Derr war, und weil seine gange Romposizionskunft in einer Anzahl melodischer Kornen oder Leisten bestand, die er allen Arten von Kerten anzupassen wußte, so daß nichts leichter

mar, ale feine Melobien ju fingen und auswendig au lernen.

Die Cigenicaft, auf melde fic Grollus ain meiften gu aut that, war feine Bebend ta leis im Romponiren. - "Du, wie gefällt Ihnen meine" Migenia, Detuba, Alcefte, Cober mas es fonften war) be ? " - D, gang portrefflich, Dere Romofular! - Gelt! da ift doch reiner Sat! fließende Melodiet ba, ba, bal Und wie lange benten Gie, daß ich baran gemacht babe ? - Bablen -Sie nach! - Bente baben wir ben rater - Den eten Morgens um fing Uhr - Sie wiffen, ich bin - frub auf - fest' ich mid an mein Bult und find am - und geftern Bunft sebn Ubr Bormittus macht' ich ben letten Stried. - Run gablen Sie nad, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, - magt wie Sie feben, nicht bolle o Lage, und barunter zwei Rathstage, und zwei ober drei .. wo id 18 Bafte gebeten war: andre Beichafte nicht gerechnet - hm! was fagen Gie? heißt bas nicht fir aearbeitet ? - 3ch fag' es eben nicht, um mich au rubmen: aber bas getrau' ich mir, wenn's eine Wette galte, daß tein Romponift im gangen Euros paifden und Affatifden Griedenland eber mit einem Stude fertig werden foll ale ich! - Es ift nichts? Aber es ift boch fo eine eiene Babe bie ich babe. bà, bà, bà!"

Wir hoffen, unfre Lefer feben den Mann nun vor

fich, und wenn fie einige Anlage gur Muft haben, fo muß ihnen feyn, fie hatten ihn bereits feine gange Ifigenia, hetuba und Alcefte berunter orgeln gebort.

Mun batte Diefer große Dann noch nebenber die floine Schwachbett, bag er feine Dufit gut finden tonnte als - feine eigene. Reiner bon ben belten Confebern gu Atben, Theben, Rovinth n. f. m. fonnt' es ibm au Dante machen. beruhmten Damon felbft, beffen gefallige, geiftreiche und immer jum Bergen fprechende Urt gu tomponiren außerhalb Abbera, alles was eine Geele batte, bezauberte, nannte er unter feinen Bertraus ten nur ben Bantelfangertompolitftell Bei diefer Art gu benten, und bermoge ber untite lichen Leichtigfeit, womit er feinen mufifalifchen Leich pon fich gab, batte er nun binnen wenig Jabret au mehr als fechtig Studen bon berühmten und unberühmten Athenifden Schaufvielbichtern bie Mufif gemacht. Denn die Abderitifden Ragional produtte überließ er meiftens feinen Schulern und Rachahmern, und begnugte fich blog mit ber Revis fion ibrer Arbeit. Areilich fiel feine Babl, wie man benfen fann , nicht immer auf die beffen Stude; bie Salfte wenigstens waren miglungene bombaftifche Rachahmungen bes Mefch plus, oder abgeschmadte Doffenspiele, Sahrmartteftude, die von ihren Berfaffern felbft bloß fur die Beluftigung des unterften Pobele bestimmt maren. Aber genug, der Romofplap ein haupt ber Stadt, hatte fie tomponirts fie wurden also unendlich beklauscht; und weim fie benn auch bei der öftern Wiedenhoung mitmeter gahnen und hojanen machten, das die Kimiladen ficten auseinander gehen mogen, for verficerte nicht einander doch beim herausgeben fehr position und so gar eine schone Austgewelen!

tind so vereinigte fich benn alles bei biefen grache den genden Thraciern, micht, wie gegen bie Arten und Stufen bes Schonen, fondem gegen bie Arten und Stufen bes Bortrefflichen und Schlechten seicht, jene mechanische Raltfinnigfeit, here vorzubringen, wodurch fie fich als durch einen festen Razionalcharafterzug von allen übrigen paliscirten Vollern des Erbbodens auszeichneten; seine Raltfinnigseit, die dadurch desto souderbager wurdeverit sie ihnen gleichwohl die Fichigseit ließ, zutweiten von dem wirklich Schonen guf eine gar seltsame Artrassiert zu werden — wie man in furzem aus einem merkwürdigen Beispiel ersehen wird.

3. Rapitel

Beierage zur Abberitischen Literaturgelchichte. Rachriste ten von ihren ersten theatralischen Dichtern, Spperbelieb, Paraspasmus, Antifilus und Ahlaps.

Bei aller diefer anscheinenden Gleichgktigkeit, Ageterang, Apathie, Dedppathie, oder wie mans neunge will, muster wir und die Abberiten gleichmost nicht als Leute ohne atten Geschnack vorsussellen. Denn ihre funf Sinne hatten sie richtig und vorsussellen gezählter und wiewohl ihnen unter den angegebner. Umständen Alles gut genug fibmedte; so danchteste doch, dieses oder jenes schmedte ihnen besser als ein andres, und so hatten sie denn ihre Liebe lingsstücke und Lieblingsbichter so gut internationer Leute.

Damals, als ihnen ber fleine Verbruß mit band Arzt hippotvates zustieß, waren unter einest ziemlichen Anzahl von Theaterbichtern, welche handwert davon machten, (die Freiwilligen nicht gerechnet) vornamtich zwei im Besit der höchsten Gunst des Abderitischen Publikums. Der eine machte Tragodien und eine Art Stude, die man jest to mische Opern nennt; der andere, Ramens Thlaps, fabricirte eine Art von Mittelbingen, woobei einem weder wohl noch weh geschah, wovon er der erste Ersinder war; und die deswegen nach seinem Ramen Thlapsodien genannt wurden.

Der erste war eben der hyperbolus, dessen schon zu Anfang dieser eben so wahrhaften als wahrscheinlichen Geschichte als des berühmtesten unter den Abderitischen Dichtern gedacht worden ist. Er hatte sich zwar auch in den übrigen Gattungen hervorgethan; die außerordentliche Partheilichteit seiner Landsleute für ihn hatte ihm in allen den Preis zuerlannt: und eben dieser Vorzug erwarb ihm den hochtrabenden Junamen hyperbolus; denn von Daus aus nannte er sich Deaesias.

Der Grund, warum dieser Mensch ein so besonderes Glud bei den Abderiten machte, war der naturlichste von der Welt — namlich eben der, weist gen er und seine Werke an jedem andern Orte-der Welt als in Abdera ausgepfiffen worden waren. Er war unter allen ihren Dichtern derjenige, in welchem der eigentliche Geist von Abdera, mit allen seinen Idiotismen und Abweichungen von den schonern Kormen, Proporzionen und Lineamenten der Menschbeit am leibhaftesten wohnte; derjenige, mit dem alle übrigen am meisten sympathistren; der immer alles just so machte wie sie es auch gemacht haben wurden, ihnen immer das Wort aus dem Munde nahm, immer das eigentliche Punktchen traf, wo sie gesisselt seyn wollten; mit einem Worte, der Dichter

nach ihrem Ginn und Bergen! Und das nicht etwa in Rraft eines außerorbentlichen Scharffinns, ober als ob er fich ein befondres Studium baraus gemacht batte, fondern lediglich, weil er unter allen feinen Brudern im Marfvas am meiften - Abberit Bei ihm durfte man fich barauf verlaffen. baf ber Befichtspirnft, woraus er eine Cache anfab, immer ber ichieffte mar, woraus fie gefeben werben tonnte: Dan er amifden amei Dingen allemal Die Mehnlichteit ba fand, mo ihr mefentlichfter Unterfdied lag; daß er je und allezeit feierlicher ausfeben murbe. mo ein vernunftiger Menfc lacht, und lachen murde, mo es nur einem Abberiten einfallen tann gu lachen, u. f. w. Ein Mann, ber bes Abberitifchen Benius fo boll mar , tonnte naturlicher Beife in Abdera alles fenn maf er wollte. Much war er ibr Anafreon, ibr Micaus, ibr Dindar, ibr Mefdvlus, ibr Ariftofanes, und feit furgem arbeitete er an einem großen Ragional . Delbengebicht in acht und vierzig Gefangen, die Abberiade genannt - ju großer Freude des gangen Abderitie : ichen Bolfes! Denn, fagten fie, ein homer ift bas einzige mas uns noch abgebt; und wenn Soperbolus mit feiner Abberiade fertig fevn wird, fo baben wir Glias und Douffe in Ginem Stude beifammen : und bann laf bie andern Griechen tommen, und und noch über die Achfeln anfeben, wenn fie bas Ders baben! Gie follen uns bann einen Mann ftellen,

bem wir nicht einen aus unfern Mitteln entgegen ftellen wollen!

Indessen war doch die Eragodie das eigente lide Rach des Soverbolus. Er hatte beren bune dert und zwanzig (vermuthlich auch arof und flein in einander gerechnet) perfertigt ein Umftand, der ibm bei einem Bolte, das in allen Dingen nur auf Angabl und forperlichen Umfang fab, allein ichon einen außerordentlichen Boraug geben mußte. Denn pon allen feinen Rebenbube lern bucce se toiner auch nur auf bas Drittel diefer Babl bringen tonnen. Ungeamter ign bie achoriten wegen des Bombafts feiner Schreibart ihren Mefdvlus zu nennen pflegten, fo mußte er fic felbit doch nicht wenig mit feiner Driginalitat. Man weise mir, fprach er, einen Charafter, einen Gedanten, ein Gefühl, einen Ausdruck, in allen meis nen Werten, ben ich aus einem andern genommen batte! - Dber aus ber Ratur, feste Dem ofrit hingu - "D! (rief hyperbolue) mas das betrifft, das fann ich Ihnen jugeben, ohne daß ich viel babei perliere. Ratur! Ratur! Die herren flappern immer mit ihrer Ratur und wiffen am Ende nicht mas fie wollen. Die gemeine Ratur und die meinen Gie doch - gebort in die Romo. die, ins Possenspiel, in die Thlapfodie, wenn Gie wollen! Aber bie Eragodie muß uber bie Ratur geben, ober ich gebe nicht eine boble

Ruf barum." Bon ben feinigen galt bief im botte ften Daag. Co wie feine Derfonen batte nie ein Denfc autgefeben, nie ein Denfc gefühlt. gebacht, gefprechen noch gehandelt. Aber bas wolls ten bie Abberiten eben - und baber fam es auch. baß fie anter allen aufwartigen Dichtern am wenige ften aus bem Sofotles machten. Benn ich aufe richtig fagen foll, wie ich bente, - fagte einft Dyperbolus in einer bornebmen Gefellichaft, wo über Diefe Materie auf aut Abberitifch rafonirt murbe ich habe nie begreifen fonnen, mas an bem Debie pus ober an ber Cleftra des Sofoffes, befonders was an feinem gilottet fo außerorbentliches fenn foll. Aur einen Rachfolger eines fo erhabnen Dichtere wie Mefchylus, fallt er mabrlich gewaltig ab! Run ja, Attifche Urbanitat, bie ftreit ich ibm nicht ab! Urbanitat fo viel Gie wollen! Aber ber Reuerstrom, Die wetterleuchtenden Gedanten, Die Donnericblage, ber binreißende Birbelmind - furs. die Riefenftarte, ber Ablerflug, ber Lowengrimm, ber Sturm und Drang, ber ben mabren tragifchen Dichter macht, wo ift ber ?" - Das nenn' ich wie ein Reifter bon ber Cache fprechen, fagte einer bon der Gefellichaft. - D, über folche Dinge verlaffen Sie Gich auf bas Urtheil bes Soperbolus, rief ein andrer: wenn ers nicht berfteben follte! - Er bat bundert und amangig Tragodien gemacht, flufterte

eine Abberitin einem Fremben int Ofr ; er ift be erfte Theaterdichter von Abbera!

Indeffen batte es doch unter allen feinen Rebens bublern, Schilern und Randatatien ibrer amelen gegludt, ibn auf bem eragifden Coron, auf ben ibn. ber allgemeine Beifall binaufgefdwungen : wanten au machen - Dem einen burch ein Stud's worin ber helb gleich in ber erften Scene bes erften Afts feinen Bater ermorbet, im gweiten feine leibliche Schwefter beirathet. im britten entbedt, baf er fie mit feiner Mutten aexeuat batte, im vierten fich felber Dbren und Rafe abichneibet, und im funften, nachdem er die Mutter veraiftet und bie Schwefter erbroffeit, bon ben Aurien unter Blis und Donner in bie Sotle gebolt wird -Dem andern durch eine Riobe, worin außer einer Menae Ω! Ω! At, Atloev, pev, und Ελελελελεύ, und einigen Blasfemien, wobei ben Buborern die Saare au Berge ftanben, bas gange Stud in lauter 5 an de lung und Bantomime gefett war. Beide Stude hatten ben erstannlichften Effett getban. -Die maren binnen brei Stunden fo viele Schnupf tucher voll geweint worden, feit ein Abdera in der Welt war. - Rein, es ift nicht gum Aushalten, Schluchten die iconen Abderitinnen - Der arme Pring! wie er beulte, wie er fich beruinwalgte! Und die Rede, die er hielt, da er fich die Rafe

Die Abberiten. igefcnitten hatte, rief eine andere - Und die Bus ieu' pie Antieu' tokie eine pritte - ich werge gier Bochen lang fein Ause bor ihnen buthun tonnen! Es war fcreeflicht ich. muß gefteben, fagte die bierte; aber, o die arme Riebel wie fie mitten unter ihren ber emander bergemaleten Kindern da ficht, fich die haare aubrauft, Re über die dampfenden Leichen binftreut, dann fich felbft auf fie binwirft, fie wieder beleben mochte, dann in Berdweiflung wieder auf fahrt, die Augen wie feurige Raber im Ropfe herum rollt, bann mit ihren eigenen Rageln bie Bruft auf reift, und Sande voll Bluts unter entfeslichen Berwinfchungen gen Himmel wirft! - Rein, so was rubrendes mus nie gesehen worden fenn! Das das für ein Mann fenn muß, der Paras pasmus, der Starte genug batte, fo eine Grene aufs Thea ter du bringen! Run, mas bie Starfe anbetrifft, fagte die fcone Calabanda, darauf laft fich eben nicht immer fo ficher folieben. wurde mas er du garas pas mus affes halten wurde mas er du verfprechen fceint ; große Prabler, fchlechte Sechter. Man tamte die icone Salabanda fur eine Frau, die fo mas nie ohne Grund fagte; und diefer gering fügige Umftand brachte fo viel buweger daß die Riot bes Raraspasmus bei ber ameiten Borftellur niche mehr die Salfte der borigen Wirtung the ja ber Dichter felbft fonnte fich in ber Folge ni wieder von dem Schlag erholen, den ibm Salaba durch ein einziges Wort in der Einbildungstraft der Abberitinnen gegeben batte.

Indessen blieb ihm und seinem Freunde Antifilus doch immer die Ehre, der Tragodie zu Abberg,
einen neuen Schwung gegeben zu haben, und die Ersinder zweier neuer Gattungen, der grieb grautschen, und der pantomimischen, zu sepu, in
welchen den Abberitischen Dichtern eine Lausbafn.
eröffnet wurde, wo es um so viel sicher war Larabern einzuernten, da im Grunde nichts leichter ift
als — Kinder zu erschrecken, und seine helben vorlauter Affelt — gar nichts sagen zu lassen.

Wie aber die menschliche Unbeständigfeit fich an allem, was in feiner Reubeit noch fo angenehm ift. aar bald erfattiget, fo fingen auch bie Abderiten bereis an es überbruffig ju werben, daß fie immer und alle Tage gar foon finden follten, was ihnen in ber That icon lange gar wenig Bergniegen machte ? als der junge Thlaps auf ben Einfall tam, Stude aufe Theater gu bringen, die weder Komodie, noch Tragodie, noch Poffe, fonbern eine Art von lebenbigen Abderitifchen gamiliengemalben waren; wo weder Selden noch Rarren, fondern gute ehrliche hausgebadne Abderiten auftreten, ihren taglichen Stadt = Martt = Saus = und Ramiliengefchaften nachgeben, und por einem loblichen Speftatorium gerade fo bandeln und fprechen follten, als ob fie auf ber Bubne au Saufe maren ; und es fonft feine Leute in

Die Abberiten. Melt gibe ale fie. Man fieht, baf bief obnges e die namliche Gattung war, wedurch fich Me ander in ber Folge fo viel Rubm erwarb. Der nterfchied bestand blog darin: bag er Athener, nd jener Abberiten auf die Buhne brachte; and daß er Menander, und fener Thiaps Allein da diefer Unterschied den Abderiten michts verfolug, oder vielmehr gerade du Thlavfens Bortheil gereichte; fo wurde fein erftes Grud in Diefer Battung mit einem Entsuden aufgenommen, wovon man noch fein Beifpiel gesehen hatte. Die ehrlichen Abderiten saben fich selbst sum ersten Mat auf der Schonbuhne in puris Naturalibus, ohne Steb Ben, phue Lowenhaute, abne Kenle, Zepter und Dias Dem, in ihren gewöhnlichen Sanöfleibern, ihre Bemobulide Chrache regend, nach ihrer angebornen gewöhnliche Sprache rebend, nach ihrer angevornen eigenthimlichen Abderitifden Art und Weise leiben und feben, effen und erinten, freien und fich freien taffen, u. f. w. und das war eben was ihnen fo viel Bergnigen machte. Es ging ihnen wie einem june gen Madden, Das fich bum erfren Dal in einem Spriegel ficht; fie fonnten gar nicht genug befome men. Die bierfache Braut wurde vier und amandigmal hinter einander gespiest, und eine lange Beit wollten die Abderiten nichts als Thiap fo. dien feben Eblaps, dem es nicht fo frifc von der Anuk ging wie dem großen Superbolus un dem Romofflar Gry l'ius, fonnte beren nicht

viele fertig machen, als fie von ihm zu haben winnscheten. Aber da er seinen Mitbridern einmat den Kost angegeben hatte, so fehlte es ihm nicht an Nachaffimern. Alles legte sich auf die neue Sattung; und in weniger als drei Jahren waren alle mögliche Shjets und Litel von Ehlapsödien so erschöpfe, daß es wirkelich ein Jammer war, die Noth der armen Dichter in sehen, wis sie drucksten und schwarzen, nur aus dem Schwamme, den schon so viele vor ihnen ausgedricht hatten, noch einen Tropsen trübes Masser derans in pressen.

Die naturliche Rolge babon war, baf unvermerft alle Dinge mieder ins geborige Gleichgewicht famen. Die Abberiten, Die, nach ziemlich allgemeiner menich. licher Beife, Anfange fur jebe Gattung eine aus. fchliegende Reigung faßten, fanden endlich, baß es nur defto beffer fen, wenn fie dem Ueberdruf burch Abmechelung und Mannigfaltigfeit mehren fonnten. Die Tragobien, gemeine, griebgramifche und pantominifche, die Romobien , Operetten und Boffenfviele tamen wieder in Umlanf; ber Romofpfat tome ponirte Die Tragodien des Euripides: und Duperbolus (jumal da ibm das Projett Abberitifder Domer gu werden, im Rapfe ftedte) lief fiche. weils boch nicht ju andern mar, am Ende gern gefallen, die bochfte Gunft bes Abberitifden Borterre mit Ehlapfen gu theilen; gumal ba biefer burd

bie Beirath mit ber Richte eines Obergunftmeisters feit kurzem eine wichtige Person geworben war.

4. Rabitel.

Mertwürdiges Belipiel von der guten Staatswirthfchaft ber Abbeuten. Befchluß ber Digreffion über ihr Abeaterwefen.

Ehe wir von biefer Abidweifung jum Verfolg uns ferer Sefcichte gurudtehren, mochte es nothig fenn, bem geneigten Lefer einen fleinen Zweifet zu benehmen, ber ihm wabrend vorstehender furgen Abichatetung bes Abberitifchen Schauspielwesens aufgestoßen fevn mochte.

Es ift nicht wohl zu begreifen, wird man fagen, wie bas Merarium von Abbera, beffen Gintunfte eben nicht so gang beträchtlich seyn tonnten, eine so ansehnliche Rebenausgabe, wie ein tägliches Schausspiel mit allen seinen Artifeln ift, in die Lange habe bestreiten tonnen; gesetzt auch, daß die Dichter ohne Sold noch Lohn, aus purem Patriotismus, oder um die bloße Ehre gedient hatten. Wofern aber dieß letztere war, wird man taum glaublich finden, daß es

ber Kommiffion fich in Berechnung ber Eimabme und Ausagbe (wegen beren Richtigleit man fic auf ibre befannte Derteritat berlief um acht gebn taufend Drachmen Cungefahr brittbalb taufenb Thaler fchiver Geld) verrechnet batten, die bas Merarium mehr bezahlen mußte, als bie anas wiesenen Konde betrugen. Das war nun freilich tein gang gleichgultiger Rechnungeverftos! Indeffent maren die herren von Abbera gewohnt, fo alattmen und bona fide bei ibres Staatswirthichaft au Berfe au geben, bag ettiche Sabre berftrichen, bis min gewahr wurde, woran es tiege, bag fic alle Stabe ein Deficit von zwei taufend funf bundert Ther lern in ber Sauptrechnung eraab. Wie man es end lich mit vieler Dube beraus gebracht batte, fanden Die Saupter für notbig, die Sache, por bas gefannte Wolf au bringen, und pro torma auf Einziehung ber Schaubühne angutragen. Allein bie Abberiten geber beten fich zu bielem Morfcblag, als ob man ihnen Waffer und Reuer nehmen molle. Rurs. es murbe ein Dlebiscitum errichtet, daß die jahrlich abgannigen brittbalb Talente aus bem gemeinen Schat. ber im Tempel ber Latona niedergelegt war, gewonnen werden follten : und derjenige, ber fich funftig unterfangen wurde, auf Abichaffung ber Schaubibne angutragen, follte für einen Teind ber Stabt Abdera angefche pun ibre Gade recht Die Abderite

Abderitischen Theoterwesens vor Nath legte, den mafo grundlich und wohl ausgesonnen fand, daß e strack in einer allgemeinen Bersamulung ber Bin gerschaft zu einem Zundamentalgesich be Stadt Abbera gesemwelt wurde.

Wir whyben und ein Beratigen baraus machet diefes Abberitifde Meifterftud auch vor unfre Befe au legen, wenn wir ihnen Gebuld genug gutraue Durften es an lefen. Gollte aber irgend ein gemeine Welen in ober aufer bem heiligen Romifchen Reid Die Mittheilung bellelben : winfden : fo ift ann erbotta, folde auf erfolgte Requififion, gegen tiel Erftattung ber Goreibauslagen unenwelblich mitti theilen. Miles, was wir bier bavon faben tonnen ift : baf, vernoge biefer Einrichtung, sine aggete Publici . - Durch bloge Erfparung eine Menge and ter Ausgaben, bie man freilich in jedem anber Staate für notbiger und nublider ale bie Unterba tung eines Ragionaltheaters angefeben batte - bir langliche Bonde ausgemacht wurden, Die Abberite modentlich viermal mit Ochaufvielen gu trettiren fomobl Dichter, Schaufpieler und Orchefter, all b Derren Deputirten und den Romofolas geborig's remanerirens und überdieß noch die beiben in terften Rlaffen ber Bufchauer bei febet Borftellin viritim mit einem Pfennigbrot wift awei trodiffe Beigen gu gratificiren." - Der eingige Schl Diefer fconen Einrichtung war, baf bie Derren bo



ber Kommiffion fich in Berechnung ber Einnabme und Ausgabe (wegen beren Richtigfeit nign fic auf ibre befannte Derteritat berlief) um adb gebn' taufend Drachmen Cungefabr brittbalb taufent Ebaler fcmer Gelb), verrechnet batten, bie. bas Merarium mehr bezahlen mußte, als bie ange wiefenen Ronde betriegen. Das war nun freilich tein gang gleichgultiger Rechnungeverftos! Indeffen waren die herren von Abbera gewohnt, fo glattwee und bons fide bei ihrer Staatswirthichaft zu Berfe gu geben, bag ettiche Jahre verftrichen, bis main gemahr murde, woran es liege, bag fic alle Sabe ein Deficit von zwei taufend funf bundert The lern in ber hanptrechnung ergab, Wie man et end lich mit vieler Rube bergus gebracht batte, fanden Die Baupter für notbig, Die Sache, por bas gelannte Bolt zu bringen, und pro torma auf Einziehung ber Schaubühne angutragen. Allein bie Abberiten; gebess beten fich ju bielem Borfolag, als ob man ibnen Waffer und Reuer nehmen molle. Rurs. es murbe ein Dlebiscitum errichtet, bag die jahrlich abgangigen britthalb Talente aus bem gemeinen Schaf. der im Tempel ber Latona niedergelegt war, gewone nen werden follten; und berjenige, ber fich timftig unterfangen wurde, auf Abichaffung ber Schaubuhne angutragen, follte fur einen Reind ber Stabt Abdera angefeben merben.

Die Abberiten glaubten pun ihre Sache recht

flug gemacht zu haben, und pflegten gegen I sich viel barauf zu gut zu thun, daß ihre E buhne jahrlich achtzig Talente (achtzig tausend ler) und gleichwohl der Burgerschaft von Leinen Heller koste. "Es kommt alles auf ein Sinrichtung an, sagten sie. Aber dasur habe auch ein Razionaltheater, wie kein andres Welt seyn muß!" — Das ist eine große Walfagte Demokrit; solche Dichter, solche Schaler, solche Musik, und wöchentlich viermal, achtzig Talente! Ich wenigstens habe das an i andern Orte in der Welt angetrossen.

Theater für eines der prächtigsten in Grieche getten konnte. Freilich hatten sie dem König Macedonien ihr bestes Amt versetzt, um es bau können. Aber da ihnen der König zugestanden der Amtmann, der Amtsschreiber und der Kerster allezeit Abderiten bleiben sollten, so konntemand was dagegen einzuwenden haben.

Wir bitten es ben Lefern ab, wenn fie mit allgemeinen Rachricht von bem Abderitischen terwesen zu lange aufgehalten worden find. Schauspielftunde ist inzwischen herbeigekommen wir versehen und also ohne weiters in das theater dieser preiswurdigen Republik, we geneigte Leser nach Gefallen, entweder bei bem nen dicken Rathsherrn, oder bei dem Priefter Strol oder bei bem Schwäger Antiftrepfiades, oder bei irgend einer von den schönen Abderitinnen, mit welchem wir fie in den vorigen Kapiteln befannt gemacht haben, Plat zu nehmen belieben wird.

5. Rapitel-

Die Andromeda des Euripides wird aufgeführt. Großer Sutzes der Nomofylar, und was die Sangerin Eutolpis dazu beigetragen. Ein paar Anmerkungen über die übrigen Schauspieler, die Chore und die Dekorazion.

Das Stud', bas biefen Abend gefvielt murbe, mar Die Andromeda bes Euripides: eines pon den fechaig ober fiebaig Berten biefes Dichters, mpvon nur wenige fleine Spane und Splitter ber Berg nichtung entronnen find. Die Abderiten trugen. ohne eben fehr zu miffen warum, große Chrerbietung für den Ramen Euripides und alles mas biefen Ramen trug. Berichiedene feiner Tragodien ober Singsviele (wie wir fie eigentlich nennen follten) waren ichon oftere aufgeführt, und allemal febr fchon gefunden worden. Die Andromeda, eines ber neuesten, wurde jest jum erften Dal auf die Abderitische Schaubuhne gebracht. Der Romofpa lar hatte die Dufit bagu gemacht, und (wie er Bielande 2B. 10. 250. 15

feinen Freunden giemlich laut ine Dbr fagte) biefis mal fich felbit irbertroffen : das beift, der Mann batte fich borgefest, alle feine Runfte auf einmal zu zeigen, und darüber mar ibm der gute Euripides unvermerft gang aus ben Augen gefommen. Rura, Berr Grole lus batte fich felbft tomponirt; unbefummert, ob feine Mufit den Tert, oder der Tert feine Mufit au Unfinn mache - welches benn gerabe ber Dunft mar, der auch die Abderiten am wenigsten fummerte. Benug, fie machte großen garm, batte (wie feine Bruder, Bettern, Schwager, Rlienten und Dausbedienten, als fammtliche Renner, verficherten) febr erhabne und rubrende Stellen, und murde mit bem lauteften entichiedenften Beifall aufgenommen. Dicht, als ob nicht fogar in Abberg noch bier und ba Leute geftedt hatten, Die - weil fie vielleicht etwas bunnere Obren auf die Belt gebracht als ibre Ditburger, ober weil fie anderemo mas beffers gebort baben mochten - einander unter vier Augen geftanben : bag ber Romofplar, mit aller feiner Unmagung ein Orfeus gu fenn, nur ein Leiermann, und bas befte feiner Berte eine Mbapfodie obne Gefchmad und meiftens auch ohne Ginn fen. Diefe Wenigen batten fich ebemale fogar erfühnt, etwas bon biefer ibrer Seterodorie ins Publifum erfchallen gu laffen : aber fie maren jedesmal bon ben Berehrern ber Grote lifden Dufe fo ubel empfangen worden, das fle, um mir beiler Saut davon ju fommen, fur gut befanden, fich in Zeiten der Majoritat gu fubmittiren; und nun waren diefe herren immer die, die bei den elendeften Stellen am erften und lauteften flatichten.

Das Orchester that dießmal sein Aeußerstes, um sich seines Oberhauptes wurdig zu zeigen. "Ich hab' ihnen aber auch alle hande voll zu thun gegeben," sagte Gryllus, und schien sich viel darauf zu gut zu thun, daß die armen Leute schon im zweiten Akt keinen trocknen Faden mehr am Leibe hatten.

Im Borbeigeben gefagt, bas Orchefter war eines bon den Inftituten, worin die Abderiten es mit allen Stadten in der Welt aufnahmen. Das erfte, mas fie einem Aremden bavon fagten, mar: daß es bundert und zwanzig Ropfe ftart fev. Das Athenische, pflegten fie mit bedeutendem Afgent bingu au feben, foll nur achteig baben: aber freilich mit bundert und zwanzig Mann lagt fich auch mas ausrichten! - Wirflich fehlte es unter fo vielen nicht an geschickten Leuten, wenigstens an folden, aus benen ein Vorsteber, wie - in Abdera feiner war noch fenn fonnte, etwas batte machen fonnen. Aber mas balf bas ihrem Mufitwefen ? Es war nun einmal im Gotterrathe beschloffen, daß im Thracischen Athen nichts an feinem Plate, nichts feinem 3med entfpredend, nichts recht und nichts aans febn follte. Weil die Leute wenig fur ibre Dube batten, fo

glaubte man auch nicht viel bon ihnen forbern au tonnen : und weil man mit einem jeben aufrieben mar, ber fein Befte f that, (wie fies nannten) fo that Rieman b fein Beftes. Die Gefdidten wurben laffig, und wer noch auf balbem Wege mar, ber lor ben Duth und aulest auch bas Bermogen weis ter au tommen. Bofur batten fie fich am Ende auch Dube um Bolltommenbeit geben follen, ba fie Abderitifde Ohren arbeiteten ? - Freilich batten bie leibigen Aremben auch Obren: aber fie batten bod feine Stimme ju geben; fanden es auch nicht einmal ber Dube werth, ober waren gu boflich oder ju politifch, gegen ben Gefchmad bon Abberg Sturm laufen au wollen. Der Romofplar. fo dumm er mar, mertte awar felbft fo gut wie ein andrer, bas es nicht fo recht ging wie es follte. Aber außerbem, bag er feinen Gefdmad batte, ober (welches auf Eins binaus lief) baf ibm nichts fcmedte mas er nicht felbft gefocht hatte, und er alfo immer die rechten Mittel, woburch es beffer werden fonnte, berfehlte - war er auch ju trage und au ungefdmeibig, fich mit andern auf die geborige Urt abjugeben. Bielleicht mocht' ere auch am Ende wohl feiden , baß er, wenn fein Leiers mert (wie mobl jumeilen gefchab) fogar ben 216. beriten nicht recht au Obren geben wollte, Die South aufe Ordefter ichieben, und bie Berren und Damen, Die ibm ehrenhalber . fiment

deswegen machten, versichern konnte: das nicht eine Rote, so wie er sie gedacht und geschrieben habe, vorgetragen worden sey. Allein das war doch immer nur eine Feuerthure für den Nothsall. Denn aus dem naserumpfenden Tone, womit er von allen andern Orchestern zu sprechen psiegte, und aus den Verdienssten, die er sich um das Abderitische beilegte, muste man schließen, daß er so gut damit zufrieden war, als es — einem patriotischen Romosylar von Abbera ziemte.

Die es aber auch mit ber Mufit biefer Andros meda und ibrer Ausfuhrung beschaffen fenn mochte: gewiß ift, bag in langer Beit fein Stud fo allgemein defallen batte. Dem Ganger, ber ben Berfeus fvielte, wurde fo gewaltig jugeflaticht, bag er mitten in ber iconften Scene aus bem Lone tam, und in eine Stelle aus bem Roflops fic verirrete. Un. bromeba - in ber Scene, wo fie, an ben gelfen gefeffelt, von allen ihren Freunden verlaffen und bein Born der Rereiden Preis gegeben, angftvoll bas Auftauchen des Ungebeuers ermartet - mußte ibren Monolog breimal wiederholen. Der Romofplag tonnte feine Freude über einen fo glanzenden Erfolg nicht bandigen. Er ging von Reibe au Reibe berum, ben Tribut von Lob einzusammeln, ber ibm aus allen Lippen entgegen ichalte: und mitten uns der ber 'rfichrung, daß ibm au viel Ehre wieders it er, baß er felbst mit feinem seiner Spiele

werte (wie er feine Opern mit vieler Bescheibenfeit gu nennen beliebte) so gufrieden sep wie mit die fer Andromeba.

Indeffen batt' er boch, um fich felbft und ben Abderiten Gerechtigfeit zu erweifen, wenigftens bie Salfte bes gludlichen Erfolge auf Mechnung ber Sangerin Eufolvis fegen muffen, Die gwar vorber fcon im Befit ju gefallen war, aber ale Undro. meda Belegenheit fand, fich in einem fo vortheil baften Lichte ju zeigen, bag bie jungen und atten herren von Abbera fich gar nicht fatt an ibr feben fonnten. Denn ba mar fo viel ju feben, bag ans Soren gar nicht zu benten war. Eufol pis mar eine große und wohl gedrebte Rigur -Amar um ein nambaftes materieller, als man in Atben au einer Schonbeit erforderte - aber in Diefem Stude maren Die Abderiten (wie in vielen andern) ausgemachte Thracier; und ein Madden, aus welchem ein Bilbhauer in Sicnon zwei gemacht batte, mar nach ihrem angenommenen Chenmas ein Bunder von einer Domfenfigur. Da die Undromeda nur febr bunn angezogen feon burfte, fo batte Euflopis, die fich fart bewußt war, worin eigentlich bie Rraft ihres Baubers liege, eine Draperie bon rofe n. farbnem Roifdem Beug erfunden, unter welcher, obne daß der Boblfrand fich allgu febr beleidigt finden fonnte, von den iconften Formen, Die man an ihr bewunderte, wenig oder nichte fur die

Bufchauer verloren ging. Dun batte fie aut fingen. Die Kompofizion batte, wo moglich, noch abgefchmade ter, und ibr Bortrag noch sebnmal feblerhafter fern fonnen: immer wurde fie ibren Donolog baben wiederholen muffen, weil das doch unmer ber ebre lichste Vorwand mar, fie defto langer mit lufternen Bliden - betaften zu tonnen. Babrlich, beim Inpiter, ein herrliches Stud! fagte einer aum andern mit balb geschlofinen Augen : ein unvergleichliches Stud! - Aber finden Gie nicht auch, bag Eutole pis beute wie eine Gottin fingt? - D über allen Ausdrud! Es ift, beim Unubis! nicht anders. als ob Euripides bas gange Stud blog um ihrent. willen gemacht batte!" - ber junge Berr, ber bief fagte, pflegte immer beim Unubis zu ichworen. um zu geigen, daß er in Megypten gewesen fen.

Die Damen, wie leicht zu erachten, fanden die neue Andromeda nicht ganz so wundervoll als die Mannspersonen. — "Richt übel! Sanz artig! sageten sie. Aber wie kommts, daß die Rollen dießmal so unglücklich ausgetheilt wurden? Das Stuck verlor dadurch. Man hatte die Rollen vertauschen und die Mutter der dicken Eukolpis geben sollen! Zu einer Kaffiopeia hatte sie sich trefflich geschickt." — Gegen ihren Anzug, Kopfputz u. s. war auch viet zu erinnern. — Sie war nicht zu ihrem Vortheil ausgesetzt — der Gurtel war zu hoch, und zu start geschürzt — und beson-

ders fand man die Biererei argerlich, immen Buß gu beigen, auf beffen un propots iomirte Rleinbeit fie fich ein wenig zu viel einbitbe, faaten bie Damen, Die aus bem, entgegengefester Grunde bie ibrigen au verbergen pflegten. Inbeffen tamen bom Frauen und Derren fammtlich barin überein, baf fie überaus foon finge, und daß nichts niedlicher fen fonne als die Mrie morin fie ibr Schidfal bei ammette. Entolpie wiewohl ihr Bortrag wenig taugte, batte eine ente. flingende und biegfame Stimmes aber mas de eigentlich aur Lieblingefungerin ber Abberiten gemacht batte, war die Dube, die fie fich mit giemtichent Erfolge gegeben, ben Rad tigallen gewiffe Lauf fer und Confalle abgulernen, in welchen fie fic felbfi und ibren Buberern fo wohl gefiel, daß fie folde überall , an rechter Beit und aur Ungeit , einmifchte. und immer damit willfommen mar. Sie modite su thun baben was fie wollte, zu lachen ober 10 weinen, au. tlagen ober au gurnen, au boffen obet au fürchten : immer fand fie Belegenbeit, ibre Radi tigallen angubringen, und war immer gewis beflaticht au merben, menn fle gleich bie beften Stale len banit verdorben batte.

Bon den übrigen Personen, die den Perfest als den ersten Liebhaber, den Agenor, vormaligen, Liebhaber der Andromeda, den Batex, die Rud ter, und einen Priefter des Reptuns vorstelle

ten, finden wir anfet viel mehr au caner. all bal man im Cintelnen auser feite me! ar more aufmfeben batte, im Burger tier feie muit me ibnen gufrieben mar. Beriege mar en einer gewachiner Menich. mit batte zu ereine Lainer einen - Miteritiften Bidelbarien au. machen. Der vorermabme Arfliges in Emerefpiele diefes Ramens, war feine Rechterrole. Er foielt ben Berfens aur icher. fanten ber Moverninnen : nur Conte tot von mmer be: Letious damifden fommt - Leffiereit en feines gieraffiges Diese, auß angemainer Camper, fintefeinen einzigen nermienten Zor; der fe mit diet bei ber Genzeles bei amenter Neften, fratte eine ausdrollige Ranier fleine liebter at finger, mit them ibr Beffes. - Der Brieber Les Bestemm brullte einen ungebenern Marifentell; mit Sonnor - fang fo clert di einem amerer trefbaber infieht. Er fang mar and nie Sitt wenn er ben erfien madte: der wel er fer tanate, so hatte er eine Ker von Bondens erfatten defto folechter fingen an burien. E: 1494 febr foon, war immer bie Metreset ber Mieriten, wenn jemand anmertee, bat fein Erich gen unertraglich fen; inteffen tangte Agess nur felten, und fang bingegen in allen Gingfpiele und Operetten.

. Um die Schonbeiten diefer Andromeda gang be-

überfeben, muß man fich noch zwei Chore, einen Rereiden, und einen bon ben Befpielin ber Undromeda, einbilden, beide aus ver! beten Schuljungen beftebend, Die fic ungeberdig bagu anschickten, bag bie Abberiten ibrem großen Erofte) genug und fatt gu ! Befonders that ber Chor ber De befamen. den, burch die Empfindungen, die ber Domo babei angebracht batte, Die fcnurriafte Birtung ber Belt. Die Rereiben erschienen mit balbem aus dem Baffer bervor ragend, mit falfchen a Sagren, und mit machtigen falfden Bruften, Die fern recht naturlich wie - ausgeftopfte Balle alfo fich felb ft vollfommen gleich faben. Die & fonie, unter welcher Diefe Meerwunder gefdwommen famen, war eine Rachabunng berühmten Wreckeckeck Koax Koax in ben fchen bes Ariftofanes; und, um bie Allu pollfommner ju machen , batte Berr Grollus Schiedene Rubborner angebracht, Die von Be Beit einfielen. um die auf ihren Schnedenmul blafenben Eritonen nachzuahmen.

Bon ben Defora jionen wollen wir, beli Rurge halben, weiter nichts fagen, als daß i von den Abderiten fehr fchon gefunden wu Infonderheit bewunderte man einen Gonnen ung ang, den fie vermittelft eines mit langen Gfelholgern bestecten Bindmuhlenrades zuwege: !

ten; welches einen guten Effett gethan hatte, fagten fie, wenn es nur ein wenig fcneller umgetrieben worden ware. Bei ber Art, wie Perfeus mit feinen Merfurstiefeln aufs Theater angestogen tam, wunscheten bie Abberitischen Renner, bag man die Stricke, in benener hing, luftfarbig angestrichen hatte, bamit sie nicht so gar beutlich in die Augen gefallen waren.

6. Rapitel.

Sonderbares Nachspiel, bas die Abberiten mit einem unbekannten Fremden spielten, und bessen hochst unvermuthete Entwickelung.

So balb das Stud geendigt war, und das betaubende Rlatschen ein wenig nachließ, fragte man einander, wie gewöhnlich: Run, wie hat Ihnen das
Stud gefallen? und erhielt überall die gewöhnliche Antwort: Sehr wohl! Einer von den jungen Herren, der für einen vorzüglichen Renner-galt, richtete die große Frage auch an einen etwas bejahrten Fremden, der in einer der mittlern Reihen sah, und dem Ansehen nach tein gemeiner Mann zu seyn schien. Der Fremde, der siche vielleicht schon gemerkt hatte, was man zu Abdera auf eine solche

überfeben, muß man fich noch zwei Chore, einen vol Rereiden, und einen von ben Gefpielinner ber Undromeda, einbilden, beide aus verttei beten Schuliungen beftebend, die fich f ungeberdig dagu anfdidten, bag bie Abderiten (a ibrem grofen Erofte) genug und fatt gu lache Befonders that ber Chor ber Dere ben, burch bie Empfindungen, Die ber Domofpla babei angebracht batte, bie fonurriafte Wirtung po ber Belt. Die Rereiben ericbienen mit balbem Lei auf dem Waffer berbor ragend, mit falfden gelbe Saaren, und mit machtigen falfden Bruften, Die vo fern recht naturlich wie - ausgestopfte Balle un alfo fich felbit polltommen gleich faben. Die Com unter welcher biefe Meerwunder gefdwommen tamen, war eine Rachabunna be berühmten Wreckeckeck Koax Koax in ben Fri iden bes Ariftofanes: und, um die Allufin volltommner gu machen , hatte herr Groffus ver Schiedene Rubborner angebracht, Die von Beit a Beit einfielen, um die auf ihren Schnedenninfchel blafenben Eritonen nadauahmen.

Bon ben Deforagionen wollen wir, beliebt Rurze halben, weiter nichts fagen, als bas fie von ben Abberiten febr fcon gefunden wurde Infonderheit bewunderte man einen Connen untogang, ben fie vermittelft eines mit langen Schifelholzern bestedten Windmuhlenrades zuwege bre

ten; welches einen guten Effett gethan hatte, fagten fie, wenn es nur ein wenig schneller umgetrieben worden ware. Bei der Art, wie Perfeus mit seinen Merfurstiefeln aufs Theater angeflogen tam, wunschen die Abderitischen Renner, daß man die Stricke, in denen er hing, luftfarbig angestrichen hatte, damit fie nicht so gar deutlich in die Augen gefallen waren.

6. Rapitel.

Sonderbares Nachfpiel, bas die Abberiten mit einem unbekannten Fremden spielten, und bessen hochst undermuthete Entwickelung.

So bald das Stud geendigt war, und das betaubende Rlatschen ein wenig nachließ, fragte man einander, wie gewöhnlich: Run, wie hat Ihnen das Stied gefallen? und erhielt überall die gewöhnliche Antwort: Sehr wohl! Einer von den jungen herren, der für einen vorzüglichen Renner-galt, richtete die große Frage auch an einen etwas bejahrten Fremden, der in einer der mittlern Reihen sah, und dem Ansehen nach kein gemeiner Mann zu seyn schien. Der Fremde, der siche vielleicht schon gemerkt hatte, was man zu Abdera auf eine sol

überfeben, muß man fich noch amei Chore, ein Dereiden, und einen von ben Befpiet der Andromeda, einbilden, beide aus De beten Schulinngen beftebend, Die ungeberdig bagu anschicften, baß bie Mbberi ibrem großen Erofte) genug und fatt gu befamen. Befondere that ber Chor ber ? den, durch die Empfindungen, Die ber Do babei angebracht batte, Die fdnurrigfte Birte ber Belt. Die Rereiben ericbienen mit balb aus dem Baffer berbor ragend, mit falfden Saaren, und mit machtigen falfden Bruften. fern recht naturlich wie - ausgestopfte 36 alfo fich felbft bolltommen gleich faben. Di fonie, unter welcher Diefe Meerwunder gefdwommen famen, war eine Rachabnen berühmten Wreckeckeck Koax Koax in be fden des Ariftofanes; und, um die 311 vollfommner ju machen , batte Berr Grott ichiedene Rubborner angebracht, bie von Beit einfielen, um bie auf ihren Schnedem blafenben Eritonen nachzuahmen.

Bon ben Deforagionen wollen wir, Rurge halben, weiter nichts fagen, als bat von ben Abderiten fehr fchon gefunden Insonderheit bewunderte man einen Sonn en gang, ben fie vermittelft eines mit langen felholgern bestedten Bindmublenrades zuweg

ten; welches einen guten Effett gethan hatte, fagten fie, wenn es nur ein wenig schneller umgetrieben worden ware. Bei der Art, wie Perseus mit seinen Merkurstiefeln aufs Theater angestogen fam, wunscheten die Abderitischen Renner, daß man die Stricke, in denen er hing, luftfarbig angestrichen hatte, damit fie nicht so gar deutlich in die Augen gefallen waren.

6. Rapitel.

Sonderbares Nachspiel, bas die Abberiten mit einem unbekannten Fremden spielten, und bessen hochst undermuthete Entwickelung.

So bald das Stud geendigt war, und das betaubende Klatschen ein wenig nachließ, fragte man einander, wie gewöhnlich: Run, wie hat Ihnen das Stud gefallen? und erhielt überall die gewöhnliche Antwort: Sehr wohl! Einer von den jungen herren, der für einen vorzüglichen Renner galt, richtete die große Frage auch an einen etwas bejahrten Fremden, der in einer der mittlern Reihen sah, und dem Ansehen nach kein gemeiner Mann zu seyn schien. Der Fremde, der siche vielleicht gemerkt hatte, was man zu Abdera auf eine

Frage antworten nutte, war so ziemtlich batd mit feinem Sehr wohl heraus: aber weit feine Miene biesen Geifall etwas verdächtig machte, und sogar seine unfreiwillige, wiewohl ganz schwache Bewegung der Acfeln, womit er ihn begleitete, für ein Achselaucken ausgedentet werden konnte, fo tieß ihn ber junge Abberitische herr nicht so wohlfeit durchwischen. "Es scheint, sagte er, das Stuck hat Ihnen nicht gefallen? Es passurt doch für eine der besten Viecen von Ellripides!"

Das Stud mag nicht fo übet feyn, ermieberte ber Rrembe,

"Co baben Gib vielleicht an der Mufit etwas aufaufenen ?"

An der Mufit - D was die Mufit betrifft, die ist eine Mufit - wie man fie nur zu Abdera bore.

"Sie find fehr hoftich! In ber Chat, unfer Ros mofolar ift ein großer Mann in feiner Art."

Sans gewiß!

.. "So find Gie vermuthlich mit ben Schaufpielern nicht aufrieden ?"

3ch birt mit bet denten Welt aufrieben.

36 bacte bod, Die Andromeda batte ihre Rolle

D sehr scharmant!

"Gie thut einen großen Effett; nicht mabr ?"

Das werden Gie am beften wiffen; ich bin bagu nicht mehr jung genug.

Benigftens gefteben Gie boch, bas Perfeus

ein großer Schanfpieler ift ?"

In der That, ein hubscher wohlgewachener Mensch, Und die Chore? bas waren boch Chore, die dem Meister Ehre machten! Finden Sie jum Beisspiel ben Ginfall, wie die Nereiden eingeführt wers ben, nicht ungemein glucklich?"

Ber Fremde ichien bes Abberiten fatt gu fenn. 36 finde, verfeste er mit einiger Ungeduld, baf die Abberiten gludlich find, an allen biefen Dingen fo

viel Freude ju haben.

"Mein herr, fagte ber Setbichnubet in einem fpottelnben Cone, gestehen Sie nur, bag bas Sing Beifall bat, "Ihren Beifall ju erhalten."

Bas ift Ihnen an meinem Beifan gelegen's Die

Majora entscheiden.

"Da haben Gie Recht. Aber ich mochte boch um Bunders Willen boren, was Gie dehn gegen unfre Mufit ober gegen unfre Schaufpieler einwenden - tonnten."

Konnten? fagte ber Frembe etwat fonell, pielt aber gleich wieder an fic — Berzeihen Sie mir; ich mag niemand fein Bergnügen abdifputiren. Bas Stud, wie es da gespielt wurde, hat zu Abdera allgemein gefallen; was wollen Sie mehr?

"Nicht fo allgemein, da es Ihnen nicht gefallen hat !"

3ch bin ein Fremder -

"Fremd oder nicht, Ihre Grunde mocht' ich horen! Si, bi, bi! Ihre Grunde, mein herr, Ihre Grunde! Die werden doch wenigstens feine Frembe fenn? Di, bi, bi, bi, bi!

Dem Fremden fing die Gebuth an auszugehen. Junger herr, fagte er, ich habe fur meinen Antheil an Ihrem Schauspiel bezahlt; benn ich habe getlatscht wie ein andrer. Laffen Sies damit gut fepn! Ich bin im Begriff wieder abzureifen. Ich

habe meine Beschafte.

Ei, ei, sagte ein andrer Abberitischer junger Mensch, der dem Gesprach zugehört hatte, Sie werden nus ja nicht schon verlassen wollen? Sie scheinen ein großer Kenner zu seyn: Sie haben unste Reugier, unsre Lehrbegierde (er sagte dieß mit einem dumu-naseweisen Dobnlächeln) gereizt; wir lassen Sie wahrlich nicht gehen, bis Sie uns gesagt haben, was Sie an dem heutigen Singspiel zu tadeln sinden. Ich will nichts von den Warten sagen; ich bin kein Kenner; aber die Musik, dacht' ich, war doch unvergleichlich?

Das mußten am Ende boch wohl die Morte enticheiden, wie Sies nennen, fagte ber Krembe.

Bie meinen Gie bas ? Ich bente Duft ift Dufit, und man braucht nur Ohren gu haben, um gu boren was icon ift." Ich gebe Ihnen gu, wenn Sie wollen erwiederte jener, daß ichone Stellen in der Rufit find; es mag überhaupt eine gelehrte, nach allen Regeln der Runft gugeschnittene schulgerechte, artifelmäßige Rufit fepn: ich habe bas gegen nichts; ich sage nur, daß es feine Russift gur Androweda des Euripides ift!

"Sie meinen, daß bie Borte beffer ausgebruckt

fenn follten ?«

D die Worte find zuweilen nur zu fehr ausgegebruckt; aber im Gangen, meine herren, im Gangen ift der Sinn und Con des Dichters verschilt. Der Charafter der Perfonen, die Wahrs heit der Leidenschaften und Empfindungen, das eigene Schickliche der Situazionen — das was die Musit seyn kann und feyn muß, um Sprache der Ratur, Sprache der Leidenschaft zu seyn — was fie seyn muß, damit der Dichter auf ihr wie in seinem Elemente schwimme, und emporg etragen nicht er sauft werde — das alles ist durchans versehlt — turz, das Ganze taugt nichts! — Da haben Sie meine Beichte in drei Worten!

"Das Gange, foricen die beiben Abberiten, bas Gange taugt nichts? Run, bas ift viel gefagt! Bir mochten wohl boren, wie Sie bas beweifen wollten ?"

Die Lebhaftigfeit, womit unfre beiben Berfecter ihres vaterlandischen Geschmads dem graubartigen Fremden guseten, hatte bereits verschiedne andre Abderiten herbei gezogen; jedermann wurde aufmert-

sam auf einen Streit, ber die Ehre ihres Ragionale theaters zu betreffen ichien. Alles brangte fich bingu; und der Fremde, wiewohl er ein langer stattlicher Mann war, fand für nothig fich an einen Pfeiler guruchzuziehen, um wenigstens den Ruden frei zu behalten.

Wie ich das beweisen wollte? erwiederte er gang gelaffen: ich werde es nicht beweisen! Wenn Sie das Stüd gelesen, die Auführung gesehen, die Rufit gehört haben, und tounen noch verlangen, daß ich Ihnen wein Urtheil davon beweisen soll: so wurd' ich Beit und Athem verlieren, wenn ich mich weiter mit Ibnen einließe.

Der herr ift, wie ich hore, ein wenig schwer zu befriedigen, sagte ein Rathsherr, der fich ind Gespräch mischen wollte, und dem die beiden jungen Abderiten aus Respekt Platz machten. — Wir haben doch hier in Abdera auch Ohren? Man laßt zwar jedem feine Freiheit; aber gleiche wohl

Wie? was ? was giebts da? schrie der kurze bide Rathsherr, ber auch herbei gewatschelt tam: hat der Herr da etwas wider das Stuckeinzuwenden? Das mocht' ich horen! ha, ha, ha! Eins der besten Stucke, mein Bren! die seit langem; aufs Theater gekommen sind! Biel Afzion! Viel — i a! a! — Was ich sage! Ein schon Stuck! Und? schone Moral!

Meine herren, sagte der Fremde, ich habe Geschafte. Ich tam hierher, um ein wenig auszuraften; ich habe geklatscht wies der Landesgebrauch mit fich bringt, und ware still und friedlich wieder meines Weges gegangen, wenn mich diese jungen herren bier nicht auf die zudringlichste Art genothigt hatten, ihnen meine Meinung zu sagen.

"Sie haben auch vollkommnes Recht dazu, erwies berte der andre Rathsherr, der im Grunde tein großer Verehrer des Romofylar war, und aus politischen Ursachen seit einiger Zeit auf Gelegenheit sauerte ihm mit guter Art weh zu thun. Sie sind ein Kenner der Musik, wie es scheint, und — "

Ich spreche nach meiner Ueberzeugung, fagte ber Fremde.

Die Abberiten um ihn her wurden immer lauter. Endlich kam Herr Gryllus, der von fern gehort hatte, daß die Rede von feiner Musik war, in eigner Person dazu. Er hatte eine ganz eigne Art die Augen zusammen zu ziehen, die Rase zu rümpfen, die Achseln zu zucken, zu grinsen und zu medern, wenn er jemand, mit dem er sich in einen Wortwechsel einließ, seine Verachtung zum voraus zu empfinden geben wollte. — "Go? sagte er, hat meine Komposizion nicht das Gluck, dem Herrn zu gefallen? — Er ist also ein Kenner? Ha, ha, ha! — versieht ohne Zweisel die Setztunst? Ha?

Es ift ber Womofplar, - fagte jemand bem Aremden ind Dbr - um ibn burch bie Ents bedung bes boben Rangt bes Mannes, von beffen Berte er fo ungunftig geurtheilt batte, auf einmat au Boben au folagens

Der Arembe machte bem Domofular fein Rompliment, wie's in Abbera Gitte war, und fdmieg.

Run ich modte boch boren, was ber Dere gegen die Rompoffgion vorzubringen batte ? Rur Die Rebler des Ordeftere geb' ich fein gut Bort: aber bundert Dradmen für einen Rebler in der Lompoficion! Da, ba, ba! Run! Laffen Gie boren ! " .

36 weiß nicht mat Gie Fehler nennen, fagte ber Fremde : meines Bedunfens bat die gange Mufit. wovon bie Rede ift, nur Ginen Fehler.

- Und ber ift ?" grinfte ber Domofplar nafes

rumpfend ----

Das ber Ginn und Geift bes Dide tere burdaus verfeblt ift, antwortete ber Rrembe.

Co? Richts weiter? ba, ba, ba, bal 3c Satte alfo ben Dichter nicht berftanben ? Und Das miffen Gie? Denten Gie, daß wir bier nicht auch Briedifch berfteben ? Dber baben Gie them Doeten etwa im Roofe gefeffen ? bi, bi, bi? "

Sich weiß mas ich fage, berfeste ber Rrembe: und wenns denn fenn muß, fo erbiet' ich mich, von Bers zu Bers durcht ganze Stud mein Urtheil zu Olympia vor dem ganzen Griechenlande zu beweisen.

Das mochte gu viel Umftande machen, fagte ber politische Ratheberr.

"Es brauchts auch nicht, rief ber Romofplar, Morgen geht ein Schiff nach Athen; ich schreibe an den Euripides, an den Dichter selbst! schick ihm die gange Mufit! Der herr wird das Stuck doch wohl nicht besser verstehen wollen als der Dichter selbst? — Sie alle hier unterschreiben sich als Zeugen. — Euripides soll selbst den Aussbruch thun!"

Die Mube tonnen Sie Sich erfparen, fagte ber Fremde lachelnd; benn, um bem handel mit Einem Wort ein Ende gu machen, ber Euripides, an den Sie appelliren — bin ich felbft.

Unter allen möglichen schlimmen Streichen, welche Euripides dem Romosplar von Abdera hatte spielen tonnen, war unstreitig der schlimmste, daß er — in dem Augenblicke, da man an ihn als an einen Abwesenden appellirte — in eigner Person da stand. Aber wer konnte sich auch einen solchen Streich vermuthen? Was, zum Anübis! hatte er in Abdera zu thun? Und gerade in dem Augenblicke, wo man lieber den Lernässchen Drachen gesehen hatte als ihn? War' er, wie man doch naturlicher Weise glauben mußte, zu Athen gewesen, wo er hin gehorte — nun so

ware alles seinen ordentlichen Weg gegangen. Der Nomofplan hatte seine Musik mit einem bubichen Brief begleitet, und seinem Namen alle seine Litel und Burden beigefügt. Das hatte doch wirfen mussen! Euripides hatte eine urbane Attische Antwort gegeben; Gryllus hatte sie in gang Abdera lesen laffen! und wer hatte ihm dann den Sieg über den Fremden streitig machen wollen? — Aber daß der Fremde, der naseweise fritische Fremde, der ihm so frisch ins Gesicht gesagt hatte, was in Abdera niemand einem Romofplay ins Gesicht sagen durste, Euripides selbst war: das war einer von den Jufallen, auf die ein Nann wie er, sich nicht gesaft gehalten hatte, und die vermögend wären, jeden andern als — einen Abderiten zu Schanden zu machen.

Der Romofplar wußte fich zu belfen; indeffen betaubte ibn doch ber erfte Schlag auf einen Augen, blick, Euripides! rief er und prallte drei Schritte zuruck; und Euripides! riefen im namtichen Augenblicke der politische Nathsherr, der kurze dicke Rathsherr, die beiden jungen herren und alle Umsstehende, indem fie ganz erstaunt herum guckten, als ob file sehen wollten, aus welcher Wolfe Euripides so auf einmal mitten unter fie berab gefallen sep.

Der Menich ift nie ungeneigter zu glauben, ale wenn er von einer Begebenheit überrascht wird, an bie er gar nicht als eine mogliche Sache gedacht hatte. — Bie? Das follte Euripides fevn? Der

namliche Euripides, von dem die Rede war? der die Andromeda gemacht? an den der Romofplar zu schreiben drobte? — Wie konnte das zugehen?

Der politische Ratheherr war der erste, der sich aus dem allgemeinen Erstaunen erholte. — Ein glücklicher Zufall, wahrhaftig, rief er, beim Kastor! ein glücklicher Zufall, herr Romosplar! So brauchen Sie Ihre Musik nicht abschreiben zu lassen, und ersparen einen Brief.

Der Nomofylar fühlte die ganze Wichtigkeit des Moments: und wenn der ein großer Mann ift, der in einem solchen entscheidenden Augenblick auf der Stelle die einzige Partei ergreift, die ihn aus der Schwierigkeit ziehen kann; so muß man gestehen, daß Gryllus eine starke Anlage hatte, ein großer Mann zu seyn. — Euripides! rief er — Wie? Der Herr sollte so auf einmal Euripides geworden seyn? Ha, ha, ha! Der Einfall ist gut! Aber wir laffen uns hier in Abdera nicht so leicht Schwarz für Weiß geben. —

Das ware luftig, fagte der Fremde, wenn ich mir in Abdera das Recht an meinen Namen ftreitig machen laffen mußte.

"Berzeihen Sie, mein herr, fiel ber Syfos fant des Thrafyllus ein, nicht das Recht an Ihren Namen, sondern das Recht, Sich für den Euripides auszugeben, auf den der Nomofylar provocirte. Gie tonnen Euripides heißen; ob Gie aber Euripides find, bas ift eine andre Frage. "

Reine herren, sagte ber Frembe, ich will alles seyn was Ihnen beliebt, wenn Sie mich nur geben taffen wollen. Ich verspreche Ihnen, mit biesem Schritte gebe ich ben grabesten Weg, ben ich finden werde, ju Ihrem Ehore hinaus, und der Nomofplar soll mich — tomponiren, wenn ich in meisnem Leben wieder tomme!

Rå, nå, nå, rief der Nomofplar, das geht so burtig nicht! Der herr hat fich für den Euripides ausgegeben, und nun, da er fieht daß es Ernst gilt, tritt er auf die hinterbeine — Rå! so haben wir nicht gewettet! Er soll nun beweisen daß er Euripides ist, oder — so wahr ich Gryllus beiße — "

Erhiten Sie Sich nicht, herr Rollege, fagte ber politische Ratheberr. 3ch bin zwar fein Sysiognomist: aber ber Fremde fieht mir boch vollig barnach aus, bag er Euripides fenn tonnte; und ich wollte unmaßgeblich rathen, piano gu geben.

Mich wundert, fing einer von den Umftebenden an, daß man bier fo viel Borte verlieren mag, da ber gange handel in Ja und Rein entschieden fenn tonnte. Da, oben über dem Portat, ftebt ja bie Bufte bes Euripides leibhaftig. Es braucht ja nichts weiter, als gu feben, ob ber Frembe ber Bufte gleich fiebt."

Bravo, bravo! schrie ber fleine bide Rathsherr; bas ist boch ein Wort von einem gescheuten Manne! ha, ha, ha! Die Buste! bas ist gar teine Frage, die Buste muß ben Ausspruch thun — wiewohl fie nicht reden tann,

ha, ha, ha, ha, ha!"

Die umstehenden Abberiten lachten alle aus vollem Salfe über den wißigen Einfall des kurzen runden Mannchens, und nun lief alles was Füße hatte, dem Portale zu. Der Fremde ergab sich mit guter Art in sein Schickfal, ließ sich von vorn und hinten betrachten, und Stuck für Stuck mit seiner Buste vergleichen so lange sie wollten. Aber leider! die Bergleichung konnte unmöglich zu seinem Vortheil ausfallen; denn besagte Buste sah jedem andern Renschen ober Thier abnlicher als ihm.

"Run, fdrie ber Romofplar triumfirend - was tann ber herr nun zu feinem Borftand fagen?"

Ich tann etwas fagen (verfette ber Fremde, ben bie Romodie nach gerade zu beluftigen anfing) woran von Ihnen allen teiner zu benten scheint: wiewohl es eben so mahr ift, als bag Gie — Abberiten und ich Euripides bin.

"Sagen, fagen! grinfte ber Romofplar; man fann freilich viel fagen wenn ber Sag lang ift, ba, ba, ba! — Und was tann ber herr fagen?"

36 fage, daß diefe Bufte bem Euripides gan

und gar nicht abnlich fieht.

" Rein, mein bert, ef ber bide Rathi berr, das muffen Gie nicht fagen! Die Bufte i eine fcone. Bufte: fie ift bon weißem Marmor wi Sie feben, Marmor bon 1 aros, ftraf mich Jupiter und foftet uns bundert fare Darifen Species bas tonnen Sie mir ne agen! - Ce ift ein fcone Stud von unfe tabtbilbbauer geschickter berühn : ! - nennt fich Do f dio baben ? - ein berühmte - werden von imm Mann! - Und, wie gejagt, alle Fremben, Die no ju une gefommen find, baben die Bufte bewundert Gie ift acht, bas tonnen Gie mir nachfagen! G feben ja felbft, es ftebt mit großen golonen Bud ftaben drunter ETPINIAHE.

Meine herren, fagte ber Fremde, ber alle feir angeborne Ernfthaftigfeit gufammen nehmen muß um nicht auszuberften: barf ich nur eine eingig

Frage thun ?

"Bon Bergen gern," riefen die Abberiten.

Gefett, fuhr jener fort, es entftande gwifche mir und-meiner Bufte ein Streit baruber, w mir am ahnlichften febe - wem wollen Sie glauber ber Bufte ober mir?

"Das ift eine furiofe Frage, " fagte der All deriten einer, fich hinter den Ohren fragend. -"Eine fapsiofe Frage, beim Jupi rief ei andrer: nehmen Gie Sich in Acht, was fie antwiten, Sochgeachter Berr Ratheberr!"

Ift der dide herr ein Rathsherr dieser berühten Republik? — fragte der Fremde mit einer Bbeugung — so bitte ich sehr um Berzeihung! Sgestehe, die Buste ist ein schones glattes Wert, v schönem Parischen Marmor; und wenn sie mir ni ahnlich sieht, so kommt es wohl bloß daher, w Ihr berühmter Stadtbildhauer die Buste schon gemacht hat als die Natur — mich. Es ist imn ein Beweis scines guten Willens, und das verdig alle meine Dantbarkeit.

Dicfes Rompliment- that eine große Wirfun benn die Abderiten hattens gar zu gern, wenn m fein höflich mit ihnen sprach. — Es muß doch wie uripi des selber seyn, murmelte einer dem ande ins Ohr; und der dide Rathsherr selbst bemerk bei nochmaliger Vergleichung der Buste mit d Fremden, daß die Barte einander vollkommen af lich waren.

Bu gutem Glude fam der Archon Onola: und fein Neffe Onobulus dazu, der den Euri des zu Athen hundertmal gesehen und ofters gespichen hatte. Die Freude des jungen Onobulus ül eine so unverhoffte Zusammentunft, und eine posit Bejahung, daß der Fremde wirklich der berühn Euripides sey, hieb den Knoten auf einmal durc die Abderiten versicherten nun einer den ander

fie hattens ihm gleich beim erften Blid angefeben,

Der Nomofylar, wie er fah, daß Euripides gegen seine Bufte Recht behielt, machte fich seitwarts davon.
— Ein verdammter Streich! brummte er zwischen den Bahnen vor fich her: wozu brauchte er aber auch so hinterm Berge zu halten? Wenn er wußte daß er Euripides war, warum ließ er fich mir nicht prafent ir en? Da hatte alles einen ganz andern Schwung genommen!

Der Archon Onolaus, der in folden Fallen gemeiniglich die honneurs der Stadt Abdera gu machen pflegte; lud den Dichter mit großer höflichteit ein, das Gaftrecht bei ihm zu nehmen, und bat fich zugleich von dem politischen und dicen Rathsherrn die Ehre auf den Abend aus, welches beide mit vielem Bergnügen annahmen.

"Dacht' ichs nicht gleich? (fagte ber bide Mathsherr zu einem ber Umstehenden) Der leibhafte Euripides! Bart, Nase, Stien, Ohrenlappschen, Angenbraumen, alles auf ein Haar! Mantann nichts gleichers sehen! Wo boch wohl ber Nomofylar seine Sinne hatte? Aber, — ja, ja, er mochte wohl ein Bischen zu tief — hm! Sie berstehen mich? — Cantores amant humores — Ha, ha, ha! — Basta! Desto besser, das wir den Euripides bei uns haben! Was ich sage,

n feiner Mann, beim Jupiter! und der uns viel spaß machen foll! ha, ha, ha!"

7. Rapitel.

Bas ben Guripibes nach Abbera geführt hatte, nebft einigen Geheimnachrichten von bem Gofe zu Pella.

Do moglich es an fich felbft war, baf fich Euris ides zu Abdera befinden fonnte, und eben fo gut dem Augenblice, mo ber Romofplar Gryllus auf n provocirte ale in jedem andern - und fo wohnt man bergleichen unvermutheter Ericbeinunrauf bem Theater ift: fo begreifen wie b mobl, daß es eine andre Bewandinif bat, wenn eine folde Erscheinung im Barterre ereignet: es ift folden galls ber Dajeftat ber Gechte gemaß, den Lefer ju verftanbigen, wie es it augegangen fen. Wir wollen alles, mas mir n wiffen, getreulich berichten: und follte bent Annigen Lefer bem ungeachtet noch einiger Smeis brig bleiben : fo mußte es nur die allgemeine betreffen, die fich bei jeder Begebenbeit unter über dem Monde aufwerfen lagt: namlich. m jum Beisviel juft von einer Mude, und juft von diefer individuellen Dude, juft in biefer Sefunde - Diefer gebnten Minute - Diefer fecheten Rachmittageftunde, Diefes roten Mugufts - biefes 1778ften Jahres gemeiner Beitrechnung. juft biefe namliche Rrau ber Fraulein von *** nicht ins Beficht, nicht in ben Raden, Elinbogen, Bufen, nicht auf die Sand, noch in bie Kerfe, u. f. w. fondern gerabe vier Daumen bod uber ber linten Eniefdeibe geftoden worden. u. f. w. - und ba betennen wir ohne Cheu. bak wir auf Diefes Barum nichts zu antworten wiffen. - Rragt Die Gotter! fonnten wir allenfalls mit einem großen Ranne ft jen : aber weif biefes offenbar eine berbifde twort ware, fo balten wirs für anftanbiger, - Die ache lediglich auf fich beruben au laffen.

Alfo - mas wir willen. Der Ronia Arches laus in Macedonien, ein großer Liebhaber ber iconen Runfte und ber iconen Geifter, (wie man bamals gewiffe vergartelte Rinder ber Ratur nicht nannte, und wie n beutiges Tages einen jeden nennt; bon b nicht fagen fann mas er ist) - diefer Ronia jus war auf ben Ginfall gefommen, ein eigi poffchaufviel ju baben : und vermoge einer Bi fettung von Umffanden en, woran niemanden Urfachen, Mitteln uno a viel mehr gelegen, fenn tonn, batte er ben Guripides unter febr vortheilbaften Bedin bt, mit

einer Gefellfchaft ausgefuchter Schaufpieler, Birtuo. fen , Baumeifter , Maler und Mafdiniften , furs mit allem, was zu einem vollstandigen Theaterwefen gebort, nach Pella an fein Soflager ju fommen, und Die Aufficht über die neue hoffcaubuhne gu übers nebmen

Auf diefer Reife war jest Euripides mit feiner gangen Gefellicaft begriffen; und wiewohl der Beg über Abdera weder der einzige noch der fürzefte mar, fo batte er ibn boch genommen, weil er Luft batte, eine wegen bes Biges ihrer Ginwohner fo berühmte Republit mit eignen Mugen gu feben. Wie es aber gefommen, bag er juft an bem namtichen Lage eingetroffen, ba ber Romofylar feine Andromeda jum erften Rale gab, davon tonnen wir, wie gefagt, feine Rechenschaft geben. Dergleichen Apropo's tragen fic baufiger gu ale man denfe: und es ift wenigstens fein großeres Mirafet, als daß, bum Beifpiet, ber junge Berr von ** eben im Begriff war, feine Beinfleider binauf ju sieben, ale unbermuthet feine Mabterin ins Bimmer trat, Die feibnen Strumpfe, die er ibr gu ftopfen gefchidet hatte, bu überbringen - welches, wie Gie wiffen, die Beranlaffung bu einer sufälligen Begebenheit war, Die in feiner hoben Samilie wenigftens eben fo große Bewegungen verurfachte, ale die unborbereitete Erfceinung Des Euripides in dem Abderitifchen Parterre. Wer fich über fo was wundern fann, muß

fich nicht viel auf bie AAIMONIA verfteben,

Uebrigens, wenn wir fagten, bas ber Ronig wie eben biefer Guripides fagt. Ardelaus ein großer Liebhaber ber fconen Runfte und iconen Beifter gewefen feb, fo muß bas eben nicht fo genau und im ftrengften Ginne ber Borte genommen werden; benn es ift eigentlich nur fo eine Art ju reben, und biefer herr war im Grunde nichts weniger als ein Liebhaber ber fconen Runfte und Schonen Beifter. Das mabre bavon war ; baf befage ter Ronig Archelans feit einiger Zeit ofters lange Beile hatte - weil ihn alle feine vormaligen Bes luftigungen, ale da find - 3 **, 6 **, 5 **, 3**, R**, 2**, M**, u. f. w. nicht langer beluftigen wollten. Heberdem mar er ein herr von großer Ambision, ber fich von feinem Obers fammerheren hatte fagen laffen, baß es folede terdings unter die Buffandigfeiten eines großen Burs ffen gebore, Runfte und Biffenfchaften in feinen Sous du nehmen. Denn, fagte ber Oberfammerberr, Ihre Majeftat werden bemerft haben, daß man niemale eine Statue, oder ein Bruffbild eines . großen herrn auf einer Medaille u. f. w. fieht, an beffen rechter Sand nicht eine Minerba fanbe, neben einem Erofee bon Pangern, Sahnen, Spiefen und Morgenfternen - bur Linten fnien immer etliche geflügelte Jungen ober halb nadte Dabden, mit Pinfel und Palet, Mintelmaß, Flote, Leier und einer Rolle Papier in den handen, die Runfte vorftellend, die fich dem großen herrn gleichsam gur Protekzion empfehlen; oben darüber aber schwebt eine Fama mit der Trompete am Mund, anzudeuten, daß Könige und Fürsten sich durch den Schutz, den ste den Kunften angedeihen laffen, einen unsterblichen Rubm erwerben, u. f. w.

Der König Archelaus hatte also die Kunste in seinen Schutz genommen: und dem zu Folge wissen und die Seschichtschreiber ein Langes und Breistes davon zu erzählen, wie viel er gebaut habe, und wie viel er auf Malerei und Bildhauerei, auf schone Kapeten und andere schone Mobeln verwandt; und wie alles bis auf die Kommodität, bei ihm habe hetrustisch seinen no schone Seister an seinen hof berusen habe, u. s. welches alles, (sagen sie) er um so mehr that, weil ihm daran gelegen war, das Ansbensen der Uebelthaten auszuloschen, durch die er sich den Weg zum Throne, zu dem er nicht geboren war, gebahnt hatte — wie Euer Edeln aus Ihrem Bayle mit mehrerm ersehen konnen.

Rach biefer kleinen Abschweifung tehren wir gu unferm Attifchen Dichter gurud, den wir unter einem schimmernden Birkel von Abderiten und Abderitinnen vom ersten Range, unter einem grunen Pavillon im Garten des Archon Onolaus antreffen werden. Die Abberiten.

Wie fich Guripibes mit den Abberiten benimmt. machen einen Anschlag auf ihn, wobei sich ihre polle magen einen animing un ihn, wober frag gichte zeigt, tische Betriebsamkeit in einem starken Lichte zeigt, tilde ber ihnen um so gewisser gelingen muß, weit alle Schwierigkeiten, bie fie babei sehen, bloß eins

Es ift oben icon bemerkt worden, daß Euripis des icon lange, wie wohl unbefannter Meife, bei den Abderiten in großem Ansehen frand. Best, fo bath es erschollen war, daß er in Person zugegen fev, war die gande Stadt in Bewegung. Daben fprach von nichts als von Euripides. Gie den Guripides fcon gefeben? - Bie fieht er aus? - Sat er eine große Rafe? Wie tragt er ben Ropf? Das hat er für Augen? Er fpricht woh in lauter Berfen? Ift er ftols?" - und hunde folde Fragen machte man einander fcneller als möglich war auf Gine ju antworten. Die Reug ben Guripides du feben, dog noch aufer benen, der Archon batte bitten taffen, verschiedene be die nicht geladen maren. Alles drangte fich um Juten glactopfigen Dichter ber, um au beauger wigen, of er auch fo aussehe, wie fie fich von Satten, bağ er aussehen muffe.

insonderheit unter den Damen, schienen fich zu wurde dern, daß er am Ende doch gerade so aussah wie ein andrer Menfic. Andre bemerkten, daß er viel Feuer in den Augen habe: und die Ichone Chevassiss raunte ihrer Rachbarin ins Ohr, man seh es ihm ftart an, daß er ein ausgemachter Weiber feind sey. Sie machte diese Bemerkung mit einem Aussa druck von anticipirtem Vergnügen über den Briumse den sie sich davon versprach, wenn ein so-erklarter Feind ihres Geschlechts die Macht ihrer Reizungen wurde bekennen mussen.

Die Dummheit hat ihr Sublimes fo gut als der Berstand, und wer darin die zum Absurden gehen kann, hat das Erhabue in dieser Wee erreicht, welches für gescheute Leute immer eine Quelle von Bergnügen ist. Die Abderiten hatten das Glück, im Besth dieser Bollsonmenheit zu sewi. Ihre Ungereimtheit machte einen Fremden Ansangs wohl zuweilen ungeduldig; aber so bath man sah, daß sie so ganz aus Einem Stude war, und (eben darum) so viel Zuversicht und Gumunshigkeit in sich hatte: so versohnte man sich gleich wieder mit ihnen, und belustigte sich oft besser an-ihrer Albernsheit, als an andrer Leute Wis.

Euripides war in seinem Leben nie bei fo guter Laune gewesen, als bei diesem Abderitenschmause. Er antwortete mit der größten Gefälligkeit auf alle ihre Fragen, lachte über alle ihre Bielands B. 19. 86. platten Ginfalle, ließ jeben fo boch gelten ale er fich felbft wurdigte, und erflarte fich fogar über ibr Theater und Dufitmefen fo billig, baß jedermann volltommen mit ibm gufrieden mar. - Ein feiner Gaft! raunte ber politif de Ratheberr ber Dame Calabanda, die uber ibm faß, ine Dhr; ber tritt leife auf!" - "Und fo boflich. fo befcheiben, als ob er fein großer Ropf mare!" erwiederte Galabanda. - Der brolligfte Dann von ber Welt, beim Jupiter! fagte ber furge bide Ratheberr, beim Auffteben von Tifche; ein recht furaveiliger Mann! Satt's ibm nicht jugetraut, mein Geel!" -Die Damen, Die er fchon gefunden batte, waren dafur fo boflich , und thaten , als ob fie ibn um awangig Jahre junger fanden ale er war: furg, man war gang von ibm bezaubert, und bedauerte nur, daß man die Ehre und das Bergnugen, ibn in Abberg au feben, nicht langer baben follte. Denn Euripides blieb babei, daß er fich nicht aufhalten fonne.

Endlich nahm Frau Salabanda den politischen Rathsherrn und den jungen Onobulus auf die Seite. "Was meinten Sie, sagte sie, wenn wir ihn dahin bringen konnen, daß er und feine Andromeda gabe? Er hat seine eigene Truppe bei sich. Es sollen ganz außerordentliche Birtubsen seyn." — On obulus fand den Einfall gottlich.— Ich hatte ihn eben selbst gehabt, sagte der

politische Ratheberr, und war im Begriff et Ihnen vorzutragen. Aber es wird Schwierigkeiten absetzen. Der Romofplar — "D. hafter laffen Sie mich sorgen, fiel Salabanda ein; ich will ihm schon warm machen!"

Für meinen Oheim fteh' ich', fagte Onobus lus; und noch in diefer Racht will ich unter unfern jungen Leuten eine Portel zusammen erommeln, Die Larms genug in der Stadt unachen foll:

"Nur nicht zu bigig, muntette berpolitie iche Ratheberr mit bem Ropfe wadelnd; wir wollen und nichts merten laffen! Erft bas Errainfondirt, und fein leife aufgetreten! Das ift was ich immer fage."

Aber, wir haben teine Zeit zu verlieren, herr Krofcwfleger! Eurivides geht fort -

Wir wollen ibn fcon aufhalten, erwiederte Salabanda; er foll morgen bei mir feyn! — Eine Gartenpartie, und alle unfre hubfchen Loute baju eingelade — Laben Sie nur mich machen; es foll gewiß geben.

Frau Salab'anda paffirte in Abbera fur eine gar weife Frau. Sie war ftart in Politicis, und hatte großen Einfluß auf den Archon Onolous. Der Oberpriester war ihr Oheim, und funf oder sechs Rathsherren, die sie sin ihrer Freundschaft zählte, gaben selten eine andere Meinung im Rathe von sich, als die sie ihnen des Abends zuvor eingetrichtert

Die Abberiten. ten Ginfalle, ließ jeben fo boch getten als er fich R wirdigte, und erklarte fich fogar liber ihr geater und Mufikwesen so billig, daß jedermann outsommen mit ihm zufrieden war. - "Ein feiner Saft! raunte ber politif de Ratheberr ber Dame Salabanda, die über ibm faß, ins Ohr; der als ob et fein großer Kopf ware in erwiederte Salae banda. Der drolligste Mann bon der Welt, beim Zupiter! fagte der turbe dide Ratheberr, beim Aufstehen von Tische; ein recht furzweiliger Mann! Satt's ibm nicht augetraut, mein Seel!" Die Damen, die er ich on gefunden hatte, maren dafür so höstich, und thaten, als ob sie ihn um bafür so höstich, und er fanden als er war: furd dwandig Jahre junger fanden als er war: man war gand von ibm bedaubert, und bedauert nur, das man die Shre und da & Dergnüge ihn in Abberg du feben, nicht langer haben folle Denn Euripides blieb dabei, daß er fich nicht a Endlich nahm Frau Galabanda ben po fchen Rathsberrn und ben jungen Onobulus halten fonne.

Die Seite. Bas meinten Sie, fagte fie, wem ihn dahin bringen fonnen, bag er uns fein Brome da gabe ? Er hat feine eigene Sei fich. On obulus fand den Sinfall go 3ch batte ihn eben felbst gebubt, fo

١

politische Rathsberr, und war im Begriff es Ihnen vorzutragen. Aber es wird Schwierigkeiten absehen. Der Romofplar — "D. Bafür taffen Sie mich sorgen, fiel Salabanda ein; ich will ihm schon warm machen!"

Bur meinen Obeim fteb' ich, fagte On obulud; und noch in diefer Racht will ich unter unfern jungen Leuten eine Portet gufammen trommeln, bie

Larms genug in der Stadt maden foll.

"Nur nicht zu hinig, muntelte ber politifche Ratheberr mit bem Ropfe madelnd; wir wollen uns nichts merten laffen! Erft bas Kerrainfondirt, und fein leife aufgetreten! Das ift was ich immer fage."

Aber, wir haben feine Beit gu verlieren, herr

-Froschpfleger! Euripides geht fort -

Wir wollen ibn icon aufhalten, erwieberte Salabanda; er foll morgen bei mir feyn! — Eine Gartenpartie, und alle unfre hubichen Loute bagu eingelade — Lafen Sie nur mich machen; es foll

gewiß geben.

Frau Salab'and'a paffirte in Abbera fur eine gar weife Frau. Sie war ftart in Politicis, und hatte großen Einfluß auf den Archon Onolous. Der Oberpriester war ihr Oheim, und funf oder sechs Rathsherren, die sie in ihrer Freundschaft zählte, gaben selten eine andere Meinung im Rathe von sich, als die sie ihnen des Abends zuvor eingetrichtert

platten Ginfalle, ließ jeben fo boch gelten ale felbft murdigte, und ertfarte fich fogar ube Theater und Dufitmefen fo billig, baf jeder bolltommen mit ihm aufrieben war. - Gin Baft! raunte berpolitifde Ratheberr ber Salabanda, bie uber ibm faf, ine Dbr: tritt leife auf!" - Und fo boffich, fo befch als ob er tein großer Ropf ware!" erwiederte banda. - Der brolligfte Mann bon ber beim Jupiter ! Sagte ber furge bide Rathe! beim Auffteben bon Gifde: ein recht furgw Mann! Satt's ibm nicht augetraut, mein Geel Die Damen, Die er fcon gefunden hatte, bafur fo boffich , und thaten , ale ob fie if swanzig Sabre junger fanben als er mar: man war gang bon ibm bezaubert, und beb pur, daß man die Chre und bas Berant ibn in Abdera ju feben, nicht langer baben Denn Euripides blieb babei, baf er fich nich batten fonne.

Endlich nahm Fray Salabanda den fichen Rathsherrn und den jungen Onobuludie Seite. "Bas meinten Sie, sagte fie, wen ihn dahin bringen tonnen, daß er uns fein der ome da gabe? Er hat seine eigene Thei sich. Es sollen ganz außerordentliche Birseyn." — On obulus fand den Sinfall goti — Ich hatte ihn eben selbst gehabt, sagte



politische Rathshorr, und war im Begriff es Ihnen vorzutragen. Aber es wird Schwierigkeiten absehen. Der Romofplar — "D. bafür laffen Sie mich sorgen, fiel Salabanda ein; ich will ihm schon warm machen!"

Für meinen Obeim fieb' ich', fagte Onobulus; und noch in biefer Racht will ich unter unfern jungen Leuten eine Partet zusammen trommelte, Die Larms genug in ber Stadt machen foll.

Nur nicht ju higig, muntette ber politiff e Ratheberr mit bem Ropfe wackelnd; wir wollen und nichts merten laffen! Erft das Kerrainfondirt, und fein leife aufgetreten! Das ift was ich immer sage.

alber, wir haben feine Beit gu verlieren, herr

-Froschpfleger! Euripides geht fort -

Wir wollen ihn ichen aufhalten, erwieberte Salabanda; er foll morgen bei mir fennt — Eine Gartenpartie, und alle unfre hubichen Loute batu eingelade — Lafen Sie nur mich machen; es foll gewiß gehen.

Frau Salab'and'a paffirte in Abbera für eine gar weise Frau. Sie war start in Politicis, und hatte großen Einstuß auf den Archon Onolaus. Der Oberpriester war ihr Oheim, und fünf oder sechs Rathsherren, die sie sin ihrer Freundschaft zählte, gaben selten eine andere Meinung im Rathe von sich, als die sie ihnen des Abends zuvor eingetrichtert

Die Abbericen. Ueberbieß fanden ihr die Liebhaber der fcos Thryallis, mit ber fie im engfren Wertrauen e, ganglich gu Gebote: nichts von ihren eignen fagen, deren fie immer einige hatte, die auf Doffe ing dienten, und also so geschmeidig waren wie andschube. Ihr Saus, das unter die beften in ber Stadt geborte, war der Ort, wo alle Geschafte vors vereitet, alle Sandel geschlichtet, und alle Wahlen ind Reine gebracht wurden : mit Ginem Borte, Frau Salabanda machte in Abbera was fie wollte.

Euripides, ohne die mindefte Abfict, Gebrauch bon ber Wichtigkeit Diefer Frau zu machen, batte fich diesen Abend so gut bei ihr instnuirt, als ob er gun wenigsten eine Froschpstegerstelle auf dem er dum wenignen Strachte sie ein politisches Meide forindlein als einen Gedanken vor, so fand er, daß es eine febr ich arffinnige Bemerkung fen, citirte fle ben Gimonides ober Somer, bewunderte er ihr Talent, Berfe gu Deftamiren. hatte ihn mit einigen Stellen feiner Werke aufe dogen, die ihn bu Athen in den bofen Ruf ei BBeiberfeindes gefeit; und er hatte, indem er gegen fie und die icone Chryallis verbeugte, Ardert , paf es fein Jinglied feb, nicht eber nach Dera gefommen du fenn. Kurd, er hatte fich fo geführt, daß Frau Salabanda bereit war, einer Rand du erregen, falls ihr mit dem politischen herrn eingefadeltes Projett durch fein gelinderes Dittel hatte durchgefett werden fonnen.

Man faumte nicht, fich vor allen Dingen bes Archone gu verfichern, ber gewöhnlich bald gewonnen war, wenn man ibm fagte, bag eine Sache ber Republif Abdera zu großem Rubm gereichen und bem Bolfe febr angenehm fenn werde. Aber, weil er ein herr war, der feine Ruhe liebte, fo erflarte er fich: er überlaffe es ihnen, alles in die geborigen Wege einzuleiten; er feines Orte mochte fich mit niemand defimegen überwerfen, am weniaften mit bem Nomofplar, der ein Grobian fev und unter dem Bolt einen ftarten Unbang babe. - "Wegen bes Bolfes machen Gich Gure herrlichkeit feine Gorge, flufterte ibm ber Ratheberr zu: bas will ich burch die dritte Sand icon ftimmen laffen wie wirs nur wunschen fonnen." - Und ich, fagte Salabanda, nehme die Ratheberren auf mich. - Wir wollen feben, fprach der Archon, indem er gur Gefellichaft aurudfebrte.

Scyn Sie ruhig, fprach die Dame zum politisschen Rathsherrn, indem sie ihn auf die Seite nahm: ich kenne den Archon. Wenn man ihn haben will, so muß man ihm nur des Abends von einer Sache sprechen, und wenn er Rein gesagt hat, des Morgens wieder kommen und, ohne den Mund zu verzfrummen, so reden, als ob er Ja gesagt habe, und ihm dabei zei en, daß man des Erfolgs gewiß ist:

fo tann man fich auf ihn verlaffen wie auf Gold. Es ift nicht bas erfte Dal, bas ich ibn auf biefe

Art dran gefriegt babe.

Sie find eine schlaue Frau, verschte der herr Froschpfleger, indem er fie sachte auf den runden Arm klopfte. — Was Sie leife auftreten! — Aber man wird merken, daß wir etwas vorhaben — und das könnte nachtheilig seyn. — Wir mussen piano gehn!

In diesem Augenblid trippelten ein paar Abberitinnen berbei, benen balb alle übrigen von ber Gefellschaft folgten, um zu boren wovon die Rebe fey.

Der politifche Ratbiberr folich fich weg.

"Run, wie gefällt euch Euripides? fagte Frau Salabanda: nicht mabr, bas ift ein Mann?"

D ein icharmanter Mann! riefen Die Abberts

tinnen.

Rur Schade, baß er fo-tabl ift - feste eine bingu; und baß ibm ein paar Babne fehlen, fagte bie anbre.

Rarrden, defto weniger tann er dich beifen, fagte bie britte; und weil bieg ein mitgiger Ginfall war,

fo lachten fie alle berglich barüber.

Ist er schon verheirathet? fragte ein junges Ding, bas so aussah, als ob es, wie ein Pilz, in einer einzigen Racht aus bem Boden aufgeschoff fen ware.

Mochtest Du ibn etwa haben ? antwortete ein

andres Fraulein | ich dente, ei Urentel zu verbeirathen.

D die will ich Dir überlaffen, fagte jene schuipe pisch; und der Stich war besto wespenartiger, weil das besagte Fraulein, wiemohl sie so jung that als ein Madchen von achtzehn, wenigstens ihre vollen funf und deißig auf dem Racken trug.

"Kinder, unterbrach fie Frau Salabanda, von bem allen ist jest die Rebe nicht. Es ist was gang andres auf dem Tapete. Wie gesiel' es euch, wenn ich den fremden herrn beredete, etliche Lage hier au bleiben, und uns mit der Truppe, die er bei fic hat, eine seiner Romodien zu geben ?"

D das ift herrlich! riefen die Abberitinien alle vor Freuden aufhupfend; o ja, wenn Sie bas machen tonnten!

"Das will ich schon machen tonnen", verfette Salabanda; aber, ihr must alle dazu helfen 1800 Con

D ja', o ja! fcnatterten die Abberitinen; und nun liefen fie in hellem haufen auf den Euripides au, und schrien alle auf einmal: D ja, herr Euripides, Sie mussen uns eine Komodie spielen! Wirtassen Sie nicht gehen, bis Sie uns eine Komodie gespielt haben. Richt wahr? Sie versprechens uns?

Der arme Mann, bem bie Jumuthung auf ben Sals tam wie ein Rubel Baffers auf ben Ropf, trat ein paar Schritte gurud, und versicherte fie, es fep ihm nie in den Sinn getommen, in Abbera-

Komodie gu fpielen, er muffe feine Reife befchteunigen, u. f. w. Aber das half alles nichts — D Sie muffen, schrieen die Abberitinnen; wir taffen Ihnen feine Rube; Sie find viel ju artig, als das Sie uns was abschlagen sollten. Wir wollen Sie fo fcon bitten —

"Im Ernft, fagte Frau Salabanda, wir haben einen Anfchlag auf Sie gemacht — Und ber nicht ju Baffer werden foll, fiel Onobulus ein, oder ich will nicht Onobulus beifen.

Bas giebts ? Bas giebts ? fragte ber politifche Rathsberr : ber ben Unwiffenden machte : inbem er langfam und mit unftetem Blid bingu folich; mas baben Gie mit bem Beren por? - Der furge bide Ratheberr tam auch berbei gematichelt. 36 alaube gar, fraf mich! Gie wollen alle auf einmal fein Ders mit Arreft beidlagen, ba, ba, ba!" forie er und lachte. Daß er fich die Griten balten mußte. Man verftanbigte ibn, wobon die Rebe fev. "Da, ba, ba, ba! Ein iconer Gebante! ftraf mich Jupiter! Da fomm' ich gewiß auch, bas berfpred' ich Ihnen! Der Deifter felbft! bas muß ber Dube werth fenn! Bird recht viel Ebre fur Abdera fenn, Berr Euripides, große Chre! Saben uns gludlich ju fcagen, daß unfre Leute von fo einem gefchieften Manne profitiren follen !" - Roch ein paar Derren . von Bedeutung machten ibm ungefahr bas namtiche Romoliment.

Drittes Budi b. Sapitel.

Euripides, wiewohl er den Einfall nicht so ubet, fand, sich diese Lust mit den Abderiten zu machen, spielte noch immer den Erstaunten, und entschuldigte sich damit, daß er dem Konig Archelaus versprochen habe, seine Reise zu beschleunigen.

"Ei, was! fagte Onobulus, Gie find ein Republifaner, und eine Republit hat ein naheres Recht

an Gie."

"Sagen Sie dem Konige nur, schnarrte die schone Myris, daß wir Sie so gar schon gebeten haben. Er soll ein galanter herr seyn. Er wird Ihnen nicht übel nehmen, daß Sie sechs Frauenzimmern auf einmal nichts abschlagen konnten."

D du, Tirann, der Gotter und der Menschen, Amor! rief Euripides im Ton der Tragodie, indem er zugleich die schone Chryallis

ansah.

"Wenn das Ihr Ernst ist, sagte Thryallis, mit ber Miene einer Person, die nicht gewohnt ist weder abzuweisen noch abgewiesen zu werden; wenn das Ihr Ernst ift, so beweisen Sie es dadurch, daß Sie Sich von mir erbitten lassen."

Dieß von mir verdroß die andern Abderitinnen. Wir wollen nicht unbescheiden seyn, sagte eine, indem sie die Lippen einzog, und auf die Seite sah. — Man muß dem Herrn nichts zumuthen, was ihm unmöglich ist, sagte eine andre.

Um Ihnen Bergnugen au machen, meine ichonen

Damen, fprach der Dichter, fonnte mir das Unmog-

Weil dies Unfinn war, so gefiel es allgemein. Onobulus war hurtig mit seiner Schreibtafel beraus, um 'sich den Gedanten aufzunotiren. Die Beiber und Radden warfen einen Blick auf Ehrnallis, als ob fie sagen wollten: Aetsch! Er hat uns auch sich on geheißen! Madam braucht sich eben nicht so viel auf ihre Atalanten figur einzubilden; er bleibt so gut um unsertwillen hier als um ihrentwillen.

Salabanda machte endlich bem handel ein Ende, indem fie fich bioß die Gefälligkeit ausbat, daß er ihr und ihren Freunden, die alle seine großen Bersehrer seven, nur noch den morgenden Tag schenken mochte. Weil Euripides im Grunde nicht zu eiten hatte, und sich in Abdera sehr gut amufirte, so ließer sich nicht lange hitten, eine Ginladung anzunehmen, die ihm hubsche Beiträge zu — Possenspielen sur den hof zu Pella versprach. Und so ging denn die Gesellschaft, auf die Ehre sich Morgen bei Frau Salabanda wieder zu sehen, gegen Mitternacht in allerseitigem Bergnugen auseinander.

9. Rapitel.

Euripibes besteht bie Stadt, wird mit dem Priester Strobylus bekannt, und vernimmt von ihm die Gesschichte der Latonenfrosche. Merkwürdiges Gespräch, welches bei bieser Gelegenheit zwischen Demokrit, dem Priester und dem Dichter vorfällt.

Inzwischen führte Ono bulus, in Begleitung ettischer junger herren seines Schlages, seinen Gast in der Stadt herum, um ihm alles, was darin sehenswurdig ware, zu zeigen. Unterwegs begegnete ihnen Demofrit, mit welchem Euripides schon von langem her bekannt war. Sie gingen also mit einander; und da die Stadt Abdera ziemlich weitlausig war, so hatten die beiden Alten Gelegenheit genug, von den jungen herren zu prositiren, die immer den Mund offen hatten, über alles entschieden, alles wußten, und sich gar nicht zu Sinne kommen ließen, daß es ihres gleichen in Gegenwart von Mannern anständiger sey zu hören, als sich hören zu lassen.

Euripides hatte also diefen Morgen genug zu boren und zu sehen. Die jungen Abberiten, die nie weiter als bis gegen die außersten Schlagbaume ihrer Vaterstadt gekommen waren, sprachen von allem,

was fie ihm zeigten, als von Bundern die gar nicht ihres gleichen in der Welt hatten. Onobulus hins gegen, der die große Reife gemacht hatte, verglich alles mit dem, was er in eben diefer Art zu Athen, Rorinth und Sprafus gesehen, und brachte in einem albernen Loue von Entschuldigung eine Menge lächerlicher Urfachen bervor, warum diese Dinge in Athen, Korinth und Sprafus schoner und prachtiger waren als in Abberg.

Junger herr, sagte Demofrit, es ift hubsch, daß Sie Ihre Bater 2 und Mutterstadt in Ehren halten; aber wenn Sie uns einen Beweis davon geben wollten, so laffen Sie Athen, Korinth und Sprakus aus dem Spiele. Rehmen wir jedes Ding wie es ift, und keine Bergleichung, so brauchts auch keine Entschuldigung.

Euripides fand alles, was man ihm zeigte, fehr merkwirdig; und das war es auch. Denn man zeigte ihm eine Bibliothet, worin viele unnuge und ungelesene Bücher, ein Munzfabinet, worin viel abgegriffent Munzen, ein reiches Spital, worin viel übet verpflegte Arme, ein Arsenal, worin wenig Waffen, und einen Brunnen, worin noch weniger Wastern, war geigte ihm auch das Rathhaus, wo die gute Stadt Abdera so gut berathen wurde, den Lempel det Jasons, und ein vergoldetes Widderfell, welches sie, wierendt wenig Gold mehr daran zu seben war, für das berühmte golden Blie sausgaben.

Sie nahmen auch den alten grauchigen Tenmel ber Latona in Augenschein, und bas Brabmal bes Abberus, ber bie Stadt auerft erbanet baben follte, und die Gallerie, wo alle Archonten bon Abbera in Lebensarofe gemalt flanden, und einander alle fo abnlich faben, als ob ber folgende immer die Rovie von dem vorbergebenben gewofen mare. Endlich, da fie alles gefeben batten, führte man fie auch an den gebeiligten Teid. worin auf Untoften gemeiner Stadt Die großten und fette ften Profice gefüttert murden. Die man je gefeben bat. und die, wie der Oberpriefter Strobolus febr ernftbaft verficherte, in gerader Linie von ben Lucifden Bauern abstammten, Die ber umber irrenden, nirgends Rube findenden, und vor Durft. berschmachtenben Latona nicht geftatten wollten, aus einem Teiche, der ihnen augeborte, au trinten, und dafür von Jupiter gur Strafe ihrer Ungefchlachtheit in Frofde bermandelt murben.

D herr Oberpriester, sagte Demotrit, ergabten Sie boch bem fremden herrn die Geschichte bieset Frosche, und wie es zugegangen, das der geheiligte Teich aus Lycien über das Jonische Meer herüber bis nach Abbera versett worden ist, welches, wie Sie wissen, eine ziemliche Strede Wegs über Lander und Meere ausmacht, und (wenn man so sagen darf) beinahe ein noch größeres Wunder ist, als die Aroschwerdung der Lycischen Bauern felbst:

Strobplus faß Demotriten und dem Fremden mit einem bedenklichen Blid unter die Augen. Weit er aber nichts darin seben konnte, das ihn berechtigt hatte fie für Spotter, zu erkturen, welche nicht verdienten zu so ehrwürdigen Mofterien zugelassen zu werden: so bat er fie, sich unter einen großen wilden Feigenbaum zu seben; der eine Seite des kleinen Latonentempels beschattete, und erzählte ihnen hierauf mit eben der Treuberzigkeit, womit man die alltäglichste Begebenheit erzählten kann, alles was er von der Sache zu wissen glaubte.

Die Gefchichte- bes Latonendienfies in Abdera, fagte er, verliert fich im Rebel bes graueften Alterthume. Unfre Borfahren, Die Tejer, Die fich bor ungefahr bundert und vierzig Jahren von Abdera Meifter machten, fanden ibn bereits feit undentlichen Beiten eingeführt; und biefer Tempel bier ift vielleicht einer ber alteften in ber Welt, wie Sie icon aus feiner Bauart und andern Beichen eines boben Alterthums ichließen tonnen. Es ift, wie Gie miffen, nicht erlaubt, mit ftrafbarem Borwis ben heiligen Schleier aufzuheben, ben bie Beit um ben Urfprung ber Botter und ihres Dienftes geworfen bat. Miles verliert fich in Beiten, mo die Runft gu fdreiben noch nicht erfunden war. Allein die mund. liche Ueberlieferung, die von Bater ju Gobn durch fo viele Jahrhunderte fortgenflangt wurde, erfest ben Abgang idriftlicher Urfunden mehr als binlanglich, und macht, fo au fagen, eine lebendige Urfunde ans. die dem todten Buchftaben billig noch vorzugieben ift. Diele Tradizion faat : als die porerwahnte Bermandlung ber Lucifden Bauern vorgenangen , batten bie benachbarten Einwohner und einige von ben befanten Bauern felbit, welche an dem Frevel ber übrigen teis nen Theil genommen, als Beugen bes porgegangenen Bunders, Latonen mit ihren noch an ber Bruft tie genden Zwillingen. Apollo und Diang, für Gottbeiten erfannt, ihnen an dem Leiche, wo die Bermandlung gefcheben, einen Altar errichtet, auch die Begent und bas Bebufche, bas ben Leich umgab, ju einem Sain gebeiligt. Das land bieg damals noch Dilig, unb die in Frofde verwandelten Bauern waren alfo, eigens lich au reden, Milier; als aber lange Beit bernach. Lucus, Mandions des Zweiten Gobn, fich mit einer Attifchen Rolonie des Landes bemachtigte, befam es bon ihm den Ramen Lucia, und ber altere Rame verlor fich ganglich. Bei diefer Gelegenbeit verließen die Ginwohner ber Gegend, wo ber Altar und Sain ber Latona ftand, weil fie fich ber Derrichaft bes befagten Lucus nicht unterwerfen wollten, ibr Baterland, festen fich zu Schiffe, irrten eine Beit lang auf bem Megeischen Meere berum, und liefen fich endlich ju Abdera nieder, welches furt juvor durch: Die Deft beinabe ganglich entbolfert worden mar. Bei ihrem Abzuge ichmerate fie, wie die Tradizion fagt, nichts fo fear, ale daß fie ben gebeiligten Sain und Ceich

ber Latona gurick laffen mußten. Sie fannen bin und ber, und fanden endlich, bas Beste ware, einige junge Baume aus bem besagten haine mit Burgeln und Erde, und eine Majahl von Froschen aus bem besagten Leich in einer Konne voll geheitigten Waffers mitzunehmen. So batd sie zu Abbera antangten, war ihre erste Gorge, einen neuen Leich zu graben, welches eben dieser ist, ben Sie bier vor sich seben.

Gie leiteten einen Urm bes Alufies De ftu 6 in benfelben . und befesten ibn mit den Abfommlingen der in Frofde vermandelten Locier oder Milier, Die fie in dem gemeibten Baffer mit fich gebracht batten. Um den neuen Ceich ber, dem fie forgfaltig Die vole lige Geftalt und Große bes alten gaben, pflangten fie bie mitgebrachten beiligen Baume, weiheten fie auff neue ber Latona jum Sain, bauten ibr biefen Tempel, und perordneten einen Briefter, ber ben Dienft derfelben verfeben, und des Dains und Teiches warten follte, welche fich auf diefe Beife, ohne ein fo großes Bunder als herr Demofrit fur nothig bielt, aus Locien nach Abbera verfest fanden. Dies fer Tempel, Sain und Leich erhielt fich, vermoge ber Ehrfurcht, welche fogar die benachbarten wilden Ehras cier fur benfelben begten, durch alle Beranderungen und Unfalle, benen Abbera in ber Folge unterworfen war, bis die Stadt endlich von den Tejern, unfern Borfahren, ju den Beiten bes großen Corus wieber hergestellt, und (wie man ohne Rubmredigfeit

fagen fann) ju einem Glam erboben murde; daß fe feine Ursache bat, irgend eine andre in der Welt au beneiben.

Sie reden wie ein mahrer Patriot, herr Dberpriefter, fagte Euripibes. Aber wenn es erlaubt mare, eine bescheidene Frage zu thun -

Fragen Sie was Sie wollen, fiel ibm Stros bylus ein; ich werde Gott Lob! nie verlegen fevn, Antwort au geben. "

Mit Euer Chrmurden Erlaubnif alfo, fubr Euris pides fort; die gange Welt fennt die edle Denfart and die Liebe jur Dracht und ju den iconen Runften, die den Tejischen Abderiten eigen ift, und wovon ibre Stadt überall die mertwurdigften Beveife darftellt. Wie kommt es alfo, da jumal bie Lejer icon von alten Beiten ber im Ruf einer befonbern Chrfurcht für Latonen fteben, daß die Abderiten nicht auf den Gedanken gekommen find, ihr einen insebnlichen Tempel aufzubauen ?

3d vermutbete mir diefen Ginmurf." fagte Strobylus mit einem Lacheln, mobei er die Aujenbraunen in die Bobe, jog und machtig weise auseben wollte.

Es foll fein Ginwurf fenn, verfette Guripides, ondern eine bescheidene Frage.

"Ich will fie Ihnen beantworten, fagte der Prie-Ohne Zweifel mare es der Republit leicht ewesen, der Latona als einer Gottin vom erften Bielande DB. 19. 230. 18

No. works

Rang einen so prachtigen Tempel aufzubauen, "a
fie dem Jason, der doch nur ein heros
gebaut hat. Aber fie hat mit Recht geglaubt, t
es der Ehrfurcht, die wir der Mutter des Ape
und der Diana schuldig find, gemäßer sey, ih
uralten Tempel zu lassen wie sie ihn gefunden; v
es ist und bleibt bem ungeachtet der oberste z
heiligste Tempel von Abdera, was auch immer
Priester Jasons dagegen einwenden mag. "

Strobylus fagte biefes lette mit einem Ei und einem Cresceudo il Porte, daß Demofrit nothig fand ihn gu verfichern, daß bieß wen ftens bei allen gefund bentenden eine ausgemac

Sache fen.

"Indessen, fuhr der Oberpriester fort, hat Republik gleichwoht salche Beweise ihrer besond Devozion für den Tempel der Latona und des Aubehorten gegeben, daß gegen die Lauterfeit ih Absichten nicht der geringste Zweisel iddrig fann. Sie hat zu Versehung des Dienstes nicht rein Kollegium von sechs Priestern, deren Vorste zu seyn ich unwürdiger Weise die Ehre habe, sienn auch aus dem Mittel des Senats drei Pfledes heiligen Teichs angeordnet, von welchen der er allezeit eines von den Häuptern der Stadt ist. Sie hat, aus Beweggründen, deren Richtigkeit streit zu machen nicht länger erlaubt ist, die Unverlessis feit der Frosche des Latonenteichs auf alle Thi

biefer Gattung in ihrem gangen Gebiet ausgebehnt, und ju diefem Ende das gange Geschlecht der. Storche, Kraniche und aller andern Froschfeinde aus ihren Grenzen verbannt.

Wenn die Verficherung, bag es nicht langer erlaubt ift an der Richtigfeit biefes Berfahrens au ameifeln, mir nicht bie Bunge banbe, fagte Demofrit, fo wurde ich mir die Breibeit nebmen au. erinnern, baf felbiges mehr in einer gwar an fich felbst loblichen, aber boch aufe außerfte getriebenen . Deifidamonie, ale in ber Ratur ber Sache, oder ber Chrfurcht, die wir ber Latona fouibig find, gegrundet zu fenn icheint. Denn in der Chat ift nichts gewiffer, als daß die Arofche ju Abdera und in der Gegend umber, die den Ginmobnern bereits febr befdwerlich find, mit ber Beit fich unter einem folden Schute fo überfcmenglich vermebren werden. daß ich nicht begreife, wie unfre Nachkommen fic mit ihnen werden vergleichen fonnen. Sich rede bier . blog men ichlicher Beife, und unterwerfe meine Meinung dem Urtheit der Obern, wie einem recht gefinnten Abderiten gufommt.

Daran thun Sie wohl, fagte Strobylus, es mag nun Ihr Ernst fenn oder nicht; und Sie wurden, nehmen Sie mirs nicht übel, mich bester thun, wenn Sie dergleichen Meinungen gar nicht laut werden ließen. Uebrigens kann nichts lächerlicher seyn als sich vor Froschen zu fürchten; und unter dem Schutz der Latona fonnen wir, Dente ich, gefährlichere Teinde verachten, ale diefe guten unfculbigen Thierchen jemals feyn tonnen, wenn fie auch unfre

Das follt' ich auch benten, fagte Euripibes. Mich wundert, wie einem fo großen Raturforicher Feinde murben. als Demofrit, unbefannt fenn fann, baf die Frofche, Die fich bon Infetten und fleinen Schneden nabren, dem Menfchen vielmehr nutlich als fchablich find.

Der Priefter Strobytus nahm Diefe Anmertung fo mohl auf, baß er von biefem Augenblid an ein hoher Gonner und Beforderer unfere Dichters wurde. Die herren hatten fich faum von ibm beurlaubt, fo ging er in einige ber beften Saufer, und verAcherte, Euripides fen ein Mann von großen Berdienften. 3d habe febr mohl bemerft, fagte er, baf er mit Demofriten nicht jum beften ftebt; er gab ibm eine oder sweimal tuchtig auf die Rolbe. Er ift wirts lich ein bubicher verftandiger Mann - für einen Poeten.

10. Rapitel.

Der Senat zu Abbera giebt bem Guripibes, ohne baß er barum ansucht, Erlaubniß, eines seiner Stücke auf bem Abberitischen Theater aufzuführen. Kunstgriff, wodurch sich die Abberitische Kanzlei in solchen Fällen zu helsen psiegte. Schlaues Betragen des Romosplar. Wertwürdige Art der Abberiten, einem, der ihnen im Wege stand, allen Vorschub zu thun.

Nachdem Euripides die Wahrzeichen von Abedera sammtlich in Augenschein genommen hatte, führte man ihn nach dem Garten der Salabanda, wo er den Rathsherrn, ihren Gemal, (einen Mann, der blos wegen seiner Gemalin bemerkt wurde) und eine große Gesellschaft von Abderitischem Beau-Monde sand, alle sehr begierig zu sehen, wie man est machte, um Euripides zu sehn.

Euripides sah nur Ein Mittel, fich mit Ehren aus der Sache zu ziehen; und das war — in so guter Abderitischer Geseilichaft nicht Euripides — sondern so fehr Abderit zu seyn als ihm nur immer nöglich war. Die wackern Leute wunderten fich, ihn gleichartig mit ihnen selbst zu finden. Es ist ein harmanter Mann, fagten fie; man dachte, er ware in Leben lang in Abdera gewesen.

Die Rabale ber Dame Salabanda ging ingwichen tapfer ihren Sang, und des folgenden Morgens war schon bie gange Stadt des Geruchtes voll, der fremde Dichter-wurde mit seinen Leuten eine Romodie aussuhren, wie man in Abbera noch teine gesehen habe.

Es war ein Rathstag. Die herren verfammelten fic, und einer fragte ben' andern, wenn Euripides fein Stud geben wurde? Reiner wollte was davon wiffen, wiewohl jeder pofitib verficherte, daß bereits

die Buruftungen bagu gemacht murben.

Als der Archon die Sache in Bortrag brachte, formalistren sich die Freunde des Romofylar nicht wenig darüber. "Bozu, fagten sie, brauchts und noch zu fragen, ob wir erlauben wollen was schon beschlossen ist, und wovon jedermann als von einer ausgemachten Sache spricht?"

Einer der bigigften behauptete, baf ber Genat eben deftwegen Rein bagu fagen, und baburch geigen

follte daß Er Deifter fen.

Das ware mir ein fauberes Participium, rief der Bunftmeister Pfriem; weil die gange Stadt für die Sache bordirt ift, und die fremden Komodianten zu horen munfcht, so soll der Senat Rein dazu sagen? Ich behaupte gerade das Gegentheil Eben weil das Bolf fie zu horen munscht, so solle sie aufspielen! Fox populus, Fox Deus Das immer mein Simplum gewesen, und soll

bleiben, fo lange ich Bunftmeifter Pfriem beißen werde!

Die meisten traten auf des Zunftmeisters Seite. Der politische Rathsherr zuckte die Achseln, sprach dafür und dawider, und beschloß endlich: Wenn der Romosylar nichts dabei zu erinnern hatte, so glaubte er, man konnte für dießmal connivondo geschehen lassen, daß die Fremden auf dem Stadttheater spielten.

Der Nomofplar batte bieber blos die Rafe gerumpft', gegrinft, feinen Anebelbart geftrichen, und einige abgebrochne Worte mit untermischtem Da, ba, ba, gemedert. Er mochte nicht gern bafür angesehen werden, ale ob ibm daran gelegen fer, bie Sache ju bintertreiben. Allein, je mehr ere verbergen wollte, defto ftarter fiele in die Augen. fcwoll gufebens auf, wie ein Eruthabn, bem man ein rothes Tuch vorhalt; und endlich, ba er entmeder berften oder reden mußte, fagte er: "Die Derren mogen nun glauben was fie wollen - aber ich bin wirtlich der erfte, ber bas neue Stud gu boren municht. Dhne Bweifel hat ber Poet ben Tert und die Mufit felbit gemacht, und da muß es ja mobl ein ganges Bunderding feyn. Indeffen, weil er fich nicht aufhalten fann, wie man fagt, fo feb' ich nicht, wie man mit ben Deforazionen wird fertig werden tonnen. Und wenn wir ju den Choven unfre Leute bergeben follen, wie au bermuthen ift; fo

Abberiten.

ch fagen muß, por vierzehn Ragen

wir ben Euripides forgen, fagte au denken feyn. Batern, aus beren Sprachrobren bie ame Galabanda Tprad : man weet brenhalber die gange Diretgion feint erlassen musen. Theatertommission. inprajudicierlich, fette ber Mrc

alles dufrieben, fagte Gryllus; len mas neues _ Gut! wunfche bo nime! bin felbft begierig das Din gefagt. Es tommt freilich alles blot ob man Glauben an die Leute bat e mich? - Indessen wird Recht Rech tufit bleiben; und ich wette was bie Die Tergen und Quinten und Ofta' Athener werden gerade fo flingen ging alfo mit einem großen Mel n, ba, ba, ba, ba!"

den fremden Romodianten, ein . fu ohne daß Diefer Fall du einiger gezogen werden tonnen, erlaubt Tragodie auf der Rational. Shav ihren, und daß ihnen hieren bon eater , Deputation aller Borfcub Roften von der Raffe beftritten werdi

flein, weil der Ausbrud gerlaubt fenn follte sem Euripides, ber nichts verlangt batte, fondern fich bloß erbitten laffen, batte anftobig fenn fonnen: fo peranstaltete Rrau Salabanda, bak der Ratheschreiber (der ihr befonderer Freund und Diener mar) im Befdeid die Borte erlaubt feyn follte, in erfuct merden follte, und . die fremden Romodianten in ben berübms ten Euripides vermandelte - Alles übrigens dem Ratheichluß und ber Ranglei umprajubis cierlich und citra consequentiam.

Co wie der Senat aus einander ging, begab fic der Romofplar jum Euripides, überschuttete ibn mit Komplimenten, bot ibm feine Dienfte an, und berficherte ibn, daß ibm aller moglicher Borfdub gethan werden follte, um fein Stud recht bald aufführen gu tonnen. Die Wirfung Diefer Berficherung mar, daß ibm, obne baß jemand Schuld baran baben wollte, alle mogliche Binderniffe in den Weg gelegt murden, und daß es immer an allem feblte mas er nothig batte. Befchwerte er fich, fo wies ihn immer einer an den andern, und jeder betheuerte feine Uns ichuld und feinen guten Willen, indem er gang deuts lich zu versteben gab, daß der Kehler bloß an diefem oder jenem liege, der eine Biertelftunde aubor feinen auten Willen eben fo fart betheuert batte.

Euripides fand die Abderitische Art, allen mogichen Borfcub zu thun, fo befcwerlich, bag er fich Mielands IB. 19. 25b. 10

nicht eithrechen tonnte, ber Dame Galabanda am Morgen bes britten Tages su erffaren : feine Deinung fen, fich mit bem erften Binbe, mober er anich blafen mochte, wieber einzuschiffen, wofern fie nicht einen Ratbefdlus auswirfte, ber ben herren bon ber Lommiffion anbefoble, ibm teinen Borfdub au Da ber Archon, wiewohl eigentlich alle . thun. erefutipe Gemalt pon ibm abbing, fein Dann bon Erefugion wer, fo mar bas einzige Mittel in biefer Roth, ben Bunftmeifter Dfriem und ben Briefter Strobplus, melde febr viel beim Botte vermoche ten, in Bewegung ju fegen. Galabanda übernahm beides mit fo anter Wirfung, baf binnen Cag und Ract alles, mas von Seiten ber Ebeatertom. miffion beforet werben mußte, fertig und bereit war : welches um fo leichter gefcheben fonnte, ba Euripibes Rine eignen Detoragionen bei fich batte. und alfo beinabe nichte weiter au thun mar, ale fle bem Abberitifden Cheater angupaffen.

II. Rapitel.

Die Andromeda des Euripides wird endlich trog aller hinderniffe von seinen eignen Schauspielern aufgeführt. Außerordentliche Empfindsamkeit der Abderiten, mit einer Digression, welche unter die lehrteichsten in diesem ganzen Werke gehört, und folglich von gar keinem Rugen seyn wird.

Die Abderiten hatten ein neues Stud erwartet, und waren daber übel gufrieden, ba fie borten, bas es eben die Andromeda war, die fie por wenig Lagen icon gefeben gut baben glaubten. Roch wenis ger wollten ihnen Anfange bie fremden Schaufpieler einleuchten, deren Con und Afzion fo naturlich war, baß die guten Leute - gewohnt ibre Belden und Seldinnen wie Befeffene berum fabren ju feben, und ichreien zu boren wie der verwundete Mars in der Iliade - gar nicht mußten mas fie baraus machen follten. Das ift eine wunderliche Art zu agiren. flufterten fie einander ju : man merft gar nicht , daß man in der Komodie ift; es flingt ja ordentlich als ob die Leute ihre eignen Rollen fpielten. Indeffen bezeigten fie doch ibr Erstaunen über die Deforazionen, die ju Athen bon einem berühmten Meifter in der Theaterperfpettib gemalt waren; und ba bie meiften

nicht entbreden fonnte, ber Dame Galabanda am Morgen bes britten Tages ju erffaren : feine Deinung feb. fic mit bem erften Binde, woher er auch blafen mochte, wieder einguschiffen, wofern fie nicht einen Ratbeidluß auswirfte, ber ben Berren bon ber Commiffen anbefoble, ibm teinen Borfdub gu thun. De ber Archon, wiewohl eigentlich alle erefutibe Gewalt von ibm abbing, fein Dann bon Erefugion war, fo war bas einzige Mittel in Diefer Roth, ben Bunftmeifter Dfriem und ben Driefter Strobplus, welche febr viel beim Bolte vermoche ten, in Beidegung ju fegen. Galabanda übernabm beides mit fo guter Wirfung, daß binnen Sag und Racht alles, mas bon Geiten ber Theaterfome milfion beforet werben mußte, fertig und bereit mar : welches um fo leichter gefcheben fonnte, ba Euripides Rine eignen Deforagionen bei fich batte. und alfo beinabe nichts weiter ju thun mar, als fle bem Abberitifden Theater anaupaffen.

11. Rapitel.

Die Andromeda des Euripides wird endlich trog aller hinderniffe von seinen eignen Schauspielern ausgeführt. Außerordentliche Empfindsamkeit der Abderiten, mit einer Digression, welche unter die lehrreichsten in diesem ganzen Werke gehört, und folglich von gar keinem Rugen seyn wird.

Die Abderiten batten ein neues Stud erwartet. und waren daber übel gufrieden, ba fie borten, bag es eben die Andromeda war, die fie por wenia Lagen icon gefeben gu haben glaubten. Roch wenis ger wollten ihnen Anfange die fremden Schaufpieler einleuchten, deren Ton und Afzion fo naturlich war, daß die guten Leute - gewohnt ihre Belben und Selbinnen wie Befeffene berum fabren gu feben, und ichreien zu boren wie der verwundete Mars in der Iliade - gar nicht mußten mas fie daraus machen follten. Das ift eine munderliche Art zu agiren. flufterten fie einander ju: man mertt gar nicht, daß man in der Komodie ift; es flingt ja ordentlich als ob die Leute ihre eignen Rollen fpielten. Indeffen bezeigten fie doch ibr Erstaunen über die Deforaxionen, die ju Athen bon einem berühmten Meifter in der Theaterperfpettiv gemalt waren; und da die meiften

in ihrem Leben nichts autes in biefer Art gefeben batten, fo glaubten fie bezaubert zu fenn, wie fie · bas Ufer bes illeers, ben Felfen, wo Undromeda angefeffelt mar, und ben Sain ber Rereiben an einer fleinen Bucht auf der einen Geite, und ben Bottoff bes Ronias Cefeus in ber Kerne auf ber andern, fo naturlich bor Ach faben, bag fie gefdworen batten. es fen alles muflich und mabrhaftig fo wie es fich barftellte. Da nun überdieß die Dufit vollfommen nach bem Ginne bes Dichters, und alfo bas alles mar, mas die Mufit bes Romofolar Groffus nicht mar : ba fie immer gerade aufe Ders mirfte. und ungeachtet ber größten Ginfalt und Gingbarfeit hoch immer neu und überrafdend mar: fo brachte olles bieb. mit ber Lebhaftigfeit und Babrheit ber Deflamation und Bantomime und mit der Schonbeit der Stimme und bes Bortrage vereinigt, einen Brad pon Canfdung bei ben guten Abberiten berpor, wie fie noch in feinem Schauspiel erfahren batten. Sie bergagen ganglich, bag fie in ibrem Ragionaltheater fagen, glaubten unbermerft mitten in ber wirtlichen Grene ber Sandlung ju fenn, nahmen Antheil an bem Glud und Unglud ber handelnden Berfonen, als ob es ihre nachften Blutes freunde gemefen maren, betrubten und angftigten fich, hofften und furchteten, liebten und haften, meinten und lachten, wie es bem Bauberer, unter beffen Gewalt fe waren, gefiel; - furs, Undromeda

wirfte fo außerordentlich auf fie, daß Euripides felbft gestand, noch niemals des Schaufpiels einer fo volltommnen Empfindfamteit genoffen gu haben.

Bir bitten - in Parentbeff - Die empfind. famen Frauenzimmerchen und Jungelchen unfrer por lauter Empfindfamkeit bochft unempfindfamen Beit febr um Bergeibung! Aber es war in ber That unfre Meinung nicht, durch diefen Bug ber außerordentlichen Empfindfamteit der Abderis ten - Ihnen einen Stich au' geben - und aleichfam baburch einigen Sweifel gegen ibren guten Berftand bei ihnen felbft oder bei andern Leuten zu erweden. - In gangem Ernft, wir ergablen die Sache bloß wie fie fich gutrug: und wem eine fo große Empfindfauteit an Abbes riten befremblich vortommt, ben erfuchen mir boflichft - ju bedenten, daß fie, bei aller ihrer Abberitheit, am Ende boch Renfeben waren wie andre: ja, in gewiffem Sinne, nur befto mehr Menfchen - je mehr Abberiten fie maren. Denn gerade ihre Abderitheit machte. baß es eben fo leicht war fie ju betrugen, als die Boael, die in die gemalten Erauben des Zeuris binein pidten; indem fie fich jedem Gindrud', befondere ben Taufdungen ber Runft, viel ungewahrfamer und treubergiaer . überließen, als feinere und taktere, folglich auch gescheidtere Leute au thun pflegen, welche man fo

leicht nicht verbindern fann, durch ben Sanberdunft. ben man um fie ber macht, burdaufeben.

Uebrigens macht ber Berfaffer Diefer Beidichte bier die Anmertung: "Die große Difpofizion ber Abderiten, fich von den Runften ber Einbildungse fraft und ber Nachahmung taufden au loffen, fen eben nicht bas, mas er am meniaften an ibnen Er mag aber wohl bagu feine befondern liehe. a

Urfachen gehabt baben.

In der That baben Dichter, Confunftfer. Maler, einem aufgeflarten und verfeinerten Dm blifum gegen über, folimmes Spiel: und gerade die einachildeten Renner, bie unter einem folden Bublitum immer ben großten Saufen and machen, find am fowerften zu befriedigen. Anftatt ber Ginwirfung ftill au balten, thut man alles, mas man fann, um fie ju verbindern. Unftatt au genießen was da ift, rafonirt man baruber mas ba fenn fonnte. Anftatt fic gur Illuffon an bequemen, mo die Bernichtung des Banbers au nichts dienen fann als une eines Bergnugens an berauben, fest man, ich weiß nicht welche findifche Chre barein, ben Kilosofen gur Ungeit gu machen : aminat fich ju lachen, wo Leute, Die fich ihren naturlichen Gefühl überlaffen, Ehranen im Mug haben, und, wo diefe lachen, die Rafe au run pfen, um fich bas Unfeben ju geben als ob me au ftart ober au fein ober au gelebrt fe

um fich von fo was aus feinem Gleichgewicht feben zu laffen.

Aber auch die wirklichen Kenner verkummern fich selbst den Genuß, den fie von tausend Dingen, die in ihrer Art gut find, haben konnten, durch Bergleichungen berselben mit Dingen anderer Urt; Bergleichungen, die meistens ungerecht und immer wider unsern eignen Bortheil sind. Denn das was unser Eitelkeit dabei gewinnt, ein Bergnügen zu verachten, ist doch immer nur ein Schatten, nach welchem wir schnappen, indem uns das wirkliche entgebt.

Wir finden daher, daß es allezeit unter noch roben Menschen war, wo die Sohne des Musengottes jene großen Wunder thaten, wovon man noch immer spricht, ohne recht zu wissen was man sagt. Die Walder in Thracien tanzten zur Leier des Orfeus, und die wilden Thiere schwiegten sich zu seinen Füßen, nicht weil Er — ein halbgott war, sondern weil die Thracier Baren waren, nicht, weil Er übermenschlich sang, sondern weil seine Zubörer wie bloße Raturmenschen hörten; turz, aus eben dem Grunde, warum (nach Forsters Bericht) eine Schottische Sachpfeise die guten Seelen von Tahiti in Entauden seite.

Die Anwendung diefer, nicht fehr neuen, aber fehr praftifchen Bemertung, die man fo oft gehort hat und boch fast immer aus ber Acht lagt, wird

der geneigte Lefer felbst machen; wenns ihm belieb Unfer eignes Gewiffen mag uns fagen, ob und i wie fern wir in andern Dingen mehr oder wenige Ehrasien und Abderiten find: aber wenn wirs i biefem einzigen Puntte waren, so mocht' es nu besto beffer fur uns — und freilich auch fur be größten Theil unfrer poetischen Sachpfeifer fenn.

2. Rapitel.

Wie ganz Abbera von Bewunderung und Entzücke über die Andromeda des Euripides zu Narren wurde Filosofisch kritischer Betfuch über diese selfame U. von Frenesse, welche bei den Alten insgemein die Abderitische Arankheit genannt wird, — den Geschichtschreibern ergebenst zugeeignet.

Als der Borhang gefallen war, saben die Abderi ten noch immer mit offnem Aug' und Munde nachem Schauplage bin; und so groß war ihre Vergueng, doß sie nicht nur ihrer gewöhnliche Brage: Wie hat Ihnen das Stud gefal len? vergaßen; soudern fogar des Klatschens ver gesten haben wurden, wenn Salabanda un Onolaus (die bei der allgemeinen Stille auersten wieder zu fich selbst tamen) nicht eitend diesem Rangel abgeholfen, und dadurch ihre

Drittes Buch. 12. Rapitel.

Mitburgern die Beschämung erspart hatten, zum ersten Male, wo sie wirklich Ursache du ten, nicht geklatscht zu haben. Aber dafür i sie auch das Versaumte mit Wucher ein. Dalb der Anfang gemacht war, wurde so ko lange geklatscht, bis tem Mensch mehr seine suhrte, Diejenigen, die nicht mehr fonnten, ten einen Augenblick, und singen dann wieds fraker an, bis sie von andern, die inzwischen aus

hatten, wieder abgeloft murden.

Es blieb nicht bei diesem larmenden Mi ihres Beifalls. Die guten Abderiten maren bon dem. mas fie gebort und gefeben batten fie fich genothiet fanden, ihrer Ueberfullun auf andere Beife Luft ju machen. Berfc blieben im nach Saufe geben auf offentlicher fteben, und deflamirten überlaut die des Stude, wovon fie am ftariften gerührt : waren. Andre, bei benen Die Leidenschaft gestiegen war baß fie fingen mußten, fine fingen an, und wieberbolten mobl oder übel fie von den iconften Arien im Gedachtnif b batten. Unvermerft murde (wie es bei fold legenheiten ju geben pflegt) der Varori allgemein; eine fee ichien ibren Stab über ausgestrecht, und alle feine Einwohner in Rou ten und Ganger permandelt zu baben. Alle Doem hatte fprach, fang, trallerte, leiert pfiff, machend und ichlafend, viele Lage lana als Stellen aus ber-Androme da bes Ei des. Wo man bin tam, borte man die große? D du, der Gotter und der Men Derricher, Amor u. f. w. und fie murdefe gefungen, bis von der urfprunglichen Delot nichts mehr übrig war, und bie Bandu gu benen fie endlich berab fant, fie bei ber Strafe nach eigner Melodie bruften.

Wenn der Rath nicht (wie so viele uns von den Weisen gegeben werden) d Tehler hatte — daß er nicht prafti so wurden wir eilen was wir tonnten, schen den Rath zu geben: nicmale einer Begebenheit, die ihnen erzählt Wort zu glauben." Denn ungablige E die wir hierüber seit mehr als drei gemacht, haben uns überzeugt, daß an so gemacht, haben uns überzeugt, daß an so gemacht, haben uns Beise fein Riert mat

lungen ordentlicher Weise fein Bort wat wiffen und im gangen Ernste nat ein Falles gu befinnen, wo eine Sache, wier

erst vor wenigen Stunden zugeragen, jedem, der sie erzählte, andere, und also ein Ding nur auf eine Art wahr ist falsch erzählt worden ware.

Da es diese Bewandenis mit Dinge zu unser Beit, an dem Orte unsers ! und beinahe vor unsern sichtlichen Auge sind: so fann man leicht ermessen, wi bistorische Treue und Zuverlässigkeit solch heiten siehen musse, die sich vor langer tragen, und für die wir keine andre Gei als was uns davon in geschriebenen ode Buchern vorgespiegett wird. Weiß der wie sie da der armen ehrlichen Wahrt len, und was von ihr übrig bleiben i sie ein paar tausend Jahre lang durch fle ein paar tausend Jahre lang durch alsschenden Fortpslangungsmittel von Chronisen, Jahrbuchern, pragmatischen

furgen Inbegriffen, biftorifden Worterbi

dotensammlungen u. f. w. und durch so manche gewaschne oder ungewaschne Bande von Schreibern und Abschreibern, Sepern und Uebersetzern, Eenstorn und Korrektoren u. s. w. durchgebeutelt, geseigt und geprest worden ist! Ich meines Orts bin durch die genauere Betrachtung dieser Umstände schon lange bewogen worden ein Gelübde zu thun, teine andre Geschichte zu schreiben, als von Personen, an deren Eristenz — und von Begebenheiten, an deren Zuverlüsigkeit — keinem Menschen in der Welt etu aelegen sevn kann.

Bas nich zu dieser fleinen Erpettoragion veranlaßt, ift gerade die Begebenheit, die wir ror uns haben, und die von den verschiedenen Schriftsftellern, welche ibrer Erwähnung thun, so seltsam behandelt und mishandelt worden ift, ale ein gutbergier nichts aracs wahnender Lefer fich portfellen

fann.

Da ift nun gum Beifpiel, Diefer Porid, Dies fer Erfinder, Bater, Protoplaftus und Prototopus aller empfindfamen Reifen und empfindelnden Wandersleute, Die ohne Beutel und Cafche, ja obne nur ein vaar Coubfeblen baruber abgenutt ju baben, empfindfame Reifen, wer weiß wobin ? bloß in der Absicht gethan baben, um mit deren Befchreis bung ibre Bier : und Tabaderechnung ju fatbiren ich fage, da ift nun biefer Dorid, ber, um ein bubiches Rapitalchen in fein berühmtes Sentimental Jonrupy baraus gu machen, biefe namtiche Begebenbeit fo gubercitet bat, daß fie gwar fo munderbar und abenteuerlich als ein Teenmabrchen geworden ift, aber auch darüber alle ibre in dividuelle Babre beit; und fogar alle Abderitische Ramilienabnlichfeit perloren bat.

Man hore nur an! — "Die Stadt Abdera (fagter) war die fchandtich fie und gottlofeste Stadt in gang Thracien, wimmelte und hrudelte von Gistmischerei, Bersch worungen, Meuchelmord, Schmabsschriften, Pasquillen und Lumult. Bei bellen Lage war man seines Lebens nicht sicher; bei Nacht wars noch ärger. Nun begab siche, (fährt er fort) als der Gräuel aufs höchste gestiegen war, dab man zu Abdera die Andromeda des Euripides vorstellte. Sie selt allen Juschauern; aber von allen Stellen, die vem Bolte gestelen, wirfte feine stärfer auf seine Imaginazion als die zärtlichen Naturzüge, die der Dichter in die rührende Rede des Perseus verwebt hatte

D bu, ber Gotter und ber Menfchen Berricher

Mile Belt forach ben folgenden Lag in Camben. und von nichts als ber rubrenden Unrede des Berfeus: D Umor, du der Gotter und ber Meniden Berricher! In ieber Gaffe von Abdera, in jedem Saufe: D Amor, o Amor! -In jedem Munde u. f. w. nichte ale: Dou, ber Gotter und ber Denfden herrider, Amor! Das Teuer griff um fich, und die gange Ctadt, gleich bem Bergen eines einzigen Mannes, offnete fich ber Liebe. Rein Drogift fonnte einen Cfrupel Diefes wurt los werden - feint Baffenfchmidt batte das Berg, ein einziges Berfgeug bes Codes gur fcmieben - Freundichaft und Tugend begegneten fich auf den Gaffen - das goldne Alter fehrte gurud, und fcwebte über ber Ctadt Abbera. Jeder Abberit nabm fein Saberrobr, und jede Abderitin berließ ibr Durpurgewebe, und feste fich feufch, und borchte auf ben Gefang.

In der That ein febr icones Ravitalden! Alle junge Anaben und Dadeben fanden es belicios -D Amor, Amor! ber Gotter und ber Renfchen Berricher, Amor!" - Und daß ein einziger Bere aus dem Euripides - ein Bers. vie mahrlich, bei beiden Ohren des Ronias Midas! der geringste unter euern Daberrobrfangern fich alle Augenblice amangig auf Ginem Beine ftebend gu nachen getrauen fann - ein Bunder gewirft baben oll, das alle Priefter, Profeten und Beifen ber jangen Welt mit gesammter Sand nicht im Stande jewesen find nur ein einziges Mal zu bewirten das Bunder, eine fo ichandliche, beillofe und gotte vergeffene Stadt und Republit, wie Abdera gewefen enn foll, auf einmal in ein unschuldiges, liebevolles Arfadien ju verwandeln - bas gefallt freilich ben jauchhaarigen, empfindfamen, gelbichnablichen Eureltaubchen und Eurteltaubern! Rur Chade, wie jefagt, daß am gangen Diftorden, fo wie es Bruber Dorid erzählt, fein mabres Bort ift.

Das ganze Geheimniß ist: der wunderliche Mensch var verliedt als er sich das alles einbildete; und so schried er (wie es jedem ehrlichen Amosioso und Virtuoso, Steckenpferdler und Monditter zu gehen psiegt) alles was er sich einbildete ur Wahrheit hin. Nur ists nicht hübsch an ihm, daß er — um seinem Leibgöhen und Fetisch, Amor, ein desto größeres Kompliment zu machen ven armen Abderiten das ärgste nachfagt, was sich von Menschen denken und sagen läßt. Aber das janze Griechische und Kömische Alterthum soll auferettu und zeugen, ob jemals so etwas auf die guten eute gebracht worden sey! Sie hatten freilich, wie nan weiß, ihre Launen und Mucken, und was angn

im eigentlichsten Berftande Klugheit und Beit nennt, war nie ihre Sache gewesen: aber ihre S beswegen zu einer Mordergrube zu machen, geht ein wenig über die Grenzen ber berüchti Dichterfreiheit, die (so einen großen Tummell man ihr auch immer zugestehen will) doch am E wie alle andere Dinge in der Belt, ibre Gre

baben muß.

Lucian bon Samofata, im Eingang fe berühmten Buchleins, wie man bie Befdit foreiben mußte - wenn man ton; eraubtt die Cache gang andere, wiewohl, mit fe Erlaubnif, nicht viel richtiger als Dorid. Er : wie es icheint, etwas bom Konig Archelaus bon ber Undromeda bes Euripides und von ber famen Schmarmerei, Die fich ber Abberiten bentigte, gehort haben; und bag man gulett genot war, ben hippotrates ju bulfe ju rufen, dem alles au Abbera wieder ine alte Beleis feten mi - Und nun febe man einmal, wie der Mann alles durcheinander wirft! - Der Romot Ur detaus (ber bamale fo viel mar, als t man bei und Brodmann, ober Schroter, o der beutsche Garrid fagt) - diefer & Taus fam in den Lagen des Ronige Lufime nach Abbera, und gab bie Andromeda des Curip Es war gerade ein außerorbentlich beißer Com tag. Die Sonne brannte den Abderiten auf Ropfe, Die mabrlich obnebin fcon marm genug wi Die gange Stadt brachte ein ftartes Rieber aus Momodie nach Saufe. Am flebenten Lage brad bei den meiften die Rrantheit entweder durch bef Mafenbluten oder einen ftarten Schweiß; bing blieb ihnen eine feltfame Art von Bufall b

surud. Denn wie das Fieber vorbei war, überfiet fie allesammt ein unwiderstehlicher Drang, tragische Berse zu deklamiren. Sie sprachen in lauter Janeben, schrieen wo sie standen und gingen, aus vollem halfe ganze Liraden aus ber Andromeda daher, fans gen den Monolog des Perseus u. f. w.

Lucian, nach seiner spottischen Art, machte fich febr lustig mit der Borstellung, wie narrisch es ausgeschen haben musse, alle Etraßen in Abderd von bleichen, entbauchten, und vom flebentagigen Fieber ausgemergelten Tragitern winnneln zu sehen, die aus allen ihren Leibestraften, Du aber, der Gotter und der Menschen Perricher, Amort u.f. w. gesungen, und er versichert, diese Epidemie habe flange gedauert, bis der Winter und eine große eine gefallene Ratte dem Univeren endlich ein Ende gemacht.

Man muß gestehen, Lucians Art den Bergang zu erzählen, hat vor der Porikschen vieles vors aus. Denn so seltsam dieses Abderitische Fieber scheinen mag, so werden doch alle Aerzte gestehent, daß es wenigstens möglich, und alle Dichter, daß es charaktermäßig ist. Es gilt also davon, was die Italianer zu sagen pfiegen: Se non è vero, è ben trovato. Aber wahr ist freilich nicht, wie schon aus dem einzigen Umstand erhellt, daß um die Zeit, da sich diese Begebenheit in Abdera zugetragen haben soll, eigentlich kein Abdera mehr war, weil die Abderiten schon einige Jahre zuvor ausgezogen waren, und ihre Stadt den Froschen und Ratten übertassen hatten.

Rurz, die Sache begab fich — wie wir fie erzählt haben: und wenn man den Parorismus, der die Absteriten nach der Andromeda des Euripides überfiel, ein Fieber nennen will; so war es wenigstens von

